

www.talbeteiligung.de/discuss/mobilitaetskonzept



STADT WUPPERTAL

Online-Beteiligung **Crowdmapping Mobilitätskonzept Wuppertal**

Zeitraum: 25. April bis 15. Mai 2022

Bericht zum Verfahren

Tilman Wolpert, M.Sc.
wer denkt was GmbH | Robert-Bosch-Str. 7 | 64293 Darmstadt
T: +49 6151 62915-63
wolpert@werdenktwas.de
www.werdenktwas.de



WER | DENKT | WAS
bürgernah & digital



Inhaltsverzeichnis






1 Ablauf der Online-Beteiligung.....	3
2 Beteiligungszahlen.....	4
3 Dokumentation der Ergebnisse.....	8
3.1 Gesamtübersicht.....	8
3.2 Ergebnisse mit Ortsbezug.....	9
3.2.1 Auto.....	9
3.2.2 Bus und Bahn.....	27
3.2.3 Fahrrad.....	49
3.2.4 Fußgänger*innen.....	114
3.2.5 Sonstiges.....	134
3.3 Ergebnisse ohne direkten Ortsbezug.....	146
3.3.1 Auto.....	146
3.3.2 Bus und Bahn.....	159
3.3.3 Fahrrad.....	174
3.3.4 Fußgänger*innen.....	190
3.3.5 Sonstiges.....	198
4 Übersichtstabelle aller Ideen.....	213
5 Anhang – Detailansichten Ideenkarten.....	227
5.1 Kategorie Auto.....	227
5.2 Kategorie Bus und Bahn.....	231
5.3 Kategorie Fahrrad.....	238
5.4 Kategorie Fußgänger*innen.....	246
5.5 Kategorie Sonstiges.....	251

1 Ablauf der Online-Beteiligung

Im Zuge der Erstellung eines neuen gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts für die Stadt Wuppertal wurde ein Online-Beteiligungsverfahren durchgeführt. Hierfür wurde auf der Beteiligungsplattform *talbeteiligung.de* eine kartenbasierte Ideensammlung (Crowdmapping) eingerichtet.

Vom 25. April bis zum 15. Mai 2022 hatten die Bürgerinnen und Bürger hierbei die Möglichkeit, ihre Vorschläge über eine interaktive Karte unter Angabe einer Ortsposition einzubringen. Während der gesamten Beteiligungsphase hatten die Bürgerinnen und Bürger zudem die Gelegenheit, die eingegangenen Vorschläge ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu kommentieren sowie ihre Unterstützung über einen „Daumen hoch“ auszudrücken.

Die Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger konnten einer der folgenden sechs Kategorien zugeordnet werden:

-  **Auto**
-  **Bus und Bahn**
-  **Fahrrad**
-  **Fußgänger*innen**
-  **Sonstiges**

Weiterhin konnte angegeben werden auf welchen Raum im Stadtgebiet Wuppertals sich eine eingegebene Idee konkret bezieht: Auf die Gesamtstadt, einen Bezirk oder ein Quartier.

Zeitgleich zum Crowdmapping wurde auf *talbeteiligung.de* zudem eine digitale Bürgerbefragung zum Mobilitätskonzept durchgeführt.

Die von der Bürgerschaft eingebrachten Ideen und Anregungen sowie die Ergebnisse der Online-Befragung werden nach Beendigung der Beteiligungsphase geprüft und analysiert. Die Ergebnisse fließen außerdem in ein öffentliches Mobilitätsforum am 31. Mai 2022 ein.

2 Beteiligungszahlen






Das folgende Kapitel liefert einen Überblick zu den Beteiligungszahlen sowie zur quantitativen Verteilung der Beiträge.

Ideen, Kommentare, Bewertungen

Während der Beteiligungsphase vom 25.04. bis zum 15.05.2022 wurden **405 Ideen** eingereicht, die mit **165 Kommentaren** versehen wurden. Insgesamt wurden **1.718 Bewertungen** („Daumen hoch“ / Zustimmung) zu Ideen abgegeben.

Ideen	405
Ideen mit Ortsbezug	287
Ideen ohne Ortsbezug	118
Kommentare	165
zu Ideen mit Ortsbezug	99
zu Ideen ohne Ortsbezug	66
„Daumen hoch“ Bewertungen	1.718

Die eingebrachten 405 Ideen verteilen sich wie folgt auf die zur Auswahl stehenden **Kategorien**:

Kategorie	Summe Ideen	Ideen mit Ortsbezug	Ideen ohne Ortsbezug
 Auto	58	36	22
 Bus und Bahn	73	48	25
 Fahrrad	173	143	30
 Fußgänger*innen	50	38	12
 Sonstiges	51	22	29

Aufteilung der Ideen nach Areal

Abbildung 1 zeigt, dass sich die eingegebenen Ideen zu etwa gleichen Teilen auf die Gesamtstadt Wuppertal (37 %) oder ein Quartier beziehen (35 %). Ca. 25 % der Ideen beziehen sich auf einen Bezirk.

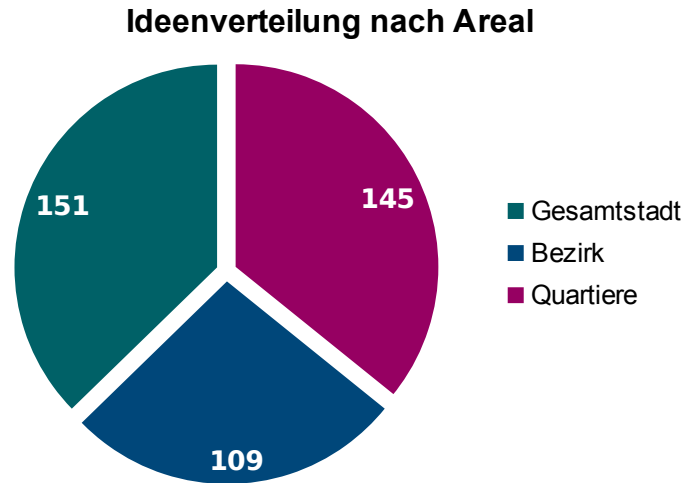


Abbildung 1: Verteilung der Ideen in Bezug zum ausgewählten Areal

Mit Blick auf die Ideenverteilung auf die einzelnen Stadtbezirk zeigt sich, dass die meisten Ideen für die Bezirke **Elberfeld (43 Ideen)** sowie **Barmen (20 Ideen)** eingereicht wurden.

Bezirk	Anzahl Ideen
Barmen	20
Cronenberg	1
Elberfeld	43
Elberfeld West	7
Heckinghausen	4
Langerfeld-Beyenburg	6
Oberbarmen	7
Ronsdorf	6
Uellendahl-Katernberg	9
Vohwinkel	6

Die folgende Übersichtstabelle listet alle Quartiere der Stadt Wuppertal auf, für welche Ideen eingereicht wurden. Die meisten Ideen wurden für die **Nordstadt (29 Ideen)** und **Elberfeld (25 Ideen)** eingereicht.

Quartier	Anzahl Ideen
Arrenberg	5
Barmen-Mitte	6
Beyenburg-Mitte	1
Brill	2
Cronenberg	1
Cronenfeld	1
Dönberg	2
Elberfeld	25
Fr.-Engels-Allee	4
Friedrichsberg	4
Griffenberg	6
Hahnerberg	1
Hatzfeld	2
Heckinghausen	2
Heidt	2
Kothen	3
Küllenhahn	3
Lichtenplatz	9
Loh	1
Nächstebreck-West	2
Navigeser Str.	2
Nordstadt	29
Oberbarmen-Schwarzbach	2
Ostersbaum	4
Rott	2
Sedansberg	1
Sonnborn	4
Südstadt	12
Vohwinkel-Mitte	4
Wichlinghausen-Nord	2
Zoo	1



Aktive Nutzende (Bürgerinnen und Bürger)

mind. 1 Aktion (Idee oder Kommentar oder Abstimmung)	183
mind. 1 Idee	129
mind. 1 Kommentar	49
mind. 1 „Daumen hoch“	136

Zugriffs- und Besucherzahlen

Während des dreiwöchigen Beteiligungszeitraums verzeichnete die Plattform insgesamt **3.424 Besuche**. Im Beteiligungsprojekt wurden insgesamt **5.373 Seitenansichten** (Projekt, Diskussionen und Ideen) verzeichnet.

Besuche auf der Plattform talbeteiligung.de	3.424
Seitenansichten Plattform	11.078
Durchschnittl. Aufenthaltsdauer	6 min 30s
Seitenansichten Beteiligungsprojekt	5.373
Projektseite (Karte)	1.183
Diskussion Ideen mit Ort (Liste)	365
Ideen mit Ort (Detailansichten)	2.520
Diskussion Ideen ohne Ort (Liste)	298
Ideen ohne Ort (Detailansichten)	1.007

In der Regel wurde die Projektseite der Online-Beteiligung von den Besucherinnen und Besuchern über interne Seiten von *talbeteiligung.de* (35 %) oder direkte Zugriffe (30 %) angesteuert. Der Zugriff über externe Webseiten macht etwa 14 %, der Zugriff über soziale Netzwerke ca. 8 % aus. Alle weiteren Kanäle spielten eine untergeordnete Rolle.

Übersicht Besuche

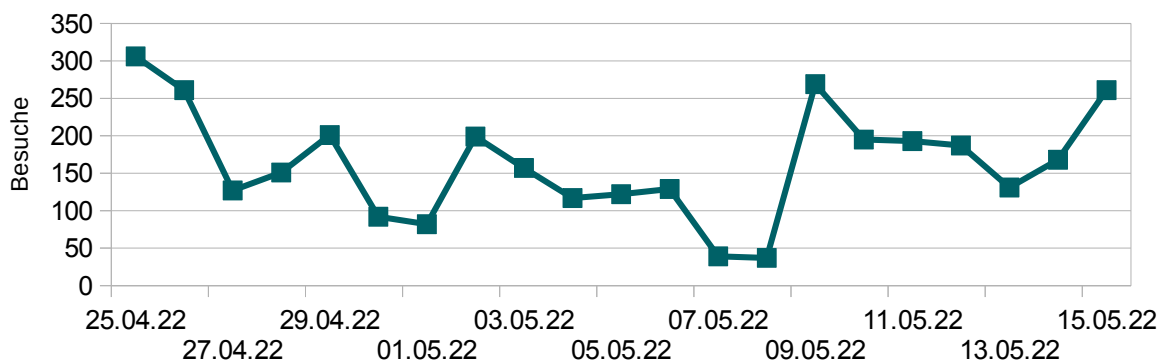


Abbildung 2: Übersicht Besuche der Beteiligungsplattform talbeteiligung.de; Zeitraum: 25.04. - 15.05.2022

3 Dokumentation der Ergebnisse

Im folgenden Kapitel ist die vollständige Diskussion der Online-Beteiligung zum Mobilitätskonzept dargestellt. Alle Ideen und Kommentare sind in der Form dokumentiert, in der sie von der Verfasserin oder dem Verfasser selbst formuliert wurden.

Die Ideen sind nach Ortsbezug (Beiträge innerhalb des Beteiligungsgebiets, Beiträge ohne direkten Ortsbezug) sowie den fünf zur Auswahl stehenden Kategorien (Auto, Bus und Bahn, Fahrrad, Fußgänger*innen, Sonstiges) sortiert.

Hinweis:

Den einzelnen Abschnitten mit Verortung sind Ideenkarten vorangestellt, über welche die örtliche Zuordnung der einzelnen Beiträge nachvollzogen werden kann.

Weitere Detailansichten der jeweiligen Ideenkarten finden sich im Anhang ab Seite 227.

3.1 Gesamtübersicht

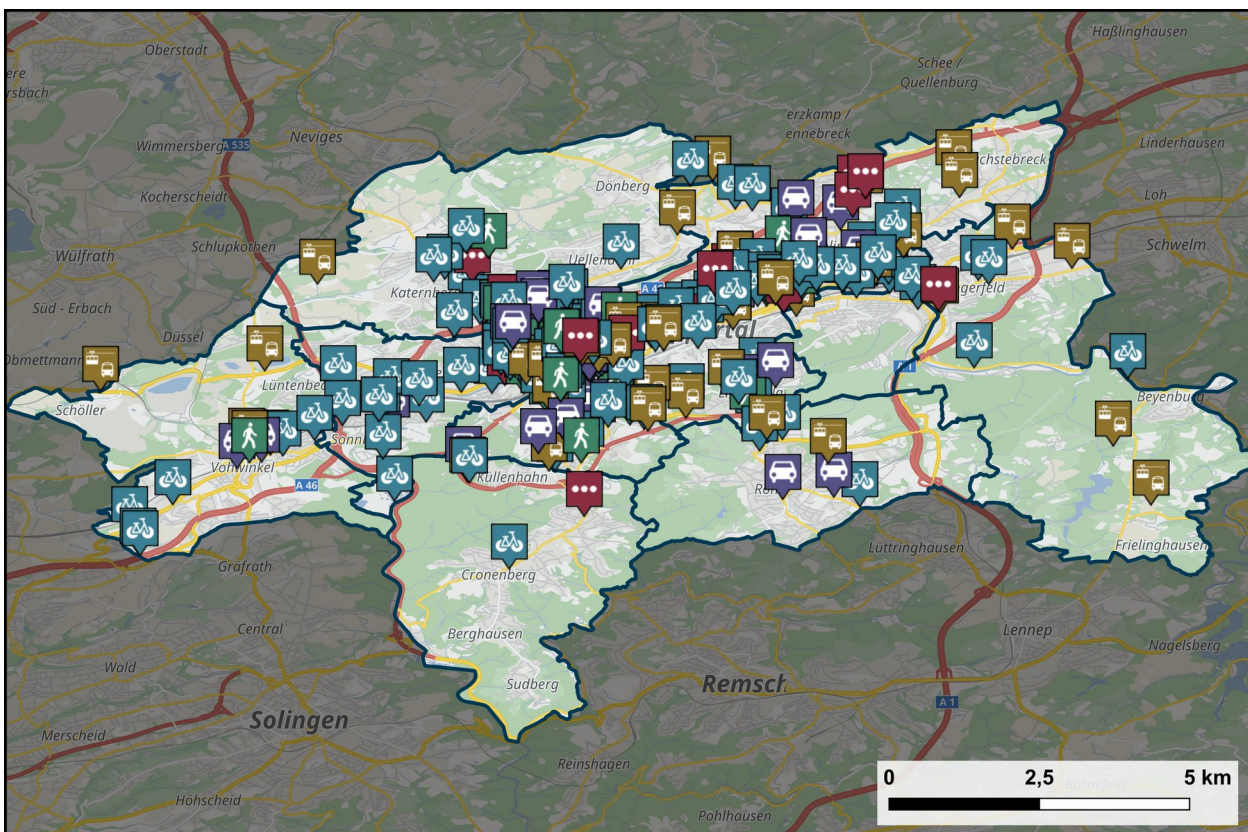


Abbildung 3: Gesamtübersicht aller Beiträge

3.2 Ergebnisse mit Ortsbezug

3.2.1 Auto

Hinweis: Weitere Detailansichten der Ideenkarte finden sich im Anhang ab Seite 227.

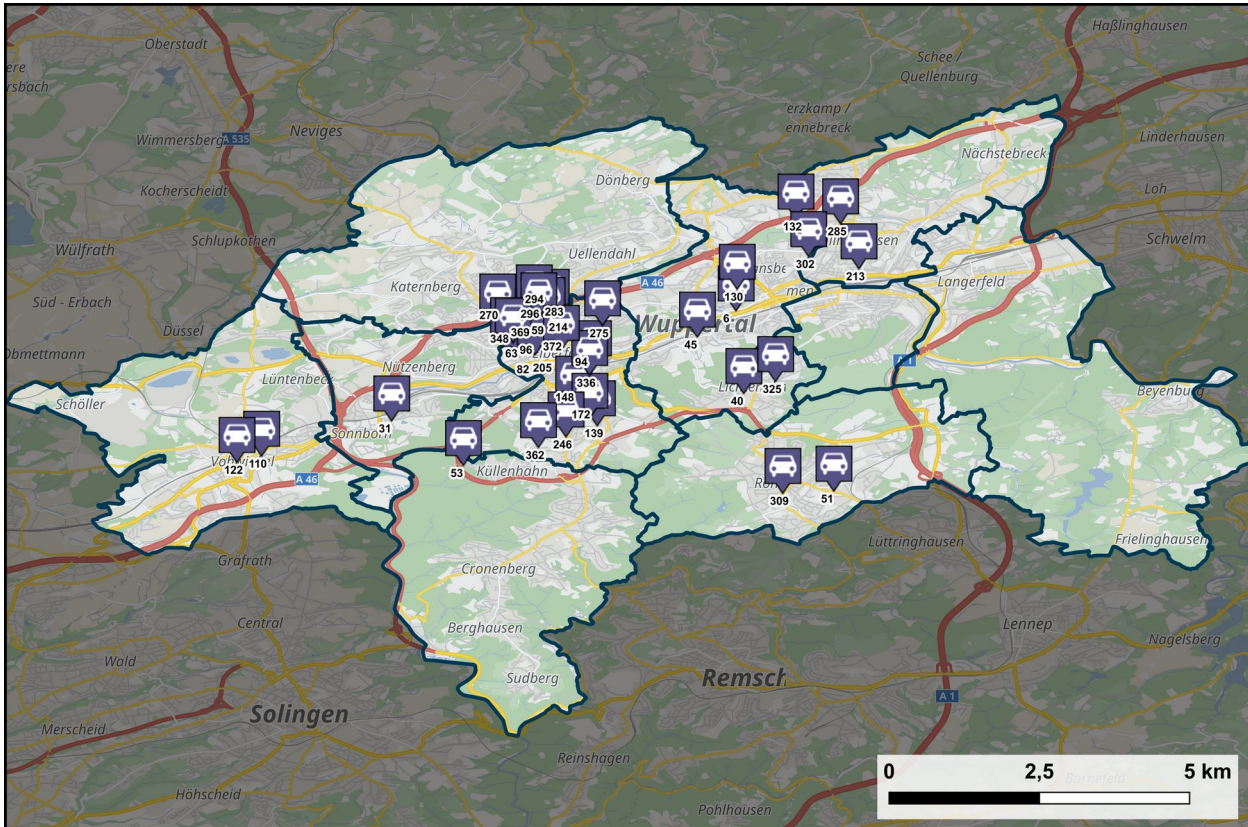


Abbildung 4: Gesamtübersicht Ideen - Auto

Idee #6: Reduktion B7

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Depp	25.04.2022 16:52	+14	6
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Bezirk	Oberbarmen	

Reduktion der B7 auf eine Autospur und eine Busspur - besonders im Bereich Berliner Straße, Oberbarmen. Hier sind sehr viele Menschen, besonders Familien mit kleinen Kindern zum Einkaufen unterwegs, die den Abgasen direkt ausgesetzt sind. Schulkinder queren die Berliner Straße in Höhe des Berliner Platzes.



Idee #31: Parkhäuser und Radhäuser am Stadion/Zoo

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	26.04.2022 14:54	+5	31
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Bezirk	Elberfeld	

Es gab vor Jahren mal die Idee, am Stadion am Zoo mehrere Parkhäuser zu errichten um den Verkehr von Stadion- und Zoobesuchern aus dem Zooviertel herauszuhalten. Diese Idee sollte zwingend weitergeführt und umgesetzt werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
catscratch 26.04.2022 15:59 ID: 15957 Anzahl Likes: 0	Ich bin das letzte Mal mit dem Fahrrad zum Zoo gefahren und war erschrocken, dass es nur zwei(!) Fahrradbügel am Eingang, abgelegen an der Seite auf einer Wiese, gibt.
Geweb 26.04.2022 17:02 ID: 15964 Anzahl Likes: 0	Neue Parkhäuser halte ich generell für kontraproduktiv, wenn ich auch die Probleme der Anwohner gut verstehen kann (Lärm, Abgase, Anwohnerparken). Besser sollten die Parkgebühren angehoben und konsequentes, kostenpflichtiges, Anwohnerparken ausgebaut werden. Außerdem: sichere Fahrradabstellmöglichkeiten, Möglichkeiten zum Laden von Ebikes, besserer ÖPNV.
Zustimmung Krümel 13.05.2022 08:42 ID: 16105 Anzahl Likes: 0	Gerade an dieser Stelle könnten die entstehenden Parkplätze auch gut als Park & Ride - Angebot genutzt werden. Durch die gute Anbindung zum Sonnenborner Kreuz sowie S- und Schwebebahn könnten dann nicht nur Zoo- und Stadionbesucher, sondern auch Pendler oder Besucher der Innenstadt, von deren Wohnort aus (noch) keine günstige ÖPNV- Verbindung nach Wuppertal verfügbar ist, hier ihr Fahrzeug stehen lassen und auf den Nahverkehr umsteigen.

Idee #40: Carsharing-Standort

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	26.04.2022 16:15	+5	40
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Lichtenplatz

Einrichtung eines Carsharing-Standortes, um Car-Sharing für das große Wohnquartier Lichtenplatz attraktiv zu machen.

Idee #45: Schloßstraße zur Einbahnstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
S. Weber	26.04.2022 16:45	+0	45
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Kothen

Die Schloßstraße sollte zum Zwecke der Verkehrsberuhigung zwischen Fuchsstraße und Fingscheid zu einer Einbahnstraße umgewidmet werden. Die Fahrtrichtung wäre hierbei in Richtung Fingscheid. Die neu geschaffenen Tempo 30 an dieser Stelle haben die Situation zwar verbessert, aber die Straße bleibt weiterhin eng und führt durch ein reines Wohngebiet. Begegnungsverkehr an dieser Stelle ist regelmäßig schwierig, auch in Anbetracht der beidseitig parkenden Autos. Darüber hinaus ist durch viele naheliegende Schulen und Kindergärten sowie dem naheliegenden Park ein erhöhtes Fußgängeraufkommen zu erwarten. Die Verkehrsführung würde die bereits bestehende Einbahnstraßenregelung auf der Schloßstraße zwischen Fingscheid und Meckelstraße sowie auf der Meckelstraße zwischen Schloßstraße und Siegesstraße in entgegengesetzter Richtung wunderbar ergänzen (so wie es die Streckenführung der Buslinie 628 an dieser Stelle bereits praktiziert) und einen gelenkteren und sichereren Verkehrsfluss ermöglichen. Bei einer Einbahnstraßenregelung wäre in Folge an dieser Stelle auch ein Radweg oder Radschutzstreifen zu prüfen.

Idee #51: Tempo 30 wegen Gefahrenstelle inkl. Überwachung

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	27.04.2022 08:10	+3	51
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Bezirk	Ronsdorf	

Hier ist die Lüttringauser Straße sehr eng, der Randbereich bildet in mit abschüssigem Kopfsteinpflaster eine "Gosse". Zudem führt die Straße von beiden Fahrtrichtungen in eine steile Kuhle hinab. Autofahrer*innen "lassen rollen" und erreichen Geschwindigkeiten bis zu 70 km/h (woran auch die seltenen Blitzaktionen nichts ändern). Für Radfahrer*innen ist die Passage lebensgefährlich. Die Fußgänger werden durch eine Leitplanke geschützt - damit die Autos bedenkenloser rasen können. Es handelt sich um einen Schulweg für Grundschüler. Noch enger wird die Straße, wenn zumeist Mütter hier parken, um ihre Grundschulkinder aussteigen zu lassen. An dieser Stelle muss dringend an die

schwächsten Verkehrsteilnehmer gedacht werden, neben Fußgängern hier besonders Radfahrer*innen. Mein Vorschlag: Tempo 30 bis zur Ferdinand-Lassalle-Straße und in der Kuhle in beiden Fahrtrichtungen ein fester Blitzer.

Idee #53: eAuto Parkplätze auf dem Wander-Parkplatz

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Lutter	27.04.2022 13:08	+4	53
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Küllenhahn

eAuto-Parkplätze auf dem Wander-Parkplatz einrichten. Eine Ladesäule des Anbieters XY für mind. 2 eAutos. (Diese Idee darf gerne auf das gesamte Stadt-Gebiet und deren Wander-Parkplätze ausgeweitet werden!)

Kommentare

Autor	Kommentar
<p>polakueche 04.05.2022 06:49 ID: 16031 Anzahl Likes: 0</p>	Ist zu überdenken, Resultat wäre möglicherweise noch mehr Autotourismus am Rande des Naturschutzgebiets.
<p>Zustimmung ulschu 14.05.2022 13:24 ID: 16111 Anzahl Likes: 0</p>	Stimmt, polakueche; unterstütze die Idee dennoch, weil dann hoffentlich, wenn überhaupt Autos, viel mehr E-Autos kämen. :)

Idee #59: Parkverbot auf Gehwegen - hier und überall

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	28.04.2022 08:54	+17	59
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Bezirk	Elberfeld	

Parkverbot auf Gehwegen - aber ist das nicht selbstverständlich?



Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung pupsfliege 29.04.2022 09:00 ID: 15988 Anzahl Likes: 0	Das sind Relikte aus alten Zeiten, aus der Zeit der autogerechten Stadt. Ich finde das ein Unding, dass sich zwei Fußgänger an vielen Stellen nicht auf dem Gehweg begegnen können. Und wenn dann noch ein Kinderwagen dabei ist...

Idee #63: Parkplatz auf dem Schusterplatz

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	28.04.2022 09:55	+0	63
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Nordstadt

Der Schusterplatz könnte zum Parkplatz umgewidmet werden - wenn dafür die bisherigen Parkflächen in den Straßen des Ölbergs als Spielflächen (und Lebensraum) genutzt werden würden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Talbeteiligung 12.05.2022 11:25 ID: 16084 Anzahl Likes: 0	Der Schusterplatz ist quasi der einzige Spielplatz auf dem Ölberg. Der sollte also bleiben. Der Spielplatz Brunnenstraße ist eher so ein Kandidat, der entweder aufgewertet werden muss oder weg kann. Das ist ein abstoßendes, dunkles Loch mit einer seltsamen Beton-Hasenstall-Burg, und da lungern Gestalten rum, neben denen man nicht mit Kindern spielen will. Auch nochmal hier eingestellt: https://talbeteiligung.de/topic/mobilitaetskonzept/thought/51315
Sfeldhammer 14.05.2022 16:36 ID: 16117 Anzahl Likes: 0	Ich glaube nicht, dass der Vorschlag wirklich ernst gemeint ist. Er weist viel eher auf die Problematik hin, dass der eigentliche Spielraum der Kinder, der historisch immer der Straßeraum gewesen ist, 'dank' der exorbitant gestiegenen Fahrzeugzahlen inzwischen auf minimale eingezäunte Restflächen zusammengeschrunpft sind. Wo ist der Raum für Kinder in der Stadt?



Idee #82: Fahrräder raus oder Autos raus

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	29.04.2022 09:43	+4	82
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Elberfeld

In der jetzigen Form ist die Fahrradstraße in der Luisenstraße aufgrund der geringen zur Verfügung stehenden Fahrbahnbreite nicht gegen die Einbahnstraße für Radfahrer nutzbar, da brandgefährlich (auch, weil Autofahrer aggressiv ihren Weg fahren oder / und an dieser Stelle nicht mit Radfahrenden rechnen). Autos raus oder Fahrräder raus: so geht es jedenfalls nicht. Dies ist KEINE Fahrradstraße!

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung S. Weber 30.04.2022 12:29 ID: 16007 Anzahl Likes: 0	Will man das Luisenviertel wirklich zur "Altstadt-Meile" weiterentwickeln kann die Antwort eigentlich nur heißen: Autos raus.
Petra 10.05.2022 15:01 ID: 16062 Anzahl Likes: 0	Meistens ist dort so wenig Verkehr, dass es gut klappt - aber die "das ist meine Straße - lös du dich doch in Luft auf-Autofahrer" hatte ich auch schon.... Vielleicht hilft hier eine Anlieger-Straße weiter. Das müsste den Verkehr weiter reduzieren und die Anwohner kommen auch zu ihrem Recht.
FotoPhil 12.05.2022 13:39 ID: 16089 Anzahl Likes: 0	Die Zufahrt nur für Anlieger zu begrenzen wäre m.M.n. auch die sinnvollste Lösung!
Georg.Stucke 12.05.2022 20:00 ID: 16103 Anzahl Likes: 0	Schließe mich Petra an.



Idee #94: Abbiegemöglichkeiten auf die Dessauerstr. und Adlerstr.

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Joest	29.04.2022 14:42	+1	94
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Südstadt

An der Kreuzung Adlerstr. / Vereinsstr. / Dessauerstr. werden alle Autos über die obere Adlerstr. (Richtung Straße Distelbeck) geführt. Dies führt zu einer erheblichen - meiner Meinung nach überflüssigen - Verkehrsbelastung der Südstadt, insbesondere der Straßen Adlerstr. (ab Nr. 21) und Distelbeck. 1. Von der Dessauerstr. kommend sollte es für Autofahrer möglich sein links in die Adlerstr. einzubiegen. Dadurch würde der Verkehr direkt zur Ronsdorfer Str. geleitet. 2. Von der Adlerstr. kommend ist die Einfahrt in die Dessauerstr. nicht möglich. Es sollte möglich sein, (aus Richtung Ronsdorfer Str. kommend) von der Adlerstr. rechts in die Dessauerstr. einzubiegen. Dies würde der Südstadt eine weitere Anbindung zur B7 bringen und insbesondere die Weststr. als frequentierte Durchfahrtsstraße aber auch die Straße Wolkenburg (Engstelle!) entlasten. Die jetzige Verkehrsführung fördert ausschließlich den Verkehr ins Quartier Südstadt hinein. Die vorgeschlagenen Änderungen ziehen den Verkehr aus dem Wohnquartier heraus und würden somit zu einer Verkehrsberuhigung führen.

Kommentare

Autor	Kommentar
catscratch 09.05.2022 13:35 ID: 16047 Anzahl Likes: 0	Die vorgeschlagenen Änderungen würden lediglich zu mehr Verkehr führen da die Autofahrer diese ihnen dann angebotene Möglichkeit auf kurzen Wegen zum Döppersberg zu kommen auch nutzen würden.

Idee #96: Quartiersgarage am Kasinogarten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Thomas Weyland	29.04.2022 19:11	+9	96
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Nordstadt

Das fast fertig sanierte Parkhaus am Kasinogarten soll zur Quartiersgarage für das Luisenviertel und den Ölberg werden. Dort könnten 200 Auto-Stellplätze an Anwohner:innen fest vermietet werden. Zudem

könnten dort Fahrräder, Pedelecs und Lastenbikes abgestellt werden. Eine Reparaturstation für Fahrräder wäre auch denkbar. Die Quartiersgarage sollte zu einem System von Quartiersgaragen gehören, um die eng bebauten Quartiere von parkenden Autos zu entlasten. Auf dem Ölberg und in der Mirke sind weitere Standorte denkbar. Voraussetzung für diese Idee ist, dass die WSW oder ein anderer gemeinwohlorientierter Träger/Pächter die Garage bewirtschaftet und für einen bezahlbaren Preis vermietet.

Idee #110: Anwohnerparken Mackensenstraße / Gneisenaustraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
sbEin	30.04.2022 20:34	+0	110
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Vohwinkel-Mitte

In den Anwohnerstraßen entlang der mittleren Kaiserstraße (Mackensenstraße, Gneisenaustraße) herrscht durch die umliegenden Gewerbebetriebe und das Schulzentrum West ein sehr hoher Parkdruck. Dies ist sowohl für die Anlieger problematisch, da keine Parkflächen vorgefunden werden, als auch für die Schüler:innen des Schulzentrums West gefährlich, da einer der Hauptzulaufwege, die Mackensenstraße, durch Falschparker beeinträchtigt wird. Das Anwohnerparken kann in Verbindung mit regelmäßiger Betreuung durch das Ordnungsamt hier signifikante Entlastungen bringen.

Idee #122: Vohwinkeler Straße für Busse reservieren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Barmer	01.05.2022 23:42	+6	122
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Vohwinkel-Mitte

Auf der Vohwinkeler Straße zwischen Schwebebahnhof und Kaiserplatz geht es mit drei Fahrspuren und zwei Parkstreifen sehr eng zu. Häufig kommen Busse nicht aneinander oder an parkenden Autos vorbei, wenn sie vom Kaiserplatz in Richtung Schwebebahn fahren. Es sollte geprüft werden, ob dieser Abschnitt auf zwei Fahrspuren reduziert werden kann und zumindest ein Teil des Autoverkehrs umgeleitet werden kann. Gleichzeitig sollten die Parkstreifen zumindest auf einer Seite wegfallen. So könnte der Abschnitt für alle Verkehrsteilnehmer angenehmer werden.



Idee #130: Parkplätze mit E-Ladesäulen mit Strom aus Wasserstoff (Brennstoffzelle)

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
C. Blofeld	02.05.2022 18:10	+2	130
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Rott

Installation von öffentlichen Ladestationen (Wasserstoff zu elektrisch) für Anwohner ohne Stellplatz bzw ohne Möglichkeit einer eigenen Lademöglichkeit im Bereich der Wohnstatt.

Idee #132: Mallack als Einbahnstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
C. Blofeld	02.05.2022 18:28	+1	132
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Wichlinghausen-Nord

Das Mallack wird Einbahnstraße bis Nummer 30/30D und ist nur noch von Osten von der Märkischen Str. einzufahren. Ab dem Abzweig bei Haus # 30 ist das Mallack in südliche Richtung, dann Märkische Straße ab # 123G, ebenfalls Einbahnstr. So entsteht eine deutlich entzerrte An- und Abfahrtdynamik für PKW von Besuchern des Nordparks. Das Mallack sollte ab Kreuzung Mallack#30/Mallack#30G entlang der Parkplätze in westlicher Richtung zweispurig ausgebaut werden.

Idee #139: Umgestaltung des Knotenpunktes Fuhlrottstraße/Max-Horkheimer-Straße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Vwing	03.05.2022 18:29	+1	139
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Griffenberg

Die Umgestaltung des Knotenpunktes in einen Kreisverkehr würde insbesondere Fußgängern eine Querung ermöglichen und die gefahrenen Geschwindigkeiten von KFZ senken und somit die Verkehrssicherheit erhöhen.



Idee #148: Ladestationen für Elektroautos

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Gina H.	04.05.2022 15:06	+1	148
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Griffenberg

Mehr Ladestationen an der Uni wären wertvoll, da immer mehr Leute aufgrund der extrem hohen Spritpreise und dem Umweltgedanken auf Elektroautos umsteigen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Jonathan-19 15.05.2022 16:05 ID: 16139 Anzahl Likes: 0	Dies gilt aus meiner Sicht konsequent für die gesamte Stadt. Hier kann nicht länger noch 3 Jahre lang auf irgendwelche Pläne gewartet werden. Stattdessen muss ein konsequenter Ausbau und eine Öffnung für private Anbieter neben den WSW ermöglicht werden.

Idee #172: Autofreier Campus

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
jako	07.05.2022 09:46	+10	172
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Griffenberg

Die zum Teil extreme Lärmbelastung an der Universität durch den Verkehr behindert eine produktive Lernatmosphäre. Aufgrund der aktuellen Situation, die es erfordert ständig zu lüften, hat sich die Lärmbelastung noch verschärft. Man kann sich in den Seminarräumen teilweise nicht mehr verstehen, es sei denn man schreit sich an. Ein Autofreier Campus würde nicht nur die Lernsituation an der Uni verbessern, der Raum könnte umgenutzt werden und so die Aufenthaltsqualität, die unter dem Verkehr leidet am Campus erhöhen. Anstatt einer Straße, die für Autos angelegt ist, kann Platz entstehen, der für die Menschen gedacht ist.



Idee #205: Änderung der Verkehrsrichtung

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Linda L.	09.05.2022 21:22	+4	205
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Elberfeld

Die Fußgängerzone am Laurentiusplatz ist ein toller Mehrwert für die Gastro und wird von vielen Bürger:innen rege genutzt. Nach wie vor ist die Taktung von Autofahrer:innen, die sich hierher verirren jedoch groß. Durch eine Umkehr der Verkehrsrichtung, die Anlieger- und Zuliefer:innen die Zufahrt nur noch über die Auer Schulstraße ermöglicht, könnte dem Einhalt geboten werden.

Idee #213: Normannenstraße komplett zur Einbahnstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
mICHAEL	09.05.2022 22:59	+1	213
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Bezirk	Barmen	

Die Normannenstraße sollte komplett zur Einbahnstraße werden. Ausnahme für Fahrräder.

Idee #214: Einrichtung weiterer Einbahnstraße mit Bodenwellen zur Verkehrsberuhigung

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Paco	09.05.2022 23:25	+1	214
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Nordstadt

Der Verkehr legt sich teilweise gegenseitig selbst lahm, weil sich zu viele Fahrzeuge begegnen. Hier würde eine sinnvolle Änderung der Verkehrsführung von zB. der Neuen Nordstraße als Einbahnstraße helfen. Es kommt täglich zu Auseinandersetzungen zwischen Autofahrern, die sich nicht einigen können wer zu erst fahren darf. Wenn dann mal freie Bahn ist, wird trotz Schule und Spielplatz deutlich zu schnell gefahren. Hier würden Bodenwellen (wie auch an der Neuen Friedrichstraße) Abhilfe schaffen.



Idee #246: Durchfahrt durch Ravensberger Str. sperren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
RadfahrenimTal	11.05.2022 00:49	+1	246
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Friedrichsberg

Die Ravensberger Str. ist eine enge, stark bebaute Straße mit vielen Familien, Spielplätzen, Fußgängern etc. Trotz Tempo 30 wird insbesondere im oberen Bereich sehr schnell gefahren. Die Straße wird gerne als Ausweichstrecke zur Cronenberger Str. genutzt. Durch die starke Bebauung der letzten Jahre im Quartier (Carl-Schurz-Str., Am Cleefkothen, Rigi Kulm, Küllenhahner Str.) und das Theishahner Kreuz sowie die Auffahrt auf die L418 hat der Verkehr stark zugenommen. Um die daraus entstandenen Belästigungen der Anwohner zu reduzieren, schlage ich vor, die Durchfahrt im oberen Bereich (z. B. am Cleefkothen oder der Friedrichsallee) durch Barrieren zu sperren, die Radfahrer und Fußgänger durchlassen und im Notfall von Einsatzfahrzeugen entfernt werden können. Durchgangsverkehr von der Stadt zur L418 muss dann über die Cronenberger Str. fahren. Insgesamt sollte man prüfen, wie Verkehrsführungen in Wuppertal geändert werden können, um weniger Durchgangsverkehr zu haben.

Kommentare

Autor	Kommentar
ulschu 14.05.2022 13:39 ID: 16113 Anzahl Likes: 0	Keine Sperrung für Durchfahrten - stattdessen durchgängig Tempo 30
Jonathan-19 15.05.2022 16:00 ID: 16137 Anzahl Likes: 0	Konsequenter Falschparken und Geschwindigkeit kontrollieren

Idee #270: Ampelschaltung

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 08:23	+3	270
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Elberfeld

Wenn man mit 40 km/h die Briller Str. hochfährt (also vom Robert-Daum-Platz kommend), schaltet hier die Ampel oft unmittelbar vor Erreichen auf Rot. Falsche Lenkungswirkung: 41 km/h fahren. Besser: Ampelschaltung anpassen. Das vermeidet unnötiges Anfahren aus dem Stand und dadurch Abgase.

Idee #275: Gefahrenstelle entschärfen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 11:10	+1	275
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Ostersbaum

Breite Transporter und Anhänger vor dem Schrotthandel-Neuenteich parken hier immer mit einem Rad auf der Fahrspur und stehen dadurch schräg. Sie verengen die Fahrspur. Diese Gefahrenstelle sollte entschärft werden.

Idee #283: Quartiersgarage/Parkpalette

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Bananenbieger2000	12.05.2022 12:46	+1	283
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Nordstadt

Auf dem Dach der Tiefgarage Lederstraße soll eine Quartiersgarage entstehen. Der Platz ist groß und gut für die ganze Nordstadt zu erreichen. Die Lederstraße ist als Einbahnstraße schon als Ein- und Ausfahrt vorbereitet. Der Platz wird nicht wie geplant als Treffpunkt genutzt und vegetiert nur vor sich hin. Eine (entgeltlich bewirtschaftete) Garage nimmt den Parkdruck aus der Nordstadt und verringert deutlich das beidseitige Parken in den Nebenstraßen (Bandstr., Höchsten, Gerberstr., Nordstr), welches zugeparkte Bürgersteige und eine verengte Straße verursacht. Ebenfalls sollen dort sichere Radboxen untergebracht werden, was das umständliche und unsichere Unterbringen von ebikes in der Nordstadt erspart und so die Radnutzung unattraktiv macht. Alternative Standorte für eine Quartiersgarage wären der kaum genutzte Bolzplatz am Höchsten oder hinter der Fußgängerbrücke vom Unteren Dorrenberg zur August-Bebel-Str neben der Hauptfeuerwehr. Ziel: deutlich weniger ruhender Verkehr und Parksuchverkehr in der Nordstadt, der zwischen 15Uhr und 9Uhr morgens am Folgetag komplett vorherrscht.



Idee #285: Bodenwellen entfernen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 13:38	+1	285
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Wichlinghausen-Nord

Auf der Straße Müggenburg in Fahrtrichtung Osten (also bergab) gibt es üble Bodenwellen, eine ganz besonders (vor Haus Nr. 68.). Man sieht sogar auf der Fahrbahn die Kratzspuren von den aufsetzenden Autos, die da mit der Frontschürze drüberschürfen.

Idee #294: Parken auf dem Gehweg vorschreiben

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
FotoPhil	12.05.2022 17:57	+0	294
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Nordstadt

An dieser Stelle an der Wüstenhofer Straße (siehe angehängtes Foto) sollte man den parkenden Autos das "halbe" Parken auf dem Gehweg vorschreiben (Zeichen 315). Denn der Bürgersteig ist hier sehr breit und wird kaum genutzt, die Straße hingegen ist stark befahren. Und hier kommen sich Fahrradfahrer, Busse und PKWs regelmäßig viel zu nahe! Gerade Fahrradfahrer, die den sehr steilen Berg nur sehr langsam hoch kommen, wären hier durch den zusätzlichen Platz besser geschützt.

Idee #296: Rechts vor Links Schilder installieren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
FotoPhil	12.05.2022 18:42	+1	296
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Nordstadt

An der Kreuzung Wiesenstr./Wüstenhofer Straße sollten "Rechts vor Links" Schilder installiert werden. Denn aus irgendeinem Grund, glauben die Wiesenstr. aufwärts fahrende Fahrzeuge an dieser Stelle

immer wieder, dass sie hier Vorfahrt haben. Das Installieren der Schilder würde Klarheit schaffen. Alternativ könnte man die Wiesenstr. hier auch zur Vorfahrtsstraße machen.

Idee #302: Parken auf Seitenstreifen verbieten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
chhmke	13.05.2022 08:14	+1	302
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Sedansberg

Auf der Westkotter Straße gibt es keinen durchgehenden Fahrradstreifen. Zwischen Kleiner Werth und Mühlenstraße wird er unterbrochen, und weiter oben ist er dann auf beiden Seiten ständig zugeparkt. Ca. die Hälfte des Streifens bleibt für Fahrradfahrer - da man aber ständig befürchten muss, dass plötzlich Autotüren geöffnet werden, fahren viele doch auf der Straße oder auf dem äußersten Rand vom Fahrradstreifen. Man sollte das Parken von Fahrzeugen dort verbieten, um einen durchgehenden und sicheren Fahrradstreifen zu gewährleisten.

Idee #309: Tempo 30 auf der Remscheider Straße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
anony	13.05.2022 17:30	+0	309
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Bezirk	Ronsdorf	

Tempo 30 auf der gesamten Remscheider Straße ab Hausnr. 51 bis zum Ortsausgang Remscheid einrichten, um große Geschwindigkeitsunterschiede zwischen Rad- und Autoverkehr zu reduzieren, was die Sicherheit für Radfahrer erhöht und den Schulweg zur Grundschule Echoer Straße sicherer macht. Erläuterung: Auf Höhe der Remscheider Sr. 51 beginnt auf beiden Straßenseiten ein Radschutzstreifen, der am Ortsausgang Remscheid endet. Er ist ca. 1 Meter breit und damit so schmal, dass Radfahrer im Dooring-Bereich der parkenden Autos fahren, wenn sie ihn nutzen. Autofahrer missachten beim Überholen von Radfahrern oftmals den Sicherheitsabstand von 1,5 Metern, wenn Radfahrer den Schutzstreifen nutzen (dieses Phänomen kann man bei vielen Radschutzstreifen beobachten). Die Nutzung des Schutzstreifens ist deshalb für Radfahrer gefährlicher, als mitten auf der Fahrbahn zu fahren, um ausreichend Abstand zu parkenden Autos zu gewährleisten. Durch Radfahrer, die mitten auf der Straße fahren, fühlen sich Autofahrer scheinbar dazu "provoziert" eng oder an schlecht einsehbaren Stellen zu überholen. Mit Tempo 30 würden KfZ und Fahrräder eine ähnlichere Geschwindigkeit fahren, was das Konfliktpotenzial reduziert. Die Schutzstreifen könnte man auch einfach entfernen, da sie eh

keinen positiven Effekt haben. Da die Remscheider Straße in Fahrtrichtung Remscheid leicht abschüssig ist, erreichen etwas sportlichere Radfahrer oder E-Bikes 30 km/h relativ problemlos. Somit entfällt die "Notwendigkeit" für Autofahrer, die Radfahrer zumindest in diese Richtung zu überholen, was oft mit Gefahren für Radfahrer verbunden ist (s.o.). Die Strecke ist ca. 1,2 Kilometer lang, bei einer Reduktion der vorgeschriebenen Geschwindigkeit von 50 auf 30 km/h ergibt sich ein vertretbarer Zeitverlust von ca. 1 Minute (mit 50 km/h = 1 Minute, 26 Sekunden, mit 30 km/h = 2 Minuten, 24 Sekunden). Ein weiterer positiver Effekt wäre, dass der Schulweg für Kinder, die die Grundschule Echoer Straße besuchen, sicherer wird.

Idee #325: Befahrung der Adolf-Vorwerk-Str.

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sepp	14.05.2022 12:43	+0	325
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Lichtenplatz

Adolf-Vorwerk-Str. und die entsprechenden Nebenstraßen nur noch für Anwohner- und Lieferverkehr freigeben, die zuvor genannten Straßen werden besonders bei Stau auf der Wettiner- und Oberen Lichtenplaterstr. als Abkürzung und Rennstrecke benutzt! Tempo 30 wird kaum eingehalten!!! Eine ständige Gefährdung der schwächeren Verkehrsteilnehmer!

Idee #336: Aufhebung der Absperrung Weststr in Richtung Wolkenburg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	14.05.2022 18:52	+0	336
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Südstadt

An dieser Stelle wurde wg. des Umbau Hbf/Döppersberg die Straße abgesperrt um den Verkehr in Richtung Hbf zu minimieren, dadurch hat man aber ein sehr hohes Unfallrisiko geschaffen. Alle Fahrzeuge, die hier Richtung Wolkenburg unterwegs sind, ob um nach Barmen zu kommen oder auch nur zur nahe gelegener Tankstelle oder zum Discounter fahren hier über den Abbieger Richtung Ronsdorf und wenden mitten auf der hier dreispurigen Fahrbahn ungeachtet jeglicher Verkehrsregeln und auch der Ampelanlage. In der direkten Umgebung ist eine Schule, demnach ein Schulweg, sowie 2 Spielplätze und eine Kita. Eine brandgefährliche Situation also. Die Absperrung müsste aufgehoben werden und die Ampel an der Stelle wieder in Betrieb genommen werden, ggf. vielleicht auch nur für Anlieger freigeben.



Idee #348: Elterntaxis aus den Quartieren verbannen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	15.05.2022 01:55	+1	348
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Der Ölberg mit den Kolonnen von Fahrzeugen, die morgens Kinder zum St. Anna Gymnasium oder Grundschule Marienstraße bringen, steht hier nur stellvertretend für alle Schulen mit diesem Problem im Stadtgebiet. Entsprechend zahlreich sind die Zeitungsartikel der letzten Jahre zu dem Thema, oft versuchen Schulleitungen das Problem anzugehen, leider ohne großartige Unterstützung der Stadt und auch ohne nachhaltigen Erfolg. Unverbindliche Appelle an die Eltern helfen hier leider nicht mehr weiter, denn die entsprechenden Eltern glauben, dass dies das Beste für ihr Kind ist. Dabei hat eine Studie der Universität Wuppertal im Auftrag des ADAC bereits vor Jahren gezeigt, dass gerade die Kinder, die im Auto gebracht werden, am stärksten gefährdet sind. Aber auch alle anderen Kinder, die normal zur Schule laufen, sind einem erhöhten Unfallrisiko ausgesetzt, Anwohner werden durch Staus und Lärm belästigt. Dass die Bewegung zu Fuß auf dem Weg zur Schule gut für die Schülerinnen und Schüler ist, diese entspannter sind und dem Unterricht besser folgen können, sollte eigentlich allen klar sein. Der Schülerbringverkehr muss deshalb konsequent eingeschränkt werden, durch Verbote und entsprechende Kontrollen. Dazu gehört dann aber auch, dass die Schulwege der Kinder attraktiver und sicherer werden, sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad. Bürgersteige dürfen nicht zugeparkt werden, Übergänge sind übersichtlich und frei von parkendem Verkehr zu halten, abgegrenzte Radspuren müssen eingerichtet werden. Aber auch dazu gibt es ja bereits Vorschläge hier beim Mobilitätskonzept.

Idee #362: Elektroladesäulen an Längsparkplätzen genehmigen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Jonathan-19	15.05.2022 16:03	+1	362
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Bislang lehnt die Stadtverwaltung die Anfragen von Ladesäulen für Elektroautos an Längsparkplätzen konsequent ab. Zusätzlich werden Anfragen von privaten Drittanbietern für den Bau von öffentlichen Elektroladesäulen abgelehnt. Mit beiden Verhaltensweisen ist keine Verkehrswende hin zur Elektromobilität in Wuppertal machbar. Daher befürworte ich den konsequenten Ausbau von Ladesäulen für Elektroautos auch an Längsparkplätzen und ohne eine Monopolisierung der WSW.



Idee #369: Bodenwellen auf dem Ölberg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
dresas	15.05.2022 17:42	+1	369
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Nordstadt

Bodenwellen auf dem Ölberg. Auf den Straßen, die gut einsehbar sind, wird gerne schnell (Ü30) gefahren und oder stark beschleunigt. Daher der Vorschlag auf dem Ölberg die vorgeschriebene 30er-Zone durchzusetzen und Bodenwellen zu installieren.

Idee #372: Sperrung des Wall für den Auto- & Radverkehr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
dresas	15.05.2022 18:24	+1	372
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Elberfeld

Die Straße Wall soll für den PKW- wie für den Rad Verkehr nicht mehr zur Verfügung stehen und ausschließlich Bussen und Fußgänger vorbehalten sein. Für den PKW-Verkehr des Hotels am Beginn des Walls soll eine Rückführung Richtung Schloßbleiche Wupper eingerichtet werden.

3.2.2 Bus und Bahn

Hinweis: Weitere Detailansichten der Ideenkarte finden sich im Anhang ab Seite 231.

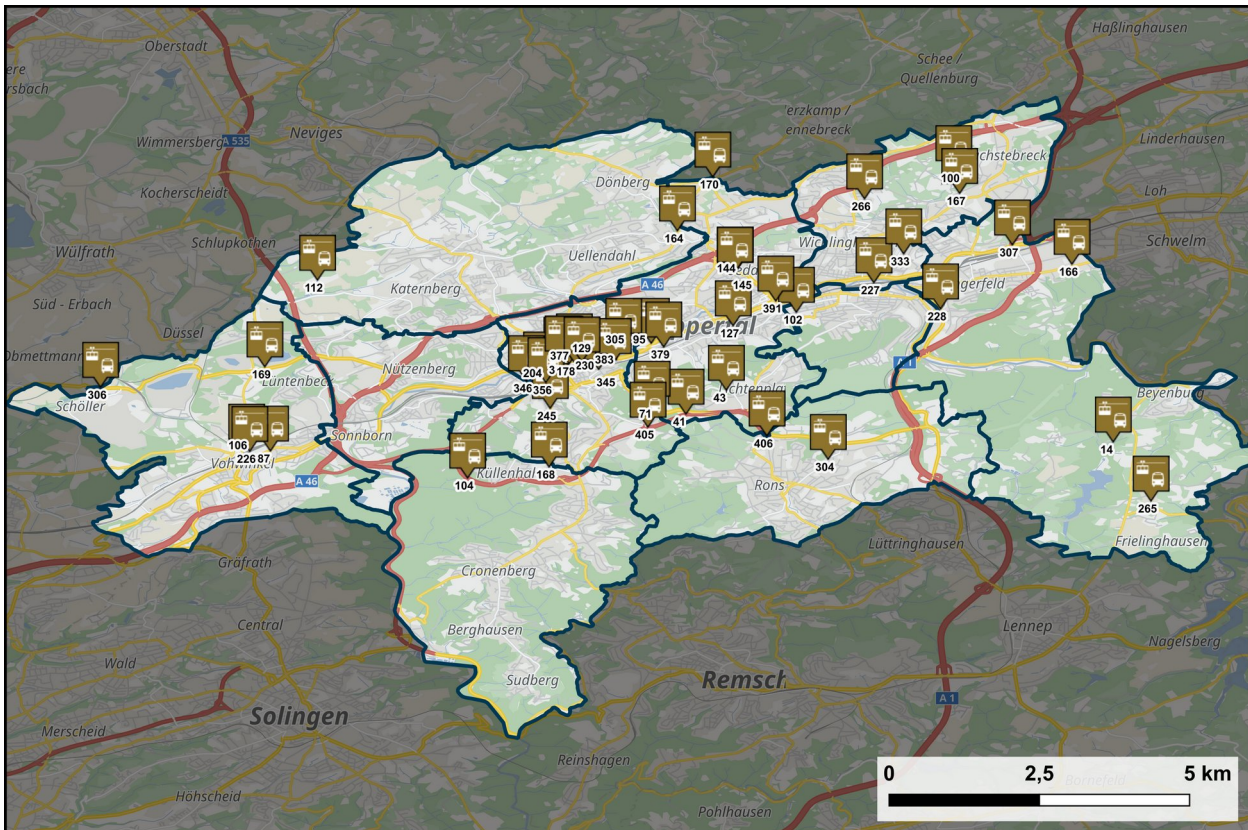


Abbildung 5: Gesamtübersicht Ideen - Bus und Bahn

Idee #3: Beschleunigung des Busverkehrs im Bereich Döppersberg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Axel Sindram	25.04.2022 11:32	+13	3
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Quartier		Elberfeld

Beschleunigung des Busverkehrs durch Einrichtung einer Busspur auf der B7 stadtauswärts bis Einmündung Bahnhofstraße mit Signalvorlauf. Die Fahrspuren für den MIV könnten um jeweils eine nach rechts verschoben werden, die rechtsseitige Busspur wird nicht unbedingt benötigt. Einrichtung einer Bus / Parkhausspur stadteinwärts ab Einmündung Bahnhofstraße bis zur Kreuzung Brausenwerth. Einrichtung einer Busspur auf der Bahnhofstraße ab Kleeblatt bis Einmündung B7. Der Linksabbieger von der Bahnhofstraße entfällt.



Idee #14: Reaktivierung der Bahnstrecke nach Beyenburg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Benben	25.04.2022 19:22	+8	14
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Langerfeld-Beyenburg	

Die Strecke ist in einem Zustand, der eine Reaktivierung möglich macht. Man könnte sogar darüber nachdenken die Strecke bis Radevormwald wieder auszubauen. Alternativ könnte man die Strecke auch zu einer Straßenbahnlinie umwandeln. So oder so gäbe es dann wieder eine schnelle Verbindung zwischen Beyenburg und dem Rest der Stadt. Vor allem im Sommer zieht es viele Leute an den See und in den historischen Ortskern von Beyenburg - also wäre eine Reaktivierung auch für diese Zwecke ideal. Plus man bleibt klimafreundlich, insbesondere wenn man die Strecke elektrifiziert.

Kommentare

Autor	Kommentar
htmlterrier 28.04.2022 14:39 ID: 15982 Anzahl Likes: 0	Die Strecke ist im Besitz der Bergische Bahnen / Förderverein. Dieser setzt die Strecke instand und möchte dort eine Museumsbahn etablieren mit anbindung ans derzeitige Bahnnetz: https://wupperschiene.eu/
Rainix 10.05.2022 11:50 ID: 16060 Anzahl Likes: 0	Vom Grundsatz her ist die Idee einer Reaktivierung der Zugstrecke zwischen Oberbarmen und Radevormwald Dahlhausen sehr zu begrüßen. Auch mit Umsetzung einer Machbarkeitsstudie rückt diese Idee sicher um einiges näher. Jedoch muß man auch anmerken, daß ein geplanter 1 Stundentackt sicher nicht zielführend ist. Meiner Meinung nach sollte über mindestens ein halbstündlicher wenn techn. machbar sogar ein zwanzig Minuten Tackt nachgedacht werden. Um dieses umzusetzen bedarf es einiger techn. Maßnahmen sowie Bereitstellung von Infrastrukturmaßnahmen. Ins Spiel kommen hier sicherlich an einigen Haltepunkten Park und Ride Möglichkeiten um überhaupt genügend Fahrgäste auf die Strecke zu bekommen. Auch muß ein einheitliches Ticketsystem angestrebt werden und nicht wie bisher ein umständliches rechnen zwischen zwei Verkehrsverbänden. Wenn über die Attraktivität der Strecke nachgedacht wird, so sollte eine durchgehende Verbindung vom derzeitigen Endpunkt Radevormwald Dahlhausen bis nach Düsseldorf oder Köln (wobei Köln eher mit einmal Umsteigen zu bewältigen wäre) und Düsseldorf durchgängig mit der RB 28. Man könnte die Liste noch weiterführen um diese Strecke interessant zu machen, nur bedarf es da Entscheider mit Mut und dem Willen etwas positiv zu verändern. Eine pure Absichtserklärung vielleicht mal die Strecke zu reaktivieren hilft da nicht weiter. Wenn gewollt dann jetzt und nicht in ferner Zukunft.....mal irgendwann.



Idee #41: Busverbindung Lichtenplatz - Cronenberg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	26.04.2022 16:19	+5	41
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Quartier		Lichtenplatz

Die Busverbindung entlang der Südhöhen ist schlecht und selten. Hier muss dringend ein 20-Minuten-Takt zwischen Lichtenplatz und Küllenhahn / Cronenberg eingerichtet werden (Anbindung Uni Freudenberg, W-Tech Technologieachse Süd an das Busnetz Richtung Elberfeld, Barmen und Ronsdorf).

Idee #43: CE61 reaktivieren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	26.04.2022 16:23	+5	43
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Quartier		Lichtenplatz

Die Buslinie CE61 wurde von 20-Minutentakt früher auf einen reinen Schulbus mit wenigen Fahrten Morgens und Mittags heute zusammengestrichen. Samstags fährt der Bus gar nicht mehr. Das führt dazu, dass ein Umstieg vom Auto unattraktiver als früher ist. Es muss aber immer attraktiver werden, nicht unattraktiver. Darum: CE61 20minütig Mo bis Sa.

Idee #71: Radler-Express

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	28.04.2022 14:18	+5	71
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Hier auf der Ronsdorfer Straße fährt Wuppertals erster Radler-Express. Der RE01 ist ein Schnellbus, der Menschen und Fahrräder, z.B. nach dem Einkaufen in der City, mit einem großen Radanhänger vom Busbahnhof am Hauptbahnhof ohne Zwischenhalt nach Lichtscheid und bis zur Parkstraße bringt. Auf Lichtscheid ist ein Einstieg in den Premium-Radwegering. In Richtung Westen fahren die Menschen mit

Ihrem Rad weiter zur Technologieachse Süd zum Campus Freudenberg, Küllenhahn und Cronenberg und zur Sambatrasse. Nach Osten geht die Radverbindung zum Kothener Wald (Downhill-Srrecke!), Toelleturm, nach Heidt bis Heckinghausen. Der Radler-Express ist auch ein wichtiger Bestandteil des Buga-Mobilitätskonzeptes, er bringt Radler, die mit dem Zug anreisen, zum Premium-Radwegering. Weitere RE-Linien sind in Planung ...

Idee #87: Fußgängertunnel zwischen Schwebbahnstation Bruch und Bahnhof Vohwinkel

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Laurin Scheid	29.04.2022 12:01	+4	87
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Vohwinkel	

Aktuell gibt es keine Möglichkeit, ohne lange Fußwege und Treppen den Bahnhof Vohwinkel von der Schwebbahn aus zu erreichen. Dieses Problem ließe sich durch einen Tunnel oder eine Brücke lösen.

Idee #95: Busanbindung Campus Haspel

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Joest	29.04.2022 15:03	+10	95
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Elberfeld	

Der Campus Haspel ist neben der Schnellbuslinie nach Bochum (über Hasslinghausen) nur mit der Linie 611 angebunden. Diese fährt von Barmen bis zur Varresbecker Str. entlang der B7, an vielen Stellen parallel zur Schwebbahn. Für den Campus Haspel fehlt eine direkte Busanbindung zum Campus Griffenberg. Viele Studierende (insbesondere des Studiengangs Verkehrswirtschaftsingenieurwesen), die an beiden Campus Vorlesungen haben oder Angebote am Hauptcampus nutzen wollen, sind aufgrund der schlechten Linienführung gezwungen, den Campuswechsel mit dem Auto zu fahren. Idee: Einführung einer neuen Buslinie / Änderung der Linienführung bestehender Buslinien, sodass eine Direktverbindung zwischen den Haltestellen Am Haspel (Campus Haspel) und Universität (Campus Griffenberg) entsteht. Eine solche Buslinie (Barmen - Haspel - Hbf - Griffenberg) würde zusätzlich noch die Stadtteile Barmen und Unterbarmen als Wohngebiete für Studierende attraktiv machen.



Idee #100: Reaktivierung Bahnstrecke Sprockhövel prüfen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
metrophil	29.04.2022 22:02	+6	100
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

In Wuppertal wurde in den 1970er bis 1990er Jahren sehr viel Schieneninfrastruktur stillgelegt und abgerissen, sowohl städtisch die Straßenbahn, als auch viele Bundesbahnstrecken. Aus heutiger Sicht ist es eigentlich sicher, dass viele dieser Strecken, wenn man denn in sie investiert hätte und ein attraktives Fahrplanangebot (stündlich, halbstündlich oder noch öfter) angeboten hätte, heute erfolgreich in Betrieb wären. Von daher erscheint es mir sinnvoll, Überlegungen anzustellen, welche Strecken vielleicht nicht doch wieder für den Eisenbahnverkehr herzurichten werden könnten. Es ist natürlich klar, dass Strecken wie die Nordbahntrasse durch die Stadt wohl unwiderbringlich eine neue Funktion gefunden haben, aber bei der Strecke Richtung Sprockhövel-Hattingen-Essen wäre es zumindest angebracht, eine mögliche Reaktivierung zu prüfen. Sprockhövel besitzt einen hohen Anteil von Pendlern von/nach Wuppertal und auch Richtung Essen, sodass eine Verlängerung der S-Bahnlinie S3, die aus Essen kommend in Hattingen endet, im Raum steht. Viele die heute mit dem Auto fahren, könnte mit der Bahn eine viel schnellere und umweltfreundliche Fahrt nach Wuppertal haben. Die Stadt Wuppertal sollte die Prüfung der Reaktivierung in Betracht ziehen und zusammen mit den betreffenden Partnern (Ennepe-Ruhr-Kreis, Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Landes- und Bundesverkehrsministerium, DB Netz oder anderen Eisenbahninfrastrukturunternehmen) wohlwollend unterstützen.

Kommentare

Autor	Kommentar
metrophil 29.04.2022 22:03 ID: 16001 Anzahl Likes: 0	Edit: mit einer schlaun Planung, die vielleicht an der ein oder anderen Stelle eine andere Trassierung als früher nimmt, oder zur Not stückweise eingleisig ist, kann auch der Radweg, den es heute auf der stillgelegten Strecke gibt, erhalten bleiben



Idee #102: Barmer Bergbahn reaktivieren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
S. Weber	30.04.2022 09:10	+9	102
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Barmen	

Die 1959 stillgelegte Barmer Bergbahn sollte auf Basis der alten Streckenführung neu errichtet werden. Für den Teil der Strecke der durch das Heizkraftwerk Barmen verbaut ist wäre eine Streckenführung über die Gewerbeschulstr. oder Saarbrücker Str. sowie im weiteren Verlauf über Fischertal und Winklerstr. bis zum Barmer Bahnhof denkbar. Die Anbindung an den Barmer Bahnhof im Gegensatz zur alten Streckenführung wäre hierbei ein bedeutender Unterschied für die Nutzung im allgemeinen Verkehrsnetz. Eine Machbarkeitsstudie für die Reaktivierung liegt vor (Daniel Buth: Planungsstudie zur Wiederbelebung der Barmer Bergbahn. Edition Köndgen, Wuppertal 2015.). Eine Reaktivierung könnte unter den Zeichen neuer Mobilität unter Einbindung des Radverkehrs erfolgen. Durch einen Fahrradanhänger zu den Bahnfahrzeugen könnte eine dringend benötigte Verbindung für den Radverkehr zwischen Talachse und Südhöhen realisiert werden. Selbstverständlich hätte die neue Barmer Bergbahn auch einen enormen Freizeit- und Touristikwert für die gesamte Stadt Wuppertal.

Idee #104: Schnellbus Ronsdorf - Hahnerberg - Hammerstein - Vohwinkel Bhf

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
sbEin	30.04.2022 14:06	+11	104
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Anbindung der Südhöhen an den SPNV mittels einer Schnellbuslinie Ronsdorf (oder Cronenberg) - Hahnerberg - Hammerstein zum Bahnhof Vohwinkel. Mindestens 20-Minuten-Takt, um attraktive Anschlüsse zu gewährleisten.



Idee #106: Anbindung des Wuppertaler Westens im SPNV Richtung Solingen, Leverkusen und Köln

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
sbEin	30.04.2022 14:17	+5	106
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Halt des RE7 in W-Vohwinkel. Ausweitung der Betriebszeiten der RB48 und RE7. Bislang gibt es aus dem Wuppertaler Westen nur eine völlig unterdurchschnittliche Anbindung an die Städte im Süden. Nach Köln kann man von Vohwinkel nur mit der RB48 fahren, und selbst dies am Tagesrand nur stündlich. Zu diesen Zeiten enden viele Züge aus Köln bereits in Solingen. Idee ist, diese Fahrten der RB48 nach Wuppertal zu verlängern und gleichzeitig den RE7 grundsätzlich in Vohwinkel halten zu lassen. Der RE7 ist mittlerweile der letzte RegionalExpress, der nicht in Vohwinkel hält. Diese unlogische Produkteigenschaft ist inzwischen auch technisch nicht mehr zeitgemäß, denn durch neue Fahrzeuge und das Ende diverser Baumaßnahmen wäre genug Zeit für den Halt vorhanden. Die Idee, mindestens 3 Verbindungen pro Stunde im SPNV von Vohwinkel nach Köln anzubieten, ist immer noch sehr wenig, verglichen mit 8 Verbindungen nach Düsseldorf (plus zwei weitere über Mettmann).

Idee #112: Schnellbus Eckbusch/HBF(Uni)

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Michael Mittag	30.04.2022 21:49	+2	112
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Uellendahl-Katernberg	

Eine Schnellbusverbindung vom Eckbusch über den Hbf zur Uni einrichten. Die Fahrzeiten mit den "normalen" Bussen sind zu lang. Die Einrichtung einer Schnellbuslinie mit wenigen Haltestellen zu den Stoßzeiten könnte eine Entlastung darstellen und mehr Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV bewegen.



Idee #127: Beschleunigung des Busverkehrs im Bereich Bf. Barmen - Alter Markt

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Axel Sindram	02.05.2022 11:59	+2	127
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Quartier		Barmen-Mitte

Einrichtung einer Busspur auf der Winklerstr., Fahrtrichtung Alter Markt bis Fischertal. Die vorhandene Linksabbiegespur wird aufgehoben. Linksabbiegende Pkw fahren an dieser Stelle geradeaus und über die "Schleife" Rolingswerth, anstelle der Busse 617, 627, 637. Alternativ kann der linksabbiegende IV auch über die Kurt-Drees-Straße auf die B7 fahren. Alle Busse zwischen Bf. Barmen und Alter Markt benutzen künftig diesen kürzesten behinderungsfreien Fahrweg.

Idee #129: Schwebbahn 24/7

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Allberto	02.05.2022 17:16	+5	129
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Schwebbahn als Rückgrat des Nahverkehrs in der Stadt sollte an allen Tagen im Jahr rund um die Uhr verkehren. Im Busverkehr sollte die Zubringerfunktion zur Schwebbahn und (Eisenbahn) eine höhere Bedeutung bekommen, so dass aus allen Stadtteilen Buslinien direkt an die Schwebbahnstationen führen. Der Nachtexpress wird dann durch die Schwebbahn und ausgewählte zentrale Buslinien ersetzt. Für die Wartung der Infrastruktur und der Fahrzeuge der Schwebbahn müssen dann neue Konzepte gefunden werden; in anderen Städten mit Bahnverkehr rund um die Uhr gibt es dafür Lösungen.

Idee #144: Beschleunigung des Busverkehrs im Bereich Alter Markt Teil 2

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Axel Sindram	04.05.2022 12:24	+0	144
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Quartier		Barmen-Mitte

Bei Umsetzung des 1. Vorschlages im Bereich Alter Markt müssen auch die beiden Haltestellen Nrn. 8 und 9 auf dem Steinweg / Carnaper Straße für zusätzliche Bushalte erweitert werden. Für die stadtauswärtige Haltestelle 8 ist daher auf der rechten Fahrspur eine durchgängige Busspur ab der Kreuzung B7 bis in die Haltestelle einzurichten und zusätzliche Haltepositionen, notfalls auch unter der "Kaufhof-Brücke" anzuordnen.

Idee #145: Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Signalanforderung für Linienbusse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Axel Sindram	04.05.2022 12:30	+2	145
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Funktionsfähigkeit der Signalanforderung für Linienbusse ist seit inzwischen 20 Jahren ein ärgerliches Dauerthema. Zwar wird seitens der Verwaltung immer wieder versichert, das flächendeckend mit Fördergeldern installierte System sei in Betrieb, tatsächlich kann jedoch keine Wirksamkeit im täglichen Betrieb beobachtet werden. Es wird daher angeregt, ein transparentes Monitoring zur Qualitätssicherung dieser Funktion einzuführen.

Idee #147: Weiterentwicklung des ÖPNV, Überlegungen zur Einführung hochwertigerer Systeme

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Axel Sindram	04.05.2022 12:47	+3	147
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Seit Jahren werden bundesweit ÖPNV-Projekte durch "Bürgerentscheide", denen regelmäßig extrem unsachliche "Wahlkämpfe" vorausgehen zu Fall gebracht. Dieses Vorgehen hat die Bezirksregierung Köln am Beispiel der Bonner Seilbahn nunmehr für unzulässig erklärt und für planfeststellungspflichtige Vorhaben die Vorrangigkeit dieses Verfahrens festgestellt. Dies bedeutet, dass neue ÖPNV-Projekte, wie Stadtbahnen, Seilbahnen, OBus-Fahrleitungen ... nicht mehr zum (Rats-) Bürgerentscheid gestellt werden dürfen, sondern dass alle Belange abschließend in einem Planfeststellungsverfahren abuarbeiten sind, woraus sich eine Professionalisierung in der Argumentation ergibt. Auch für unsere Stadt wird daher -vorbehaltlich der Aussagen des Nahverkehrsplans- der Wiedereinstieg in höherwertige ÖV-Systeme möglich. Bitte schon mal im Hinterkopf behalten..



Idee #164: Mobilitätsstationen an Busknoten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Samkin	06.05.2022 10:17	+3	164
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Busknotenpunkte an den Rändern der Stadt sind schlecht ausgestattet. Wieden Schleife zu Fuß zu erreichen, ist etwa eine Katastrophe. Im Sinne des Ride-Verkehrs sollten diese Knotenpunkte des Busverkehrs auch Anknüpfungspunkte zu anderen Mobilitätsformen erhalten: Park-and-Ride, Kiss-and-Ride und Bike-and-Ride-Stellplätze, ggf. auch E-Bike-Sharing-Angebote (vgl. Velo City in Aachen). So kann der Verkehr in die Innenstadt über Buslinien ablaufen, die letzte Meile mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden.

Idee #166: Mobilitätsstationen an Busknoten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Samkin	06.05.2022 10:20	+1	166
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Busknotenpunkte an den Rändern der Stadt sind schlecht ausgestattet. Wieden Schleife zu Fuß zu erreichen, ist etwa eine Katastrophe. Im Sinne des Ride-Verkehrs sollten diese Knotenpunkte des Busverkehrs auch Anknüpfungspunkte zu anderen Mobilitätsformen erhalten: Park-and-Ride, Kiss-and-Ride und Bike-and-Ride-Stellplätze, ggf. auch E-Bike-Sharing-Angebote (vgl. Velo City in Aachen). So kann der Verkehr in die Innenstadt über Buslinien ablaufen, die letzte Meile mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden.

Idee #167: Mobilitätsstationen an Busknoten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Samkin	06.05.2022 10:22	+1	167
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Busknotenpunkte an den Rändern der Stadt sind schlecht ausgestattet. Wieden Schleife zu Fuß zu erreichen, ist etwa eine Katastrophe. Im Sinne des Ride-Verkehrs sollten diese Knotenpunkte des Busverkehrs auch Anknüpfungspunkte zu anderen Mobilitätsformen erhalten: Park-and-Ride, Kiss-and-Ride und Bike-and-Ride-Stellplätze, ggf. auch E-Bike-Sharing-Angebote (vgl. Velo City in Aachen). So kann der Verkehr in die Innenstadt über Buslinien ablaufen, die letzte Meile mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden.

Idee #168: Mobilitätsstationen an Busknoten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Samkin	06.05.2022 10:24	+3	168
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Busknotenpunkte an den Rändern der Stadt sind schlecht ausgestattet. Wieden Schleife zu Fuß zu erreichen, ist etwa eine Katastrophe. Im Sinne des Ride-Verkehrs sollten diese Knotenpunkte des Busverkehrs auch Anknüpfungspunkte zu anderen Mobilitätsformen erhalten: Park-and-Ride, Kiss-and-Ride und Bike-and-Ride-Stellplätze, ggf. auch E-Bike-Sharing-Angebote (vgl. Velo City in Aachen). So kann der Verkehr in die Innenstadt über Buslinien ablaufen, die letzte Meile mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt werde

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung ulschu 14.05.2022 13:28 ID: 16112 Anzahl Likes: 0	An solchen "Knotenpunkten" sollten auch Ladesäulen für E-Autos und E-Bikes aufgestellt werden!

Idee #169: Mobilitätsstationen an Busknoten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Samkin	06.05.2022 10:25	+3	169
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Busknotenpunkte an den Rändern der Stadt sind schlecht ausgestattet. Wieden Schleife zu Fuß zu erreichen, ist etwa eine Katastrophe. Im Sinne des Ride-Verkehrs sollten diese Knotenpunkte des Busverkehrs auch Anknüpfungspunkte zu anderen Mobilitätsformen erhalten: Park-and-Ride, Kiss-and-Ride und Bike-and-Ride-Stellplätze, ggf. auch E-Bike-Sharing-Angebote (vgl. Velo City in Aachen). So kann der Verkehr in die Innenstadt über Buslinien ablaufen, die letzte Meile mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden.

Idee #170: Neue Buslinie Raumkamp - Hasslinghausen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Samkin	06.05.2022 10:42	+1	170
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Uellendahl-Katernberg	

2018 wurde die Linie 634 eingestellt, die von Barmen über Sprockhövel Velbert Nierenhof damals im zweistündigen Takt fuhr. Das diese Linie aufgrund der Ziele und des Taktes kaum genutzt wurde ist erklärlich. Für die Anbindung zwischen Sprockhövel, insb. den Ortsteil Gennebreck war es dennoch ein Verlust. Derzeit verkehrt dort nur die Linie 332 im Stundentag vom Barmer Bahnhof kommend nach Niedersprockhövel. Um die Pendlerverbindungen zwischen Wuppertal und Sprockhövel zu verbessern wäre in Abstimmung mit dem VRR eine weitere Buslinie etwa zwischen Raumkamp-Schleife und Hasslinghausen Busbahnhof wünschenswert. So wäre auch eine Anbindung nach Elberfeld erreicht.

Idee #178: Direktverbindung Elisabeth-Schniewind-Straße - Universität

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
S. Weber	09.05.2022 10:06	+6	178
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Elberfeld	

Um die dringend benötigte Verbindung Wuppertal Hbf - Universität zu schaffen, wäre es möglich über die Elisabeth-Schniewind-Straße eine Bahnverbindung in Form einer Kleinbahn/Straßenbahn zu errichten. Über die Trassenführung Elisabeth-Schniewind-Straße (Station Hbf) - Bahnhofstr. - Kleeblatt - Oberer Griffenberg - Max-Horkheimer-Str. - Gaußstr. (Station Uni) - Oberer Griffenberg - Kleeblatt - Bahnhofstr. - Elisabeth-Schniewind-Straße wäre eine sinnvolle Direktverbindung möglich, da ein großer Teil dieser Strecke für den Autoverkehr zweispurig ausgebaut ist, welcher in weiten Teilen jedoch nicht hierfür benötigt wird (insbesondere in den Bereichen Oberer Griffenberg und Max-Horkheimer-Str.). Durch die kreisförmige Strecke wäre ein reibungsloser Betrieb möglich. Die Talstation wäre in der Elisabeth-

Schniewind-Straße anzulegen, welche zwar schmal ist aber dennoch genug Platz bietet um eine Zufahrt für berechnete PKW (z. B. Anlieferung zum Bahnhof, zur Bundesbahndirektion und Zufahrt zur Bundespolizei) zu ermöglichen. Die einspurige Station würde das Problem lösen, dass Busse vom Busbahnhof Döppersberg lange brauchen um überhaupt die Bahnhofstr. zu erreichen, sodass mit dieser Lösung einige Minuten Fahrzeit eingespart werden würden. Der Verkehr in Form einer schienengebundenen Lösung im Gegensatz zu Bussen würde diese Nutzung der Elisabeth-Schniewind-Straße überhaupt erst ermöglichen, da Busse hier nicht wenden könnten. Die Ein- und Ausfahrt der Bahnen an der Kreuzung Elisabeth-Schniewind-Straße/Bahnhofstr. wäre über eine Ampel zu lösen, bei der übrigen Streckenführung wären bis auf den genannten Wegfall einzelner Spuren nur wenige weitere Umgestaltungen nötig. Ein Depot für die Bahnen könnte beispielsweise am Kleeblatt (alte Post) oder in der Albert-Einstein-Str. nahe der Uni-Halle errichtet werden. Alternativ wäre auch die Streckenführung in Form einer Zahnradbahn in einer Direktverbindung vom Übergang Oberer Griffenberg/Max-Horkheimer-Straße in Luftlinie bis zum Mensagebäude der Universität zu prüfen, was eine noch direktere Verbindung ermöglichen würde.

Idee #199: Nicht abgestimmte Ampelphase für Busse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Nils248	09.05.2022 20:09	+6	199
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Elberfeld	

Busse vom Hbf in Richtung Historische Stadthalle benötigen oft viel Zeit, weil sie fast immer beim Linksabbiegen von der B7 in die Bahnhofstraße an der Ampel warten müssen. Man könnte die Ampeln besser abstimmen, sodass die Busse vom Hbf zur Stadthalle eine grüne Welle haben. Busse benötigen vom Hbf zur Stadthalle ohnehin viel Zeit (zu Fuß ist man fast schneller), hier muss der Busverkehr vor dem Autoverkehr priorisiert werden für einen attraktiven ÖPNV.

Idee #204: Bushaltestelle direkt am Bahnhof Steinbeck einrichten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Nils248	09.05.2022 20:30	+6	204
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Elberfeld	

Hier fehlt eine Bushaltestelle direkt am Bahnhof Steinbeck. Dies würde das Umsteigen auf der Relation Südstadt/Cronenberg/Hahnerberg in Richtung Vohwinkel/Düsseldorf/Essen erheblich erleichtern und wäre wesentlich schneller als über den Hbf zu fahren.

Idee #226: Verlängerung der S7 nach Vohwinkel

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
mispo2203	10.05.2022 12:46	+4	226
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Vohwinkel	

Zwischen Vohwinkel und Oberbarmen nehmen gerade die S-Bahnen viel innerstädtischen Verkehr auf. Um hier einen dichten Takt an S-Bahnen zu ermöglichen sollten die S-Bahnen verlängert werden. Die S7 sollte bis nach Vohwinkel verlängert werden. Um im Bahnhof die zusätzlichen Züge mit Enthaltestelle aufzunehmen, kann ein weiterer Bahnsteig oder ein zusätzliches Stumpfgleis gebaut werden.

Idee #227: Verlängerung S9/S28 nach Oberbarmen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
mispo2203	10.05.2022 12:51	+1	227
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Oberbarmen	

Zwischen Vohwinkel und Oberbarmen nehmen gerade die S-Bahnen viel innerstädtischen Verkehr auf. Um hier einen dichten Takt an S-Bahnen zu ermöglichen sollten die S-Bahnen verlängert werden. Die S9 und die S28 sollten bis nach Oberbarmen verlängert werden. Um im Bahnhof die zusätzlichen Züge mit Enthaltestelle aufzunehmen, kann ein weiterer Bahnsteig oder ein zusätzliches Stumpfgleis gebaut werden.

Idee #228: S-Bahnhaltestelle in Rauental

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
mispo2203	10.05.2022 13:02	+0	228
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Heckinghausen	

Zwischen Oberbarmen und Ronsdorf durchquert die S7 die Schnittstelle zwischen beiden Stadtbezirken Langerfeld/Beyenburg und Heckinghausen ohne Halt. Mit der Entstehung der 7. Gesamtschule in Heckinghausen wird hier eine Anbindung durch eine S-Bahn Haltestelle noch dringender. Eine Verzahnung mit den Bussen die an der Haltestelle Bockmühlbrücke halten wäre hier sinnvoll.

Idee #230: Beschleunigung und Kapazitätserweiterung der Bahnstrecken in und um Wuppertal

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
mispo2203	10.05.2022 13:29	+1	230
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Mit der Verkehrswende soll der ÖPNV wieder das Rückgrat unserer Infrastruktur werden. Dazu müssen vorhandene Strecken langfristig ausgebaut werden. Die Stadt Wuppertal sollte sich hier für ein umfassendes Knotenprojekt bei der Deutschen Bahn einsetzen. Bereits heute übertragen sich Verspätungen von einzelnen Zügen auf viele weitere Züge, die diesem folgen oder entgegenkommen. Hierzu sollten möglichst alle eingleisigen Abschnitte von Zugstrecken (Strecke Richtung Essen, Regionalgleise Richtung Düsseldorf, S-Bahn Richtung Hagen) beseitigt werden. Eine mögliche Geschwindigkeitserhöhung sollte hier auch auf den geraden Strecken (z. B. nach Köln oder Düsseldorf) geprüft werden. Um einen schnelleren Gleiswechsel zu ermöglichen sollten hier auch moderne Weichen eingebaut werden. Ein digitales Stellwerk würde ebenfalls für mehr Kapazität sorgen. Des weiteren könnte die Hauptstrecke durch Wuppertal auch fünf- bzw. sechsgleisig Ausgebaut werden (wo Bebauung das nicht komplett verhindert). So wäre mehr Platz für weitere Zuglinien und die Betriebsqualität würde sich verbessern.

Idee #245: Shuttlebusse zwischen Klever Platz und Schulzentrum Süd statt 613

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
RadfahrenimTal	11.05.2022 00:35	+0	245
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Quartier		Friedrichsberg

Außerhalb des Unterrichtsbeginns/-endes fährt die 613 ständig mehr oder weniger leer durch die enge Ravensberger Str. Man sollte die 613 über die Cronenberger Str. fahren lassen und hätte dann dort einen kürzeren Takt. Durch die Ravensberger Str. zum Schulzentrum Süd könnte stattdessen ein kleiner Shuttlebus (bis maximal 12 Personen) ohne Fahrplan fahren, der immer hin und her fährt. Das würde

Kraftstoffverbrauch und Umweltbelastungen reduzieren und das Problem lösen, das sich immer stellt, wenn sich zwei Busse begegnen.

Idee #265: Busverbindung Südhöhen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
BHo	11.05.2022 22:54	+1	265
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Ein Busverbindung von Grüental über RS Lüttringhausen nach Ronsdorf und Cronenberg bis nach Elberfeld

Idee #266: ÖPNV-Anbindung verbessern

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 05:13	+3	266
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Busanbindung in Randlagen muss wieder verbessert werden. Auch an Wochenenden wollen Leute mobil sein. Und auch in Randzeiten müssen z.B. Krankenpfleger(innen) im Schichtdienst zur Arbeit. Das ist essenziell, denn wenn das per ÖPNV nicht geht, dann wird ein weiteres Auto angeschafft. Und wenn das Auto da ist, dann ist ein zusätzliches Busticket nicht wirtschaftlich. Also wird auch zu Zeiten guter Anbindung der ÖPNV nicht mehr genutzt. Wuppertal braucht keine größeren Busse (die wegen ihrer Breite und eckigen Form ohnehin auf Wuppertals schmalen Straßen stören), sondern mehr mehr Mini- und Klein-Busse in hoher Taktung.

Idee #304: CE61 über Erbschlö

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
lasse.dhl	13.05.2022 08:47	+1	304
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Ronsdorf	

Die CE61 zeitlich auf den CE62 Ri. Elberfeld bzw. CE62 & 630 Ri. Ronsdorf abstimmen und über Erbschlö fahren lassen. Anbei eine Skizze. Region Lohsiepen-Erbschlö würde stark profitieren, da aus Ri. Elberfeld der CE62 bzw. aus Küllenhahn die 630 wenigstens einmal stündlich direkten Anschluss an dieses Gebiet hätten. Bisher ca. 15 Minuten Wartezeit an der Haltestelle Parkstraße auf die 640 für diese Richtung. Die Fahrzeit für diese Streckenführung wäre lediglich Ri. Am Stadtbahnhof ein wenig länger, da eine Runde über Ronsdorf Markt gedreht werden müsste.

Idee #305: Mit dem Bus auf die Hardt - auch abends!

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
BabsyR	13.05.2022 09:29	+3	305
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Quartier		Elberfeld

Ich fände es toll, wenn es auch abends nach 20.30 Uhr eine Busverbindung von Elberfeld auf die Hardt und zurück gäbe. Vielleicht stündlich bis null Uhr. Spät abends im Dunkeln nach Hause zu gehen ist keine gute Sache.

Idee #306: Busverbindung B7

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	13.05.2022 12:55	+3	306
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Eine Busverbindung quer über die B7 im Wuppertaler Stadtgebiet, vom Hahnenfurth bis zur Jesinghauser Str in Langerfeld. Ggf. als Linie 607 deklarieren (die jetzige 607 umbenennen). So kann ein schneller Pendelverkehr gewährleistet werden. Ausserdem ist die B7 als Hauptverkehrsachse natürlich gut von überall aus zu erreichen und man spart sich unnötiges Umsteigen



Idee #307: Direktbusverbindung auf der B7

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	13.05.2022 12:58	+2	307
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Eine Busverbindung quer über die B7 im Wuppertaler Stadtgebiet, von der Jesinghauser Str bis zum Hahnenfurth in Vohwinkel. Ggf. als Linie 607 deklarieren (die jetzige 607 umbenennen). So kann ein schneller Pendelverkehr gewährleistet werden. Ausserdem ist die B7 als Hauptverkehrsachse natürlich gut von überall aus zu erreichen und man spart sich unnötiges Umsteigen

Idee #333: Bessere Taktung des Busses

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sonnenkind	14.05.2022 16:14	+1	333
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Quartier		Oberbarmen-Schwarzbach

Wenn der Bus nur einmal stündlich, abends und sonntags gar nicht fährt, dann ist er keine Alternative zum Auto.

Idee #345: Vorrangsschaltung für 620/CE62 Ri. Hbf

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
lasse.dhl	14.05.2022 21:38	+0	345
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Elberfeld	

Vorrangsschaltung der Linksabbiegerspur von der Ronsdorfer Straße in die Adersstraße für 620/CE62 Ri. Hbf sollte geprüft werden. Hier stehen die Busse häufig bis zu eineinhalb Minuten.



Idee #346: Anbindung Steinbecker Meile im 10-Min-Takt

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
lasse.dhl	14.05.2022 22:34	+0	346
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Elberfeld	

Idee eine Anbindung der „Steinbecker Meile“ an den ÖPNV durch geänderte Linienführungen der Linien 619 & 649 (oder 601 & 611), sodass hier ein angenäher 10-Min-Takt entstehen könnte. Dabei könnten genannte Linien statt über die Bundesallee die Bahnhofstraße, Hoefftstraße und Tannenbergsstraße, also die möglichen Haltestellen „Historische Stadthalle“ und „Steinbecker Meile“ verkehren. Skizze ist angehängt. Vorteile: - Anbindung der Steinbecker Meile an den ÖPNV - Kürzere Umstiegszeit vom Bus zum S-Bahnhof „Steinbeck“ - Angenährter 10-Min-Takt auf beiden Achsen (sowohl über „Volkshochschule“ als auch „Steinbecker Meile“ möglich) - Region der Haltestelle „Volkshochschule“ wäre durch den Haltepunkt „Ohligsmühle“ der Schwebobahn nach wie vor sehr gut angebunden Nachteile: - Verlängerte Fahrzeiten auf den Linien 619 & 649 zum Robert-Daum-Platz und darüber hinaus - Streckenabschnitt „Hauptbahnhof“ – „Historische Stadthalle“ ist bereits sehr gut angebunden und könnte „überlastet“ werden

Idee #356: Vorrangschaltung für Busse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Kompothi	15.05.2022 13:23	+0	356
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Elberfeld West	

Einrichtung einer Vorrangschaltung für Busse, wenn grün geschaltet wird, konkret: Busse kriegen vor dem MIV grün, um Busse als Pulkführer zu bevorzugen - ähnlich zu bereits existierenden LSA-Schaltungen (Bsp. Haltestelle Klever Platz Fahrtrichtung Cronenberg)



Idee #377: Verlegung des Stoppschilds Islandufer / Südstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
dresas	15.05.2022 18:47	+2	377
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Quartier		Elberfeld

An der Kreuzung Islandufer / Südstraße soll das Stoppschild auf der Straße Islandufer entfernt und auf der Südstraße aufgestellt werden. So wäre es dem ÖPNV möglich diese Stelle ohne zu halten zu durchfahren. Das Verkehrsaufkommen aus Richtung der Südstr. steht dabei in keinem Verhältnis zu dem des ÖPNV an dieser Kreuzung.

Idee #379: Bau eines Bahnsteigs für endene S9

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
meilars	15.05.2022 19:01	+0	379
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die S9 endet, wenn sie nicht nach Hagen weiterfährt, stündlich am Wuppertaler Hbf und fährt leer nach Unterbarmen, um dort die Wendezeit abzuwarten. Dabei muss der Zug am Hbf geräumt werden und von dem Personal auf Leere geprüft werden. Würde der Zug offiziell in Unterbarmen enden, kann die Wende bequem am Bahnsteig erfolgen und Unterbarmen und der Campus Haspel werden besser angebunden. Der Aufwand wäre aufgrund des vorhandenen P+R Parkplatzes lediglich das Entfernen eines Zaunes und der Neubau eines Bahnsteiges (ohne Unterführung, die ist bereits vorhanden!).

Idee #383: (Eingeschränktes) Halteverbot zur Busbeschleunigung kontrollieren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
meilars	15.05.2022 19:13	+0	383
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Elberfeld	

Vor allem abends wird das eingeschränkte Halteverbot vor der "Elberfelder Krafftabrik" missachtet und zum Parken verwendet. Aufgrund der Straßenbreite müssen Busse hier die vorbeifahrenden Fahrzeuge abwarten und werden aufgehalten. Dies führt zu einer unerwünschten Wartezeit.

Idee #391: Kreuzungen rund um den Alten Markt mit Fahrrad/Bus-Spuren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Gerhard FH	15.05.2022 20:14	+0	391
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Barmen	

Das Zentrum Barmens darf keine Todeszone für Fahrradfahrer bleiben! Die großen Kreuzungen um den alten Markt in Barmen, also die Kreuzungen der B7 mit dem Steinweg und Fischertal, die Kreuzung Winklerstr./Fischertal als auch die Kreuzung Steinweg/Bleicherstraße müssen mit Bus/Fahrradspuren gerade für Fahrradfahrer ohne Angst um Leib und Leben zu befahren sein! Diese Kreuzungen sind weder für den ÖPNV noch für Fahrradfahrer gebaut, sondern nur für den Autoverkehr. Fahrradfahrer:innen sind dem Autoverkehr gnadenlos ausgesetzt und es kommt immer wieder zu schweren Unfällen, bei denen Fahrradfahrer zu Schaden kommen oder sterben. Ein Fahrradfahrer starb vor 3 Jahren auf der Kreuzung Fischertal/ Winklerstraße. Zuletzt wurde ein Fahrradfahrer auf dem Steinweg vor der Kreuzung bei Rot haltend von einem Auto über den Haufen gefahren und schwer verletzt (WZ, 14.3.22, S. 17) . Eine Busspur würde den Bussen helfen, die zwischen Altem Markt und Barmer Bahnhof viel unterwegs sind, und auch die Fahrradfahrer schützen.

Idee #403: Anpassung Busverkehr in Schwachverkehrszeiten an den Bahnverkehr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
ANNIKA Haase	15.05.2022 23:13	+0	403
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

In Schwachverkehrszeiten ab 20 Uhr gibt es große Verbindungslücken wenn Bahnfahrer auf den städtischen Busverkehr umsteigen möchten. Bessere Anpassung.



Idee #405: 630 auch nach 20 Uhr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
lasse.dhl	15.05.2022 23:41	+0	405
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Idee: Die 630 zwischen Lichtscheid und Küllenhahn zwischen 20 und 24 Uhr halbstündlich mit Anschluss an die 625 Ri. Cronenberg und 620/640 Ri. Ronsdorf. Selbstverständlich unwirtschaftlich, aber dennoch nötig! Bei geschickter Umsetzung ist vielleicht sogar nur ein Umlauf nötig.

Idee #406: Umstiege Parkstraße Ri. Ronsdorf optimieren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
lasse.dhl	15.05.2022 23:57	+0	406
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Ronsdorf	

Bisherige Situation an der Haltestelle „Parkstraße“ Ri. Ronsdorf während der HVZ: - 620/640/646 um '14/'34/'54 - 630/CE61/CE62 um '01/'21/'41 Dadurch ist der Umstieg von der 630 auf die 620 bzw. 640 mit 13 Minuten Wartezeit absolut unattraktiv. Besser wäre hier, die 630 zusammen mit der 620 & 640 abfahren zu lassen, auch wenn dies wahrscheinlich zu unwirtschaftlichen Umläufen auf der 630 führen würde (evtl. ein Umlauf mehr). Ferner könnte die CE61 anstatt von hier aus den identischen Linienweg wie die CE62 zur identischen Zeit über die Staubenthaler Straße zu fahren, den Linienweg der 640 über Erbschlö befahren.

3.2.3 Fahrrad

Hinweis: Weitere Detailansichten der Ideenkarte finden sich im Anhang ab Seite 238.

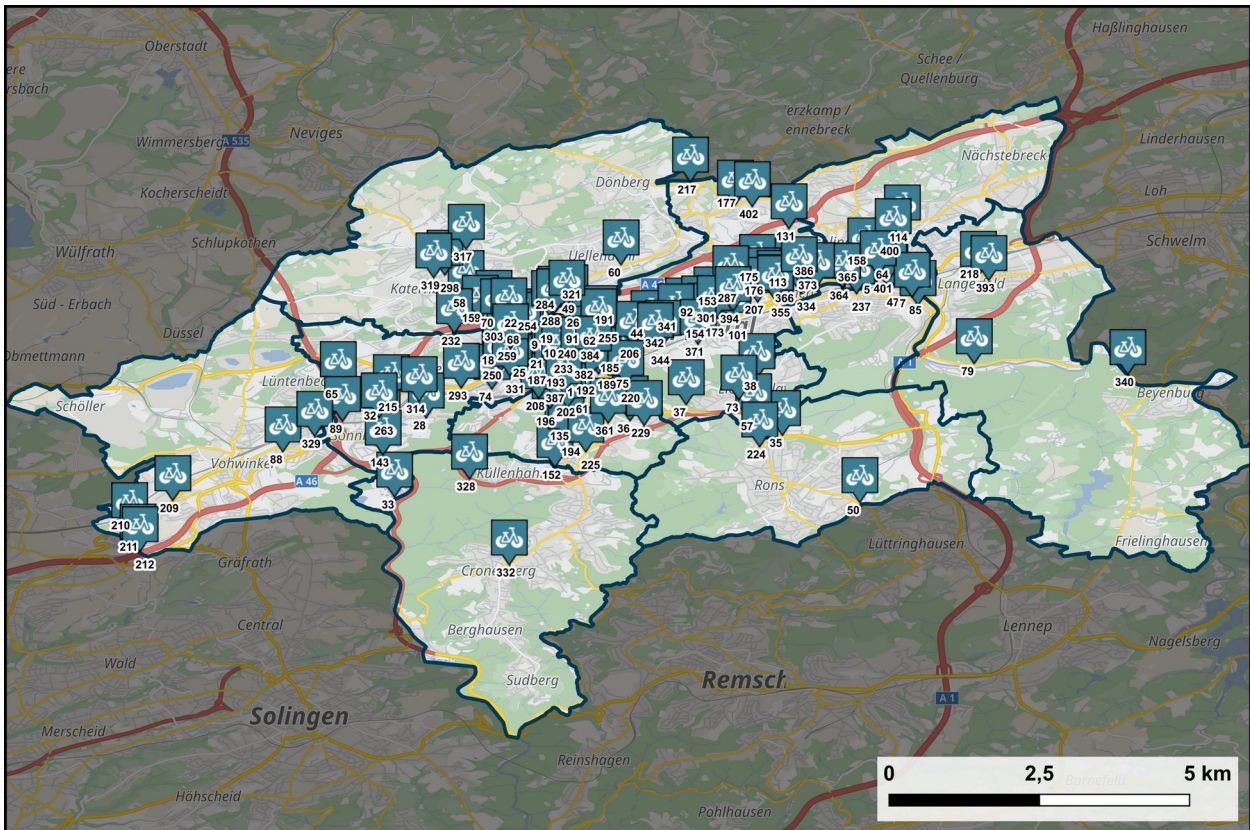


Abbildung 6: Gesamtübersicht Ideen - Fahrrad

Idee #1: Freigabe für den Radverkehr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Reinarbon	25.04.2022 08:43	+13	1
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Elberfeld

Freigabe der Weststraße von Anfang bis zum Ende zur Durchquerung der Südstadt. Ohne diese Möglichkeit müssen in Richtung Steinbeck Umwege und Steigungen in Kauf genommen werden, viele Radfahrer fahren daher auf dem Gehweg und behindern Fußgänger

Kommentare

Autor	Kommentar
-------	-----------



htmlterrier 28.04.2022 14:48 ID: 15983 Anzahl Likes: 0	Die Einbahnstraßen müssen zwingend freigegeben werden. Ich würde mal unter Bezugnahme auf VO/0084/18 bei der Verwaltung nachhaken. Die Umliegenden Straßen sind ja bereits frei gegeben.
--	--

Idee #5: Aufzüge Bahnhof Oberbarmen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Depp	25.04.2022 16:49	+7	5
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Oberbarmen	

Ein Aufzug im Bahnhof Oberbarmen für Gleis 1/2 und Gleis 3/4. Als Mobilitätshilfe für Kinderwagen, Fahrräder und für ältere oder gehbehinderte Menschen. Alternativ auch Rolltreppe.

Kommentare

Autor	Kommentar
katrina 06.05.2022 22:27 ID: 16043 Anzahl Likes: 0	Und ein Aufzug für den Eingang vom Rauental - dort verkehrt ja auch der Schienenersatzverkehr. Es ist Ortsunkundigen mit Kinderwagen, Rollstuhl, Gehbehinderung, schwerem Gepäck nicht zuzumuten, den Weg über den Überflieger zu finden und zu gehen, besonders im Dunklen und bei kurzer Umsteigezeit.

Idee #7: Radweg von Oberbarmen nach Beyenburg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Depp	25.04.2022 16:55	+14	7
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Langerfeld-Beyenburg	

Ein durchgängiger Radweg vom Bahnhof Oberbarmen bis Beyenburg-Ort.



Idee #9: Mobilstationen elektrifizieren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	25.04.2022 18:17	+8	9
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Mobilstationen sollten Stromanschlüsse erhalten, so dass Pedelec-Akkus geladen werden können (z. B. in Ladeschränken) oder Carsharing Anbieter elektrische Autos anbieten können.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Ölberg04 28.04.2022 08:51 ID: 15979 Anzahl Likes: 0	... und es sollte diese Mobilstationen an jeder Ecke im ganzen Stadtgebiet geben - Angebot schafft Nachfrage :-)
Zustimmung Sfeldhammer 28.04.2022 16:07 ID: 15984 Anzahl Likes: 0	Auf jeden Fall sollte es viel mehr davon geben. Ich habe mir erlaubt, das noch zusätzlich als eigenen Vorschlag einzureichen.

Idee #10: Verkehrsführung für Fahrräder klären

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	25.04.2022 18:54	+10	10
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Elberfeld

Bitte an der Kasinostraße endlich klären, wo Radfahrer fahren dürfen/sollen, die Beschilderung ist teilweise widersprüchlich. Einmal ist der gesamte Bürgersteig durch Schilder inklusive der roten Radfläche für Fußgänger vorgesehen, andererseits sollen Radfahrer genau diese roten Streifen nutzen.



Kommentare

Autor	Kommentar
Christoph H 27.04.2022 15:39 ID: 15975 Anzahl Likes: 0	Die roten Streifen an der Kasinostraße sind teilweise nur noch Relikte aus alten Zeiten. Verbindlich sind die blauen Schilder. Dort ist der Gehweg - trotz -roten Streifen - nur für zu Fuß Gehende vorgesehen.

Idee #18: Radspur Briller Straße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	25.04.2022 21:21	+23	18
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Nordstadt

Auf der Briller Straße bergaufwärts Richtung Autobahn sollte zwischen Robert-Daum-Platz und Autobahnauffahrt eine Radspur eingerichtet werden. Dazu müsste, wegen des begrenzten Raums, der Parkstreifen zwischen Luisenstraße und Ottenbrucher Straße wegfallen. Diese Maßnahme macht den Radverkehr zwischen Talachse und Ölberg für den Radverkehr sicherer bzw die Verbindung zum Zugang zur Nordbahntrasse an der Shell-Tankstelle Briller Straße, der bis jetzt kaum ungefährdet erreicht werden kann.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung catscratch 26.04.2022 16:14 ID: 15960 Anzahl Likes: 0	Den Vorschlag wollte ich auch gerade machen, gut das ich geguckt habe, ob er schon eingereicht worden ist. Vier Fahrspuren für den MIV und keinerlei Berücksichtigung für den Radverkehr, hier muss dringend was passieren. Auch der Trassenzugang muss besser erreichbar werden. Bisläng muss man sich auf der Linksabbiegerspur unter den MIV der zur Autobahn will mischen um dann um 180 Grad ein kurzes Stück zurück zur Shell und den Trassenaufgang zu fahren. Kein Wunder, dass gefühlt 80-90% der Radfahrer ab Bayreuther Straße als Geisterradler vorschriftswidrig auf dem Gehweg westlich der Briller Straße unterwegs sind
Zustimmung Ölberg04 29.04.2022 12:20 ID: 15990 Anzahl Likes: 0	Sehr guter und richtig wichtiger Vorschlag! Applaus!!!



Idee #19: Fahrradspur bergauf

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Georg.Stucke	26.04.2022 10:02	+21	19
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Nordstadt

Ich wünsche mir eine Fahrradspur auf der Hochstraße bergaufwärts. Zurzeit ist es der pure Horror, mit dem Fahrrad oder mit dem E-Bike den Berg hochzufahren, da die Autos viel zu knapp überholen und das mit hoher Geschwindigkeit. Runterfahren ist kein Problem, da ist das Fahrrad genauso schnell wie das Auto. Aber bergauf wäre ein Fahrradweg eine echte Erleichterung und würde viel Sicherheit schaffen!

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sfeldhammer 26.04.2022 13:40 ID: 15955 Anzahl Likes: 0	Zwei Spuren sind bergauf ja auch bereits vorhanden, eine würde völlig ausreichen.
Zustimmung Ölberg04 28.04.2022 08:47 ID: 15978 Anzahl Likes: 0	Es sollte ein Fahrrad weg sein, der baulich (z.B. durch Randsteine) vom Autoverkehr getrennt ist. Der Vorschlag gilt nicht nur hier sondern überall, wo Radverkehr auf Hauptstraßen geführt wird und keine Nebenstraße aus Singletrail oder Fahrradstraße zur Verfügung steht.
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 10:53 ID: 16083 Anzahl Likes: 0	Richtig, Fahrradfahren ist hier zu gefährlich. Ich erlebe auch Busse, die Radfahrer mit wenigen Zentimetern Abstand überholen, um dann direkt vor ihnen wieder anzuhalten. Die rechte Fahrspur ist eigentlich sogar für Autos zu schmal, da faktisch quasi immer parkende KFZ in die Fahrbahn hineinragen. Busse drücken sich oftmals in die linke Fahrspur hinein und drängen PKW auf der linken Spur fast in den Gegenverkehr. Nur eine Spur für KFZ und eine für Fahrräder wäre besser.



Idee #20: Fahrradleitsystem am Robert-Daum-Platz

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Georg.Stucke	26.04.2022 10:08	+14	20
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Fr.-Engels-Allee

Ich wünsche mir ein vernünftiges Fahrradleitsystem am Robert-Daum-Platz. Zurzeit ist diese Kreuzung für Fahrradfahrende ein Ding aus der Hölle, egal aus welcher Richtung man kommt. Fahrradspuren in alle vier Himmelsrichtungen, damit man sicher über diese Kreuzung kommt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung catscratch 26.04.2022 16:07 ID: 15959 Anzahl Likes: 0	Der Robert-Daum-Platz mit seiner konsequenten Ausrichtung auf den MIV ist für Radfahrer eine einzige Katastrophe und für mich als Anwohner im Briller Viertel, der Hauptgrund weshalb ich nicht im Akzenta Steinbeck einkaufe, sondern lieber im Edeka am Otto-Hausmann-Ring. Ich befürchte ein bisschen Farbe wird hier nicht viel helfen (obwohl besser als nichts), sondern nur eine Neugestaltung und Umbau im Rahmen eines einheitlichen Mobilitätskonzepts
Zustimmung Sfeldhammer 26.04.2022 16:32 ID: 15961 Anzahl Likes: 0	Ich glaube, in der Bezirksvertretung wird gerade favorisiert, den Radverkehr in Verlängerung der Sophienstraße über die B7 zur Alsenstraße zu leiten, also ja nicht die autogerechte Kreuzung durch so etwas wie Radfahrer zu stören. Ich fände es aber auch gut, das Verkehrsminister Robert-Daum zu bändigen, weil ich wirklich nicht Lust auf solch einen Schlenker habe, wenn ich von der Briller Straße Richtung Tannenbergsstraße fahre.
semireg 03.05.2022 10:27 ID: 16024 Anzahl Likes: 0	Der Robert-Daum-Platz als prägnantestes Beispiel einer für Fußgänger und Radfahrer feindlich und abweisend gestalteten Kreuzung muss dringend umgestaltet werden.



Idee #21: Fahrradspur durchs Tal

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Georg.Stucke	26.04.2022 10:14	+20	21
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Ich wünsche mir endlich eine Fahrradspur durch das gesamte Tal, von Vohwinkel bis nach Beyenburg. Die Nordbahntrasse auf der Höhe reicht nicht aus, es muss unbedingt entlang der Talachse eine sichere, großzügige und in beiden Richtungen befahrbare Fahrradspur auf der B7 geben. Dafür muss meiner Meinung nach der Autoverkehr ein bisschen Platz hergeben, der nimmt eh schon gigantisch viel Raum in der Stadt ein. Ein guter Fahrradweg, der zentral durch die Stadt führt, wäre für alle ein Gewinn, auch für die Autofahrenden, die durch den vermehrten Fahrradverkehr Platz bekommen könnten. Staus haben wir jetzt in der Stadt im Überfluss, das kann ja gar nicht mehr schlimmer werden. Und was würde der Abschnitt in Unterbarmen an Qualität gewinnen, wenn da ein bisschen mehr Ruhe wäre, genau das gleiche gilt für den Abschnitt in Oberbarmen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sfeldhammer 26.04.2022 17:12 ID: 15965 Anzahl Likes: 0	Und dann auch wirklich zentral, und nicht über irgendwelche Nebenstrecken.
Zustimmung Vwing 03.05.2022 18:32 ID: 16029 Anzahl Likes: 0	Evtl. ist dies auch in Kombination bzw. Teil einer "Umweltspur" für Radverkehr und Busse möglich



Idee #22: Wülfrather Straße durchgängig für Radfahrer öffnen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
catscratch	26.04.2022 11:49	+8	22
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Elberfeld

Im Bereich Ölberg sind bereits sehr viele Einbahnstraßen für den Radverkehr geöffnet, was prinzipiell sehr begrüßenswert ist. Leider ist ausgerechnet die Wülfrather Straße, als direkte Verbindung zwischen Briller Straße und Hochstraße nicht durchgehend geöffnet. Als Radfahrer wird man somit gezwungen, teilweise lange Umwege (Briller Straße Richtung Hochstraße siehe blaue Linie und Hochstraße Richtung Briller Straße, siehe grüne Linie) zu fahren. Es ist verständlich aufgrund der Platzverhältnisse im Quartier diese Route für den Autoverkehr durch die Einbahnstraßenregelung unattraktiv zu machen, jedoch wäre hier für Radfahrer mit einfachen Maßnahmen eine deutliche Erleichterung möglich.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sfeldhammer 26.04.2022 13:13 ID: 15954 Anzahl Likes: 0	Die Begründung für die bestehende Sperrung bergab war damals (es gab vor Jahren bereits eine Prüfung), dass durch die Steilheit des Berges zu hohe Geschwindigkeiten und damit zu kurze Reaktionszeiten für den entgegenkommenden Verkehr entstehen könnten. Aber versuchen kann man es ja mal, sonst müssten ja auch andere steile Straßen für den Radverkehr gesperrt bleiben.
catscratch 26.04.2022 15:53 ID: 15956 Anzahl Likes: 0	Vielen Dank, war mir nicht bewusst, dass das schonmal geprüft wurde. Aber ja, interessante Begründung mit der Steilheit, denn zumindest bergauf müsste ja dann die Freigabe ab Ecke Küferstraße problemlos möglich sein. Und das Fahrräder Bremsen und Fahrradfahrer auch einen Selbsterhaltungstrieb haben sollte eigentlich auch allgemein bekannt sein
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 10:13 ID: 16081 Anzahl Likes: 0	Ich habe keine gute Lösung, aber v.a. stören hier ja parkende Autos. Die erste Maßnahme wäre hier, den Parkdruck zu senken durch City-Maut o.ä. Die Realität zeigt jedenfalls: Die Polizei fährt aus der Sattlerstr. sehr oft nach rechts entgegen der Einbahnstr. in die Wülfrather Str. und ignoriert dabei das Vorschriftzeichen 209-10 "Vorgeschriebene Fahrtrichtung links" sowie 267 "Verbot der Einfahrt" und zwar ohne Wegerecht (kein Blaulicht, kein Martinshorn) und objektiv wohl auch ohne Sonderrechte (aus langsamer Fahrt erkennbar). Da ist auch nichts "zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben dringend geboten" (§ 35 StVO), denn Streife fahren könnte man auch in Richtung der Einbahnstraße, und ohne Einsatz zurück zur Dienststelle könnte man auch über den kleinen Umweg der Küferstr. Also wird's vermutlich Bequemlichkeit sein.



Idee #25: Freigabe Friedrich-Ebert-Straße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	26.04.2022 13:45	+12	25
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Elberfeld

Das Teilstück der Friedrich-Ebert-Straße zwischen Sophiestraße und Briller Straße sollte für den Radverkehr gegen die Einbahnstraße freigegeben werden. Somit würden die dort ansässigen Geschäfte/Gastronomie besser erreicht.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sfeldhammer 14.05.2022 15:04 ID: 16116 Anzahl Likes: 0	Ich möchte meinen Vorschlag dahingehend erweitern, dass die Friedrich-Ebert-Straße zwischen Briller Straße und Kasinostraße in Gänze für den Radverkehr freigegeben wird.

Idee #26: Uellendahler Straße sicherer gestalten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	26.04.2022 13:54	+10	26
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Stadtauswärts (aber auch einwärts) sollte die Uellendahler Straße sicherer für den Radverkehr gestaltet werden (und Fahrradpictogramme wie auf der Briller Straße reichen da nicht aus). Zwar sind inzwischen die Busspuren freigegeben, diese enden jedoch in Höhe Wiesenstraße, ab dort ist es lebensgefährlich. Leider ist dies die einzige normale Verbindung zwischen Elberfeld Zentrum und Uellendahl.



Idee #28: Verlängerung der Samba Trasse bis Steinbeck bzw. HBF

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	26.04.2022 14:15	+22	28
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Die Samba-Trasse sollte für Fussgänger und Fahrradfahrer bis mindestens BF Steinbeck - bestenfalls aber bis zum HBF ausgebaut bzw. verlängert werden. Mit ausreichend Abstellmöglichkeiten am HBF könnten auch Cronenberger mit dem Rad in die Stadt.

Idee #32: Verbindung von Sambratrasse/B7 und Nordbahntrasse schaffen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	26.04.2022 14:58	+15	32
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Sambratrasse und Nordbahntrasse sollten über steigungsarme und top ausgebaute Radwege vom Zoo aus ausgebaut werden.

Idee #33: Ausbau des Radwegs von Sonnborn zum Brückenpark Müngsten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	26.04.2022 15:03	+8	33
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Vohwinkel	

Erneuerung und Ausbau/Verbesserung des Radwegs von Sonnborn bis zum Brückenpark Müngsten

Kommentare

Autor	Kommentar
Sfeldhammer	Das betrifft vor allem den Einstieg ab Sonnborn, wo der Übergang von



26.04.2022 16:44 ID: 15962 Anzahl Likes: 0	Sonnborner Ufer zum Rutenbecker Weg gar nicht gelöst ist und letzterer auch keinen Radweg aufweist. Ab der Kinder-und Jugendfarm geht es eigentlich, wenn es natürlich auch bessere Radstrecken gibt.
--	---

Idee #35: Radweg entlang der L419 reparieren und ausbauen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	26.04.2022 15:56	+10	35
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Der Radweg ist entlang der L419 im Bereich Lichtscheid bis Ronsdorf größtenteils auch der Fußweg. Zudem ist er aufgrund der Zerstörung durch Wurzeln und und Witterung kaum nutzbar. Dringend sanieren (auch wegen der Fußgänger) und einen richtigen Radweg ausbauen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Wuppi83 26.04.2022 16:06 ID: 15958 Anzahl Likes: 0	Richtig! der radweg sollte dringend instand gesetzt werden ab dem Bereich der ehemaligen Bergischen Sonne - Linde.
htmlterrier 28.04.2022 14:37 ID: 15981 Anzahl Likes: 0	Dies ist Teil der Handlungsachsen 8 und 12 des Radverkehrskonzeptes und somit bereits abgedeckt. https://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/verkehr/radverkehr/radverkehrskonzept.php Aber klar, umgesetzt wird das erst am St.-Nimmerleinstag, ist ja nur Radverkehr.
Zustimmung ulschu 14.05.2022 14:21 ID: 16115 Anzahl Likes: 0	1. Die Instandsetzung und der Ausbau des Radwegs, insbesondere ab der Einmündung Kappellen bis Erbschlö, sollte bereits sehr kurzfristig angegangen werden! 2. Die Abbiegung (für Autofahrer:innen) von der Parkstr. in die Staubenthaler Str. ist zugunster der Radfahrer:innen zu "entschärfen" in dem Sinne, dass die Autofahrer:innen deutlicher auf den kreuzenden Radverkehr aufmerksam gemacht werden müssen.



Idee #36: Radweg bergauf über oberer Griffenberg und am Freudenberg zum Radweg Südhöhen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	26.04.2022 16:04	+8	36
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Die Straßen Oberer Griffenberg & am Freudenberg sollten einen geschützten Radweg bergauf zum Radweg entlang der L418 erhalten. hiermit würde man eine von Radfahrern eh schon oft genutzte Strecke für den Radverkehr verbessern und die Südstadt an Uni, Campus Griffenberg und über den Radweg entlang der L418 an Ronsdorf und Cronenberg anschliessen.

Idee #37: Radweg Lichtenolatz - Elberfeld

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	26.04.2022 16:05	+9	37
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Ausschilderung des Böhler Weges als Radweg von Lichtenplatz nach Elberfeld. Sanierung des Straßenbelages (zum Teil desaströs). Entsprechend Anlegen eines Radweges oder zumindest Radstreifens am Ende (Bendahler Straße, Eiland) zum Anschluss an den Radweg Hofkamp.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Ölberg04 02.05.2022 08:08 ID: 16010 Anzahl Likes: 0	Prima Idee! Außerdem: der Böhler Weg wird reihenweise von Nicht-Anliegern als Abkürzung genutzt, u.a. von Dienstfahrzeugen der 'Barmer'. Daher sollte die Durchfahrt baulich, z.B. durch Poller, unterbunden werden, da auf die Einsicht der Autofahrer kaum gehofft werden kann.



Idee #38: Radweg Lichtenplatz - Barmen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	26.04.2022 16:10	+8	38
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Lichtenplatz

Entlang der Oberen Lichtenplatzer Straße muss es dringend einen Schutzstreifen, besser Radweg, in beide Fahrrichtungen geben, der Lichtenplatz mit Barmen verbindet. Das Fahren dort ist, wie an der Oberbergischen Straße, lebensgefährlich.

Idee #44: Hardtufer zur Fahrradstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
S. Weber	26.04.2022 16:34	+16	44
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Die Straße Hardtufer zwischen Völklinger Platz und Haspeler Straße für den motorisierten Verkehr sperren und zur Fahrradstraße mit ausreichend Raum für Fußgänger umgestalten. Idealerweise mit einer kompletten Umgestaltung des dortigen Wupperufers zu Aufenthalts und Erholungszwecken einhergehend (z. B. einer abgestuften Uferpromenade). Dieser Weg wäre ein zentraler Baustein in einem größeren Radwegekonzept um eine leistungsfähige und sichere Radverkehrsachse zwischen Elberfeld und Barmen zu gewährleisten. Hierbei würde die verkehrsstarke Friedrich-Engels-Allee im Bereich Unterbarmen größtenteils durch Radfahrer umfahren werden können, sodass eine höhere Sicherheit sowohl für Radfahrer als auch den motorisierten Verkehr entstünde. Das Hardtufer ist für den motorisierten Verkehr nebensächlich, da dort in diesem Bereich keine Anlieger vorhanden sind, die eine zwangsläufige Befahrung dieser Straße durch Autos begründen würden. Ein Bereich Anlieger frei bis zur Agentur zur Arbeit wäre einzurichten.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Ölberg04 29.04.2022 12:38	Sehr gute Idee! Und im Anschluss wird die Hünefeldstraße zur Fahrradstraße, die nur von Anliegern genutzt werden darf und die vom Durchgangsverkehr entlastet wird.



ID: 15993 Anzahl Likes: 0	
Zustimmung Vwing 03.05.2022 18:43 ID: 16030 Anzahl Likes: 0	Diese Straße bietet sich durch die parallele B7 wirklich optimal dafür an, sie für den KFZ Verkehr zu sperren und die Wupper erlebbar zu machen
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 12:12 ID: 16086 Anzahl Likes: 0	Gute Idee! Auch für Fußgänger ist die Straße mangels baulicher Trennung aktuell bedrohlich.
Zustimmung Georg.Stucke 12.05.2022 19:53 ID: 16102 Anzahl Likes: 0	Sehr gute Idee. Einfach abstrus, dass man sich von Elberfeld kommend Richtung Barmen einen geschätzt 150cm breiten Streifen mit den Fußverkehr teilt.

Idee #47: Premium-Radwegering durch Wuppertal mit Verbindungsradwegen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Manfred	26.04.2022 17:04	+12	47
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Wie im BUGA plus Konzept von Greenpeace Wuppertal und Miteinander Füreinander Heckinghausen beschrieben, soll ein Radwegering und Verbindungsradwege zu einem Netz von Radwegen führen und dadurch Wuppertal wirklich zu einer Fahrradstadt machen. Dieses Radwegenetz würde die Verkehrswende einleiten und einen großen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung Wuppertals leisten. In diesem MagentaCloud-Ordner findet man Detailpläne für diese Idee: <https://magentacloud.de/s/pZYFBpmqxRm9X3Q> Manfred Meyers Miteinander Füreinander Heckinghausen



Idee #49: Verbreiterung der Nordbahntrasse an Engstellen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
FotoPhil	26.04.2022 21:29	+7	49
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Die Nordbahntrasse ist gerade für Fahrradfahrer ein perfekter Weg quer durch Wuppertal. In den letzten Jahren wird die Trasse aber gerade bei schönem Wetter extrem voll. Das wird an einigen neuralgischen Punkten wie z. B. dem Mirker Bahnhof schnell zur echten Gefahr für Fahrradfahrer und Fußgänger! An diesen Stellen sollte die Trasse verbreitert werden, damit die Gefahr von Kollisionen reduziert werden kann. Denn selbst bei vorsichtiger Fahrweise kann es dort schlagartig unübersichtlich werden, wenn z. B. Kinder aus einer Menschenmenge heraus auf die Fahrbahn laufen.

Kommentare

Autor	Kommentar
kulturmurmel 03.05.2022 09:43 ID: 16022 Anzahl Likes: 0	Speziell an der Mirke und am Ottenbrucker Bahnhof und am Bergischen Plateau im Bereich Verteilerkreis bis Beginn der Fahrstraße wünsche ich mir Geschwindigkeitsbremsen, wie versetzte weiß-roten Tore oder Barken, damit Fahrradfahrer:innen mit der Geschwindigkeit heruntergehen. Es handelt sich um eine Trasse für Radfahrer:innen und Fußgänger nicht um eine Strecke für (sportliche) Radfahrer:innen. Und an den benannten Stellen treffen sich erfreulicherweise viele Fußgänger, u.a. mit vielen Kindern. Dem muss mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung Rechnung getragen werden, da noch zu viele Radfahrer zu wenig umsichtig sind.
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 10:29 ID: 16082 Anzahl Likes: 0	Radfahrer(innen) fahren auf der Nordbahntrasse tatsächlich oft viel zu dicht an Fußgängern vorbei (wenige Zentimeter). Künstliche Verschwenkungen vor/an Engstellen könnten das sogar verschärfen. Ich sehe eine Lösung eher in einer sanften baulichen Trennung durch Pfosten über die gesamte Strecke.
FotoPhil 12.05.2022 12:44 ID: 16087 Anzahl Likes: 0	@kulturmurmel Tore an Engstellen wäre sicherlich eine Möglichkeit Bereich abzutrennen, in denen mit starkem Querverkehr zu rechnen ist. Ob das allerdings für die ganzen Fahrzeuge die gerade morgens die Strecke befahren (Stadtreinigung, Kehrmaschinen, Polizei) ein größeres Problem ist, müsste wohl vorher geklärt werden. Eine Verbreiterung der Wege an der Stelle scheint mir unproblematischer zu sein. @Talbeteiligung Haben Sie ein Beispiel dafür, wie "sanfte bauliche Trennung durch Pfosten" aussehen könnte? Ich stelle mir das sehr schwierig vor, da es für mich nach großer Sturzgefahr für Radfahrer und Inliner klingt...



Idee #50: Radstreifen Lüttringhauser Straße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	27.04.2022 08:03	+4	50
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Ronsdorf	

An der Grenze zu Wuppertal endet abrupt der Radstreifen - wenn man aus Lüttringhausen kommt - bzw. er beginnt, sobald man nach Remscheid fährt. Remscheid "leistet" sich nämlich auf dieser Straße einen Radweg (Radstreifen), die "Fahrradstadt Wuppertal" hat keinen. Das muss sich ändern!

Idee #57: Ende im Gelände

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	28.04.2022 08:29	+5	57
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Lichtenplatz

Der Radweg endet hier im Nichts. Theoretisch müsste man im Bereich der Bushaltestelle schieben oder den Überflieger nutzen. Hier muss der Radweg dringend verlängert werden.

Idee #58: Fahrradstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	28.04.2022 08:43	+5	58
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Navigeser Str.

Die Kruppstraße muss Fahrradstraße werden um - um die Sicherheit für die Schüler:innen zu erhöhen - um einen fahrradfreundlichen, autoarmen Weg auf die Höhe zu schaffen - um die Navigeserstraße zu entlasten

Kommentare

Autor	Kommentar
-------	-----------



KU8A 02.05.2022 11:59 ID: 16017 Anzahl Likes: 0	Dann würden dort auch keine Busse mehr hinfahren dürfen?
---	--

Idee #60: Radspur Uellendahlerstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	28.04.2022 09:39	+10	60
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Uellendahl-Katernberg	

Auf der gesamten Uellendahlerstraße sollte ein baulich vom Autoverkehr getrennter Radweg eingerichtet werden, um den Bereich Uellendahl, Raukamp, Dönberg, Hatzfeld mit dem Rad erreichbar zu machen. Auf Teilen der Strecke wird dieser Radweg bisher ausschließlich vom Auto genutzten Straßenraum (Fahrstreifen oder Parkraum) beanspruchen müssen - aber warum eigentlich nicht?

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Bananenbieger2000 12.05.2022 14:04 ID: 16090 Anzahl Likes: 0	auf der oberen Uellendahler Str ist das gut gelöst. Auf der unteren Uellendahler Str. ist es für Radfahrer zu eng und gibt ein unsicheres Gefühl. Das wiederum hält viele von der Radnutzung ab. Nur wo man sich sicher unterwegs fühlt, fährt man auch alltäglich gerne. Die Breite der Straße müsste einen Radstreifen hergeben.

Idee #61: Sicherer Radweg zur Uni

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	28.04.2022 09:45	+15	61
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Es braucht dringend einen sicheren Radweg zur Uni - eine vom Autoverkehr baulich, besser sogar räumlich getrennte Strecke zwischen Hauptbahnhof / Innenstadt und der Uni. Warum gibt es diesen Radweg eigentlich nicht schon lange?



Idee #62: Fahrradstraße Ostersbaum

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	28.04.2022 09:49	+1	62
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Ostersbaum

Untere Dewerthstraße, Kellerstraße, Stuttbergstraße und Ewaldstraße sollten eine durchgehende Fahrradstraße werden, um den Osterbaum gut und sicher mit dem Rad erreichen zu können.

Kommentare

Autor	Kommentar
catscratch 09.05.2022 13:24 ID: 16046 Anzahl Likes: 0	Sorry, aber der Ostersbaum ist breit genug. Hier sollte eine vernünftige Fahrradinfrastruktur angelegt werden um gerade nordwärts fahrende Radfahrer zu schützen, die aufgrund der Steigung deutlich langsamer als der MIV sind. Es kann nicht Ziel eines Mobilitätskonzeptes sein die Radfahrer über Umwege durch Nebenstraßen mit rechts vor links Kreuzungen und (mehr) Steigungen zu lotsen, nur damit der MIV freie Fahrt hat.

Idee #64: Brücke für Radfahrer öffnen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	28.04.2022 09:59	+6	64
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Oberbarmen-Schwarzbach

Die Brücke sollte (offiziell) für Radfahrer geöffnet werden - genutzt wird sie von diesen eh schon.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung katrina 06.05.2022 22:21 ID: 16042	Die Brücke wäre eine tolle Verbindung von Oberbarmen und der Schwarzbachtrasse / Nordbahntrasse/ Langerfelder Trasse nach Heckinghausen. Alternativ muss man als Radler über die Rauentaler Bergstraße fahren, das ist mit Spurwechsel in der Kurve bei zeitweise hohem Verkehrsaufkommen leicht bergan mit Gefährdung der Radfahrer



Anzahl Likes: 0	verbunden. Der Überflieger ist an den meisten Stellen breit genug, eventuell müsste das Gelände erhöht und eine Lösung für die verengten Einmündungen im unteren Teil gefunden werden. Auch der Abzweig zu den Gleisen auf der Rauentaler Seite muss anders gestaltet werden, um Fußgänger nicht zu gefährden. Vielleicht gelingt es, eine separate Fahrrad- und Fußgängerspür auf dem Überflieger einzurichten?
-----------------	--

Idee #65: Sicherere Radverbindung von der Trasse nach Sonnborn / Zoo

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	28.04.2022 10:04	+7	65
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Sonnborn

Insbesondere im Bereich Industriestraße braucht es einen sicheren, baulich vom Auto- und LKWverkehr getrennten Radweg, um gut und sicher von der Trasse Richtung Sonnborn / Zoo gelangen zu können.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Fahrradvorschlag 28.04.2022 11:53 ID: 15980 Anzahl Likes: 0	Die "Auffahrt" speziell von oben ist wirklich sehr ungünstig! Bergab in einer Linkskurve rechts über den Bordstein - während man von LKW überholt wird, die (mangels Sicht auf den Gegenverkehr, Kurve) keinen großen Abstand halten wollen. Eine Art Verzögerungstreifen würde schon helfen, oder eine komplette Abflachung des Bordsteins

Idee #68: Marienstraße öffnen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	28.04.2022 13:45	+10	68
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Elberfeld

Die Einbahnstraße Marienstraße, die zentrale Erschließung des Ölberg, sollte für den gegenläufigen Radverkehr geöffnet werden. Aktuell sind bereits immer wieder Radfahrer zu sehen (inklusive Mitglieder der Bezirksvertretung Elberfeld), die diese Strecke so nutzen, die Freigabe würde nur die Realitäten anerkennen. Das Argument, dass hier durch die Buslinie 643 keine Freigabe erfolgen kann, ist nicht wirklich nachzuvollziehen, Behinderungen entstehen vor allem durch falsch geparkt Fahrzeuge im

Linienvverlauf. Die Straße ist darüberhinaus übersichtlich gestaltet, so dass entgegenkommend Busse (so denn mal einer fährt) schon von Weitem erkannt werden können.

Idee #70: Autobahn Auffahrt Katernberg sicher für Schüler*innen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	28.04.2022 13:58	+13	70
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Elberfeld

Der Bereich der Autobahn Auffahrt Katernberg sollte sicherer und komfortabler für Fußgänger und Radfahrer gestaltet sein. Dies ist die einzige Verbindung zwischen Ölberg/Briller Viertel und der Gesamtschule Katernberg. Für Radfahrer ist es nicht gerade ungefährlich zu fahren, Fußgänger haben extrem lange Wartezeiten an den Übergängen.

Idee #73: Radweg Oberbergische Straße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	28.04.2022 14:30	+6	73
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Lichtenplatz

An der Oberbergischen Straße zwischen Lichtscheid Wasserturm (Radweg entlang der L419/418) und der Müngstener Straße gibt es einen sehr breiten Randstreifen, der im Wesentlichen als LKW-Parkplatz missbraucht wird. Hier kann ideal ein Radweg neben dem Fußweg ergänzt werden, der als Zubringer zum Radweg entlang der Schnellstraße und der Unterführung Richtung Ronsdorf dient. Auch Straßenbäume (Klimaschutz) wären möglich.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Ölberg04 29.04.2022 12:24 ID: 15991 Anzahl Likes: 0	... und dieser Bereich ist vor wenigen Jahren erst neu gestaltet worden, als der Bauhaus gebaut wurde. Abbiegespuren, LKW-Randstreifen, breite Fahrspuren, keine Radwege - finde den Fehler (besonders in der der Planung zugrundeliegenden Wahrnehmung und Denkweise). Sehr guter Vorschlag!!!



Idee #74: Fahrradstraße für alle

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	28.04.2022 14:57	+6	74
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Arrenberg

Die Strecke Simonstraße - Erststraße - Gesundheitsstraße sollte Fahrradstraße werden: für die Anwohner und für Radfahrer, die auf der Talachse dem Lärm und den Gefahren der B7 wenigsten in diesem Bereich ausweichen möchten.

Kommentare

Autor	Kommentar
pupsfliege 29.04.2022 09:04 ID: 15989 Anzahl Likes: 0	Ich bin davon nicht so ganz überzeugt, einfach nur aufgrund der zahlreichen Steigungen im Bereich Zooviertel und Südstadt.

Idee #75: Ronsdorfer Straße: Wechsel auf Radweg ermöglichen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	28.04.2022 16:13	+4	75
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Griffenberg

Fährt man die Ronsdorfer Straße von der Südstadt kommend stadtauswärts, stellt sich an der Kehre unterhalb der Barmenia-Gebäude die Frage, wie man am besten als Radfahrer die Straßenseite wechselt, um den linksseitigen Radweg zu erreichen. Hier müsste irgendeine sichere Möglichkeit an dieser vierspurigen Straße gefunden werden.



Idee #79: Mehr Radwege und Radabstellmöglichkeiten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Margret Hahn	28.04.2022 18:58	+5	79
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Langerfeld-Beyenburg	

Im gesamten Stadtteil gibt es zu wenige sichere Radwege. Vor allen Dingen die Rautentaler Straße und die Langerfelder/Schwelmer Straße könnten im gesamten Verlauf auf 2 Spuren für den Autoverkehr reduziert werden. Dafür können ausreichend breite Radwege angelegt werden. Außerdem sollten überall in der Nähe von Geschäften, Gaststätten, Arztpraxen, usw. ausreichend Fahrradabstellmöglichkeiten geschaffen werden.

Idee #85: Radweg weiterführen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	29.04.2022 10:06	+1	85
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Heckinghausen

Der Radweg hört an dieser Stelle, vor der Kurve wo es eng wird, einfach auf. Geht's noch? Hier kann ebenfalls, wie zuvor, auf Teilen einer Fahrbahn ein baulich getrennter Radweg weitergeführt werden. Schön wär's.

Idee #88: Umwidmung der Kaiserstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Laurin Scheid	29.04.2022 12:09	+10	88
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Vohwinkel-Mitte

Der Kfz-Lärm belastet das Zentrum Vohwinkels jeden Tag. Die Verkehrsmenge ist für diese Straße viel zu groß. Einkaufen und Bummeln ist deshalb mit Stress verbunden. Auch in den Gewerben an der Kaiserstraße hört man ständig Autos. Meine Idee: Der Gesamtverkehr sollte über den Westring geleitet

werden, wo die Bebauung deutlich weniger dicht ist. Die Kaiserstraße soll eine Fahrradstraße werden. Dies wird beispielsweise durch Modale Filter gewährleistet, so dass nur noch Fahrräder die Kaiserstraße auf ganzer Länge befahren können.

Idee #89: Radroute über das Sonnborner Kreuz

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Laurin Scheid	29.04.2022 12:15	+8	89
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Sonnborn

Aktuell endet der Radfahrstreifen entlang der Friedrich-Ebert-Straße in Richtung Autobahn einfach, ohne Alternative. Dieser sollte weitergeführt werden. Viel interessanter ist allerdings die Nutzung der Sonnborner Straße als Fahrradstraße. Diese endet aktuell in einem Wendehammer vor der Lärmschutzwand und es führt nur ein kleiner Fußweg zum Knotenpunkt. Dieser könnte ausgebaut und als Zweirichtungsradweg über das Sonnborner Kreuz führen, um so eine attraktive Verbindung zwischen Sonnborn und Hammerstein zu schaffen, die mit wenigen Höhen auskommt.

Idee #91: Radweg erneuern

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	29.04.2022 12:34	+14	91
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Elberfeld

Die beiden Radwege auf dem Hofkamp, insbesondere auf der Seite Richtung Neumarkt, sind lebensgefährlich für Fußgänger und Radfahrer. In diesem vielgenutzten Abschnitt gehört ein baulich getrennter Radweg auf die Straße - Platz ist genug da!

Idee #92: Fahrradstraße als Teil Talachse für's Rad

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	29.04.2022 12:43	+10	92
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Loh

Die Hünefeldstraße zur Fahrradstraße, die nur von Anliegern genutzt werden darf und die vom Durchgangsverkehr entlastet wird, umgestalten. In Verbindung mit der Neugestaltung des Hardtufers (siehe Idee dort) und einer Neugestaltung des Radwegs auf dem Hofkamp ist man schonmal wenigstens von Elberfeld bis zum Loh gut und sicher unterwegs.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung S. Weber 30.04.2022 08:21 ID: 16003 Anzahl Likes: 0	Eine sichere Querung der Kreuzung Am Brögel/Loher Straße in Ost-West-Richtung würde dies in Verbindung mit der Ideeneinreichung zum Hardtufer und dem aktuellen Umbau auf der Straße Unterdörnen diese sichere Verbindung quasi bis zum Alten Markt erweitern. Die Straße Am Brögel ist relativ sicher für Radfahrer befahrbar auch wenn ein richtiger Fahrradweg auf Kosten eines Teils der dort parkenden Autos natürlich wünschenswerter wäre.

Idee #101: Radweg auf der Siegesstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
S. Weber	30.04.2022 08:59	+3	101
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Kothen

Auf der Siegesstraße sollte in Fahrtrichtung der Einbahnstraße zwischen Emilienstraße und Fingscheid ein Radweg angelegt werden. Hierfür müsste einseitig (vornehmlich auf der rechten Fahrbahnseite) der Parkstreifen aufgehoben werden um hierfür Platz zu schaffen. Die Siegesstraße stellt an dieser Stelle eine der seltenen relativ ebenen Ost-West-Verbindungen zwischen Barmen und Elberfeld dar, und sollte daher in die Radverkehrsplanung miteinbezogen werden. Auch südlich der Bahntrasse muss es attraktive und sichere Verkehrswege für den Radverkehr geben! Profitieren würde z. B. das Johannes-Rau-Gymnasium. Für die weitere Anbindung wäre ein Radweg zwischen Barmen Bahnhof und Siegesstr. auf der Emilienstr. nötig, welche sich jedoch durch ihre nur kurze und moderate Steigung dafür mehr als anböte sowie ein Fahrradschutzstreifen auf dem weiteren Verlauf der Siegesstraße bis zur Unionstraße. Eine weitere Anbindung bis zum Haspel über Ritterstraße und Mauerstraße wäre zu planen und ein eventueller Radweg auf der Schloßstraße in die Planung miteinzubeziehen.



Idee #113: Fahrradständer am Wochenmarkt in Barmen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	01.05.2022 14:31	+5	113
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Nicht wenige Besucher des Wochenmarktes am Samstag hinter Barmer Rathaus kommen mit dem Fahrrad, finden aber keinen richtigen Platz für ihr Fahrrad in Marktnähe. Bitte also die kleinen Felgenrecher am Zugang an der Mühlenstraße durch richtige Abstellbügel ersetzen. Die nächsten regulären Bügel sind leider etwas weit weg.

Idee #114: Lückenschluss Nordbahntrasse Am Diek/Vor der Beule

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	01.05.2022 14:52	+4	114
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Der Lückenschluss der Nordbahntrasse an den Straßen Am Diek und Vor der Beule muss endlich realisiert werden. Die Idee der zuständigen Bezirksvertretung Oberbarmen, dies mit Hilfe des sogenannten Überfliegers zu realisieren, verzögert das Ganze durch die erst durchzuführende Machbarkeitsstudie, ein Erfolg ist zumindest fraglich. Sollte sich der Plan nach der Machbarkeitsstudie als undurchführbar erweisen, muss umgehend der Lückenschluss mit Hilfe einer separaten Fahrradspur auf den genannten Straßen realisiert werden, wie bereits durch die Verwaltung erarbeitet.

Idee #131: Fahrradparkplätze mit Lademöglichkeit zu Lasten PKW-Stellplätze

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
C. Blofeld	02.05.2022 18:14	+2	131
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Hatzfeld

Ausbau von Fahrradparkplätzen und Reduktion von PKW-Parkplätzen im Nordpark. Dabei Schaffung von Lademöglichkeiten für E-Fahrräder und E-PKW (Wasserstoff zu Strom)

Idee #135: Einrichtung eines Radfahrstreifen Cronenberger Straße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Vwing	03.05.2022 09:26	+9	135
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Derzeit gibt es auf der Cronenberger Straße keine eigene Radverkehrführung. Jedoch sind liegt die zulässige Höchstgeschwindigkeit bei 50 km/h und die DTV entspricht der einer Hauptverkehrsstraße. Berg auf gibt es zwei Fahrstreifen. Durch eine Reduzierung der Fahrstreifen in beiden Fahrtrichtungen auf je einen, wäre die Einrichtung von Radfahrstreifen oder von Radschutzstreifen in beiden Richtungen möglich.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Kompothi 09.05.2022 16:59 ID: 16049 Anzahl Likes: 0	Besser noch: Ein baulich getrennter Radweg, da Radfahrstreifen und -schutzstreifen häufig aufgrund von falschem Sicherheitsgefühl zu gefährlichem Überholen führen. Wünschenswert wäre dann auch, dass der Radweg dann nicht zwischen Fahrbahn und PARKständen verläuft (ging bei einem baulich getrennten Radweg auch gar nicht).
Zustimmung RadfahrenimTal 09.05.2022 18:38 ID: 16050 Anzahl Likes: 0	Noch besser: Ein Fahrradlift auf der Cronenberger Str. (habe ich als Idee eingereicht).

Idee #143: Fahrradtauglich

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
KS	04.05.2022 12:00	+6	143
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Sonnborn

Die Abkürzung von der Waldesruh zum Rutenbecker Weg ein bisschen fahrradtauglicher machen, wäre super. (Radweg Südhöhen nach Sonnborn bzw. Vohwinkel)

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung ulschu 14.05.2022 13:58 ID: 16114 Anzahl Likes: 0	DAS wäre wirklich eine gute Maßnahme!!!

Idee #152: Fahrradwege am Schulzentrum Süd

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
TiMoe	04.05.2022 21:34	+7	152
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Küllenhahn

Inzwischen benutzen viele Schüler, Schülerinnen und Lehrkörper für den Weg zur Schule das Fahrrad. Aber nicht nur diese sind von der Sambatrasse (Kozert) oder aus Richtung Theißhahner Str. in Richtung Jung-Stilling-Weg unterwegs. Ist das Ziel nicht die Schule, fahren viele über den Jung-Stilling-Weg Richtung Elberfeld/Sambatrasse oder Richtung Lichtscheidt. Der Jung-Stilling-Weg ist hier stark frequentiert. Leider endet der Radweg der Theißhahner Str. aber vor dem Busbahnhof „Schulzentrum Süd“. Am Busbahnhof steht sogar ein Fahrrad-Verboten Schild. Hier wäre eine Verkehrsregelung wünschenswert, die eine für alle Verkehrsteilnehmer sichere Verbindung des Radweg-Endes an der Theißhahner Str. und des Jung-Stilling-Wegs darstellt. Möglich wäre dies entweder über den Lavater Weg oder über den auszubauenden Trampelpfad kurz vor dem Busbahnhof und über den Parkplatz.

Idee #153: Radweg zur Junioruni

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	05.05.2022 08:50	+8	153
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	



Die Junioruni muss für Kinder und Jugendliche über sichere Radwege aus allen Richtungen angebunden sein.

Idee #154: Verbing Loh / Kothen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
frauc	05.05.2022 12:57	+6	154
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Freigabe der Einbahnstraßen Farbmühle und Adolfstraße für den Radverkehr um eine gefahrlose und verkehrsarme Überquerung der B7 und Verbindung zwischen den Achsen am Wupperufer (Hardtufer) bzw NBT + Gebiet Meckelstraße zu schaffen.

Idee #158: Radweg für die Wichlinghauser Straße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Lukas Meier	05.05.2022 17:23	+5	158
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Oberbarmen	

Die Wichlinghauserstraße verdient einen Radweg. Mindestens von der B7 bis zur Trasse, am Besten bis zum Wichlinghauser Markt.

Idee #159: Brücke oder Tunnel zur Nüllerstrasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Clast	05.05.2022 19:24	+2	159
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Uellendahl-Katernberg	

Eine Brücke oder Tunnel von in der Hülsbeck zur Nüllerstrasse um das Briller Kreuz und die Autobahnauffahrten zu umgehen und einen sicheren Rad- und Fussweg zur Nordbahntrasse zu schaffen.



Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung DanieeeIII 09.05.2022 16:54 ID: 16048 Anzahl Likes: 0	Gute Idee! Für das Briller Kreuz muss dringend eine gute Lösung geschaffen werden. Die durch zahlreiche Fußgängerampeln erschwerte Verbindung ins Zentrum ist sicher für viele Katernberger ein Grund das Auto zu benutzen um in die Stadt zu kommen. Hier fehlt eine Brücke oder ein Tunnel.

Idee #165: Gefahloser Radwegzugang zur Nevigeser Straße an der Bunten Mauer

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Uwe T.	06.05.2022 10:18	+9	165
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Nevigeser Str.

Die Nevigeser Straße ist bereits im bisherigen Radverkehrskonzept eine Hauptachse. Was auch richtig ist, da sie eine zentrale Rolle für eine schnelle Alltagsverbindung von der Innenstadt in Richtung Katernberg darstellt. Allerdings ist der Anschluss von den Quartieren Mirke / Nordstadt in Richtung Neviges schlicht gefährlich zu fahren. Vorschlag: An der bunten Mauer den sehr breiten Fußweg für den Radverkehr freigeben. Und: Die Geschwindigkeiten in dem ganzen Bereich inkl. der gesamten Nevigeser- und Briller-Straße auf durchgehend Tempo 40 senken um die Differenzgeschwindigkeiten zwischen den Verkehrsteilnehmern zu reduzieren.

Kommentare

Autor	Kommentar
catscratch 09.05.2022 13:18 ID: 16045 Anzahl Likes: 0	Sorry, diesen Vorschlag kann ich nicht unterstützen. Fahrräder und Fußgänger sich um den kleinen Rest streiten lassen den die Autos übrig lassen ist und kann auch nicht das Ziel eines neuen Mobilitätskonzeptes sein. Der Fußweg an der bunten Mauer ist außerdem auch nicht so breit, dass hier keine Konflikte entstehen würden zwischen Radfahrern und Fußgängern, zumal es dort bergab geht und Radfahrer somit eine höhere Geschwindigkeit drauf haben. Außerdem befindet sich an der Hochstraße eine Bushaltestelle, wodurch noch mehr Konflikte vorprogrammiert sind.
Uwe T. 09.05.2022 19:04 ID: 16051 Anzahl Likes: 0	@catsscrath Da habe ich mich vielleicht etwas ungeschickt ausgedrückt. Es ging um den sehr breiten Fußweg AB der bunten Mauer entlang der Nevi bis hoch zum Imbiss.



Idee #173: Wittensteinstraße zur Fahrradstraße machen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
jako	07.05.2022 09:57	+8	173
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Die Wittensteinstraße sollte für Fahrräder gedacht werden. Die Autos haben doch mit der B7 eine Hauptstraße, da kann doch die Seitenstraße Wittensteinstraße problemlos zu einer Fahrradstraße umgenutzt werden. Für Fahrräder ist die Strecke eine Katastrophe, die Einbahnstraße gilt nur zum Teil (warum ist mir nicht erklärbar) für Fahrräder, danach ist man gezwungen entweder abzusteigen oder an der B7 langzufahren. Außerdem fühlt man sich als Radfahrer*in sehr unsicher, da die Autos (und LKWs) ein sehr eng mit 50 überholen. Wenn die Wittensteinstraße zur Fahrradstraße wird, ist dies nicht nur für Radfahrende ein Vorteil, auch für die Anwohnenden, ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung, die mit einer Fahrradstraße einhergeht sinnvoll, da so die Lärmbelastigung reduziert wird.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Talexa 14.05.2022 20:35 ID: 16123 Anzahl Likes: 0	Sehr wichtige Paralleltrasse für Fahrradfahrende! Auch wegen anliegender Schule, S-Bahn-Station, Universität (Haspel)

Idee #175: Fahrrad frei

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
I.Murphy	08.05.2022 21:11	+1	175
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Die Leimbacherstraße (Einbahnstraße) für Fahrradfahrer frei geben in beide Richtung. Optional den Bürgersteig vergrößern oder auf einer Seite der Straße die Parkplätze entfernen, um die Straße breiter zu machen.



Idee #176: Für Fahrräder frei geben

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
I.Murphy	08.05.2022 21:16	+3	176
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Für Fahrräder frei geben in bei der Richtungen. Die Straße ist sehr breit und super geeignet dafür,absolut unverständlich warum.diese kleine Straße nicht für Fahrräder frei ist in Richtung Steinweg.

Idee #177: Fußgängerweg auch für Fahrräder freigeben

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Lexo	09.05.2022 08:38	+0	177
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Auf der kompletten Länge der Straße bis zur Firma Axalta ist ein sehr schön ausgebauter Fußgängerweg, den man auch für Radfahrer öffnen könnte, um dem Automobil- als auch dem Fahrradverkehr angenehmer und sicherer zu gestalten.

Idee #180: Mehr Fahrradbügel am Alten Markt

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
catscratch	09.05.2022 13:44	+4	180
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Barmen-Mitte

Am Alten Markt in Barmen braucht es mehr Fahrradbügel zum sicheren Abstellen und Anschließen von Fahrrädern. Die wenigen, die es dort gibt sind selbst bei schlechtem Wetter schon gerne belegt. Und bitte keine weiteren Fahrradbügel IN der Fußgängerzone aufstellen, so dass Radfahrer absteigen und schieben müssen um diese zu erreichen wenn sie keine Ordnungswidrigkeit begehen wollen. Von Autofahrern wird ja auch nicht erwartet Schranken vor Parkplätzen händisch zu öffnen und zu schließen und dafür jedes Mal aus dem Auto auszusteigen um mal eine Analogie zu bemühen

Idee #182: Abbiegemöglichkeit für Radfahrer von der Briller Straße in die Luisenstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
catscratch	09.05.2022 14:44	+8	182
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Elberfeld

Radfahrer dürfen bereits von der Briller Straße in die Luisenstraße abbiegen und einfahren, jedoch ist dies aktuell schwer zu bewerkstelligen. Bergab fahrende Radfahrer müssen aktuell auf der linken Fahrspur anhalten und auf eine Lücke im Gegenverkehr hoffen, währenddessen wird man von ungeduldigen Autofahrern gerne schonmal angehupt oder zu dicht überholt. Viele Radfahrer fahren daher bereits ordnungswidrig auf dem östlichen Gehweg ab ca. Briller Straße Nr. 12 was zu Konflikten mit den an der Ampel wartenden Fußgängern führt.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Petra 10.05.2022 14:46 ID: 16061 Anzahl Likes: 0	Auch von der Nützenberger Str kommend ist ein ordnungsgemäßes Geradeausfahren in die Luisenstraße nicht möglich. Entweder man hat Glück und die Autoampel ist - rot, dann kann man über die Fußgängerampel Nützenbergerstr und dann mit den Fußgängern über die Briller Str, oder - man muss bei grün darauf hoffen, dass kein Abbieger in die Nützenbergerstr einfährt - oder man muss mit den Autos um die Kurve, vor der nächsten Ampel warten, um dann über die Friedrich-Ebert-Str in die Luisenstr zu kommen... :-)

Idee #185: Einbahnstraße für radverkehr freigeben

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
rebeccab.	09.05.2022 16:58	+4	185
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Südstadt

Die Straßen Hauptbahn, Espenstraße und Mainzerstraße sollten für Fahrradverkehr freigegeben werden. Mit dem Fahrrad kommt es auf kurze und sichere Wege an. Es ist wichtig, diesen Teil der Südstadt gut vom Bahnhof und der Kluse erreichen zu können- das geht aber nur wenn Einbahnstraßen befahren werden dürfen



Idee #186: Radspur anstelle von Parkstreifen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
rebeccab.	09.05.2022 17:03	+2	186
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Südstadt

Die Straßen des Südstadt sind eng und meist parken auf beiden Straßenseiten Autos . Selbst auf dem Bürgersteig ist es oft nicht möglich bequem zu gehen oder mit dem rad zu schieben. Um eine gute Anbindung mit dem Fahrrad Richtung Innenstadt und Kluse zu erreichen und mobil im Quatier zu sein, sollte auf einer Seite der Straßen Parkverbot herrschen und Platz für Radfahrer*inne oder Fußgänger*innen geschaffen werden, wenn diese wegen Platzgründen auf die Straße ausweichen müssen zB. wegen Mülltonnen oder Enge.

Idee #187: Überquerung der Straße mit dem Fahrrad - Wartefläche

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Kompothi	09.05.2022 17:06	+4	187
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Zur Zeit ist die bedarfsgesteuerte Lichtsignalanlage (Ampel) für zu Fuß Gehende Personen konzipiert. Möchte man mit dem Fahrrad queren, muss man absteigen und zu Fuß herübergehen. Insbesondere auf der Straßenseite der Hausnummer 70 ist jedoch wenig Wartefläche vorhanden, was zu größeren Problemen führt, wenn man dort mit dem Fahrrad wartet. Personen mit Kinderwagen, Rollstühlen, Gepäck, etc. können den Gehweg dann nicht mehr korrekt nutzen. Eine Anpassung der Kreuzung - insbesondere in Bezug auf Platzverteilung - wäre hilfreich, sodass Fahrräder einen eigenen Wartebereich kriegen, Fahrrad Fahrende nicht mehr absteigen müssen und den Gehweg nicht mehr blockieren beim Warten. Hierzu könnte man beispielsweise auf beiden Seiten der Weststr. einen entsprechenden Bereich auf der Fahrbahn als Wartefläche umfunktionieren.



Idee #188: Fahrradsupr anlegen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
rebeccab.	09.05.2022 17:08	+8	188
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld West	

Mit dem Fahrrad von der Innenstadt, der Bundesallee oder dem Bahnhof Richtung Südstadt zu fahren ist sehr gefährlich und unübersichtlich. Dazu braucht es ab der Kreuzung Morianenstraße/Bundesallee entlang des Döppersberg und der Dessauerstraße in beide Richtungen eine Fahrradspur. Autofahrer*innen nehmen einen oft nicht oder nur spät war und auch der vermehrte Bussverkehr an dieser Stelle kann zu sehr stressigen und gefährlichen Situationen führen.

Idee #189: Freigabe der Einbahnstraße für den Radverkehr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
rebeccab.	09.05.2022 17:13	+3	189
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Südstadt

In diesem Gebiet der Südstadt gibt es viele Einbahnstraßen. Um eine gute und schnelle zum Bahnhof, der Innenstadt und der Kluse mit dem Rad sicher zu stellen, müssen die Einbahnstraßen für Fahrräder freigegeben werden.

Idee #191: Radweg an der Straße Ostersbaum

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Irmgard	09.05.2022 17:17	+4	191
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Ostersbaum

Es muss einen Radweg an der Straße Ostersbaum geben. Am besten natürlich in beide Richtungen, zwingend aber auf der Seite, die ab dem Zugang zur Nordbahntrasse Richtung Neunteich verläuft. Bei entsprechendem Wetter blendet die tiefstehende Sonne gegen Abend extrem und Autofahrer können

leicht den vorausfahrenden Verkehr übersehen. Ich als Radfahrerin habe jedesmal eine Heidenangst, wenn ich dort entlangfahre.

Idee #192: Freigabe des Fußverkehr-Signalgebers (Ampel) für Radverkehr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Kompothi	09.05.2022 17:21	+3	192
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Südstadt

Die Überquerung der Ronsdorfer Straße ist für zu Fuß Gehende möglich mit der vorhanden Lichtsignalanlage (Ampel), jedoch nicht für Radfahrende. Zur Stärkung des Umweltverbundes wäre dies wünschenswert, um fahrradfahrenden Personen die Möglichkeit zu geben, von der Weststr nach links auf die Ronsdorfer Straße abzubiegen. Hierfür müssten entsprechende Straßenmarkierungen vorgenommen werden und ggf. Beschilderung aufgestellt werden.

Idee #193: Führung des Radverkehrs

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Kompothi	09.05.2022 17:25	+2	193
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Elberfeld

Fährt man mit dem Fahrrad vom Johannisberg hoch zur historischen Stadthalle endet die Streckenführung auf dem Vorplatz der hist. Stadthalle und dann? Kann man Rätselraten. Am Ende der Straße Johannisberg weist ein Schild (rotes Fahrrad auf weißem Grund) darauf hin, dass es sich um eine Fahrradrouten handelt, jedoch ist nicht ersichtlich, wie man von dem Vorplatz der Stadthalle weiterfahren soll. Diese Situation sollte geklärt werden. Eine Möglichkeit, in alle Richtungen weiterzufahren wäre wünschenswert. Beispielsweise könnten an der Kreuzung Auf dem Johannisberg/Kölner Straße/Bahnhofstraße Überquerungs- und Einfädelungsmöglichkeiten geschaffen werden.



Idee #194: Fahrradlift

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
RadfahrenimTal	09.05.2022 18:36	+5	194
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Hahnerberg

Ein Fahrradlift als Modellversuch die Cronenberger Str. hinauf, nach Art der Sykkelheisen Trampe in Norwegen. Hier gibt es ein Video dazu: https://www.nrk.no/video/sykkelheisen-trampe_278252

Idee #196: Induktionsschleife erkennt Fahrrad nicht

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Nils248	09.05.2022 19:59	+1	196
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Wenn man hier als Radfahrer in die Cronenberger Straße einbiegen möchte, bekommt man aufgrund der nur auf Kfz ausgerichteten Induktionsschleife kein grün - es sei denn es steht auch ein Auto an der Ampel. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Idee #198: Für Radfahrer gefährlicher Gully

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Nils248	09.05.2022 20:05	+1	198
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Hier ist ein für Radfahrer sehr gefährlicher Gully mit Rillen parallel zum Bordstein, die mit ihren Reifen hier hängenbleiben und stürzen könnten.



Idee #202: Busspur-Radweg-Kombination oder Radweg einrichten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Nils248	09.05.2022 20:22	+5	202
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Diese Straße ist für Autos überdimensioniert und für Radfahrer nicht wirklich geeignet. Idee: eine Autospur wegnehmen und in einen reinen Radweg umwandeln oder daraus eine Busspur-Radweg-Kombination machen. So könnten Radfahrer die Max-Horkheimer-Straße auch bergab befahren.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Yvi13 14.05.2022 19:04 ID: 16118 Anzahl Likes: 0	Radwege in beide Richtungen ermöglichen

Idee #203: Radweg in der Viehhofstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Nils248	09.05.2022 20:27	+3	203
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Für das Verkehrsaufkommen auf dieser Straße genügt eine Autospur pro Richtung, ab der Einmündung Viehhof-/Neviantstraße ist die Straße sowieso insgesamt nur noch zweispurig, was völlig ausreicht. Diese Zweispurigkeit würde auch zwischen der Einmündung in die Südstraße bis zur Neviantstraße reichen. Somit könnte man mit dem gewonnenen Platz einen Radweg einrichten, die Straße begrünen und/oder den Gehweg verbreitern.



Idee #206: Schaltzeiten der Fahrradampel

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
methonomy	09.05.2022 22:10	+2	206
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Die Ampel hat sehr lange Wartezeiten für Radfahrende und löst sehr schlecht aus, teilweise funktioniert der Drücker Richtung Barmen nicht. Das ist sehr ärgerlich. Ansonsten ist die Ausgestaltung da in Ordnung.

Idee #207: Fahrradspur in Richtung Alter Markt/St. Antonius

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
methonomy	09.05.2022 22:15	+2	207
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Die Stadt baut gerade sehr gelungen die Fahrradachse entlang der Straße Unterdörnen aus. Dazu fehlt aktuell noch die Verlängerung zwischen aldi und hinter dem Finanzamt. Idee daher: Das Schrägparken auf der Seite des Finanzamts zumindest in Längsparken umwandeln, oder das Parken dort sogar ganz abschaffen um eine Fahrradspur einzurichten. Ansonsten müssen alle Radfahrenden über das Beer-Sheva-Ufer fahren, was ein ärgerlicher und zeitraubender Umweg wäre, zumal der Parkplatz in Verlängerung von Schlaglöchern übersät ist.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung JLietz 15.05.2022 22:04 ID: 16141 Anzahl Likes: 0	Bitte auch die weitere Führung der Radfahrer über den Steinweg bedenken. Zur Zeit weist ein Fahrradpfeil geradeaus über die Fußgängerampel, und dann soll man in die Fußgängerzone/Unterführung fahren? Für Radfahrer vollkommen unklar.



Idee #208: Bessere Markierung für Radfahrer

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
methonomy	09.05.2022 22:18	+1	208
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Friedrichsberg

In der Kurve der Mainstraße ist aktuell ein Schutzstreifen für Radfahrende markiert, der im unteren Bereich nicht als solcher erkennbar ist. Dadurch wird er von vielen Autofahrenden als parkstreifen missbraucht und stellt daher ein Sicherheitsrisiko dar. Entweder es kommt im Auslauf des Streifens ein fahrradpiktogramm (schnelle Lösung) oder auf den Gehweg kommen Poller, um das Parken dort effektiv zu verhindern.

Kommentare

Autor	Kommentar
semireg 10.05.2022 08:43 ID: 16058 Anzahl Likes: 0	Auch die Gestaltung des Gehwegs ist hier exemplarisch für ein stadtweit verbreitetes Problem: Kurz vor dem Rinnstein ändert sich die Pflasterung, dies wird wie jede längslaufende Linie automatisch als Erlaubnis/Aufforderung interpretiert, hier auf dem Gehweg zu parken. Mögliche Abhilfe: An Stellen, wo dies nicht explizit erlaubt ist, die Gestaltung ändern oder durch konsequentes Abschleppen die (falsche) Gewöhnung ändern.

Idee #209: Bessere Anbindung Korkenziehertrasse und Nordbahntrasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
methonomy	09.05.2022 22:34	+4	209
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Die Verbindung zwischen dem Ende der Korkenziehertrasse am Ludgerweg und dem Beginn der Nordbahntrasse an der Yale-Allee muss endlich mit konsequenter Infrastruktur für Radfahrende ausgestattet werden. Dazu gehört zum einen die Umwidmung des Ludgerwegs ab Einmündung Trasse bis zum Ende an der Kirche St. Ludgerius als Fahrradstraße, damit die Autofahrer nicht immer denken sie könnten die Radfahrenden mit 40 überholen obwohl ich 25 in der 30er Zone fahre. Dazu ist der Übergang auf die B228 bedenklich. Hier existiert keine Radinfrastruktur. Ideal wäre ein Zweirichtungsradweg auf Seiten des DB-Signalwerks mit breiter Querungshilfe an der Einmündung (evtl Ampel) und Anordnung

Tempo 30 im Bereich der Querungshilfe. Dazu muss der Radweg natürlich auch um die Kurve in die Yale-Allee verlängert werden.

Idee #210: Trasse asphaltieren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
methonomy	09.05.2022 22:36	+0	210
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Im Sinne des ganzjährigen Radfahrens sollte das Stück Trasse zwischen Ludgerweg und Wibbeltrather Weg auch asphaltiert werden. Gerade in den nassen jahreszeiten löst sich der Weg auf und es ist unangenehm zu fahren.

Idee #211: Wibbeltrath neu asphaltieren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
methonomy	09.05.2022 22:38	+0	211
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Das Stück Wibbeltrath zwischen dem Ende der Trasse und der Straße Westring ist auch in katastrophalem Zustand und einem Fernradweg nicht würdig. Zumindest eine neue Asphaltdecke sollte drin sein. Darüber freuen sich bestimmt auch die Anlieger*innen!

Idee #212: Tunnel für die Trasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
methonomy	09.05.2022 22:40	+0	212
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Die A46 sollte untertunnelt werden, um die Trasse ohne Querung des Westrings und der L357 zu schließen.



Idee #215: Radverkehrsführung Einmündung Varresbecker Straße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	09.05.2022 23:29	+7	215
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld West	

An der Einmündung Varresbecker Straße wird der Radverkehr auf der Friedrich-Ebert-Straße Richtung Sonnborn von der Straße auf den Bürgersteig geleitet, um dann dort zusammen mit den Fußgängern bei Rot zu warten. Sehr frustrierend, denn gleichzeitig hat der Autoverkehr weiterhin freie Fahrt. Der Radverkehr sollte an dieser Stelle auf der Straße bleiben und bei den Ampelphasen gleichberechtigt mit dem Kfz-Verkehr behandelt werden.

Idee #217: Radweg Horather Schanze dringend notwendig

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
mdasberg	10.05.2022 07:31	+4	217
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Dönberg

An der Horather Straße / Horather Schanze nach der Tankstelle Richtung Hatzfeld gibt es in beiden Fahrtrichtungen weder einen Fußgänger-, noch einen Radweg. Personen müssen auf der Fahrbahn laufen, die Straße ist eng, kurvig und im Bereich des Tennisclubs verhindert eine Kuppe die Sicht auf den Gegenverkehr. Personen, Radfahrer und der Autoverkehr fahren blind. Am Straßenrand beidseits reihen sich Flicker an Flicker, bei der Fahrt mit dem Rad besteht erhebliche Sturzgefahr, zumal die dortige Geschwindigkeit von 50km/h von vielen Autofahrer*innen ignoriert wird. Ein Wunder, dass es nicht zu schweren Unfällen mit Personenschäden kommt. Es fehlt seit Jahren (!) mindestens ein Fußgängerweg, ein Radweg wird ebenfalls schmerzlich vermisst. Die Straße ist der einzige Weg, um vom Dönberg Richtung Hatzfeld zu gelangen. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Bananenbieger2000 12.05.2022 14:37 ID: 16094	Absolut richtig. Da kommen einem Fußgänger, Kinder mit Roller auf der Straße entgegen. Radfahrer fühlen sich als Hindernis auf der Straße und werden eng und ohne Abstand überholt. Auch hier: Nur wo man sich sicher fühlt, fährt man alltäglich mit dem Rad.



Anzahl Likes: 0	
-----------------	--

Idee #218: Fahrradständer in Langerfeld

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Thojenny	10.05.2022 09:03	+1	218
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Langerfeld-Beyenburg	

Hier werden mehr Fahrradständer benötigt

Idee #220: Umweltpur Ronsdorfer Straße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	10.05.2022 09:13	+2	220
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Die Ronsdorfer Straße sollte einspurig für Autos umgestaltet werden und eine Spur für Fahrräder und Busse reserviert werden. Die Umweltpur sollte gut sichtbar und farblich abgesetzt werden!

Idee #221: Radweg auf der max Horkheimer Straße zur Uni und nach Cronenberg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	10.05.2022 09:19	+1	221
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Einrichtung eines breiten Rad- und Gehwegs anstelle des nicht oft genutzten Fußgängerwegs vom Oberen Griffenberg über die Fuhlrottstraße zum Hahnerberg



Idee #224: Staubentaler Straße - Radweg und Tempo 30 bis zur Kita

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	10.05.2022 09:52	+2	224
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Ronsdorf	

Staubentaler Straße mit einem breiten Radweg ausstatten. Der Randstreifen im oberen Bereich der Straße ist ungenutzt und könnte einem ausgebauten Radweg weichen um Ronsdorf Zentrum und den Radweg an der L418 zu verbinden - Zusätzlich sollte Tempo 30 von Parkstraße bis zur Kita Staubentaler Straße eingeführt werden um die Unfallgefahr für Kleinkinder zu reduzieren und die Kita attraktiv für Kinder und Eltern mit Rad zu machen!

Idee #225: Verbindung Sambatrassse & Radweg L418

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	10.05.2022 10:17	+7	225
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Cronenberg	

Es sollte ein durchgängiger Radweg zwischen dem Radweg nach Ronsdorf entlang der L418 und Sambatrassse (Cafe Schwarz) angelegt werden. Dieser Radweg würde viele wichtige Punkte wie Schulzentrum Süd, Schwimmleistungszentrum, Station Natur und Umwelt, Von der Heydt-Park, Uni Campus Griffenberg, Wtec verbinden. die Jägerhofstrasse, Kreuzungsbereich Hahnerberg und Küllenhahner Straße sollten dafür umgebaut werden.

Idee #229: Abbremsen des Autoverkehrs mit Bremsschwellen an der Auffahrt zur L417

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
htmlterrier	10.05.2022 13:12	+2	229
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Griffenberg

Von Cronenberg kommend ist der Kreuzungsbereich an der Auffahrt von der Straße "Am Freudenberg" Richtung Cronenberg auf dem Rad und zu Fuß sehr schlecht einsehbar. Autos beschleunigen hier bereits für die Auffahrt auf die L417 und können dabei die Radfahrer:innen aus Cronenberg kommend nicht sehen. Genau so können Radfahrer:innen ankommende Autos weder sehen noch hören. Ich würde deshalb vorschlagen hier Bremsschwellen an der Auffahrt anzulegen. Dann haben Autofahrer genug Zeit zu sehen ob dort Radfahrer:innen oder Fußgänger:innen queren möchten. Anbei die Sicht der Autofahrer:innen auf den betreffenden Bereich. Selbst bei Tempo 50 reicht der Bremsweg nicht mehr aus um rechtzeitig anzuhalten.

Idee #232: Zufahrt Nordbahntrasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Petra	10.05.2022 14:49	+0	232
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld West	

Rampe zur Nordbahntrasse von der Funkstraße aus ist nur für Fußgänger freigegeben. Das ist SEHR schade!

Idee #233: Anfahrt zum Hauptbahnhof

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Petra	10.05.2022 14:55	+10	233
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Eindeutige Radwegeführung auf der Bundesallee vom Robert-Daum-Platz zum Hauptbahnhof fehlt. Es ist absolut unklar, wie man da als Radfahrer fahren soll. Anfangs geht es auf der Busspur, aber dann bleibt plötzlich nur die Straße. - Unschön für alle....

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung RadfahrenimTal 11.05.2022 00:21 ID: 16064	Genauso geht es mir, wenn ich von der Südstadt komme. Man darf von der Stadthalle aus den Bürgersteig mit benutzen und landet dann an den Treppen zur Innenstadt oder wieder auf der viel befahrenen Straße ohne Radweg. Es ist absolut wirr. Bisher habe ich noch nicht herausgefunden, wie ich da fahren muss.



Anzahl Likes: 0	
-----------------	--

Idee #237: Fahrradbindung Barmen Innenstadt - Heckinghauser Str.

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Gerhard FH	10.05.2022 22:07	+1	237
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Heckinghausen	

Die Heckinghauser Straße wird ja im östlichen Bereich fußgänger- und fahrradfreundlich umgestaltet. Dies bleibt allerdings nur eine wenig sinnvolle Insellösung, wenn keine weitere Anbindung geschaffen wird. Ich wünsche mir daher eine fahrradfreundliche Umgestaltung der gesamten Heckinghauser Straße in westliche Richtung bis zum Fischertal. Dort sollte baulich ein sicherer Übergang über diese bisher rein dem Autoverkehr überlassenen Nord-Süd-Achse Fischertal - Steinweg für Fahrradfahrer geschaffen werden. Zumindest von der Wittensteinstraße aus hätte man dann eine Fahrradstrecke, die an der Barmer Innenstadt südlich vorbeiführt bis Heckinghausen und hoffentlich darüber hinaus. Was nördlich der Talachse die Nordbahntrasse leistet, fehlt südlich der B7 für Fahrradfahrer gänzlich: ein sicherer Weg, der Stadtteile verbindet und damit das Fahrradfahren attraktiv macht!

Idee #239: Verbindung Luisenstrasse-Platzhoffstrasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Andreas S	10.05.2022 22:25	+2	239
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Brill

Die Verbindung zwischen Nordbahntrasse und Innenstadt/ Luisenstraße führt über die Brillerstraße und die Platzhoffstraße. Hier sollte eine sichere Querung ermöglicht werden. Aktuell enden die Fahrradstraße/ Luisenstraße und die Platzhoffstraße im "Nichts an der Briller Str. Eine verkehrstaugliche Anbindung sollte geschaffen werden, zum Beispiel durch einen Fahrradstreifen bergan mit Bedarfsampel, um die Briller Str. in Richtung Platzhoffstr. kreuzen zu können. Ebenso eine Bedarfsampel am Ende der Platzhoffstr. um sich bergab in den Verkehr der Briller Str. einordnen zu können. Aktuell eine sehr Gefahren-trächtig und viel genutzte Strecke. Die Parkmöglichkeiten müssten in diesem Bereich entfallen, um Platz zu schaffen.



Idee #240: Fahrradspur geradeaus

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Andreas S	10.05.2022 22:28	+2	240
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Hier endet der Fahrradweg für alle, die geradeaus fahren wollen mit einem hohen Bordstein im Nichts. Nur Rechtsabbieger können Richtung Wall fahren. Der Radverkehr sollte auf der B7 durchgängig für eine Spur bekommen. Aktuell endet der Radweg/ freigegebene Busspuren immer wieder und man muss um geradeaus weiter zu fahren den fließenden Verkehr queren.

Idee #241: Fahrradspur geradeaus

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Andreas S	10.05.2022 22:30	+2	241
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Rad- und Busspur enden und man muss sich in den fließenden Verkehr einordnen. Der Radverkehr sollte auf der B7 durchgängig für eine Spur bekommen. Aktuell endet der Radweg/ freigegebene Busspuren immer wieder und man muss um geradeaus weiter zu fahren den fließenden Verkehr queren.

Idee #242: Fahrradspur geradeaus

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Andreas S	10.05.2022 22:33	+2	242
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Der Radverkehr muss hier zunächst die Busspur nutzen, um sich dann, will man geradeaus über den Robert-Daum-Platz Richtung Vohwinkel fahren über die Rechtsabbiegerspur der Autos auf den neu beginnenden Schutzstreifen einzuordnen. Extrem gefährliche Situation. Der Radverkehr sollte auf der B7



durchgängig für eine Spur bekommen. Aktuell endet der Radweg/ freigegebene Busspuren immer wieder und man muss um geradeaus weiter zu fahren den fließenden Verkehr queren.

Idee #243: Fahrradständer Bergische Musikschule

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Arian	10.05.2022 23:29	+3	243
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Elberfeld

Vor der Bergischen Musikschule stehen regelmäßig dutzende Fahrräder und werden eher schlecht als Recht abgeschlossen. Hier müsste Platz für mindestens 25 Fahrräder geschaffen werden. Ich schlage vor mehr Parkplätze durch Radabstellbügel zu ersetzen.

Idee #250: Sicherere Abbiegemöglichkeiten Richtung Briller Str. am Rob-Daum-Platz

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ocumare	11.05.2022 12:21	+2	250
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Arrenberg

Wenn man in Richtung Robert-Daum-Platz auf der B7 aus Richtung Vohwinkel auf die Briller Straße abbiegen will, ergeben sich vom Wechsel der Fahrradspur zu Abbiegespur sehr unübersichtliche und gefährliche Situationen. Frühzeitige Fahrradspur für die Linksabbieger könnte die Situation entschärfen.

Idee #252: Freigabe Hedwigstraße, Beschilderung

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
chris	11.05.2022 15:12	+3	252
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Elberfeld

soweit mir bekannt, ist die Hedwigstr. für den gegenläufigen Radverkehr freigegeben. Wann folgt endlich die Beschilderung?



Idee #253: Freigabe Hedwigstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
chris	11.05.2022 15:18	+1	253
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Nordstadt

Soweit mir bekannt, ist die Hedwigstraße für den gegenläufigen Radverkehr freigegeben. Wann folgt die Beschilderung?

Idee #254: Fahrradbügel Brunnenstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
chris	11.05.2022 15:24	+3	254
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Nordstadt

In der Brunnenstraße fehlen Fahrradbügel. Die Räder sind an Verkehrsschildern befestigt.

Idee #255: Radweg auf Neunteich und Hofkamp einrichten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	11.05.2022 15:36	+3	255
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Die Straßen Hofkamp und Neunteich sollten breite Fahrradwege erhalten - somit könnte man auch die Nordbahntrasse an die Innenstadt anbinden



Idee #259: Dorotheestr. / Ecke Marienstr.

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
chris	11.05.2022 17:08	+3	259
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Nordstadt

Beide Ecken sind ständig zugeparkt. Die fehlenden Sichtbeziehungen sind sowohl für Radfahrende als auch Zufußgehende gefährlich. Vor dem Ladenlokal Dorotheenstr. 1 sollte ein Fahrradständer installiert werden, an den auch ein Lastenbike angeschlossen werden kann. Zusätzlich auf die Ecke ein großer Blumenkübel. Die andere Seite Dorotheenstr. 2/Ecke Marienstr. könnte schraffiert werden, um ein Halteverbot deutlich zu kennzeichnen.

Idee #263: Radführung Friedrich-Ebert-Straße/Siegfriedstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	11.05.2022 21:31	+3	263
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Zoo

An der Einmündung der Siegfriedstraße muss die Spurführung für Radfahrer ganz dringend überarbeitet werden. Von Sonnborn kommend wird der Radverkehr an dieser Kreuzung auf den erhöhten Bürgersteig geleitet, um dann in Konflikt mit den gleichzeitig rechts abbiegenden Kfz zu geraten. Wenn es schon keine bauliche Lösung gibt, dann wäre das Mindeste eine Ampel schaltung, die solche Konflikte verhindert.

Idee #284: sichere Fahrradboxen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Bananenbieger2000	12.05.2022 12:57	+1	284
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Nordstadt

Auf dem Carnapplatz oder am Rand der Mirker Str. auf den Parkstreifen sollen sichere Fahrradboxen (gerne auch entgeltlich) aufgestellt werden. Viele würden das Rad/ebike alltäglicher nutzen, wenn sich das Problem der sicheren Unterbringung löst. Ein teures und schweres ebike trägt niemand gerne durch sein Treppenhaus oder stellt es sich in die Wohnung. Sichere Abstellmöglichkeiten machen die Radnutzung deutlich attraktiver und lösen ein grundlegendes Problem für die komfortable Nutzung.

Idee #287: Tagsüber mehr Licht in den Tunneln der Nordbahntrasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
FotoPhil	12.05.2022 13:59	+0	287
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

In den Tunneln der Nordbahntrasse ist die Beleuchtung stark gedimmt, soweit ich weiß, aus Gründen des Tierschutzes (Fledermäuse). Leider kommt es immer wieder zu schweren Unfällen in den Tunneln, da gerade bei Sonnenschein (trotz guter Fahrradbeleuchtung) der Kontrast zwischen Hell und Dunkel bei der Einfahrt in die Tunnel extrem ist! Es wäre toll, wenn man zumindest tagsüber und im Bereich der Tunneleinfahrten mit einem intelligentem Beleuchtungssystem dieses Problem mindern könnte. Btw., korrekte Fahrradbeleuchtung: Es finden zwar immer mal wieder Überprüfungen der Polizei auf eine korrekte Beleuchtung der Fahrräder in den Tunneln statt, diese Kontrollen könnten meiner Meinung nach aber ausgeweitet werden, da immer noch zu viele ganz ohne Licht unterwegs sind.

Kommentare

Autor	Kommentar
htmlterrier 12.05.2022 14:58 ID: 16096 Anzahl Likes: 0	Deutlich krasser finde ich die Inline skater:innen die dort nebeneinander ohne Beleuchtung in den Tunneln unterwegs sind. Auch balance bikes für die u3 jährigen gehören absolut nicht auf die Fahrbahn im Tunnel.

Idee #288: Zufahrt zur Nordbahntrasse ohne Kopfsteinpflaster

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
FotoPhil	12.05.2022 14:12	+5	288
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Nordstadt

Fahrradfahrer sollten bei der Auffahrt auf die Nordbahntrasse beim Mirker Bahnhof eine Spur ohne Kopfsteinpflaster bekommen! Die Lücken und Löcher im Kopfsteinpflaster sind an dieser Stelle nämlich riesig, und gerade bei Nässe oder im Dunkeln kann man hier sehr schnell stürzen.

Idee #293: Verlegung des Radwegs zwischen Parkstreifen und Bürgersteig

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
RadfahrenimTal	12.05.2022 16:14	+1	293
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Arrenberg

Heute musste ich ausnahmsweise mal das Auto nehmen und habe dabei festgestellt, wie schwierig das mit dem Radweg auf der Friedrich-Ebert-Str. ist. Ich musste mehrmals aus einer Ausfahrt rausfahren (einmal rückwärts). Dazu musste ich bis auf den Radstreifen fahren, um sehen zu können, ob die Straße frei ist. Die Straße ist stark befahren, also stand ich dort eine Weile, bevor ich fahren konnte und habe so ein paar Radfahrer blockiert (Entschuldigung dafür!). Diese mussten in den Autoverkehr ausweichen. Genau so sind Fahrradwege leider meist an der Straße angeordnet. Sicherer wäre es, wenn die Parkplätze an der Straße lägen und der Radweg zwischen Parkplätzen und Fußweg.

Kommentare

Autor	Kommentar
<p>Sfeldhammer 12.05.2022 17:37 ID: 16101 Anzahl Likes: 0</p>	<p>Erst Mal: Ich finde es super, dass jemand eine andere Perspektive einnimmt, das geschieht von allen Seiten leider viel zu selten. Zum konkreten Vorschlag: Das würde wahrscheinlich das Radfahren eher gefährlicher machen. Durch den parkenden Verkehr werden die Radfahrer für den Autoverkehr unsichtbar. Biegt ein Auto rechts in eine Straße ein, kann es leicht zu einem Unfall mit einem gleichzeitig die Straße querenden Fahrrad kommen. Abbiegeunfälle sind bereits jetzt die Hauptursache für Unfälle zwischen Autos und Fahrrädern, diese dürfen nicht auch noch gefördert werden.</p>



Idee #298: Fußweg zwischen Kruppstr und In den Birken für den Radverkehr freigeben

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
GMK	12.05.2022 21:28	+1	298
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Uellendahl-Katernberg	

Wenn der Fußweg zwischen Kruppstraße und In den Birken für den Radverkehr freigeben würde-zumindest bergaufwärts- könnte man sich als Radfahrender zum einen den Umweg über die Nevigeser Straße und v.a. das damit verbundene gefährliche Abbiegen nach links auf „In den Birken“ (Einfädeln in der Kurve bei sehr schnell fahrenden Autos!) sparen und außerdem man würde die Autofahrenden auf dem Katernberger Schulweg nicht mehr behindern, wenn man sich dort abstrampelt.

Idee #301: Radverkehrsanlage für Linksabbieger

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
JLietz	13.05.2022 03:14	+1	301
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Als Radfahrer auf der Friedrich-Engels-Allee in Richtung Osten fahrend nach links in die Loher Straße abzubiegen ist lebensgefährlich. Man muss über mehrere Fahrspuren, ein indirektes Abbiegen ist nicht möglich, und es gibt nichtmals einen Fußgängerüberweg, da untertunnelt. Hier muss dringend eine Lösung für Radfahrer geschaffen werden.

Idee #303: Sichere Fahrradspur zur Erreichung der Auffahrt zur Nordbahntrasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
chhmke	13.05.2022 08:27	+3	303
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Brill



Generell braucht es eine sichere Fahrradspur auf der Briller Straße sowie eine Abbiege-/Kreuzungsmöglichkeit zur Auffahrt Nordbahntrasse. Um zur Nordbahntrasse zu gelangen, kreuzen viele Fahrradfahrer bereits auf Höhe Bayreuther Straße auf die falsche Straßenseite und müssten dann eigentlich den restlichen Weg schieben. Die Alternative ist ein U-Turn an der nächsten Ampel (zur Autobahnauffahrt), allerdings gibt es auch dafür keine sichere Infrastruktur.

Kommentare

Autor	Kommentar
Sfeldhammer 13.05.2022 17:30 ID: 16109 Anzahl Likes: 0	Auf der Seite der Shell-Tankstelle sind jetzt weiße Fahrradpictogramme auf die Straße gemalt worden, wahrscheinlich ist es das, was die Stadt unter einer sicheren Radverbindung versteht.

Idee #311: Absenkung Bürgersteig

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	13.05.2022 19:17	+0	311
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Wenn man von der Südstadt / Kleeblatt kommend mit dem Rad / E- Scooter in die Nordstadt fahren möchte, fährt man am verkehrsberuhigsten an der Stadthalle vorbei zum Wall, hier an der Bushaltestelle Historische Stadthalle ist der beste Übergang, aber leider ist der Bordstein so hoch, das man das Rad / den E Scooter hochheben muss um auf dem Weg weiterzufahren, eine barrierefreie Möglichkeit wäre hier hilfreich.

Idee #314: Direktverbindung schaffen von der Sambatrasse zum Hauptbahnhof

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	13.05.2022 20:31	+0	314
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Leider gibt es vom Hauptbahnhof keine direkte Verbindung zur Sambatrasse, man gelangt nur über Umwege und Steigungen dorthin. Eine Möglichkeit wäre es mit Sicherheit längst der Bahngleise eine

Möglichkeit zu schaffen, dort hin zu kommen, ggf. auch erst vom Bahnhof Steinbock aus, wenn der Weg vom Hauptbahnhof aus zu gefährlich für Zug und Fahrradverkehr wäre.

Idee #317: Unechte Einbahnstraße freigeben

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Lebenswert	13.05.2022 23:06	+0	317
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Uellendahl-Katernberg	

Abkürzung

Idee #319: Park Fußweg Freigabe Radfahrer bergwärts

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Lebenswert	13.05.2022 23:11	+0	319
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Uellendahl-Katernberg	

Umfahren Katernberger Schulweg mit desolater Fahrbahndecke

Idee #321: Nord-Zugang Mirker Bahnhof zur Nordbahntrasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
FotoPhil	14.05.2022 00:56	+0	321
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Nordstadt

Für alle die von der Ullendahlerstr. (südwärts) und der Hamburgerstr. kommen, sollte an dieser Stelle ein weiterer Zugang zur Nordbahntrasse (und dem Areal Mirker Bahnhof) erschlossen werden. Das hätte den Vorteil, dass nicht alle Fußgänger und Fahrradfahrer hier den Umweg über die Mirkerstr. nehmen müssen.

Idee #328: Ladesäulen für E-Bikes

Autor	Erstellt	Anzahl	ID



		Unterstützerstimmen	
ulschu	14.05.2022 13:53	+1	328
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Küllenhahn

Aufstellung von Lademöglichkeiten von E-Bikes am Café Burgholz; Nutzer:innen der Sambatrasse machen dort gern Pause... (Bin mit dem Eigentümer des Cafés nicht verwandt noch beteiligt)

Idee #329: Fahrradgaragen in Wohngebieten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Impuls	14.05.2022 13:55	+4	329
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Sonnborn

Fahrräder sollten genauso in Wohngebieten abgestellt werden können wie Autos. Damit sie vor Vandalismus, Diebstahl und Witterungseinflüssen geschützt sind, sollten Parkplätze zugunsten von Fahrradgaragen (nach dem Vorbild der Randboxen an Bahnhöfen) wegfallen. Ein Abstellplatz im Keller macht die Fahrradnutzung oft noch nicht alltagstauglich, gerade für Familien.

Idee #331: Straße für Radverkehr ertüchtigen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
ulschu	14.05.2022 14:06	+0	331
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Arrenberg

Die Ernststr. ist i.V.m. der Simonsstr. eine effektive Parallelroute f. Radfahrer zur B7. Sie sollte daher in diesem Bereich erneuert werden, sodass es für Radfahrer ein wenig komfortabler zu fahren würde.



Idee #332: Einbahnstr.-Nutzung f. Radfahrer

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
ulschu	14.05.2022 14:13	+3	332
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Cronenberg

Holzschneiderstr. auf für Radler gegen die Einbahn-Fahrtrichtung öffnen, da sie eine gute Anbindung an die Sambatrasse von der Crobger Hauptstr. ermöglicht.

Idee #334: Durchgängiger Fahrradweg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sonnenkind	14.05.2022 16:22	+1	334
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Der Fahrradweg endet hier unvermittelt. Die offizielle Fahrradführung über den Mühlenweg ist für Radfahrer lebensgefährlich. Es benötigt dringend einen durchgängigen Fahrradweg in der Talachse. Die Fahrradwege dürfen nicht an Parkbuchten vorbeiführen, da man dann immer damit rechnen muss, dass direkt vor einem eine Autotür aufgeht.

Idee #339: Hochstraße Radweg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
chris	14.05.2022 19:34	+3	339
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Nordstadt

Die gesamte Hochstraße in Richtung Innenstadt benötigt dringend eine Fahrradspur, Dort mit dem Rad zu fahren ist lebensgefährlich..

Kommentare

Autor	Kommentar
-------	-----------



Zustimmung t_lind 15.05.2022 10:38 ID: 16131 Anzahl Likes: 0	Dies kann ich nur vorbehaltlos unterstützen. Regelmäßig werde ich auf dem Fahrrad in beide Richtung sehr eng von Autos mit hoher Geschwindigkeit überholt. Teilweise wohl nicht mit Absicht, oft aber auch verbunden mit Hupen oder Beschimpfungen. Eine Radspur oder ein Straßendesign, das weniger an eine reine Autostraße denken lässt, würde hier vllt. Abhilfe schaffen.
--	--

Idee #340: Radweg - Lückenschluss

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Steinhauser	14.05.2022 20:12	+0	340
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Beyenburg-Mitte

Der Radweg endet aus Richtung Barmen kommend hinter dem Gelände der Firma Erfurt und aus Beyenburg kommend, an der Kreuzung Lennep/Schwelm. Der Bereich dazwischen ist - auch aufgrund der z. T. geringen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h mit dem Fahrrad nur unter Gefahr für Leib und Leben befahrbar. Hier ist dringend ein Lückenschluss des Radwegs angezeigt. Bis zur möglichen Umsetzung sollte die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30, max. aber 50 km/h erhöht werden. Die Strecke wird von vielen Beyenburger*innen als Pendelstrecke, da ohne Steigung, zum Arbeitsplatz in Wuppertal genutzt.

Idee #341: Fahrradweg entgegen der Einbahnstrasse Völklingerstr.

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talex	14.05.2022 20:31	+1	341
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Fr.-Engels-Allee

Die Völklingerstr. ist eine sehr breite Einbahnstraße in Richtung B7. Es fehlt die Möglichkeit, mit dem Fahrrad von der B7/Wittensteinstr./Areal Besenbruchstr. in Gegenrichtung zum Fahrradweg Hünefeldstr. zu kommen. Es wäre einfach und ungefährlich, einen genügend breiten Fahrradweg abzugeben. Ergänzt werden sollte diese Idee durch ein Bedienelement auf der Besenbruchseite der B7 für die vorhandene Fußgängerampel, damit die Fahrradfahrer dort sicher die B7 in Richtung Völklingerstr. queren können.

Idee #342: Fahrradparkhaus

Autor	Erstellt	Anzahl	ID
-------	----------	--------	----



		Unterstützerstimmen	
Talex	14.05.2022 20:47	+0	342
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Fr.-Engels-Allee

Fahrradparkhaus an der S-Bahnstation. Es gibt grosse Flächen für Kfz-P&R aber keine Möglichkeit Fahrräder +Ebikes sicher abzustellen. Dies sollte an allen s-Bahnstationen berücksichtigt werden. Zumindest in Form von abschliessbaren Fahrradboxen.

Idee #344: Untere/Obere Lichtenplatzer Straße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Augi	14.05.2022 21:35	+0	344
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Das Radverkehrskonzept der Stadt sieht u.a. die Anlegung eines Radweges entlang der Unteren/Oberen Lichtenplatzer Straße vor. Damit würde die mit Abstand beste Radwegeverbindung von der Talsohle zu den Südhöhen geschaffen. Zur Vorbereitung auf dieses Mammutprojekt schlage ich vor, den Weg in der gleichen Qualität wie zwischen den Barmer Anlagen und der Minigolfanlage zunächst in jährlich realisierbaren Schritten weiterzuführen.

Idee #352: Lastenradparkplatz

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Karen G.	15.05.2022 09:38	+1	352
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Nordstadt

ein Lastenradparkplatz an der Ecke Dorotheenstraße/Marienstraße, da die neu angebrachten Fahrradbügel zum Parken langer Lastenräder ungeeignet sind. Die Räder ragen auf Straße oder Bürgersteig. In den Altbauten ist es unmöglich die schweren Räder in Häusern oder Kellern zu parken.



Idee #355: Verkehrs- und Fahrradführung auf der Kreuzung

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
t_lind	15.05.2022 10:53	+0	355
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Barmen-Mitte

Wenn man z.B. von der Gewerbeschulstraße kommend in Richtung alter Markt fährt ist die Kreuzung am alten Markt als Radfahr*in sehr unübersichtlich und gefährlich. Auch für Autos ist die Verkehrsführung nur sehr schwer zu überblicken.

Idee #361: Radstreifen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
ANNIKA Haase	15.05.2022 15:55	+0	361
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Fahrradstreifen entlang der Jägerhofstraße über die Augustastraße der Busspur folgend zum Kleeblatt. Insbesondere die Jägerhofstraße ist mit dem Rad nur schlecht zu befahren. Viele Autos parken im unteren Teil in der zweiten Reihe.

Idee #364: Linksabbiegen für Fahrradfahrer

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Gerhard FH	15.05.2022 16:07	+0	364
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Heckinghausen	

Linksabbiegen sollte für Fahrradfahrer, die von der Widukindstraße auf die Brändströmstraße einbiegen, ermöglicht werden. Grund: Die Widukindstraße ist für Fahrradfahrer derzeit eine Alternative zu der zweispurigen Heckinghauser Straße (ohne Fahrradweg!), wenn man von Ost nach West unterwegs ist. Allerdings gibt es dann keine Möglichkeit, am Ende der Widukindstraße gen Süden auf die Brändströmstraße abzubiegen. Damit entfällt diese Alternativstrecke für alle, die Richtung Heidt unterwegs sind. Und wer einmal auf der Heckinghauser Straße versucht hat, von Osten kommend auf die

Linksabbiegerspur zu gelangen, wird mir zustimmen: nur etwas für Leute, die einen Selbstmord erwägen. Leichte Umsetzbarkeit: Die Autos werden auch durch Fahrbahnmarkierung dazu angeleitet, aus der Widukindstraße kommend links auf die Brändtrönstraße zu fahren -das war früher möglich. Durch die Markierung aber wird eine Fläche frei für die Fahrradfahrer, die links abbiegen wollen. Also nur einfach Markierung ändern und für Fahrradfahrer ein Schild aufstellen. Das ist auch nicht ungefährlich, aber immer noch besser als derzeit auf der Heckinghauser Straße zu fahren!

Idee #365: Linksabbiegen für Fahrradfahrer

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Gerhard FH	15.05.2022 16:08	+0	365
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Heckinghausen	

Linksabbiegen sollte für Fahrradfahrer, die von der Widukindstraße auf die Brändströmstraße einbiegen, ermöglicht werden. Grund: Die Widukindstraße ist für Fahrradfahrer derzeit eine Alternative zu der zweispurigen Heckinghauser Straße (ohne Fahrradweg!), wenn man von Ost nach West unterwegs ist. Allerdings gibt es dann keine Möglichkeit, am Ende der Widukindstraße gen Süden auf die Brändströmstraße abzubiegen. Damit entfällt diese Alternativstrecke für alle, die Richtung Heidt unterwegs sind. Und wer einmal auf der Heckinghauser Straße versucht hat, von Osten kommend auf die Linksabbiegerspur zu gelangen, wird mir zustimmen: nur etwas für Leute, die einen Selbstmord erwägen. Leichte Umsetzbarkeit: Die Autos werden auch durch Fahrbahnmarkierung dazu angeleitet, aus der Widukindstraße kommend links auf die Brändtrönstraße zu fahren -das war früher möglich. Durch die Markierung aber wird eine Fläche frei für die Fahrradfahrer, die links abbiegen wollen. Also nur einfach Markierung ändern und für Fahrradfahrer ein Schild aufstellen. Das ist auch nicht ungefährlich, aber immer noch besser als derzeit auf der Heckinghauser Straße zu fahren!

Idee #366: Ost-West-Überquerung Steinweg/Fischertal für Fahrradfahrer ermöglichen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Gerhard FH	15.05.2022 16:29	+0	366
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Der beampelte Fußgängerüberweg über den Steinweg soll auch für Fahrradfahrer ausgebaut werden. Grund: Will man von der City in Barmen Richtung Elberfeld, muss die vier-bis sechsspurige Autoschneise

in Nord-Süd-Richtung überwunden werden. Es gibt bei den ganzen riesigen Kreuzungen rund um den Alten Markt keiner Fahrradwege oder Fahrradspuren, also keine einzige auch nur irgendwie ansatzweise geschützte Möglichkeit, mit dem Fahrrad von Nord nach Süd, Ost nach West und umgekehrt diese alleinig für den Autoverkehr ausgebauten Straßenschluchten zu befahren. Die mit einer Ampel geschützte Querung des Steinwegs würde mit kurzen Anschlussstücken die Lücke schließen für die parallel zur B7 verlaufenden Hauptfahrradstrecke über Unterdörnen durch die Zwinglistraße und dann weiter Richtung Oberbarmen und zurück. Es gibt einen Teilausbau des Fahrradwegenetzes in Unterdörnen, der aber im Nirgendwo beginnt und momentan im Nirgendwo endet.

Idee #371: Abstellplatz für Fahrräder

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Eila	15.05.2022 18:18	+0	371
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Kothen

Unterhalb des Gymnasiums am Kothen befindet sich ein Parkplatz. Hier fehlt eine Abstellmöglichkeit für Fahrräder für diejenigen, die zum Kleingarten oder aus anderen Gründen zum Kothener Wald (z.B. Spielplatz, Kindergarten) möchten. Idee: dafür die Grünfläche am Wendehammer nutzen.

Idee #373: Übergang für Fahrradfahrer

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Eila	15.05.2022 18:31	+0	373
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Von der Bachstraße in Richtung Werther Brücke kommend führt der Fahrradweg nach rechts in Richtung Werther Brunnen. Dort gibt es nur einen Übergang für Fußgänger. Es ist dort links Platz für einen Fahrradüberweg. Dieser könnte nach Überquerung der B7 links weiter führen über die Fußgängerampel der Straße "zur Werther Brücke". Diese ist, wenn man die B7 bei grün überquert hat, auch auf "grün". Das heißt, man könnte, von der Bachstraße kommend beim Werther Brunnen die B7 überqueren, nach links abbiegen und ohne Wartezeit auf den Fahrradweg neben der B7 in Richtung Oberbarmen fahren.



Idee #378: Überdachung Fahrradstellplätze erweitern

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
meilars	15.05.2022 18:55	+0	378
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Nur gut die Hälfte der Fahrradstellplätze auf der oberen Ebene am Bahnhof sind überdacht. Eine simple Überdachung für die weiteren Stellplätze würde sehr praktisch sein.

Idee #381: Trennung von Fuß-/Radweg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
meilars	15.05.2022 19:05	+1	381
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Von der Historischen Stadthalle zum Hbf führt ein breiter Weg, auf dem Radverkehr und Fußverkehr gemischt sind. Die Fußgänger gehen auf dem gesamten Weg verteilt, sodass Radfahrer hier Slalom fahren müssen. Eine Trennung der beiden Wege durch eine einfache weiße Linie und eine Beschilderung würde die Sicherheit und dem Komfort des Weges deutlich erhöhen.

Idee #382: Ausfahrt aus Hbf für Radverkehr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
meilars	15.05.2022 19:09	+0	382
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Parkt man sein Fahrrad auf der oberen Ebene des Hbf, kann diese nur über den Weg zur historischen Stadthalle fahrend verlassen werden. Etliche Personen möchten jedoch auch Richtung Osten fahren, wo man auf den Busbahnhof zukommt. Ein "Fahrrad frei" und ein geeigneter eingezeichneter Radweg über den Busbahnhof kann die Ausfahrt hier deutlich bequemer machen.



Idee #384: Beschädigtes Kopfsteinpflaster für Radverkehr gefährlich

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
meilars	15.05.2022 19:15	+0	384
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Hier befindet sich altes Kopfsteinpflaster, welches teilweise abgesackt ist. Die Stelle ist mit einem Fahrrad auf dem Weg zum Fahrstuhl nur sehr unbequem passierbar.

Idee #386: Lückenschluss Zur Scheuren zu Beckmannshof

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
JLietz	15.05.2022 19:19	+0	386
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Von der Nordbahntrasse aus ist die Barmer Fußgängerzone über die August-Middelsten-Scheid-Str., Zur Scheuren und Beckmannshof prinzipiell sehr gut erreichbar. Zwischen Zur Scheuren und Beckmannshof fehlen jedoch 50 Meter Radweg bzw. Freigabe gegen die Einbahnstraße. Hier muss man entweder den Umweg über den Mühlenweg nehmen oder auf den Fußweg schiebend ausweichen. Ein Lückenschluss wäre sinnvoll und auch ohne weiteres machbar.

Idee #387: Beidseitiges Befahren für Radverkehr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
meilars	15.05.2022 19:22	+0	387
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Diese Straße hat zwei Spuren + Parkstreifen in eine Richtung. Radverkehr Richtung Tal ist auf dieser Straße offiziell nicht möglich, wäre für die Bewohner der Wohnheime jedoch dringend nötig. Würde man hier den Verkehrsregeln folgen, müsste bei jeder Fahrt in die City ein Umweg von 2,2 km über den kompletten Campus Griffenberg gemacht werden!



Idee #393: Autofrei

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Laula	15.05.2022 20:25	+0	393
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Langerfeld-Beyenburg	

Dort sollte man Morgensfrüh den Verkehr einstellen, sodass die Kinder und Eltern Ihre Kinder z.b mit dem Fahrrad zur Schule und Kita bringen können oder zu Fuß ohne dieser große Autoverkehr (ohne verinselung, sodass die Kinder auch die Natur erleben)

Idee #394: Untedörnen umbauen!

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Gerhard FH	15.05.2022 20:26	+0	394
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Barmen	

Unterdörnen umbauen! Der neue Fahrradweg Richtung Barmen, der an der Wupperbrücke anfängt, wo kein Fahrradfahrer ohne Gefahr hinkommt, und dann vor Aldi plötzlich endet, ist so kaum sinnvoll, aber mit weiteren Baumaßnahmen nutzbar. Unsinnig ist m.E. die enge Straße mit hohen Bordsteinen Richtung Elberfeld. Hier müssen sich die Fahrradfahrer:innen die Straße mit den Autos teilen, die aber nicht überholen können und so von den Fahrradfahrer:innen abgebremst werden (von 30 runter auf 20- 25 km/h). Die Fahrradfahrer:innen können wegen des hohen Bordsteines nicht ausweichen und so werden Konflikte zwischen Fahrradfahrern und Autofahrern heraufbeschworen! Es gibt viele Möglichkeiten, Auto- und Fahrradverkehr zu vereinen (siehe z.b. Fahrradstraßen in Berlin oder Münster oder ...), Die Lösung in Unterdörnen ist die schlechteste mir bekannte Variante! Unbedingt umbauen !!!

Idee #400: Fahrradstraße Bergisches Plateau

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
JLietz	15.05.2022 21:44	+0	400
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Oberbarmen	

Das Bergische Plateau hat als Verbindungsstück der Nordbahntrasse eine sehr hohe Auslastung durch Radfahrer. Dabei fahren viele Radfahrer regelmäßig über die für Räder freigegebenen Fußwege. Eine besondere Ausweisung der Straßen als Fahrradstraße würde die Bedeutung für den Radverkehr herausstellen und mehr Radfahrer motivieren, statt der Fußwege die Straße zu nutzen.

Idee #401: Radweg auf Berliner Straße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
JLietz	15.05.2022 22:25	+0	401
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Oberbarmen	

Zur Zeit führt beidseitig ein sehr schmaler Radweg über den Bürgersteig der Berliner Straße. Links hat man als Radfahrer teilweise parkende Autos und man fährt durch die Dooring-Zone. Oftmals stehen Kurzzeitparker zum Einkaufen auf dem Radweg. Auf dem Bürgersteig sind häufig Auslagen der Geschäfte und Cafes haben ihren Außenbereich. Es ist allgemein sehr voll mit Fußgängern, die einkaufen und nicht auf den Radweg achten. An den Bushaltestellen warten Fahrgäste auf dem Radweg. Eine Verlagerung des Radweges auf die B7 würde Fuß- und Radverkehr entbündeln und Konflikte vermeiden. Eine allgemeine Verkehrsberuhigung könnte die Berliner Straße als Einkaufs- und Gastronomiestraße stärken.

Idee #402: Ausbau der Hatzfeldtrasse zur Fahrradtrasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sven3000	15.05.2022 23:10	+0	402
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Hatzfeld

Die alte Bahntrasse Hatzfeldtrasse sollte zur Fahrradtrasse ausgebaut werden um den Anschluss der Gebiete Hatzfeld und Dönberg an die Nordbahntrasse und die beiden Zentren von Barmen und Elberfeld zu realisieren. Aktuell sind die die beiden Stadtzentren nicht gefahrlos mit dem Rad von den Nordhöhrn aus zu erreichen.

3.2.4 Fußgänger*innen

Hinweis: Weitere Detailansichten der Ideenkarte finden sich im Anhang ab Seite 246.

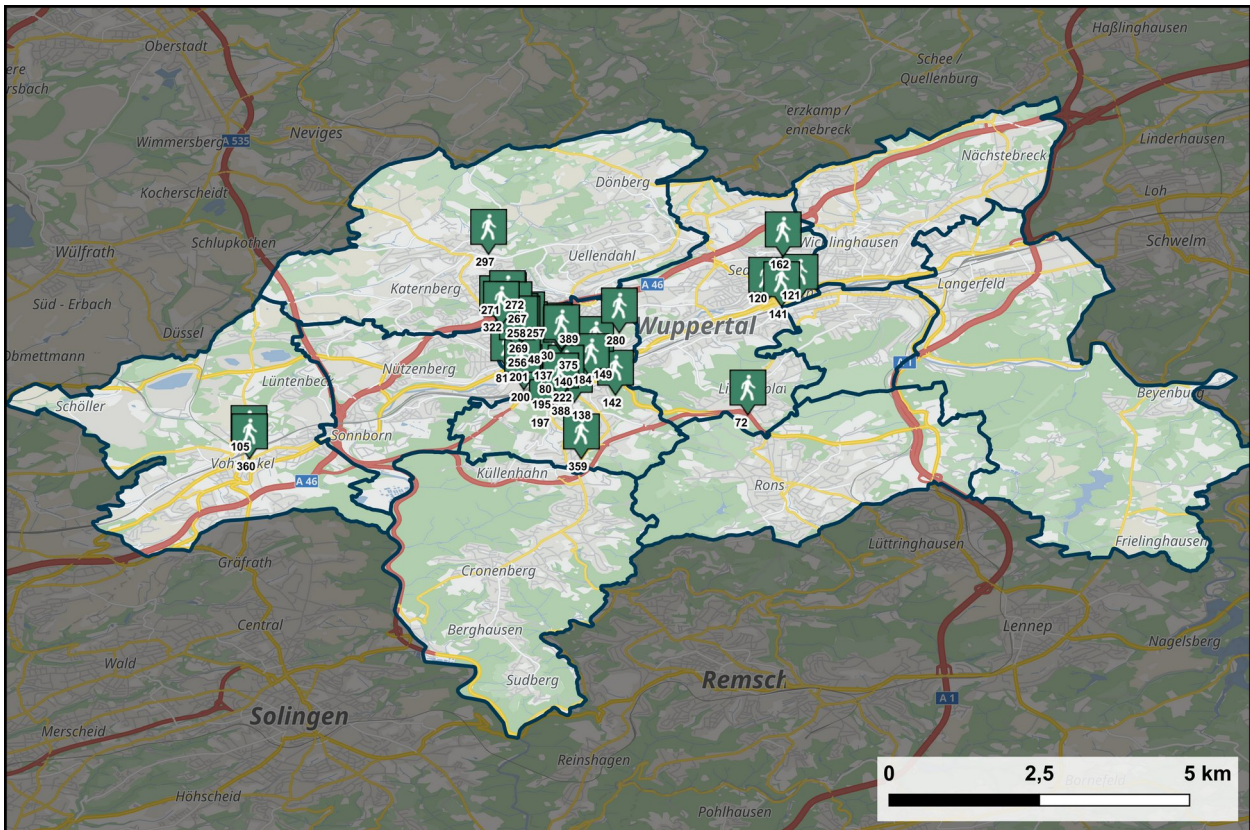


Abbildung 7: Gesamtübersicht Ideen - Fußgänger*innen

Idee #30: Neumarktstraße am Wochenende zur Fußgängerzone machen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	26.04.2022 14:49	+12	30
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Bezirk	Elberfeld	

Die Neumarktstraße sollte ohne Alternative auf der gegenüberliegenden Seite des Neumarktes zur Fußgängerzone gemacht werden. Mindestens an den Wochenenden! Zusätzlich sollten die Parkplätze in aus der Neumarktstraße entfernt werden und ein Radweg & mehr Bäume angelegt werden

Kommentare

Autor	Kommentar
-------	-----------



<p>FotoPhil 26.04.2022 22:11 ID: 15968 Anzahl Likes: 0</p>	<p>Ich befürchte für die dort ansässigen Geschäfte, den Anwohnern, oder dem Kaufhof-Parkhaus wäre der komplette Wegfall des Verkehrsweg ein großes Problem. Besser wäre es wohl diese Straße Einspurig zu machen und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf max. 20 Kmh! Daneben könnte dann noch ein breiter Fahrradweg entstehen sowie mehr Bäume.</p>
---	---

Idee #48: Hombüchel nur einseitig beparken

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	26.04.2022 17:26	+11	48
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Nordstadt

Damit die eh schon schmalen Bürgersteige nicht auch noch halb von Fahrzeugen zugeparkt werden, ist auf der Straße Hombüchel ein einseitiges Halteverbot einzurichten, damit PKW ganz auf der Straße abgestellt werden können und gleichzeitig noch der Bus der Linie 643 durch kommt. Dasselbe könnte man aber auch an anderen Straßen auf dem Ölberg und bestimmt auch in anderen Quartiere fordern (in der Brunnenstraße wurde dies bereits umgesetzt). Es sind hier teils Wege in unmittelbarer Schulnähe, die so zugeparkt werden, dass sie extrem unübersichtlich werden und sogar Kinder nicht mehr nebeneinander gehen können.

Kommentare

Autor	Kommentar
<p>Zustimmung catscratch 27.04.2022 08:56 ID: 15970 Anzahl Likes: 0</p>	<p>Hier braucht es gar keine neuen Regelungen oder Parkverbote, sondern einfach nur ein konsequentes Durchsetzen bereits gängiger Regelungen. Das aufgesetzte Parken ist nämlich verboten bzw. nur dort erlaubt wo das Verkehrszeichen 315 hängt. Aber das scheint niemanden zu interessieren, da es nicht kontrolliert und somit auch nicht sanktioniert wird.</p>
<p>Zustimmung Sfeldhammer 27.04.2022 13:23 ID: 15972 Anzahl Likes: 0</p>	<p>Dann sollte es zum Mobilitätskonzept gehören, dass diese Regeln eingehalten werden. In der Brunnenstraße ist dies auch erst der Fall, seit dort die Halteverbotsschilder eingerichtet sind. Als Teil des Konzeptes könnte das Ordnungsamt auch nicht mehr das durchgehen lassen können.</p>
<p>Zustimmung Thomas Weyland 30.04.2022 10:59 ID: 16006 Anzahl Likes: 0</p>	<p>Ich möchte @Sfeldhammer 's Vorschlag gerne erweitern. Das Halteverbot wäre zu erweitern um eine Regelung zum Anwohner:innenparken, damit die Stellplätze am Hombüchel für Anwohner:innen zur Verfügung stehen und nicht für Berufstätige und Besucher:innen der Elberfelder Innenstadt. Ergänzend sollten Lieferzonen eingerichtet werden, damit Einkäufe und</p>



	bspw. Pakettieferungen ausgeladen werden können. In Kombination mit einer Quartiersgarage am Kasinogarten könnten wir hier ein gutes Beispiel für eine Entlastung des Hombüchels schaffen. Bürgersteige wären uneingeschränkt nutzbar, Rettungsfahrzeuge und die Linie 643 würden nicht mehr behindert. Was sagt ihr @WSW und @Feuerwehr?
--	---

Idee #72: Barrierefreier Zugang zur Bushaltestelle Lichtscheid

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	28.04.2022 14:23	+2	72
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Lichtenplatz

Zur Haltestelle Lichtscheider Wasserturm Richtung Ronsdorf führt nur eine steile Treppe. Hier können alte Menschen oder solche mit Gehbehinderung weder aus-, noch einsteigen. Hier muss ein barrierefreier Zugang über den Rad- und Fußweg nacv unten geschaffen werden.

Idee #80: Mehr Querungsmöglichkeiten für Fußgänger

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
pupsfliege	29.04.2022 08:22	+5	80
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Südstadt

An der Kreuzung Hoefstraße/Südstraße fehlt eine Möglichkeit, die Straße direkt am Treppenzugang zum S-Bahnhof Steinbeck zu queren. Stattdessen muss man entweder an der genannten Kreuzung 6 (!) Fußgängerampeln queren und dazwischen entsprechend warten oder einen Umweg zur Kreuzung Viehhofstraße/Südstraße gehen, wo man lediglich drei Fußgängerampeln queren muss. Das ist weder für den Fußverkehr attraktiv, noch für den ÖPNV, da der S-Bahnhof Steinbeck aus der Südstadt schlecht zu erreichen ist.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung semireg 03.05.2022 10:30	Zur umständlichen Wegführung kommt hinzu, dass keine der aktuell vorhandenen Ampelschaltungen darauf ausgerichtet ist, Fußgänger zügig vorankommen zu lassen. Im allermindesten sollte die Ampelschaltung jeweils so geändert werden, dass der angebliche "Verkehrsfluss" (gemeint



ID: 16025 Anzahl Likes: 0	ist damit das ungehinderte und möglichst ungebremste Vorankommen der (Kfz) zugunsten des tatsächlichen Verkehrsflusses der Fußgänger zurücksteht.
Zustimmung methonomy 09.05.2022 22:20 ID: 16052 Anzahl Likes: 0	Dem Kommentar und der Idee kann ich mich nur anschließen. Die Stelle ist wirklich nicht schön zum queren.

Idee #81: Zusätzliche Querungsmöglichkeit für Fußgänger schaffen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
pupsfliege	29.04.2022 08:28	+15	81
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Bezirk	Elberfeld West	

An der Kreuzung Tannenbergsstraße/Bundesallee ist das Überqueren der Kreuzung für Fußgänger nur auf drei Seiten möglich. Die westliche Seite der Kreuzung hat keine Fußgängerampeln und das ist fatal, da man die Schwebbahn-Station Robert-Daum-Platz nur durch sieben (!) Fußgängerampeln und einen erheblichen Umweg erreichen kann, wenn man aus dem Bereich Nützenberger Straße kommt. Für die Leistungsfähigkeit des Autoverkehrs wird hier viel getan, jedoch massiv zulasten der Attraktivität des ÖPNV und Fußverkehrs. Eine Kreuzung darf keine Stadtteile zerschneiden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Ölberg04 29.04.2022 12:31 ID: 15992 Anzahl Likes: 0	Alle Straßen, auch die Hauptachsen, müssen von Fußgängern in einem Rutsch, gerne auch diagonal, überquert werden können. Kein Warten auf die nächste Grünphase in der Mitte einer sechsspurigen Straße, mit Kindern, im Dunklen, im strömenden Regen,... Sehr guter Vorschlag und die Tatsache, dass es für Autos eine grüne Welle gibt und Fußgänger an dieser Stelle sieben nachrangig geschaltete Ampeln nutzen müssen, spricht Bände über die Prioritäten bei der Verkehrsplanung.
Zustimmung BabsyR 13.05.2022 09:53 ID: 16107 Anzahl Likes: 0	Ganz Ihrer Meinung!



Idee #105: Verlängerung Fußgängertunnel Bahnhof Vohwinkel - Kaiserstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
sbEin	30.04.2022 14:08	+5	105
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Bezirk	Vohwinkel	

Durch Verlängerung des Fußgängertunnels am Bahnhof Vohwinkel nach Südosten bis zur Kaiserstraße (ALDI-Parkplatz) entstehen neue Fußwegeverbindungen - vom Bahnhof in den Südosten Vohwinkels - von den Verbrauchermärkten an der Kaiserstraße durch den Bahnhof hindurch in das Wohnquartier Hasnacken/Nathrather Straße/Tesche Ziel ist die Entlastung der Kaiserstraße und des Kaiserplatzes vom Autoverkehr und die Attraktivierung des Fuß- und ÖV.

Idee #120: Sanierung der Schafbrücke

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Barmer	01.05.2022 23:10	+2	120
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Barmen-Mitte

Die Schafbrücke ist seit vielen Jahren gesperrt. Die Brücke sollte saniert werden bzw. - falls eine Sanierung aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll sein sollte - durch einen Neubau ersetzt werden. Die Brücke bietet aus dem Bereich Rott / Bogenstraße / Rödiger Straße / Bleicherstraße einen direkten Übergang über die Wupper. Der ampelgesicherte Fußgängerüberweg über die B 7 schließt sich unmittelbar an die Brücke an. Auf diese Weise ergibt sich ein schneller und direkter Weg von den nördlich der Wupper gelegenen Straßen hinüber zum Bahnhof Barmen. Viele Pendler sind seit Sperrung der Brücke gezwungen Umwege zu gehen, entweder über die Dörner Brücke oder über den Steinweg und Alten Markt.



Idee #121: Brücke Am Clef - Saarbrücker Straße neu bauen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Barmer	01.05.2022 23:29	+9	121
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Barmen-Mitte

Die Fußgängerbrücke über die Eisenbahn vom Clef zur Saarbrücker Straße sollte wieder errichtet werden. Die bisherige Brücke wurde wegen Baufälligkeit abgerissen. Der Zugang von der Straßen Am Clef aus existiert noch. Die Brücke bietet eine schnelle und direkte Verbindung von der Barmer Innenstadt in die Barmer Anlagen. Vom Werth in Höhe Rathaus aus geht es zu Fuß durch die Lindenstraße oder Concordienstraße zur Höhe. Dort über den Überweg zum South-Tyneside-Ufer, über die Wupperbrücke, durch die Unterführung unter der Heckinghauser Straße hindurch und dann auf direktem Weg über die Bahn zur Saarbrücker Straße, dann die Heinrich-Jansen-Straße hinauf in die Barmer Anlagen. Somit bietet sie auch den Bewohnern des Viertels unterhalb der Anlagen die schnellste und bequemste fußläufige Verbindung in die Barmer Innenstadt.

Idee #137: Ampelquerung Südstraße/Steinbeck

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
semireg	03.05.2022 10:36	+11	137
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Bezirk	Elberfeld	

Dieser Ort steht exemplarisch für einige Stellen, an denen dasselbe Problem besteht: Für die Querung der Südstraße dient hier eine Anforderungsampel. Dabei sind die Querung der eigentlichen Südstraße und die des Rechtsabbigers in die Steinbeck unabhängig anzufordern. Das bedeutet, dass es keine Situation gibt, in der ein Fußgänger die Straße überqueren kann, ohne auf der Insel eine Rotation der Ampelphasen abzuwarten. In südlicher Richtung kommt noch die Absurdität hinzu, dass die Grünphase der über die Südstraße zugleich mit den Linksabbiegern aus der Südstraße in die Steinbeck erfolgt und hierfür der Rechtsabbiger aus der Südstraße Rotlicht zeigt - ohne jedoch gleichzeitig die Fußgängerfurt freizugeben. Dies bremst den Fußverkehr unnötig aus.

Kommentare

Autor	Kommentar
-------	-----------



Zustimmung methonomy 09.05.2022 22:21 ID: 16053 Anzahl Likes: 0	Dieses Ärgernis habe ich auch täglich und es kostet sehr viel Zeit, auf die andere Seite zu gelangen.
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 13:10 ID: 16088 Anzahl Likes: 0	Die ganze Kreuzung muss neu gestaltet werden. Auch für Auto- und Radfahrer ist die ja Mist. U.a. muss die zusätzliche Ausfahrt vom unteren Akzenta-Parkplatz zur Tannenbergr. weg.

Idee #138: Umgestaltung Gaußstraße zu einer "Campus Straße" mit Aufenthaltsqualität

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Vwing	03.05.2022 16:14	+9	138
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Griffenberg

Eine Umgestaltung der Gaußstraße im Bereich der Universität zu einer Straße mit Aufenthaltsqualität, einem Campus entsprechend. Hierfür wäre eine Verbreiterung der Gehwege und die Entnahme der Parkplätze entlang der Straße (bis auf wenige Kurzzeit- und Behindertenparkplätze) und eine Begrünung des Straßenraumes und Sitzgelegenheiten geeignet. Der Entfall der Parkplätze stellt kein Problem dar, weil in den Parkhäusern der Universität ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden sind.

Idee #140: Verbesserung der Fußgängerquerungsmöglichkeiten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
domigoer	04.05.2022 09:20	+7	140
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Südstadt

Die Fußgängerquerungsmöglichkeiten sind im Bereich des Knotenpunkts Bahnhofstraße/ Kleeblatt schlecht. Der Knotenpunkt kann nur an zwei von drei Armen überquert werden. Das ist nicht sehr hilfreich, wenn man bspw. von der Stadthalle/ Schwimmoper zur Bushaltestelle in Richtung der Universität/ Südhöhen möchte. Man muss Umwege gehen, bis dahin ist aber der Bus weg. Außerdem

besteht die Gefahr, dass Ungeduldige die Straße einfach überqueren. Das erhöht die Unfallgefahr. Wieder Andere entscheiden sich, für den kurzen Weg auf den Pkw umzusteigen.

Idee #141: Fußgängerquerungsmöglichkeit auf der Höhe des S-Bahn-Zugangs

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
domigoer	04.05.2022 09:38	+5	141
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Heckinghausen

Der Zugang zum S-Bahnsteig von der Straße Fischertal ist von der Gegenseite nur sehr umständlich zu erreichen. Man muss Umwege gehen, wenn man sicher auf die Straßenseite in Richtung Talachse gelangen möchte. Hier sollte es eine Mittelinsel oder Fußgänger-LSA geben, jeweils in Abhängigkeit von der Verkehrsbelastung. Vielleicht ist ja auch eine Anpassung der Kfz-Richtungsfahrstreifen umsetzbar, in Verbindung mit Radverkehrsanlagen.

Idee #142: Wiederherstellung der Treppe Waldstiege

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
KS	04.05.2022 11:50	+3	142
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Südstadt

Die Treppe wurde immer gern genutzt und war eine gute Abkürzung vom Freudenberg (inzwischen auch vom Campus Freudenberg etc.) in die Stadt oder umgekehrt. Im Anschluss können die Treppen Caecilienstraße-Irenenstraße-Blankstraße genutzt werden. Abseits vom Auto/Straßenverkehr als Fußgänger mobil. Außerdem war es ursprünglich eine sehr schöne Treppe, den letzten Rest hat ihr aber nun vor einiger Zeit noch mutwillige Zerstörung gegeben, so dass sie nun definitiv unbenutzbar ist. Seit Jahren vergammelt sie weiter hinter dem Bauzaun.



Idee #149: Fahrstuhl zur besseren Mobilität reparieren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Treppensteigen 126	04.05.2022 17:21	+3	149
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Bezirk	Elberfeld	

Es ist dringend erforderlich, dass der Fahrstuhl täglich benutzt werden kann. Doch leider ist er meistens AUSSER Betrieb. Zur Mobilität, insbesondere von Behinderten, Eltern mit Kinderwagen, alte Menschen, Post usw. muss eine barrierefreie Mobilität gewährleistet sein. Folglich ist meine Idee, dafür zu sorgen, dass er ständig IN Betrieb ist!

Idee #162: Parkpromenade Barmen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Thorsten Niebuhr	06.05.2022 08:25	+4	162
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Bezirk	Barmen	

Die „Parkpromenade Barmen“ - ein Fußweg mitten durch die Barmer Innenstadt, der die beiden Parkanlagen Nordpark und Barmer Anlagen fußläufig durch eine Promenade erschließen soll. Während es in den letzten Monaten in der öffentlichen Diskussion vor allem darum ging, ob Parks für Autofahrer gut genug erreichbar sind, wird mit der Parkpromenade deutlich, dass sie über dutzende Zugänge fußläufig erreicht werden können. Woran es fehlt, sind fußverkehrsfreundliche Wege, die die Innenstadt sowie die Wohnquartiere mit den Parks verbinden. Diese sollen durch Markierung eines nutzerfreundlichen Fußverkehrsleitsystems und einladender Gestaltung auf vorhandenen Routen verbunden werden. Die Akzentuierung sorgfältig ausgewählter Orte mit parktypischen Gestaltungselementen dient gleichzeitig der Klimaanpassung. Auch die für Wuppertal charakteristischen Treppenanlagen sollen mittels Verschattung und freien Zugängen Teil der geplanten Wegführung sein. Am Weg liegende historische Barmer Wohnviertel wie z.B. der denkmalgeschützte Hof Klingelholl oder auch der Wohnhof Münzstraße können neu entdeckt werden. Die Eingänge der beiden Parkanlagen liegen lediglich 2 km auseinander, ein Fußweg, der innerhalb einer halben Stunde zurückgelegt werden kann. Der Anwohner des Nordparks Torsten Otto: „Als leidenschaftlicher Fußgänger und Wanderer bin ich begeistert von diesem Projekt. Statt 100 neuer Parkplätze am Nordpark ist ein solcher Promenadenweg das richtige Modell für eine zukunftsweisende Verkehrsanbindung des Nordparks über die Barmer Innenstadt bis zum Toelleturm.“



Idee #184: Fusgängerüberweg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
rebeccab.	09.05.2022 16:52	+4	184
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Südstadt

An dieser Stelle fehlt ein sicherer Fussgängerübergang um die mehrspuhrige Straße sicher zu überqueren. Auf der einen Seite ist ein Wohngebiet, auf der anderen Seite ein Park mit Spielplatz und Kita. Die Verkehrslage ist unübersichtlich, die Autos fahren schnell und die Überquerung ist unsicher.

Idee #195: Zu lange Rotphase für Fußgänger

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Nils248	09.05.2022 19:54	+5	195
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Friedrichsberg

Diese Ampel an der Bushaltestelle Klever Platz ist sehr wichtig für Fußgänger, allerdings ist die Rotphase für Fußgänger sehr lang (geschätzt 90-120 Sekunden), auch wenn wenig Autoverkehr herrscht. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Idee #197: Gehweg an Einmündung sehr häufig zugeparkt

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Nils248	09.05.2022 20:02	+6	197
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Bezirk	Elberfeld	

Der Gehweg in dieser scharfen Kurve ist ständig zugeparkt, was für Fußgänger, vor allem solche mit Kinderwagen oder im Rollstuhl sehr gefährlich ist, weil sie dann teilweise auf die Fahrbahn ausweichen müssen. Zudem sind die Sichtbeziehungen schlecht, was es für Fußgänger noch gefährlicher macht. Hier könnten Poller Abhilfe schaffen.



Idee #200: Fußgängerbrücke Viehhofstraße - Steinbecker Meile

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Nils248	09.05.2022 20:12	+3	200
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Bezirk	Elberfeld West	

Hier wäre eine Fußgängerbrücke wichtig für ein dichtes Fußwegenetz. Davon würde auch der Einzelhandel in der Steinbecker Meile profitieren.

Idee #201: Steinbecker Meile zu Fuß und mit dem Rad schlecht erreichbar

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Nils248	09.05.2022 20:18	+8	201
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Bezirk	Elberfeld West	

Die Steinbecker Meile, vor allem die Zufahrt zu OBI, Aldi und zum Akzenta Getränkemarkt, ist sehr schlecht für Fußgänger und Radfahrer erschlossen. Der Gehweg ist extrem schmal und für Radfahrer ist die Zufahrt auch nicht ungefährlich. Bau- und Supermärkte müssen mit allen Verkehrsarten gut erreichbar sein, hier besteht dringender Handlungsbedarf. Vor den Märkten gibt es entweder gar keine, zu wenig Radabstellanlagen oder nur sog. Felgenkiller.

Idee #222: Fuss und Radbrücke zur Uni instandsetzen!

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	10.05.2022 09:22	+3	222
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Bezirk	Elberfeld	

Die Brücke zwischen Uni und Südstadt über die Straße "oberer Griffenberg" sollte instandgesetzt werden. Der Bodenbelag ist echt uneben und könnte in diesem Schritt auch für Fahrradfahrer optimiert werden.



Idee #256: Schusterplatz - Ausgang Spielplatz zur Charlottenstr.

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
chris	11.05.2022 16:11	+3	256
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Nordstadt

Vor dem Ausgang vom Spielplatz sollte ein Parkverbot eingerichtet werden. Die Kinder laufen direkt vor dort geparkte Kfzs. Dafür müsste man lediglich die schon existierende weiße Schraffur verlängern.

Idee #257: Schreinerstr. - einseitiges Halteverbot

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
chris	11.05.2022 16:23	+6	257
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Nordstadt

Die Bürgersteige allein für Fußgänger sind schon zu schmal, Begegnungen sind kaum möglich, die Gehwege durchgängig zugeparkt. Damit PKW ganz auf der Straße abgestellt werden können und gleichzeitig noch die Feuerwehr durchkommt, sollte auf der Schreinerstr. ein einseitiges Halteverbot eingerichtet werden nach dem Vorbild der Brunnenstr..

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung t_lind 15.05.2022 10:43 ID: 16132 Anzahl Likes: 0	Das unterstütze ich. Außerdem muss hinzugefügt werden, dass FußgängerInnen aufgrund zugeparkter Wege immer wieder gezwungen sind, auf die Straße auszuweichen, dass dort Autos aber immer wieder mit hoher Geschwindigkeit fahren und wenig Rücksicht nehmen. Bodenwellen oder die Einrichtung von "Spielstraßen" wären hier absolut angemessen.



Idee #258: Sattlerstr. - einseitiges Halteverbot

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
chris	11.05.2022 16:27	+6	258
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Nordstadt

Die Bürgersteige allein für Fußgänger sind schon zu schmal, Begegnungen sind kaum möglich, die Gehwege durchgängig zugeparkt. Damit PKW ganz auf der Straße abgestellt werden können und gleichzeitig noch die Feuerwehr durchkommt, sollte auf der Sattlerstr.. ein einseitiges Halteverbot eingerichtet werden nach dem Vorbild der Brunnenstr..

Idee #267: Fußgängerampel

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 05:25	+6	267
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

An allen Straßen mit Ampeln müssen Fußgänger die Ampelkreuzung immer komplett überqueren können. Es ist unzumutbar, auf der Verkehrsinsel auf die nächste Grünphase warten zu müssen. Teilweise ist die Verkehrsinsel zu klein, als dass man da mit einem Kinderwagen sicher warten könnte (z.B. Wiesenstr. / Ecke Hochstr.). Zusätzlich ist manchmal sogar die Fußgängerampel zugeparkt! Leute im Rollstuhl kämen dann nicht über die Straße.

Idee #269: Bürgersteige, Fußgänger, Ordnungsamt, City-Maut

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 06:10	+5	269
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

Die Bürgersteige sind in Wuppertal ohnehin oft schmal und marode. Darüberhinaus sind sie sehr oft halb zugeparkt (obwohl nicht durch Schild erlaubt). Als Fußgänger kann man sich oft nur zwischen

Autospiegeln, bepinkelten Wänden, Mülltonnen und zugeparkten Einmündungen durchquetschen, und muss dabei auch noch ständig auf Hundekot achten. Mit Kinderwagen oder Einkaufstasche oder Rollstuhl muss man oft auf die Fahrbahn ausweichen (auf die man mit Glück zwischen den zu dicht geparkten Autos kommt). 1,50 m Breite (absolut frei von Außenspiegeln) sind rechtlich das Minimum! Aktuell sind sogar 2,50 m Breite vorgesehen. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/faq-fusswegeplanung-1800308> Das Ordnungsamt wird hier quasi nie tätig, selbst bei weniger als 90 cm freiem Gehweg nicht (das Minimum für Rollstuhlfahrer ohne Begegnung). Da muss viel stärker durchgegriffen werden. Natürlich ist der Parkdruck ein Problem. Das sehe ich auch als Autofahrer. Also muss man da was tun. Transporter von Firmen, die hier nachts parken (rechtlich leider noch erlaubt) und sich dadurch den Betriebshof sparen, müssen weg. Wenn die Stadt rechtlich nichts dagegen tun kann, dann geht es mit einer Lenkungswirkung durch Tickets für KFZ zur Einfahrt ins Stadtgebiet. Also City-Maut, zeitlich gestaffelt Tag / Woche / Jahr (Rabatt) und nach PKW / LKW (teurer)! Gleiches gilt für Anhänger. Die müssen ebenfalls nicht länger als einen Tag im Stadtgebiet parken. City-Maut! Die City-Maut hat dabei nicht den Zweck der Reduktion von CO2, sondern der Reduzierung des Parkdrucks.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung t_lind 15.05.2022 10:48 ID: 16133 Anzahl Likes: 0	Als Hindernisse kommen nach Weihnachten oft noch herumliegende Weihnachtsbäume dazu. Viele Autofahrende reagieren auf Leute, die auf die Straße ausweichen müssen mit Unverständnis und Aggression.

Idee #271: Fußgängerschutz

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 08:30	+4	271
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Elberfeld

Fußgänger auf dem Bürgersteig sind hier nicht vor KFZ geschützt. Hier müssen Pfosten hin! Und vom Radfahren möchte ich hier gar nicht sprechen. Das ist mir hier zu gefährlich.



Idee #272: Fußgängerschutz

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 08:34	+4	272
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Elberfeld

Fußgänger auf dem Bürgersteig sind hier auf der Brücke über die Autobahn nicht vor KFZ geschützt. Hier müssen Pfosten hin! Einfach mal mit dem Kinderwagen hinstellen. Das ist kein schönes Gefühl.

Idee #277: Hundekot!

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 11:43	+3	277
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Nordstadt

Auf dem Bürgersteig der Hochstr. liegt neben den Bäumen v.a. auf der Seite des lutherischen Friedhofs zu viel Hundekot. Immer nach unten schauen zu müssen um die stinkenden Haufen zwischen Laub und Dreck zu erspähen, trägt nicht zur Lebensqualität und zum Stadtbild bei. Hundesteuer erhöhen! Ich kann verstehen, wenn man auf einem einsamen Bauernhof einen Hund hat. In Städte gehören sie nicht.

Idee #280: Kein Hundenauslaufgebiet

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 12:27	+1	280
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Ostersbaum

Wieso müssen Parks in Wuppertal so oft Hundenauslaufgebiet sein? Dadurch entstehen immer wieder Probleme: durch Hundehaufen, die nicht entfernt werden, und durch Hunde, die bedrohlich auf Kinder zulaufen. Hunde auf Stadtgebiet zu halten ist Unsinn. Wir brauchen hier eine Lenkungswirkung über eine höhere Hundesteuer und mehr Kontrollen durch das Ordnungsamt. Menschengesundheitsgebiet!



Kommentare

Autor	Kommentar
<p>htmlterrier 12.05.2022 14:56 ID: 16095 Anzahl Likes: 0</p>	<p>Die Auslaufgebiete sind ziemlich eindeutig beschrieben und die Hundesteuer in Wuppertal die höchste in NRW. https://www.wuppertal.de/vv/produkte/103/Hundenauslaufgebiete.php Das Problem ist das es vielen einfach egal ist oder sie es schlicht nicht wissen. Bestes Beispiel ist der obere Teil der Barmer Anlagen. Sieht aus wie Wald ist aber keiner. Hier statt mahrender Worte einfach täglich in den Abendstunden das OA spazieren lassen und Strafbzettel mit einer hübschen Karte der eigentlichen Auslaufgebiete verteilen. Da sind die Kosten für eventuelle Überstunden & den Druck in 10 Minuten wieder drin.</p>
<p>BabsyR 13.05.2022 09:33 ID: 16106 Anzahl Likes: 0</p>	<p>Das Auslaufgebiet ist doch nur im Wald und nicht "im Park"! Auf der restlichen Hardt ist Leinenpflicht. Es gibt eh schon wenige stadtnahe Gebiete, wo man den Hund mal laufen lassen kann.</p>
<p>Zustimmung Talbeteiligung 15.05.2022 02:20 ID: 16127 Anzahl Likes: 0</p>	<p>Die Hundesteuer in Wuppertal ist zwar höher als in vielen anderen Gemeinden, aber nicht die höchste in NRW. Z.B. Hagen, Bochum, Wülfrath, Bonn liegen darüber. Das aber nur nebenbei. Möglicherweise ist die Lenkungswirkung der Hundesteuer kleiner als angenommen. Tatsächlich wird die Leinenpflicht nicht selten ignoriert. Vielleicht müsste die Beschilderung noch deutlicher sein? Auch auf Spielwiesen hinterlassene Hundehaufen sind keine Freude. Immer wieder kann man auch feststellen, dass einige Hundehalter ihre Tiere nicht im Griff haben und Hunde recht stürmisch auf Kinder zulaufen. Bei einem Tier, das man nicht kennt, ist das erstmal eine bedrohliche Situation. Ich bin kein Experte um beurteilen zu können, ob hier z.B. eine verbindliche Hundeschule oder ein allgemeinverbindlicher Sachkundenachweis oder Hundeführerschein angestrebt werden sollte. Eine Gehorsamsprüfung scheint mir naheliegend, um Auslaufgebiete ohne Leine nutzen zu dürfen. Andere Vorschläge dürfen gerne gemacht werden. "Auslaufgebiet" wird anscheinend oft so missverstanden, als könne man da Hunde beliebig frei laufen lassen. Das ist nicht so. Hunde müssen dort verantwortungsvoll beaufsichtigt und zuverlässig abrufbar sein, und Hundeführer sollten dies im Zweifel auch zuvorkommend tun, denn Fußgänger und Radfahrer dürfen sich da mit gleichem Recht aufhalten. Die gegenseitige Rücksichtnahme gilt immer. Das wird sehr oft vergessen. Natürlich ist mir auch klar, dass viele Hundehalter sich vernünftig und umsichtig verhalten. Es sind eben immer die Ausnahmen, die auffallen. Den Vorschlag von mehr Präsenz des Ordnungsamtes (zu Fuß / Fahrrad o.ä.!) finde ich sinnvoll. Allgemein denke ich dennoch, dass Hunde artgerechter außerhalb des Stadtgebietes zu halten sind. Natürlich wird's auch hier positive Beispiele geben.</p>



Idee #282: Hundekot!

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 12:36	+2	282
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Nordstadt

Fußweg zwischen Otto-Böhne-Platz und Sattlerstr.: Hier liegt viel zuviel Hundekot. Einfach mal im Sommer durchgehen und riechen. Das Stückchen Wiese ist von Haufen übersät. Die Leinenpflicht wird ignoriert. Lösung: Häufige Kontrollen durchs Ordnungsamt (sieht man da nie zu Fuß). Und natürlich die Hundesteuer erhöhen. Wer einen Hund halten will, kann das am Stadtrand tun, wo es Platz gibt.

Idee #297: Sicherheit und Mobilität für FußgängerInnen am Westfalenweg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
GMK	12.05.2022 21:08	+4	297
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Bezirk	Uellendahl-Katernberg	

Der Abschnitt Westfalenweg zwischen Nevigeser und Hainstraße ist ein wichtiger Knotenpunkt und lebendiges Zentrum für die AnwohnerInnen. Dort befindet sich z.B. die Nahversorgung (Obsthändler, Schneiderin, Bäckerei, Weinladen), das Gemeindezentrum der Gemeinde Christ König mit Stadtteilbibliothek, eine Ballettschule, Zuweg zur Post, außerdem eine Kita, ein Spielplatz sowie eine Bushaltestelle, die relevant für den SchülerInnentransport zu den weiterführenden Schulen ist. Zudem ist er Schulweg für die GrundschülerInnen an der Hainstraße. Es gibt dadurch einen regen Fußverkehr, v.a. auch Querungsverkehr in Höhe Myska. V.a. dort entstehen oft für alle VerkehrsteilnehmerInnen unübersichtliche und gefährliche Situationen. Das aktuelle Verkehrskonzept berücksichtigt diese Tatsache jedoch keineswegs und betrachtet den Westfalenweg lediglich als Ortsein- und -ausgang für Autos. Es sollte ein viel stärkerer Fokus auf AnwohnerInnen, vor allem Kinder, die sich im Nahbereich zu Fuß bewegen gelegt werden. Es bedarf einer Reduzierung der Regelgeschwindigkeit auf 30km/h sowie eine Querungsmöglichkeit in Höhe Myska/Teppenzugang Metzmakersrath, um eine die Nahversorgung und die Bushaltestelle sicher und ohne Umwege für diejenigen zugänglich zu machen, für die sie gedacht ist: die AnwohnerInnen.



Idee #322: Zugang für Fußgänger öffnen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
FotoPhil	14.05.2022 01:09	+2	322
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Nordstadt

Wenn an dieser Stelle der frühere Zugang zum Lutherischen Friedhof wieder geöffnet wird, könnte man sich den großen Umweg über die Wülfratherstr. sparen um zur Hochstr. zu kommen.

Idee #359: Anforderungsampel

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
ANNIKA Haase	15.05.2022 15:40	+2	359
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Elberfeld

Anforderungsampel für den Bereich Station und Umwelt sowie den Deutsch Französischen Kindergarten (Familienzentrum). Dies soll ein sicheres Überqueren der Straße, vorallem in den Stoßzeiten 8 bis 9, 12:30bis 17Uhr, ermöglichen. Lage im Bereich Station und Umwelt nach der Bushaltestelle

Idee #360: Verkehrsberuhigung Kaiserstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Marc Wieden	15.05.2022 15:52	+1	360
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Vohwinkel-Mitte

Es gibt immer mehr Leerstand in den Geschäften an der Kaiserstraße. In vielen Städten wurde gezeigt, das sich eine Reduzierung oder eine komplette Verbannung des Autoverkehrs sehr förderlich für angrenzende Geschäfte auswirkt. Mein Vorschlag wäre eine Einbahnstraßen Regelung für die Kaiserstraße für Autos, Radwege in beide Richtungen und zusätzlich eine Nutzung der Parkplätze für Gastronomie.



Idee #375: Wall: Verbreiterung des Bürgersteigs / Verlegung des Radwegs

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
dresas	15.05.2022 18:34	+1	375
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Elberfeld

Der Radweg mit seinem gefährlichen gegenläufigen Radverkehr (zum üblichen Verkehrsfluss) soll verlegt werden, um so den Bürgersteig wieder auf seine ursprüngliche Breite zu vergrößern. Zum Ausgleich soll der Radverkehr geschützt über die Morianstr. geführt werden. Dieses wäre mit einem dedizierten Radweg oder einer kombinierten Rad-Busspur auf der Morianstr. möglich. Man benötigt an dieser Stelle vielleicht auch nicht unbedingt zwei Spuren für den Straßenverkehr. PS: die alte Breite des Bürgersteigs kann auf dem Wall immer noch anhand der Gullydeckel erkannt werden!

Idee #388: Fußgängerüberweg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
meilars	15.05.2022 19:24	+0	388
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Bezirk	Elberfeld	

Starke Fußgängerströme führen von der Uni zu den Wohnheimen. Das Überqueren der zweispurigen Straße mit 50 km/h ist nicht bequem möglich, weshalb ein Fußgängerüberweg wünschenswert wäre.

Idee #389: Wall: Kurzfristige Änderungen zum Schutz der Fußgänger

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Zufuss-im-Tal	15.05.2022 19:26	+1	389
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Quartier		Elberfeld

Zwei Unfälle mit Fußgänger*innen in einem Monat mit schweren Verletzungen sind zu viel. Am Wall muss sich etwas ändern. Das Überqueren des Walls ist hier dabei das Problem. Hierzu muss eine "Busspur/Bushaltestelle", eine Fahrbahn und ein Fahrradweg überquert werden. Anfahrende und fahrende Busse, Taxen, Lieferverkehr und schnellfahrende Fahrräder überfordern viele, gerade ältere



Menschen. Hier kommen schon mal schnell fünf Fahrzeuge zusammen, auf die man achten muss. Warten, bis die Straße verkehrsfrei ist, kann zur Geduldsprobe werden. Bürgeranträge zur Verbesserung der Situation am Wall werden abgelehnt, da der Wall umgebaut werden soll. Die beiden Verletzten zeigen aber, es muss vorher etwas geschehen. * 1. Wo die Fußgängerzone auf den Wall führt, sollten Fußgängerüberweg (Zebrastrreifen) angebracht werden. * 2. Ebenso wie am südlichen Ende des Wall, sollte auch am nördlichen Ende, hier für die Radfahrer, je ein Schild max. 20km/h plus ein Hinweisschild "Fußgängerquerverkehr" angebracht werden.

3.2.5 Sonstiges

Hinweis: Weitere Detailansichten der Ideenkarte finden sich im Anhang ab Seite 251.

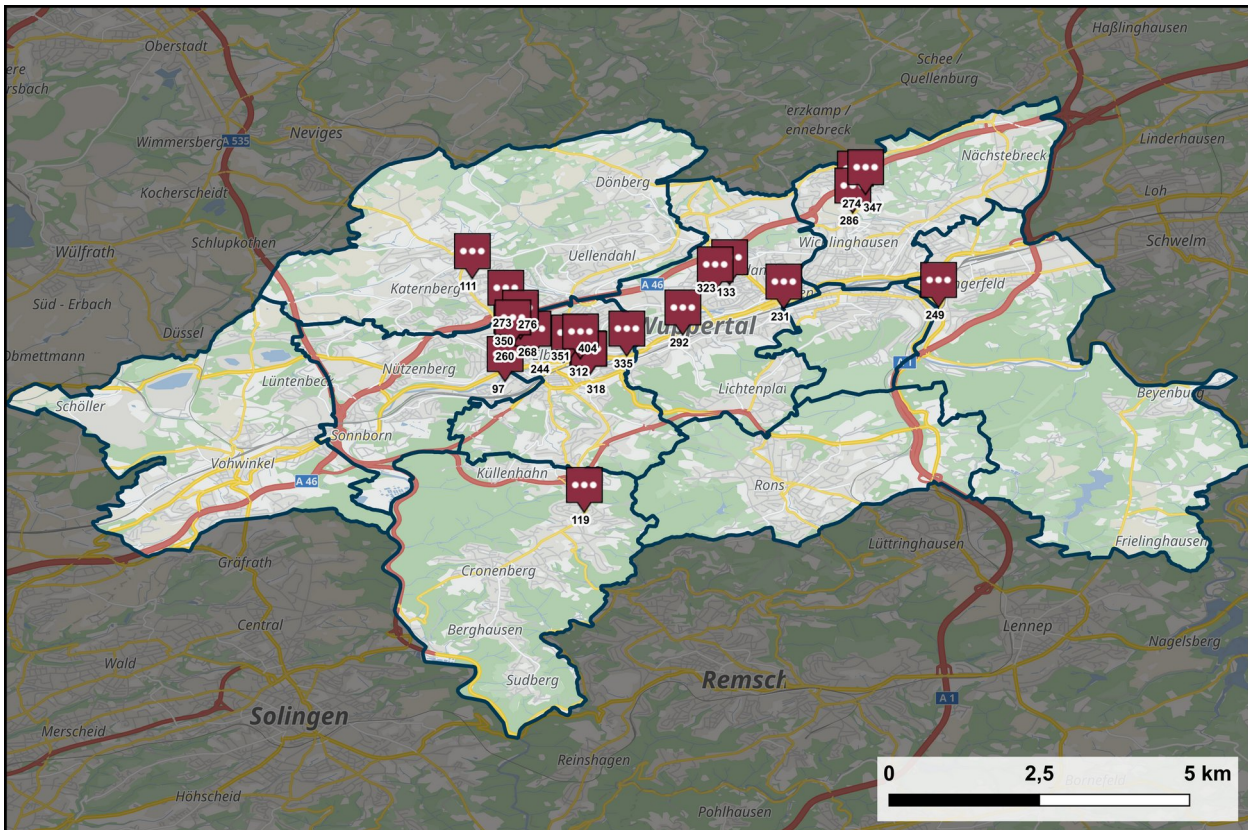


Abbildung 8: Gesamtübersicht Ideen - Sonstiges

Idee #97: Autofreier Arrenberg als Pilotprojekt

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
BV	29.04.2022 20:20	+11	97
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Arrenberg

Das dicht bewohnte Quartier Arrenberg erfährt eine starke Belastung von Durchgangsverkehren in Richtung B7 und Kiesbergtunnel sowie als Parallelverbindung der B 7 in die Richtungen Zoo und Robert-Daum-Platz. Geschwindigkeitsmessungen belegen zudem noch, dass Maßnahmen für die Verkehrssicherheit für Kinder und Fußgänger/innen notwendig sind. In den Sommermonaten wird das Quartier durch den Autoverkehr zusätzlich aufgeheizt, da es kaum Grünflächen gibt. Zur Verbesserung der Lebensqualität in dem innerstädtischen Quartier Arrenberg sollte ein Pilotprojekt „autofreier Arrenberg“ für 1 Jahr getestet werden.



Idee #111: Verkehrskonzept

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Michael Mittag	30.04.2022 21:37	+3	111
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Bezirk	Uellendahl-Katernberg	

Für die Nevigeser Str. ist ein Gesamtkonzept von der Stadtgrenze bis zur A46 zu erstellen, dass die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer:innen gleichmäßig berücksichtigt. Dieses Konzept soll den Bus- und Radverkehr besonders berücksichtigen, die Straße ist bisher autozentriert konzipiert und genutzt. Die Radfahrenden benötigen eine sichere Nutzung der Straße und einen guten Anschluss an die Nordbahntrasse. Autofahrende sollten jeweils nur eine Spur Berg- und Talwärts nutzen; die Geschwindigkeit sollte auf 30 begrenzt werden. Am Knotenpunkt Jagdhaus/Elisabethheim sollte nach Möglichkeit ein Kreisverkehr eingerichtet werden

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung GMK 13.05.2022 11:16 ID: 16108 Anzahl Likes: 0	Ja, die Nevigeser Straße ist auch für RadfahrerInnen eine wichtige Verbindung in die Stadt und stadtauswärts! Und bitte auch an die FußgängerInnen denken, vor allem an Bushaltestellen und im oberen Bereich der Straße an der in der Idee erwähnten Kreuzung sowie an der Kreuzung „In den Birken“-„Westfalenweg“ (Nahversorgung, Kitas,, Schulweg (!), Busumstieg für SchülerInnen(!)).

Idee #119: Tempo 30 für mehr Sicherheit und weniger Lärm

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Stephan	01.05.2022 21:57	+7	119
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Cronenfeld

Die Hahnerberger Str. zwischen Hastener Str. und Kreuzung Hahnerberg wird vierspurig auf sehr engen Straßen mit Tempo 50 befahren. Für Fahrradfahrer ist ein Fahren auf der Straße sehr gefährlich und höchst unangenehm, weshalb sie sich seit Jahrzehnten den sehr knappen Bürgersteig gemeinsam mit Fußgängern und Bäumen teilen und alle gemeinsam mit den Anwohnern massivem, kaum zumutbarem Lärm ausgesetzt sind. Hier braucht es eine andere Raumaufteilung, die aber gleichzeitig auch Staus für die wichtigen Busverbindungen verhindert. Hierfür muss vor allem der MIV-Durchgangsverkehr reduziert

und eine Verlagerung auf ÖPNV und Rad attraktiver werden. Als kurzfristige Maßnahme kann hier Tempo 30 für alle Verkehrsmittel dienen: Radfahrer können weniger gefährdet im Verkehr mitschwimmen, was auch die Unfallgefahren auf den Bürgersteigen reduziert. Insgesamt nimmt die Lärmbelastung für alle ab und die Wege werden sicherer - auch für den Kindergarten und diverse radfahrende Schulkinder.

Kommentare

Autor	Kommentar
KU8A 02.05.2022 11:56 ID: 16016 Anzahl Likes: 0	Alternativ sollte lieber geprüft werden, ob auf einem Fahrstreifen eine Umweltspur eingerichtet werden kann. So wird der Busverkehr nicht ohne Not ausgebremst (und perspektivisch verteuert).
Zustimmung polakueche 04.05.2022 06:55 ID: 16032 Anzahl Likes: 0	Als Anfangsmaßnahme bitte mehr Geschwindigkeitskontrollen, gerne auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten. Die Hahnerberger Straße hat sich leider als Rennstrecke von und nach Cronenberg etabliert. Zu beobachten, jeden Morgen ab 5:00 Uhr bis spät in die Nacht.
Zustimmung TiMoe 04.05.2022 21:07 ID: 16033 Anzahl Likes: 0	Dieser Weg wird inzwischen auch von vielen Radfahrern auf dem Weg zum Schulzentrum Süd oder zu den Trassen (Samba oder Lichtscheidt) genutzt. Hier bedarf es dringend eines sichereren Ausbaus der Radwege.

Idee #133: Garagen den PKW - Garagenverordnung NRW durchsetzen!

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
C. Blofeld	02.05.2022 18:41	+3	133
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Gebäude und Gebäudeteile, die Garage bzw. Stellplatz für PKW sind müssen als solche Flächen genutzt werden. Durchsetzung der Garagenverordnung NRW; gegen Ordnungswidrigkeiten beim Fremdnutzen von Garagen, zB als Lager, Werkstatt oder Kellerersatz.

Idee #231: Grüner Pfeil auf der Abbiegespur Fischertal/Zeughausstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID



htmlterrier	10.05.2022 13:36	+0	231
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Heidt

An der Kreuzung Fischertal/Zeughausstraße Bergwärts könnte ein grüner Pfeil und entsprechend eine gelb blinkender Warnhinweis angebracht werden. Damit wäre es für Radfahrer:innen und dann natürlich auch Autofahrer:innen möglich länger rechts in die Zeughausstraße einzubiegen. Für Radfahrer:innen wäre das besonders gut, da die Ampelphase vom Alten Markt kommend auf Tempo50 ausgerichtet ist und hier eher selten die Tour De France vorbeikommt.

Idee #244: Ausweitung Autofreier Laurentiusplatz

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Arian	10.05.2022 23:44	+13	244
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Bezirk	Elberfeld	

Der Verkehrsversuch auf dem Laurentiusplatz wird sehr gut angenommen. Einerseits muss die Straße dauerhaft autofrei bleiben und auf den gesamten Laurentiusplatz, bzw. das gesamte Luisenviertel ausgeweitet werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung ANNIKA Haase 15.05.2022 16:01 ID: 16138 Anzahl Likes: 0	Hier wäre es sinnvoll abzuklären ob die umliegenden Parkhäuser ab Geschäftsschluss vergünstigt oder sogar kostenlos für Anwohner als Parkraum frei gegeben werden können. Ebenso wie die Ausweisung sicherer Fahrradstellplätze um den Laurentius Platz, um den Radanteil am Wuppertaler Modalsplit zu fördern.



Idee #249: Kreisverkehr an der Bockmühlbrücke

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Drolbr	11.05.2022 10:40	+0	249
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Bezirk	Langerfeld-Beyenburg	

Umbau der Kreuzung Bockmühle mit Rauental zu einem Kreisverkehr oder Mini-Kreisverkehr. Die Kreuzung ist mit dem Fahrrad aus Richtung Rauental gar nicht benutzbar, da der Einschaltkontakt nicht auf Radfahrer reagiert und zudem der Radweg in der Öhder Straße mangels Bordsteinabsenkung nicht erreichbar ist. Es gibt nur eine eher nicht legale Lösung über den parallelen Fußweg. In Gegenrichtung gibt es vom Radweg kommend den Konflikt mit dem Rechtsabbieger-Streifen Bockmühle nach Öhder Straße, so dass oft heikle Situationen entstehen. Für den ÖPNV sieht es ähnlich schlecht aus. Die Umsteigesituation 604 auf 626 hat unattraktive Fußwege und keine Sichtbeziehung. Die 616/626 hat stadteinwärts ihre Haltstelle zudem so plziert, dass sie zu Stoßzeiten stets eine volle Ampelphase verliert. Da die 626 nicht von den WSW betrieben wird, funktioniert auch die Ampelvorrangschaltung nie. Ein Kapazitätsnachteil für den Autoverkehr ist nicht zu erwarten, da aus Richtung Öhder Straße nur ein Aufstell-Fahrstreifen zur Verfügung steht und aus Richtung Bockmühle die Aufstell-Fahrstreifen für das Verkehrsaufkommen zu kurz sind. Sogar aus der Badischen Straße Richtung Bockmühle reicht oft die Ampelphase nicht zum Abfließen. Mit einem Kreisverkehr kann der Radverkehr bei den dann niedrigeren Geschwindigkeiten sicher im Kreisverkehr geführt werden. Der ÖPNV und Fußgänger müssen sich nicht mehr mit den Ampelphasen koordinieren und der Autoverkehr profitiert von der flexibleren Kapazitätsverteilung.

Idee #260: Charlottenstr.

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
chris	11.05.2022 17:24	+3	260
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Nordstadt

Auf der gesamten Charlottenstr. werden die Restflächen vor den Baumscheiben als Parkplatz missbraucht, wenn dort keine Fahrradbügel stehen. Das führt dazu, dass die PKW weit in den Straßenraum hineinragen und so den übrigen Verkehr gefährden. Schön wäre es, die Baumscheiben bis zur Straße hin zu erweitern und zu bepflanzen. Alternativ bieten sich Blumenkübel an.



Idee #268: Fahrradständer

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 05:37	+2	268
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Nordstadt

Hier gibt es neuerdings Fahrradständer. Das ist grundsätzlich super! Aber: - Die Stangen müssen nach DIN 329751 mit Markierungsstreifen gekennzeichnet werden! - Häufig wird zwischen den 2 Stangen ein Motorroller geparkt. Dadurch werden gleich 2 Fahrradstellplätze weggenommen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Sfeldhammer 13.05.2022 17:38 ID: 16110 Anzahl Likes: 0	Wenn Sie Ihren Roller wenigstens dort festketten würden, aber die stehen dort aus purer Bosheit, hat man oft das Gefühl. Passiert übrigens auch auf dem Akzenta-Parkplatz am Steinbeck, obwohl es dort wirklich mehr als genug gekennzeichneten Platz für Motorroller gibt.

Idee #273: Bewuchs zurückschneiden

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 08:44	+2	273
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Elberfeld

Wenn man hier von der Briller Str. kommend hochfährt, dann ist die Sicht nach rechts um die Kurve durch Bewuchs stark eingeschränkt. Hier muss der Bewuchs endlich mal zurückgeschnitten werden. Als Fahrradfahrer würde man erst im letzten Moment gesehen. Auch die Ampel, die unerwartet hinter/in der Rechtskurve kommt, ist sehr problematisch. Hier muss eine Lösung her mit einem Spiegel oder mit einem Warnschild. Solche Gefahrenstellen müssten eigentlich Leuten von Polizei, Ordnungsamt und Feuerwehr auffallen. Die sollten sie dann direkt notieren oder (vgl. Tesla) im Computer ablegen.



Idee #274: Parken auf der Fahrbahn und Fußgängerschutz

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 08:56	+1	274
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Nächstebreck-West

Die Fahrspur nach unten bzw. Süden ist hier auf der Gennebrecker Str. immer zugeparkt. Autos müssen halb auf die Gegenfahrspur ausweichen. Das ist gefährlich, nicht nur für Autos (doppelt gefährlich durch die seltsame Fahrbahnverschwenkung von unten kommend), sondern auch für Fußgänger auf dem nur aufgemalten Bürgersteig! Hier muss das Parken ausdrücklich verboten werden und Verstöße auch geahndet werden. Für Fußgänger muss es Pfosten zum Schutz geben!

Idee #276: Spielplatz Brunnenstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 11:32	+1	276
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Nordstadt

Der Spielplatz Brunnenstraße muss entweder aufgewertet werden oder er kann weg (dann Stellplätze für PKW und Fahrräder). Das ist ein abstoßendes, dunkles Loch mit einer seltsamen Beton-Hasenstall-Burg, und da lungern Gestalten rum, neben denen man nicht mit Kindern spielen will. Schräg gegenüber der Fußweg Brunnenstr.<->Wülfrather Str. ist nicht viel besser.

Kommentare

Autor	Kommentar
Sfeldhammer 14.05.2022 20:27 ID: 16122 Anzahl Likes: 0	Angesichts der wenigen Spielbereiche für Kinder auf dem Ölberg wäre es kaum zu vertreten, den Spielplatz in eine Abstellfläche zu verwandeln. Außer, man bekäme dafür großflächig autofreie Gebiete, die dann auch wirklich frei von Autos sein müssten, und nicht nur Spielstraßen, auf denen alle 'gleichberechtigt' wären (womit die Autos in Wahrheit doch wieder nur die Oberhand hätten).
Zustimmung Talbeteiligung	Klar, siehe auch https://talbeteiligung.de/topic/mobilitaetskonzept/thought/51081 (Haben Sie ja bereits gesehen.) Allerdings wären Spielstraßen – bzw. korrekt:



14.05.2022 23:49 ID: 16124 Anzahl Likes: 0	verkehrsberuhigte Bereiche, mit Verkehrszeichen 325.1 – auf Nebenstraßen doch auch toll. Ich kenne schöne Beispiele mit freundlichen (und optisch erkennbaren) sandbraunen bis leicht terrakottaroten, flachen Pflastersteinen, bei denen die Fugen so wenig stören, dass man problemlos mit dem Fahrrad oder mit dem Tretroller fahren kann, die aber dennoch für Autofahrer ein erkennbares Geräusch erzeugen.
--	--

Idee #286: Gefahrenstelle entschärfen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 13:44	+1	286
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Nächstebreck-West

Diese Kurve auf der Gennebrecker Str. ist sowohl für Radfahrer, als auch für Fußgänger, als auch für Autofahrer zu gefährlich. Bitte hier mal nach Lösungen suchen: Verbreiterung, bauliche Trennung, ...

Idee #292: Parkplätze in der Wittensteinstraße reduzieren - mehr Aufenthaltsfläche

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
sarah.haras	12.05.2022 15:26	+3	292
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Bezirk	Barmen	

Die Parkplätze in der Wittensteinstraße sollten deutlich reduziert werden. Dann kann die Straße in beide Richtungen von Fahrradfahrenden befahren werden. Die neu entstehende Fläche sollte zu Aufenthaltsfläche mit Bänken und Grün umgewandelt werden, damit sich Menschen draußen aufhalten können. Dafür wäre auch eine Begrenzung der Geschwindigkeit für Autos wünschenswert.



Idee #312: Tempo 30 wg. Schulweg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	13.05.2022 19:39	+0	312
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Südstadt

Tempo 30 auf der Weststrasse. Hier befindet sich ein weiterer Zugang zur Grundschule Distelbeck, Kinder queren hier die Straße und Kinder aus der Südstadt aus Richtung Kleeblatt / Blankstr benutzen hier die Weststr als Schulweg, durch die Kurve beschleunigen die Autos an dieser Stelle, wenn sie von der Ronsdorfer Straße aus kommen und fahren oft in der Straßenmitte, In die Gegenrichtung der Strecke ist die Kurve sehr unübersichtlich, wenn man wirklich mal den entgegenkommenden Fahrzeugen ausweichen müsste, würde man ein Kind kaum wahrnehmen.

Idee #318: KRad Parkplatz Weststrasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	13.05.2022 23:09	+0	318
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Südstadt

In der Südstadt mir dem Auto zu parken ist eine Katastrophe, eine leichte Entlastung wäre ein Krad-Parkplatz an der Weststrasse / Ronsdorfer Str. Bestimmt 10 Motorräder / Motorroller / Mofas hätten hier ausreichend Platz, selbst eine Ladesäule für E-Roller wäre hier möglich. (Hier stand mal ein Umspannhäuschen und eine Telefonzelle, die Kabel sind teilweise noch erhalten) Die jetzigen Krad Parkplätze sind mit 3 Krad schon überfüllt, so das die Kradfahrer auf "normale" Parkplätze ausweichen, aber leider so rücksichtslos parken und einen ganzen Parkplatz blockieren, anstatt auf einer größeren Parkfläche sich außen hinzustellen, so das wenigstens ein kleines Auto noch Platz hätte.



Idee #323: Park- und Ladestationen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
ckrake	14.05.2022 07:25	+2	323
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Rott

Im ehemaligen Rewe Supermarkt an der Eschenstrasse entsteht eine Park- und Ladefläche für das Quartier. Vorteil: Parkfläche des ehem. Supermarktes mit Ein- und Ausfahrt ist vorhanden. Die Dachfläche kann mit PV ausgestattet werden. Durch die Gewerbenutzung könnte ausreichen Strom vorhanden sein. Im Inneren des Gebäudes können Garagen für Lastenräder entstehen und kleinere Flächen für eine gewerbliche Nutzung vermietet werden. Das Gebäude steht momentan leer.

Idee #335: Die B7 für den Individualverkehr mit Autos nur noch einspurig

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sonnenkind	14.05.2022 16:31	+1	335
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Die rechte der beiden Fahrspuren auf der B7 sollte im gesamten Stadtgebiet während der stark befahrenen Zeiten nur noch für Fahrräder, ÖPNV, Mietwagen (Cambio, WSW Cabs) freigegeben sein. Flankiert werden müsste die Maßnahme mit dem Ausbau von P&R-Parkplätzen, einer besseren Taktung der Busse, einem Bürgerticket, Stationen für Leih-Pedelecs und Leih-Scooter, Bau von Fahrrad-Parkhäusern.

Idee #347: Verkehrsberuhigte Bereiche

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	15.05.2022 00:03	+1	347
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		



In Straßen wie dieser sollten verkehrsberuhigte Bereiche (Verkehrszeichen 325.1) entstehen. Dann können Kinder viel besser spielen. Ich kenne schöne Beispiele mit freundlichen (und optisch erkennbaren) sandbraunen bis leicht terrakottaroten, flachen Pflastersteinen, bei denen die Fugen so wenig stören, dass man problemlos mit dem Fahrrad oder mit dem Tretroller fahren kann, die aber dennoch für Autofahrer ein erkennbares Geräusch erzeugen. Der Vorschlag bezieht sich in erster Linie auf Stichstraßen/Sackgassen, in zweiter Linie sollten sämtliche Nebenstraßen geprüft werden.

Idee #350: Autofreier Superblock auf dem Ölberg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	15.05.2022 03:11	+1	350
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Quartier		Nordstadt

Nach dem Vorbild der neuen autofreien Superblocks in Barcelona könnte auch auf dem Ölberg ein solcher entstehen. Die Charlottenstraße (zwischen Marienstraße und Dorotheenstraße) sowie die Hedwigstraße werden dafür vom Autoverkehr befreit, die entstehenden Flächen können zum Spielen und Aufenthalt im Freien genutzt werden. Die bisher dort parkenden Fahrzeuge könnten in neu entstehenden Parkpaletten untergebracht werden, einmal auf der Fläche des bisherigen Quartiersparkplatz in der Sattlerstraße, und an der Briller Straße unterhalb des St. Anna Gymnasium (mit Verbindung vom obersten Parkdeck zum Schulgelände und Dorotheenstraße). Bewährt sich das Konzept, könnten in einem zweiten Schritt weitere benachbarte Straßen wie Teile der Marienstraße, Wirkerstraße, Brunnenstraße oder Schreinerstraße dazu kommen. Weiterhin könnte die Buslinie 643 als Quartierslinie in diesem Bereich verkehren.

Idee #351: Baustellen abschließen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	15.05.2022 03:36	+0	351
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Ich greife diese Baustelle auf der B7 unter der Döppersberger Brücke mal stellvertretend heraus. Baustellen sollten nicht nur angefangen, sondern auch zeitnah abgeschlossen werden. Hier ist – zumindest auf der Fahrbahn – nun schon seit vielen Monaten kein Fortschritt erkennbar. Und das, nachdem die B7 hier zuvor ja bereits jahrelang gesperrt war. Der derzeitige Stand: In der Unterführung unter der Brücke ist die rechte Fahrspur (in westlicher Richtung) durch Warnbaken verengt. Busse und

LKW drängen dadurch gefährlich auf die mittlere Spur. Eigentlich ist hier 30 km/h in der Baustelle ausgeschildert. Faktisch fährt aber niemand 30, sondern mindestens 40 oder 50. Kurz danach kommt dann eine extrem ungeschickt angelegte Verschwenkung der Fahrspuren. Diese wird nicht selten so schlecht wahrgenommen oder ignoriert, sodass Fahrzeuge einfach "geradeaus" fahren, über die gelben Markierungen hinweg. Die Verschwenkung ist hier einfach zu kurz und auch nicht maximal möglich gekennzeichnet. Bei der Verkehrsführung in Baustellen braucht die Stadt Wuppertal unbedingt Beratung. Dies gilt insbesondere für solche Dauerbaustellen. Das eigentliche Ziel ist aber nicht die Zementierung von Dauerbaustellen, sondern deren zeitnahe Abschluss.

Idee #404: E-Ladestation für Taxi und E-bike

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
ANNIKA Haase	15.05.2022 23:25	+0	404
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Bezirk	Elberfeld	

E-Ladestation für Taxi und E-Bike. Längere Stand und Wartezeiten könnten hier zum Laden genutzt werden.

3.3 Ergebnisse ohne direkten Ortsbezug

3.3.1 Auto

Idee #2: Bitte auch an Menschen mit Behinderungen denken

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Autofreidiskriminiert	25.04.2022 09:49	+3	2
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Damit alle Menschen am öffentlichen Leben teilnehmen können, dürfen wir die längsgerichteten Parkplätze nicht abbauen. Gerade diese Parkplätze sind für bewegungseingeschränkte Menschen wichtig. Viele Behinderte sind auf ein Auto angewiesen und werden schon heute daran gehindert in die Innenstädte zu kommen. Deshalb muss es Ausnahmen geben, die von den heutigen abweichen. Zur Erklärung: wer mehr wie 20m gehen kann, gilt als gesund. Barrierefreiheit gilt nicht nur für Gebäude, sie sollte für die gesamte Stadt gelten. Da gehört auch die Mobilität dazu.

Idee #4: Förderung E-Mobilität

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
eMobFan	25.04.2022 12:49	+3	4
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

E-Mobilität sollte deutlich mehr gefördert werden. Dazu sollten die Ladestationen ausgebaut werden, zudem könnte man einen Tesla SuperCharge Standort ermöglichen. Das würde die E-Mobilität deutlich attraktiver in Wuppertal machen. Aktuell ist es alles andere als einfach einen Ladeort in der Nähe zu finden. Vorteile für E-Fahrzeuge wie in anderen Städten wären ebenso eine Möglichkeit.

Kommentare

Autor	Kommentar
jako 26.04.2022 18:03 ID: 15966	Ich denke nicht, dass E-Mobilität zukunftsweisend ist, es verlagert die Probleme zwar aus Wuppertal, aber dafür in den globalen Süden. Denn dort werden ohne Rücksicht auf Umwelt und Natur Rohstoffe unter teils grausigen Bedingungen abgebaut. Bei einer guten Mobilitätswende sollte



Anzahl Likes: 0	der Blick nicht nur lokal verengt, sondern auch global gerichtet sein.
Thojenny 10.05.2022 09:30 ID: 16059 Anzahl Likes: 0	Ich unterstütze den Ausbau der Ladesäulen und für leute die zweifeln empfehle ich die letzten Vorträge von Harald Lesch der sehr wissenschaftlich die Fakten zum Thema Auto zusammengestellt hat und das ganze auch Global betrachtet und dennoch klar ist das uns Elektroautos was bringen
Talbeteiligung 12.05.2022 06:34 ID: 16070 Anzahl Likes: 0	Ladesäulen: ja. Tesla: nein. Tesla gibt's kaum gebraucht. Das ist also nichts für die breite Masse. Leute mit Tesla haben oft ein Eigenheim und da dann auch Platz für eine eigene Ladestation. Generell aber ja. Ein E-Auto kommt für viele nicht in Frage, da es keinen wohnungsnahen Parkplatz mit Lademöglichkeit gibt.

Idee #23: LoRaWAN Sensoren zur Anzeige freier Parkmöglichkeiten in Quartieren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
htmlterrier	26.04.2022 12:56	+1	23
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Nutzung der LoWaRan-Technik aus den Straßenlaternen um per Sensoren die in die Straße eingelassen werden freie Parkmöglichkeiten per App anzuzeigen. Straßenparken ist immer noch die Norm im Tal aber oftmals muss sehr häufig "um den Pudding" gefahren werden bis ein Parkplatz gefunden ist. Dies verursacht, Lärm, Feinstaub und ist extrem frustrierend für alle. Wenn in die Strasse aber Sensoren eingelassen wären könnte so in einer App angezeigt werden wo ein Parkplatz ist oder eben auch keiner. Statt also fahrend zu suchen könnte dies vorab klar angezeigt werden. Sensoren im Abstand von 100cm an parkbaren Stellen (Zeichen 315 zB) anbringen, diese per LoRaWan auslesen und live in die App einspielen. Durch die enge Aufbringung der Sensoren kann auch die Größe der Lücke berechnet werden und somit Fahrer:innen angezeigt werden ob das Fahrzeug dort passt oder nicht. Dies kann auch als Erweiterung für den Vorschlag eines Bezahlmodells hier im Ideenbereich gesehen werden. (<https://talbeteiligung.de/topic/mobilitaetskonzept-ohne-ort/thought/51139?sortcomments=created&sortcommentsdir=asc>)



Idee #86: Nordumfahrung Wuppertal

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Laurin Scheid	29.04.2022 11:57	+5	86
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Die A46 ist eine der am stärksten befahrenen Autobahnen NRWs und stößt regelmäßig an ihre Kapazitätsgrenzen. Dabei führt sie direkt durch das Wuppertaler Stadtgebiet und alle Emissionen, die der Verkehr mitbringt, betreffen die Stadt direkt. Meine Idee: Die Stadt sollte sich dafür einsetzen, die A46 zu einer Stadtstraße zurückzubauen und auf ihr eine attraktive ÖPNV-Achse schaffen, eine Parkanlage schaffen, etc. Die A46 könnte nördlich des bebauten Gebiets mit weniger direkten Einwirkungen auf die Bewohner Wuppertals neu gebaut werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 07:32 ID: 16076 Anzahl Likes: 0	Richtig! Und/oder die A46 könnte auch unter die Erde gelegt werden.
Laurin Scheid 12.05.2022 12:04 ID: 16085 Anzahl Likes: 0	Stadtautobahnen sind einfach nicht mehr zeitgemäß. Und die A46 verläuft ja auch über Brücken. Und der stadteinwärts/-auswärts fließende Verkehr kann weiterhin in Form einer leistungsfähigen Stadtstraße abgewickelt werden. Nur der Durchgangsverkehr soll aus Wuppertal raus.

Idee #107: mehr Carsharingangebote auf Höhen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
B. Weber	30.04.2022 16:37	+8	107
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Vor ein paar Jahren haben wir ein Auto durch zwei Ebikes ersetzt und es nie bereut. Gerne hätten wir unser Auto komplett abgeschafft, aber ab und zu braucht man mal ein Auto. Dafür wünschen wir uns

Carsharingangebote auf den Höhen (z.B. bei uns Lichtscheid- beim Straßenverkehrsamt). Nur Carsharing- Autos auf der Talachse ist für die Höhenlagen uninteressant. Man könnte auch spezielle Angebote für "Aussteiger" oder junge Menschen machen. - Besser Kombi- Mobilitätsangebote als immer ein eigenes Auto kaufen und unterhalten zu müssen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sfeldhammer 09.05.2022 23:59 ID: 16057 Anzahl Likes: 0	Ich kann bestätigen, dass man, sobald diese Angebote da sind, es leicht möglich ist auf ein eigenes Fahrzeug zu verzichten.

Idee #117: Vorausschauendes Parkmanagement stadtweit

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	01.05.2022 19:58	+3	117
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Einfach mit dem Auto wohin fahren und dann mehr oder weniger legal parken, teils auf Rad- oder Fußweg, bzw. auf Parkplatzsuche mehrfach durch das Quartier kreisen, sorgt für Ärger, Lärm und Abgas. Statt dessen meldet sich jeder Autofahrer über eine App stadtweit für einen Parkplatz im Zielgebiet an. Der Parkplatz ist dann verbindlich und reserviert. Er wird über die App sofort bezahlt. Je zentraler der Parkplatz, desto teurer. In zentraler Lage gibt es Haltebuchten, um z.B. ältere Menschen aus Taxi oder Privatwagen nah der Ziele auststeigen zu lassen. In der Innenstadtzone gibt es keine freien, kostenlosen, unbewirtschafteten Parkplätze mehr. Wildes Parken wird maximal möglich sanktioniert. Parken auf von anderen reservierten Plätzen, Fuß- und Radwegen führt konsequent zum Abschleppen.

Kommentare

Autor	Kommentar
KU8A 02.05.2022 11:48 ID: 16015 Anzahl Likes: 0	Zu einem Parkmanagement gehört auch eine Lenkungswirkung über den Preis: Wenn die Stadt voll ist, sollte es teurer sein dort zu parken. So schafft man Anreize, zu bestimmten Zeiten zusätzlichen Verkehr in der Stadt zu vermeiden und die Menschen zu klimafreundlichen Alternativen (Rad, ÖPNV) zu verlagern
htmlterrier	Ich habe dazu eine Idee hier eingestellt das ganze über LoRaWan Sensoren



03.05.2022 10:55 ID: 16027 Anzahl Likes: 0	mit Daten anzufüttern. Das kreisen in den Vierteln ist schon sehr doof. Für die die kreisen und für die die dort wohnen (meistens ja die gleichen Personen). Ein vorab buchen dürfte technisch schwer umsetzbar sein aber ein: "Du parkst und bezahlst dann" dagegen sehr leicht. Das würde dann auch das parken in den Quartieren einbeziehen wo durch zB Zeichen 315 Gehwegparken erlaubt ist. Anwohner könnten zB günstigere Preise haben als nicht Anwohner etc.
--	--

Idee #136: Anwohnerparken

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
E.T.	03.05.2022 09:33	+11	136
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Anwohnerparken im öffentlichen Raum sollte Geld kosten. Zum Einstieg scheinen 30 Euro/Monat für normale KfZ, und 60 Euro für Fahrzeuge über zwei Tonnen angemessen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sfeldhammer 03.05.2022 13:47 ID: 16028 Anzahl Likes: 0	Damit verbunden sollte aber auch eine Ausweitung der Anwohner-Parkzonen sein. Das kostet Anwohner parken in anderen Städten: Tübingen 120-180 Euro (nach Gewicht) Freiburg 240-480 Euro (für Sozialhilfeempfänger starke Rabatte) Berlin 120 Euro (ab 2023) Hamburg 65 Euro International gibt Statista für 2019 folgende Durchschnittswerte an: Stockholm 827 Euro (lt. Handelsblatt aktuell 1300 Euro) Amsterdam 535 Euro Kopenhagen 158 Euro Die Deutsche Umwelthilfe forderte unlängst einen Mindestwert von 360 Euro pro Jahr.
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 07:19 ID: 16074 Anzahl Likes: 0	Ja, aber nur dann, wenn es per exzellenter ÖPNV-Anbindung eine echte Alternative zum Auto gibt. Ansonsten trifft es z.B. Pflegekräfte, die im Schichtdienst arbeiten und wegen mangelhafter ÖPNV-Anbindung aufs Auto angewiesen sind. Die können auch kein Home-Office machen.



Idee #174: Tempolimit 30 in Wuppertal!

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
jako	07.05.2022 09:59	+13	174
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Die Geschwindigkeit der Autos soll auf 30 begrenzt werden, um so die Lärm- und Umweltverschmutzung zu reduzieren.

Idee #216: Leben ohne Auto - Prämie fürs Abschaffen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	09.05.2022 23:34	+7	216
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Die Stadt sollte das Abschaffen des eigenen Fahrzeuges belohnen, z.B. mit freier Fahrt im ÖPNV oder Mitgliedschaft im Carsharing.

Idee #236: Garagenkontrolle

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Blockwart	10.05.2022 20:28	+1	236
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

"Es soll ja Mitmenschen geben, die ihre Garage für alles Mögliche benutzen – nur nicht, um darin Fahrzeuge abzustellen. Die Garagenverordnung, bei uns in NRW seit 2009 in die „Verordnung über Bau und Betrieb von Sonderbauten“ integriert, lässt neben dem Abstellen eines Automobils die Lagerung von Zubehör wie Reifen, Werkzeug, Pflege- und Putzmittel zu. Zudem dürfen Zweiräder darin geparkt werden. Als Abstellraum aber darf die Garage nicht dienen. Die falsche Nutzung gilt als Ordnungswidrigkeit." Hier sollte die Stadt und das Ordnungsamt endlich mehr gegen angehen und

versuchen mehr Autos von der Straße zu bekommen. Das entlastet den Parkdruck in den Quartieren und hilft sowohl den Fußgängern, als auch den Fahrradfahrern.

Kommentare

Autor	Kommentar
RadfahrenimTal 14.05.2022 23:59 ID: 16125 Anzahl Likes: 0	Leider sind heutige Autos so breit, dass sie nicht mehr in ältere Garagen passen. Deswegen lässt sich das nur schwer durchsetzen.

Idee #247: Prüfung sämtlicher Wohnquartiere auf Vermeidung von Durchgangsverkehr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
RadfahrenimTal	11.05.2022 00:54	+3	247
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

In Holland habe ich gesehen, dass viele Wohngebiete durch Einbahnstraßenregelungen und Durchfahrtsperren so gestaltet sind, dass man nur dort wieder rausfahren kann, wo man auch reingefahren ist. So bleibt Durchgangsverkehr draußen und es gibt innerhalb des Wohngebiets nur Anwohnerverkehr. Dies bedeutet zwar eventuell längere Fahrtstrecken für Autos, aber auch eine deutlich höhere Lebensqualität für Anwohner. Man sollte für sämtliche Wohngebiete in Wuppertal prüfen, inwieweit es möglich ist, durch Einbahnstraßenregelungen und Sackgassen den Durchgangsverkehr draußen zu lassen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Sfeldhammer 11.05.2022 12:11 ID: 16066 Anzahl Likes: 0	Ob das viel hilft? Auf dem Ölberg wird so ein Einbahnstraßensystem seit längerem angewandt, dennoch ist alles voll, auch durch Menschen, die hier kostenlos parken wollen um in die Stadt zu gehen.



Idee #251: Verkehrsberuhigung in Wohngebieten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Marciju	11.05.2022 12:48	+3	251
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Dönberg

Im Stadtgebiet prüfen, ob Straßen (30-Zone), die durch Wohngebiete verlaufen, so umgestaltet werden, dass Autofahrer "sanft gezwungen" werden, langsam und besonders achtsam zu fahren. Hier am Dönberg ist es so, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung "30km/h" oftmals nur als Empfehlung gesehen wird. Da kann man sein Kind kaum guten Gewissens vor die Tür lassen. Ein Beispiel für so eine Verkehrsberuhigung findet sich im Anna-Siemsen-Gang in 21035 Hamburg (einfach bei Streetview anschauen). Für mich ist diese Wohnstraße ideal und wertet die Wohngegend (auch wegen der vielen Bäume) auf.

Idee #279: Umgestaltung Neumarktstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Laurin Scheid	12.05.2022 12:23	+0	279
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Bezirk	Elberfeld	

Die Neumarktstraße ist eine Einbahnstraße in Elberfeld, die den Verkehr nördlich um das Stadtzentrum führt und an der viele Geschäfte liegen. Der Gesamtverkehr könnte genauso gut über die B7 geführt werden. Die Neumarktstraße könnte dann zu einer Fahrradstraße werden, die für den Radverkehr in beide Richtungen freigegeben wird, was weniger Lärm und sicherere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger bedeutet. Damit steigt die Qualität und die Leute wollen sich dort aufhalten.

Idee #281: Neuaufteilung des Straßenraums an Hauptverkehrsstraßen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Laurin Scheid	12.05.2022 12:30	+4	281
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Fast alle Hauptverkehrsstraßen in Wuppertal haben das Problem, dass der Platz baubedingt begrenzt ist. Häufig finden sich in Wuppertal Alleen, an denen vier Fahrspuren für den Kfz-Verkehr frei sind, Parkstände und Bäume daneben sind und daneben wiederum Gehwege angelegt sind, die durch die Baumwurzeln dauerbeschädigt sind. Für Radfahrer ist dort kein Platz. Das sollte sich in Wuppertal dringend ändern. Beispiele: B7 in Unterbarmen, Hahnerberger Straße Eine Regellösung könnte sein, eine Richtungsspur für Kfz und Busse, Radfahrstreifen, Sicherheitsraum - Parken/Bäume - Gehweg sein.

Idee #320: Abbruchhäuser abreißen / Parkplätze schaffen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	13.05.2022 23:48	+0	320
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Vielleicht eine gewagte Idee, aber warum nicht? Wie wäre es denn, wenn man die abbruchreifen Häuser in Wuppertal abreißt und an der Stelle einen Quartiersparkplatz einrichtet, ggf. noch mit Carsharing, Foodtruckparkfläche, etc. Als versiegelte Fläche gilt es ohnehin und durch Vermietung/ Verpachtung könnte man noch ein wenig ins Stadtsäckel finanzieren. Ein paar Jahre später kann man die Fläche ja verkaufen, zum Hausbau, etc....

Kommentare

Autor	Kommentar
<p>Kompothi 15.05.2022 13:36 ID: 16136 Anzahl Likes: 0</p>	<p>Meiner Meinung nach wären Mobilstationen, Radabstellanlagen, etc. sinnvoller, um klimafreundliche Mobilität zu fördern. Alternativ wie vorgeschlagen Parkraum schaffen z.B. Parkhäuser und dann den gewonnen Parkraum im Quartier selbst abschaffen zugunsten von Fahrrad- und Fußverkehr. Der ruhende Verkehr kommt von den Straßen weg und die Quartiere werden durch mehr Platz lebenswerter. Hierdurch entstehen auch im MIV Zu- und Abgangszeiten - ähnlich zum ÖPNV. Eine Push-Maßnahmen die sehr wirksam sein kann. Zusätzlich gerne noch Parkraumbewirtschaftung auf den Flächen.</p>



Idee #343: Werbetafeln entlang der B7 mit Bitten zur Rücksichtnahme auf Fahrradfahrer

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talex	14.05.2022 21:07	+3	343
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Fr.-Engels-Allee

Es gibt zahlreiche Werbetafeln entlang der B7, teilweise elektronische. Die Stadt könnte die Pachtverträge so ausgestalten, dass die Werbeträger regelmäßig Warnhinweise zeigen müssen, die Autofahrer an eine rücksichtsvolle Fahrweise gegenüber Fussgänger:innen und Radfahrenden erinnern. Abwechselnd mit Erinnerungen, beim Austeigen aus dem Auto mittels Rückblick sicherzustellen, dass keine Radfahrer:innen oder Fußgänger:innen verletzt werden (niederländischer Griff). Das könnte Leben/Gesundheit retten.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Kompothi 15.05.2022 13:27 ID: 16134 Anzahl Likes: 0	Außerdem möglich: Hinweise zur Bildung der Rettungsgasse oder Kampagnen wie z.B. "Handy weg am Steuer"

Idee #353: mehr Ladesäulen in Wohngebieten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Karen G.	15.05.2022 09:50	+0	353
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

mehr E-Ladesäulen für Autos in Wohngebieten



Idee #354: Ampelschaltung Kaiserstr./Grotenbecker Str.

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Gela Hammerstein	15.05.2022 10:30	+0	354
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Bezirk	Vohwinkel	

Die Ampelschaltung ist hier für alle Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger!) eine Zumutung. Es handelt sich an dieser Stelle um einen Knotenpunkt, an dem Auto- und Radfahrer auf der Kaiserstraße zusammentreffen und abbiegen wollen. Probleme entstehen für Linksabbieger zur Grotenbecker Straße, die in Stoßzeiten bei Grün nicht über die Kreuzung kommen, weil Rechtsabbieger sogar bei Rot fahren und blockieren. Rechtsabbieger sind ebenfalls genervt, weil sie schon lange auf der Kaiserstraße Schlange stehen und über das kurze Stück Grotenbecker Straße auf die nächste Ampel zusteuern. Fußgänger - darunter viele Schüler und Kinder, die zum Spielplatz möchten - sind laufenden Motoren, Abgasen und Lärm ausgesetzt. Hier ist Handlungsbedarf! Ich wünsche mir eine intelligente Lösung für Fußgänger (Bedarfsampel) und für Rechtsabbieger kürzere Ampelphasen in Stoßzeiten, damit Linksabbieger eine Chance bekommen.

Idee #370: 5 m Bereich an Kreuzungen sicher gewährleisten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
dresas	15.05.2022 18:08	+1	370
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Quartier		Nordstadt

In den engen Straßen der Nordstadt ist gerade an den Kreuzungen ein möglichst sicherer Übergang für Fußgänger notwendig. Daher soll der 5-Meter (5 m ab Schnittpunkt der beiden Straßen) in dem laut StVO nicht geparkt werden durch Poller gesperrt werden. An einigen Stellen sind zwar entsprechend Bereich schraffiert, diese werden aber gerne aufgrund der Parkplatzknappheit zum Parken mitverwendet oder von Fahrern zum Schneiden der Kurve genutzt. Diese Maßnahme würde den Verkehr in Stadtteil beruhigen, die Übersicht für Fußgänger verbessern und eine bessere Sichtbarkeit der Fußgänger gewähren.



Idee #376: Auto-Maut für die Elberfelder- und Barmer Innenstadt

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
dresas	15.05.2022 18:40	+1	376
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Um den steigenden Autoverkehr in den Innenstädten entgegenzutreten, soll eine City-Maut für den Individualverkehr eingeführt werden. Diese soll durch eine tägliche Gebühr erhoben werden. Anwohner und Betriebe sollen eine entsprechende Ausnahmeregel / Vergünstigung erhalten.

Idee #385: Beschränkte Zulassung von PKWs - Wuppertal in 10 Jahren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
dresas	15.05.2022 19:19	+1	385
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Dieser Vorschlag ist auf einen sehr langen Zeitraum gedacht - Wuppertal in 10 Jahren Die eng bebauten Vierteln unserer Stadt, gerade mit Altbaubestand, quellen förmlich an PKWs über. Auf lange Sicht soll eine Zulassung für einen PKW an das vorhandene Parkplatzvolumen oder eines eigenen oder gemieteten Stellplatz / Garage gebunden werden. Im Gegenzug soll dafür in den entsprechenden Vierteln die Anbindung des ÖPNV verbessert werden – weitere Linien oder eine Taktung in 10 Minuten. Einfach gesagt, wenn vor dem Mehrfamilienhaus nur Platz für zwei PKW ist, dürfen in dem Haus nicht mehr als die zwei PKW angemeldet werden. Wer in dem Haus einen eigenen Stellplatz / Garage besitzt / gemietet hat, kann trotzdem einen weiteren PKW anmelden. Da dieser Vorschlag nicht einfach spontan umgesetzt werden kann, sollen jetzige Anwohner geschützt werden bzw. eine großzügige Übergangsfrist erhalten. Hinzugezogenen (auf das Quartier bezogen) unterliegen aber der neuen Regelung. Die neue Regelung könnte auch quotiert, also nach und nach eingeführt werden. Weiterhin könnte dieser Vorschlag durch ein Forschungsinstitut begleitet und / oder vorbereitet werden. Finanzielle Mittel für die Umsetzung des verbesserten ÖPNV-Angebots könnten gerade in Zusammenarbeit mit einer Universität beim LAnd oder Bund eingeworben werden - Thema "Zukunft der individuellen Fortbewegung" bzw. Pilotprojekt. Gerade die klar durch Hauptverkehrsstr. und der Topologie abgegrenzten Viertel unsere Stadt, Beispielsweise der Rott oder Ölberg, würden sich für ein solches Pilotprojekt eignen.



Idee #395: Aufhebung der Tempo 40-Zonen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Stewes72	15.05.2022 20:39	+0	395
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Auto	Gesamtstadt		

Die Tempo 40 Zonen sollten auf Tempo 50 rückgeführt werden, da die Geschwindigkeit von 40km/h einerseits die Staubildung fördert, da der Verkehr gerade zu Stoßzeiten bei Berücksichtigung dieser Geschwindigkeit nicht ausreichend abfließen kann als bei 50km/h. Das Tempo 40 km/h erfolgt oftmals in niedrigen Gängen mit fehlenden Auswirkungen für Verbrauch und Emissionen.

3.3.2 Bus und Bahn

Idee #11: Park und Ride Parkplatz am Bahnhof Oberbarmen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Depp	25.04.2022 18:58	+2	11
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Bezirk	Oberbarmen	

Ausweisung und Verkehrsführung zu einem Park & Ride Parkplatz Nähe Bahnhof Oberbarmen. Z.b. am Rittershauser Platz. Damit Vermeidung, dass die umliegenden Straßen von PendlerInnen und TrassentouristInnen zugeparkt werden. Ausweisung von Anwohnerparkausweisen dort. Senkung der Umweltbelastung in den Wohnvierteln in Bahnhofsnähe.

Kommentare

Autor	Kommentar
<p>metrophil 29.04.2022 21:43 ID: 16000 Anzahl Likes: 0</p>	<p>Die Idee von Park-and-Ride-Plätzen sollte aber eigentlich sein, dass sie nicht am Ziel selber, sondern außerhalb an Bahnhöfen eingerichtet werden, von wo die Pendler dann in die Stadt fahren können. Aber Oberbarmen ist ja schon ein Zentrum für sich, da sollte man Parken generell verhindern. Oder auf welchen Relationen fahren Leute mit dem Auto nach Oberbarmen Bf und von dort mit dem ÖPNV weiter?</p>
<p>Depp 30.04.2022 20:49 ID: 16008 Anzahl Likes: 0</p>	<p>Ich gebe Ihnen Recht. Mein Begriff ist vielleicht nicht passend gewählt. Mir geht es um einen ausgewiesenen Parkplatz am Bahnhof, auf dem Trassenbesucherinnen, MitarbeiterInnen der Sparkasse o.ä. und demnächst auch dem Bob Campus parken, ohne die anliegenden Straßen zu belasten durch Abgase, Lärm und Parken. Die AnliegerInnen sollten besser geschützt werden. Ggfs auch durch Parkverbote durch NichtanliegerInnen. Das wäre der erste Schritt. Kein zusätzlicher Verkehr direkt in den Wohngebieten. Grundsätzlich gilt aber: Der Individualverkehr muss, wo nicht unbedingt nötig, heraus aus dem Tal. Lebensraum zurück an die Menschen.</p>



Idee #13: Solinger O-Bus

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
FrankKiske	25.04.2022 19:11	+4	13
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Erweiterung des Solinger O-Bus-Netzes auf Wuppertaler Stadtgebiet

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung metrophil 29.04.2022 21:40 ID: 15999 Anzahl Likes: 0	Wie in Solingen ist Wuppertal von der Topographie her eigentlich perfekt für Oberleitungsbusse: Steigungen kommen O-Busse viel besser hoch als Dieselsebusse, und wenn der Strom grün erzeugt wird, ist es auch für die Umwelt am Ende besser. Mit den neusten Entwicklungen in dem Bereich müssen nicht mehr komplette Buslinien elektrifiziert werden, wie man in Solingen bei der Linie 695 sieht, kann man auch nur die Hauptstraßenzüge, wo viele Buslinien fahren, sowie einige Endhaltestellen elektrifizieren und ansonsten den O-Bus mit der Batterie fahren lassen. Am Ende ist die andere Antriebsart an sich natürlich erstmal nicht unbedingt ein unmittelbare Verbesserung für den Fahrgast, aber wenn die Linie dann vielleicht auch noch öfter fährt, oder elektrisch schneller unterwegs sein kann, ist es für alle besser.

Idee #15: Wiederaufbau der Straßenbahn

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Benben	25.04.2022 19:36	+14	15
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Vor einigen Jahrzehnten fuhr die Straßenbahn noch durchs Tal. Auch heute könnte das funktionieren, insbesondere auf den alten Strecken. Der Abbau der Straßenbahn war einer der größten Fehler, der in dieser Stadt je begangen wurde. Natürlich ist die Schwebelbahn für die Talachse eine gute Alternative, aber Stadtteile die nicht direkt an der Wupper liegen, sind 100% auf Busse angewiesen. Die alten Straßenbahnschleifen könnten wiederverwendet werden (Wieden, Raukamp, Dieselstraße...), und quasi jede alte Strecke könnte ganz oder in Teilen neu gebaut werden. Auch könnte man überlegen die Strecken zu verlängern oder gänzlich neue Abschnitte zu gestalten, z.B. von Oberbarmen durch

Langerfeld bis nach Schwelm. Das aktuell leerstehende Gebäude der Post am Kleeblatt könnte umgebaut, und als Wagenhalle/Haltepunkt für den Hauptbahnhof erhalten.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Barmer 29.04.2022 20:40 ID: 15997 Anzahl Likes: 0	Volle Zustimmung!
Zustimmung S. Weber 30.04.2022 08:41 ID: 16004 Anzahl Likes: 0	<p>Idealerweise ein Wiederaufbau nach dem Modell Bordeaux mit oberleitungsfreien Straßenbahnen, die z. B. durch Induktion gespeist werden (z. B. die Systeme APS/Alstom oder Primove/Bombardier). Mit entsprechenden Fahrzeugen wäre eine Energieaufnahme ebenfalls für Busse möglich die teilweise parallel auf diesen Strecken verkehren. Auf der Strecke Alter Markt - Döppersberg wäre eine vom sonstigen Verkehr getrennte Streckenführung auf weiten Teilen möglich. Auf der Friedrich-Engels-Allee zwischen Haspel und Loh könnte eine Straßenbahnführung auf der jeweils rechten Spur ermöglicht werden um so zum einen die vorhandenen Bushaltestellen zu nutzen und zum anderen beispielsweise die o. g. Induktionsbusse auf der Linie 611 einzusetzen. Dass eine Verstärkung des ÖPNV auf dieser Strecke nötig ist zeigte der Ausfall der Schwebbahn. Ferner wären komfortablere Verbindungen auf der Talachse z. B. direkt zum Barmer Bahnhof sowie auf die Höhen führende Strecken möglich. EDIT: Zu der Frage von Sfeldhammer welchen Nutzen die Versorgung von Bussen per Induktion hätte: Die Busse würden natürlich im Batteriebetrieb fahren und würden auf der Strecke die parallel zu einer solchen oberleitungsfreien Straßenbahn führe lediglich aufgeladen und nicht allein dadurch betrieben. Dies hätte den Vorteil, dass die Busse auch abseits der Induktionsschienen eine insgesamt längere Reichweite hätten wenn sie in nicht durch Straßenbahnen erschließbare Stadtviertel wie z. B. dem Rott oder dem Sedansberg fahren würden.</p>
Sfeldhammer 05.05.2022 21:08 ID: 16040 Anzahl Likes: 0	Falls auch Busse per Induktion versorgt werden könnten, welchen Vorteil hätte dann noch eine Straßenbahn auf diesen Strecken, abgesehen von einem nostalgischen Wert? Große Fahrzeuge für eine größere Anzahl von Fahrgästen, die gibt es auf der Talachse in Form von Schwebbahn und S8 bereits. Ich bin mir nicht sicher, ob aufgemotzt Querverbindungen auf die Höhen dem Aufwand und die Kosten rechtfertigen würden.
Zustimmung Benben 06.05.2022 19:30 ID: 16041 Anzahl Likes: 0	Ja, entlang der Talachse haben wir die Schwebbahn für größere Kapazitäten. Aber sonst nur Busse, und die stoßen vielerorts gerne an ihre Grenzen. Und Wagen mit höherer Kapazität, schnellerer Taktung und größerem Komfort würden die äußeren Bezirke der Stadt attraktiver machen. Plus, eine Straßenbahn wertet das Stadtbild schlichtweg auf. Es ist absurd wie oft ich schon Besuch von Außerhalb hatte, die sich gewundert haben, dass eine Stadt dieser Größe nur auf eine Schwebbahnlinie und



	sonst auf Busse angewiesen ist.
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 06:20 ID: 16069 Anzahl Likes: 0	Es sieht einfach gut aus und wertet das Stadtbild auf! Bei festen Schienen ist für Auto am Straßenrand klar: Wenn das Auto in die Fahrbahn hineinragt wird sofort abgeschleppt. Busse fahren um solche Hindernisse herum. Das ist oft gefährlich für Radfahrer und PKW. Die Schienen müssen natürlich so gestaltet sein, dass sie Radfahrer möglichst wenig stören.

Idee #17: WSW-Cabs I'm ganzen Stadtgebiet

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	25.04.2022 20:40	+16	17
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die bisher in Elberfeld und neu in Barmen fahrenden WSW-Cabs sollten im ganzen Stadtgebiet eingesetzt werden, um auch die schlecht durch den Busverkehr versorgten Randbereiche besser zu erschließen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Ölberg04 29.04.2022 12:49 ID: 15994 Anzahl Likes: 0	Die Cabs sind die Zukunft: nicht nur aber insbesondere in Randbereichen und Randzeiten. Tolle Idee!



Idee #42: Errichtung eines ordentlichen Fernbus Bahnhofs im Stadtgebiet

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	26.04.2022 16:20	+5	42
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Wuppertal braucht einen ordentlichen, hochwertigen und überdachten Fernbus Bahnhof nahe der Schwebebahn um den Autoverkehr aus der Innenstadt und der B7 zu verhindern Auch Besucher von ausserhalb die Zoo, Stadthalle, Buge etc. besuchen bekämen hier eine tolle Alternative zum Auto. Beispielfoto Fernbus Bahnhof Hannover

Idee #46: Busse alle 15 Minuten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	26.04.2022 16:48	+22	46
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Bustaktung sollte von standardmäßig 20 Minuten auf 15 Minuten angehoben werden. So kenne ich es aus meiner Jugend in den 80er Jahren (allerdings in Neuss). Die Ausdünnung auf alle 20 Minuten war dann wesentlich unkomfortabler, wenn es auch 'nur' 5 Minuten mehr waren.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung pupsfliege 29.04.2022 08:30 ID: 15986 Anzahl Likes: 0	Generell sehe ich eine dichtere Taktung im ÖPNV als essenziell an. In Wuppertal hat man ein sehr stark betriebswirtschaftlich optimiertes Busangebot mit hoher Auslastung. Um die Attraktivität ggü. dem Auto zu steigern, muss man einfach häufiger fahren!



Idee #56: Burgholz-Express

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ilona23	27.04.2022 21:53	+5	56
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Es sollte eine Busverbindung von den Südhöhen durch den Burgholz-Tunnel zum Bahnhof Vohwinkel eingerichtet werden. Diese Idee wurde bereits vor dem Umbau des Döppersberg von allen betroffenen Bezirksvertretungen befürwortet. Diese bisher fehlende Verbindung könnte den ÖPNV für viele Wuppertaler*innen attraktiver machen!

Idee #98: Einrichtung eines leistungsfähigen Straßenbahnnetzes

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Barmer	29.04.2022 20:39	+9	98
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Ein leistungsfähiges Straßenbahnsystem schafft schnelle Verbindungen mit hoher Fahrgastkapazität. Die Strecken sollten entlang der Hauptverkehrsströme angelegt werden. Beispielfhaft seien hier folgende Strecken genannt: Dönberg - Raukamp - Elberfeld Mitte / Hbf - Uni - Hahnerberg - Cronenberg Wülfrath - Wieden - Varresbeck - Elberfeld - Barmen - Heckinghausen - Langerfeld Nachstebreck - Wichlinghausen - Barmen - Elberfeld Wichlinghausen - Clausen - Elberfeld Barmen - Oberbarmen - Langerfeld - Schwelm Am Eckbusch - Elberfeld - Küllenhahn - Hahnerberg - Cronenberg Ronsdorf - Lichtscheid - Elberfeld / Barmen Schienenverkehr ist attraktiver und bietet größere Kapazitäten als Busverkehr. Eine wirkliche Alternative zum Auto bieten nur Bahnen. Vorbilder sind Städte wie Karlsruhe, Freiburg, Augsburg, Bordeaux, Lyon und Straßburg.



Idee #99: Netzplan für Bus und Bahn - Fahrgastinformation verbessern

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
metrophil	29.04.2022 21:31	+5	99
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Der aktuellste Netzplan für das Busangebot der WSW und der anderen in Wuppertal fahrenden Buslinien ist jetzt fast 10 Jahre alt (der auf der Seite der WSW ist von 2014, der auf der Seite des VRR von 2013). Kartographische Informationen sollten aber zu den grundlegendsten Angeboten der Fahrgastinformation gehören. Schematische und geographische Karten, die die Verläufe und Haltestellen der Buslinien, sowie deren Verhältnis zueinander und zur Stadt auf einen Blick zeigen, sind sehr hilfreich. Wo bin ich? Welche Buslinien fahren dahin, wo ich hin will? Wo sind Umsteigehaltestellen? Wohin kann ich von dieser Haltestelle aus fahren? Das kann damit beantwortet werden. Auswärtige, sowie Nicht-oft-den-ÖPNV-Nutzende profitieren von solchen Karten. Ebenso sind sie nützlich, wenn man mal in einen weiter entfernten Stadtteil fährt; wenn sich Linienverläufe ändern; oder auch einfach zum während der Reise sicherzustellen, dass man im richtigen Bus sitzt. Idealerweise sind solche Pläne dann auch gut gedestigt, also mit unterschiedlichen Farben für unterschiedliche Linien, vielleicht einer Unterscheidung zwischen öfter und weniger oft fahrenden Buslinien, und natürlich mit einem Fokus auf Leserlichkeit, Übersichtlichkeit und Verständlichkeit. Außerdem sollten neben den Bussen an sich auch Stadtteilsnamen, wichtige Ziele (Sehenswürdigkeiten, Krankenhäuser, etc.) und natürlich die Schwebbahn und Eisenbahnstrecken eingezeichnet sein. Digital können solche Pläne natürlich sowohl als PDF oder in einer interaktiven Version veröffentlicht werden, bei der einzelne Elemente anklickbar sind. Anbei beispielhaft ein kleiner Ausschnitt aus dem Netzplan der Stadt Luxemburg (Quelle: <https://www.vdl.lu/fr/se-deplacer/en-bus/reseau-et-plans/plan-du-reseau-avl>)

Idee #103: Busstreifen und busfreundliche Ampelschaltung

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Lea j	30.04.2022 12:02	+10	103
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Busse sollten durchgehend (!) eine eigene Fahrbahn erhalten, auf der keine Autos fahren dürfen. Außerdem sollten sie bei rot weiter fahren dürfen, wenn die Autos noch stehen bleiben müssen. Dafür müssten die busfahrer*innen lediglich auf kreuzende Fußgänger achten (wie es ja bei manchen Ampeln

beim abbiegen schon üblich ist). Da es dabei nur um einen Bus geht und die Fahrer*innen extra geschult und nachgeprüft nüchtern sind, sollte das ungefährlich und unproblematisch sein.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sfeldhammer 02.05.2022 22:54 ID: 16020 Anzahl Likes: 0	Vielleicht macht es mehr Sinn, wenn die Busse ihre Ampeln mit den bereits vorhandenen Sensoren auf Grün schalten. Aber prinzipiell sind durchgehende Busspuren gut und sollten Vorrang haben gegenüber dem IV.

Idee #108: Buslinien - wieder nutzbar machen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
B. Weber	30.04.2022 16:42	+6	108
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Seit wir hier in Lichtscheid wohnen, ist das Busangebot insbesondere vom CE 62 immer schlechter geworden, von 20 Minuten- Takt und Samstagfahrten bis nahezu nicht nutzbar. Als wir unser Auto abgeschafft haben, habe ich ein Ticket 2000 gekauft - das ist fast nicht nutzbar, weil der Preis gleich blieb, aber die Taktung und die Angebote immer schlechter wurden. Das Busnetz wurde immer weiter ausgedünnt und immer unattraktiver - kein Anreiz das Auto stehenzulassen bzw. abzuschaffen.

Idee #109: Busslinien "on demand" - flexible Linienführung

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
B. Weber	30.04.2022 16:45	+2	109
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Ähnlich wie die blauen WSW- Taxis könnten kleinere Busse, flexibel in Stadt virtuelle Bushaltestellen "on demand" anfahren. - Also Cabs in größer...



Idee #123: TaxiBusse wieder abschaffen und durch reguläre Busse ersetzen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Benben	01.05.2022 23:52	+6	123
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Buslinien 629 und 639 wurden in TaxiBusse umgewandelt. Dieses Konzept funktioniert jedoch nicht, wie es geplant wurde und die betroffenen Stadtteile und Wohnquartiere sind abgehängter als je zuvor. Die Lüntenbeck ist z.B. nun mit öffentlichen Verkehrsmitteln quasi nicht mehr zu erreichen. Das ist entgegen jeglicher Bestrebungen die Stadt umweltfreundlich und nachhaltig zu gestalten, da mit diesem umständlichen und unzuverlässigen TaxiBus-Service die meisten Leute einfach aufs Auto umsteigen. Auch Leuten, die Schloss Lüntenbeck besuchen wollen, bleibt fast nichts übrig, als das Auto zu nehmen. Mein Vorschlag ist daher, die Linien wieder in reguläre Linien mit 30-Minuten-Takt umzuwandeln.

Kommentare

Autor	Kommentar
Talbeteiligung 12.05.2022 07:02 ID: 16072 Anzahl Likes: 0	Jedenfalls müssen auch z.B. Pflegekräfte im Schichtdienst per ÖPNV zur Arbeit kommen. Wenn das nur an einem Tag in der Woche wegen Randzeiten/Feiertag etc. nicht geht, dann wird ein Auto angeschafft. Und wenn das Auto da ist, dann muss es auch genutzt werden, denn ein zusätzliches ÖPNV-Jahresticket ist nicht wirtschaftlich, und in Krankenhäusern haben Mitarbeiter(innen) ja oft die Wahl zwischen entweder reduziertem ÖPNV-Ticket oder einem PKW-Stellplatz. Wir müssen z.B. Pflegekräfte nicht nur beklatschen, sondern auch ernsthaft was für sie tun. Und hier spreche ich nicht mal von besseren Arbeitsbedingungen und mehr Gehalt, sondern nur vom Arbeitsweg. Es könnte für solche Berufsgruppen im Stadtgebiet auch ein Recht auf Beförderung zur Arbeit geben. Ob die Stadt einen Bus einsetzt oder einen TaxiBus oder ein Taxi hinschickt (zum ÖPNV-Preis), ist egal.

Idee #126: Verkehrsflächenaufteilung: Busverkehr beschleunigen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
KU8A	02.05.2022 11:39	+6	126
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Im Reisezeitenvergleich mit dem IV ist der straßengebundene ÖPNV ins. in den innenstadtnahen Lagen derzeit unattraktiv, Gleichwohl wird der ÖPNV perspektivisch benötigt werden, um vor dem Hintergrund der Verkehrswende die Grundlast unserer Mobilität mit Großgefäßen - vor allem in den Hauptverkehrszeiten - abzuwickeln. In der Aufteilung der Verkehrsflächen muss dem ÖPNV daher mehr Raum als derzeit eingeräumt werden zum Beispiel durch Busspuren, -trassen oder kombinierte Bus-/Radspuren. Verkehrswende ist sonst unter den gegebenen infrastrukturellen Rahmenbedingungen und Zielvorgaben (kompromisslose Förderung des Radverkehrs) nicht möglich. Auch ist der ÖPNV der einzige Verkehrsträger der barrierefrei gestaltet werden kann und somit gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht.

Idee #151: ÖPNV-Ausflugsverkehr aufbauen oder stärken

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Rüdiger Blaschke	04.05.2022 20:11	+4	151
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Gute Erreichbarkeit weiter entfernter universeller Ausflugsziele: z.B. Müngstener Brücke und Schloss Burg, Wupper- und Eschbachtalsperre. Die Nahverkehrsbetriebe im VRR informieren über die bestehenden Möglichkeiten, Ausflugsziele mit ihnen zu erreichen. Sie verdichten auf den entsprechenden Linien an Wochenenden und Feiertagen ihre Takte und schaffen neue ÖPNV-Angebote für Ausflüge im Stadtumland. Einrichtung und Bewerbung von speziellen Ausflugsbuslinien, z.B. Wiederbelebung der inzwischen sehr spärlichen Angebote Zoo – Müngstener Brücke. Die Ausflugslinien als Schnellverbindung mit wenigen Haltestellen einrichten. Die Taktzeit sollte höchstens eine Stunde sein. In den Fahrzeugen sollte genügend Platz für Gepäck (z.B. Rucksäcke), Kinderwagen und Fahrräder sein. Zusätzlich zum ÖPNV und kommerziellem CarSharing die Bildung von Autoteilgemeinschaften oder CarSharing-Initiativen fördern.

Idee #171: Ce 64 Halt an der Uni

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Chris 02	06.05.2022 20:09	+2	171
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Eine Verbindung ohne Umzusteigen von Solingen zur Uni und eine weitere schnelle Verbindung vom Hauptbahnhof zur Uni



Idee #190: Busbuchten zu Haltestellenkaps

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Kompothi	09.05.2022 17:15	+2	190
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

In Wuppertal sind viele Bushaltestellen als Busbuchten gebaut. Diese haben zwar den Vorteil, dass der Individualverkehr (IV) beim Fahrgastwechsel nicht gestört wird, allerdings gibt es auch viele Nachteile: - Busse haben zwar Vorrang beim Einfädeln in den fließenden Verkehr, in der Praxis wird dies jedoch häufig nicht umgesetzt, was Fahrzeit kostet und somit Geld. - Durch die Busbucht wird häufig der Gehweg schmal. Insbesondere ist dies jedoch an Haltestellen problematisch, da dort zusätzlich zum regulären Fußverkehr auch wartende Fahrgäste stehen. Eigentlich bräuhete man hier also sogar mehr Fläche, im Vergleich zum restlichen Gehweg. Dies wäre bei einem Haltestellenkap der Fall. - Seitenbeschleunigungen beim Anfahren und Abfahren der Haltestellen sind unkomfortabel für Fahrgäste und das Unfallrisiko steigt. Um den ÖPNV zu stärken wäre also der Umbau von Busbuchten zu Haltestellenkaps sehr empfehlenswert. Nur bei Haltestellen mit einkalkulierter längere Aufenthaltszeit sind Busbuchten zu bevorzugen, um den IV nicht zu beeinflussen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sfeldhammer 09.05.2022 23:04 ID: 16054 Anzahl Likes: 0	Zu dem Thema gab es schon einmal vor Jahren einen Bürgerentscheid (allerdings wohl nur über 6 Haltestellen), der gegen die Buskaps entschieden wurde. Da muss man sich natürlich nicht mehr dran halten, aber das Thema dürfte auch heute noch einiges an Sprengkraft haben und so manches Wutbürgertum hervorrufen. Die Vorteile liegen auf der Hand und wurden auch damals bereits ausführlich von der WSW dargelegt. Zur Verbesserung der Situation von Fußgängern und Fahrgästen sehr geeignet.

Idee #235: Busse und Bahnen rund um die Uhr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
xx21abc	10.05.2022 16:05	+5	235
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Linien des Nachtexpress sollten jeden Tag fahren nicht nur am Wochenende! Das WSW-Cab sollte auch ab Oberbarmen verkehren und auch ohne App bestellt werden können (viele Ältere haben (leider) weder Internet noch Smartphone; diese Gruppe würde aber am stärksten davon profitieren!

Idee #289: Schmalere Busse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 14:16	+2	289
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die derzeit eingesetzten Stadtbusse sind mit bis zu 2,55 m zu breit für Wuppertals enge Straßen. Dadurch werden Konflikte zwischen Verkehrsteilnehmern verschärft. Wuppertal braucht schmalere Busse und auch Klein- und Minibusse in höherer Taktung.

Kommentare

Autor	Kommentar
Sfeldhammer 12.05.2022 17:14 ID: 16099 Anzahl Likes: 0	Wie wäre es mit schmaleren Autos und/oder nur einseitig beparkten Straßen?
Zustimmung Talbeteiligung 15.05.2022 01:16 ID: 16126 Anzahl Likes: 0	<p>Naja, PKW sind ohnehin in aller Regel unter 2 m breit (wobei die Breite wie auch oben bei den Bussen immer ohne Außenspiegel gemessen wird). Wie breit PKW sind, das ist auch fast egal, vorausgesetzt, dass vernünftig geparkt wird und andere Verkehrsteilnehmer weder auf Gehwegen noch auf Fahrbahnen behindert werden. Nebenbei: Bei den PKW finde ich solche wie Mercedes-AMG C 55, C 63 etc., die nachts mit überhöhter Geschwindigkeit durch Wohngebiete fahren und ihre Motoren heulen lassen, am störendsten. Nur einseitig beparkte Straßen finde ich auch gut. Nur: Die meisten Autos wurden ja aus irgendeinem Grund angeschafft. Durch entsprechende Beschilderung kann man zwar sofort erreichen, dass nur noch einseitig geparkt wird, aber ich befürchte, dass das v.a. dazu führt, dass Leute nach Feierabend noch länger und weiträumiger kreisen und einen Parkplatz suchen. Ein Grund dafür könnte auch bei Arbeitsämtern zu suchen sein, die Leute dazu drängen, nicht wohnortnahe Arbeitsstellen anzunehmen, zu denen es schlechte ÖPNV-Relationen gibt. Ich bin gespannt auf die Reaktion, wenn mal jemand sagt: "Ich möchte nicht so weit fahren wegen der Umwelt." oder "Das ist nicht gut für die Lebensqualität." oder "Das schadet der Stadt insgesamt." Letztlich glaube ich, dass Wuppertal ohnehin Klein- und Minibusse in höherer Taktung braucht. Warum? Private PKW, die für Arbeitswege bei Schichtarbeit erforderlich sind, können nur dann abgeschafft bzw. nicht neu angeschafft werden, wenn es immer ein gutes</p>



	ÖPNV-Angebot gibt. Und zu Randzeiten immer mit großen Stadtbussen zu fahren bei vergleichsweise geringer Auslastung ist unsinnig. Deswegen schlage ich moderne Mini-Shuttlebusse vor, gerne auch mit alternativer Antriebstechnik.
--	--

Idee #295: Nord-Süd-Verbindung

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Inibini	12.05.2022 18:13	+0	295
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Verbindung der Nord- mit der Südstadt durch eine Busverbindung vom Fernmeldeamt über den Robert Daum Platz bis hoch zum Klever Platz in der Südstadt. Es ist bisher super unpraktisch und zeitintensiv stets den Umweg über den Hbf nehmen zu müssen.

Idee #308: Direktverbindung / CityExpress Krankenhäuser

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	13.05.2022 13:53	+0	308
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Oftmals stehen Patienten/Angehörige aus Unwissenheit in den falschen Krankenhäusern. In Wuppertal arbeiten fast alle Kliniken fachspezifisch, so dass man dann die Patienten in ein anderes Krankenhaus schicken muss. So steht dann jemand mit Ohrenschmerzen in der Orthopädie, etc... In ihrer Not nimmt sich dieser Personenkreis dann ein teures Taxi um in die richtige Klinik zu fahren, obwohl der Geldbeutel das nicht hergibt. Eine direkte Busverbindung zwischen den Krankenhäusern wäre da sehr hilfreich, auch für Angehörige und Besucher, wenn sie vom Patient ein falsches Krankenhaus benannt bekommen oder der Patient verlegt worden ist. Gut wäre bei einer solchen Verbindung noch den Hauptbahnhof sowie den Alten Markt mit einzuschließen um auch so Patienten den direkten Weg in ein Krankenhaus zu gewährleisten, ohne dass der Bus an jeder Haltestelle hält, was natürlich auch für das Personal eine zeitliche Entlastung wäre.

Idee #357: Weniger Haltestellen für REs

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
-------	----------	----------------------------	----



Kompothi	15.05.2022 13:57	+0	357
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Für das jeweilige Viertel ist es zwar schön, dass die Linien RE 13 und RE 4 an den Haltestellen Vohwinkel, Hbf, Barmen und Oberbarmen halten, jedoch sollten Regional Express-Linien nur an wenigen Haltestellen halten, damit sie möglichst hohe Geschwindigkeiten erreichen können. Es wird nicht ohne Grund zwischen Fernverkehr, RE, RB und S-Bahn unterschieden. In Wuppertal halten die oben genannten Linien, sowie die RB 48 an denselben Haltestellen.

Idee #367: Bus Taktung am Samstag erhöhen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
dresas	15.05.2022 17:13	+2	367
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Die Bustaktung soll am Samstag wie auch in der Woche von einem 30- auf einen 20-Minuten geändert werden.

Idee #368: Schnee-Express-Plan (wie der Nacht-Express)

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
dresas	15.05.2022 17:23	+2	368
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Für die (wenigen) Fälle, in denen wir Schneefall haben, kommt unser Busverkehr ja sehr schnell zum Erliegen. Da Hauptstraßen aber recht schnell geräumt werden, soll die WSW einen Schnee-Express Fahrplan, wie den Nacht-Express Plan, erstellen und damit die Stadtteile wenigstens über die Hauptstraßen anfahren bzw. am Rand der Stadtteile halten. Es bringt einen mehr, wenn man wenigstens an den Rand des Stadtteils / Quartiers fahren kann, als am HBF / unten im Tal warten zu müssen.

Idee #398: Busbeschleunigung

Autor	Erstellt	Anzahl	ID
-------	----------	--------	----



		Unterstützerstimmen	
solarpower	15.05.2022 21:01	+0	398
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Bus und Bahn	Gesamtstadt		

Wuppertal ist eine der wenigen Städte, in denen es bisher kein Busvorrangsystem gibt. Damit stehen Busse ständig vor roten Ampeln - in anderen Städten schalten sie sich die Ampel eigenständig frei. Beispiel Buslinien 615, 625, 645 vom Hauptbahnhof in die Südstadt: Etwa die Hälfte der Fahrzeit stehen die Busse vor roten Ampeln, oft minutenlang. Meistens kommen die Busse genau dann an, wenn eine Ampel von grün auf rot schaltet und müssen so einen ganzen Umlauf warten. Es fehlen oft nur wenige Sekunden. Dies würde mit einem Busvorrangsystem optimiert werden. Die Stadt könnte sich zB in Osnabrück informieren, wo dies schon vor über 20 Jahren eingeführt wurde und der ÖPNV massiv beschleunigt wurde.

3.3.3 Fahrrad

Idee #12: Pedelec-/Lastenrad Verleihsystem

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	25.04.2022 19:10	+9	12
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

In Wuppertal soll ein stationäres Verleih-System für Pedelecs und Lastenräder aufgebaut/vergeben werden, das 24/7 zugänglich ist, entsprechend dem Carsharing-System. Stationen sollten über die gesamte Stadt verteilt sein. Das System darf auch gern entsprechend Leihdauer und Kilometer Leistung etwas kosten, damit ein guter Wartungsservice gewährleistet ist.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung htmlterrier 27.04.2022 08:46 ID: 15969 Anzahl Likes: 0	Das ist bereits beschlossen und ist sogar schon ausgeschrieben. Siehe unter anderem: https://ris.wuppertal.de/si0057.php?__ksinr=19442&toselect=106911 oder auch VO/0473/21 Allerdings geht es hier um Freefloater nicht stationäre Verleisysteme. Auch diese gibt es bereits mit den Fienchen an diversen, wenn auch viel zu wenigen, Standorten im Tal.
Zustimmung Sfeldhammer 27.04.2022 13:33 ID: 15973 Anzahl Likes: 0	update: Danke für den Hinweis auf das bereits vorliegende Konzept. Dort wird allerdings ein stationäres System empfohlen und von einem reinen Free-Floating-System abgeraten. Also alles gut, muss dann nur noch umgesetzt werden ;-). Das Fienchen-Verleihsystem ist absolut unzureichend. Ausleihen sind nur zu den Zeiten möglich, an denen die freiwilligen Helfer Zeit dafür haben. Ich kann beispielsweise das neue Lastenrad gar nicht ausleihen, weil ich in der Zeit Montag bis Donnerstag zwischen 10 und 17 Uhr arbeite. Würde Cambio Carsharing sich so organisieren würde niemand die Fahrzeuge nutzen. Sollte es wirklich so sein, dass sich Wuppertal um ein Freefloater-System bewirbt, wäre das absolut nicht zielführend, um autofreie Mobilität zu fördern. Hierbei braucht man zuverlässige Strukturen, keine Räder, die über eine App erst mal irgendwo im Stadtgebiet gesucht werden müssen.



Idee #24: Flächendeckende Fahrradabstellmöglichkeiten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	26.04.2022 13:32	+18	24
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Während in Diskussionen wie selbstverständlich angenommen wird, dass Autos möglichst nah an Geschäften parken müssen, gibt es entsprechend flächendeckende Parkmöglichkeiten entlang der Straßen (exemplarisch die Friedrich-Ebert-Straße im Luisenviertel), aber selten sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Diese sind auf Laternenpfähle und Schildermasten angewiesen (was zu Konflikten mit dem Fußverkehr führt) oder werden gern an zentraler Stelle gebündelt angeboten (z. B. Laurentiusplatz oder Neumarkt). Hierdurch entgeht die Chance, den Radverkehr gezielt an die Geschäfte zu bringen, denn auch Radfahrer sind Kunden. In der Regel könnte ich mit dem Fahrrad in kürzerer Zeit mehr Geschäfte ansteuern, als mir dies mit dem Auto und umständlicher Parkplatzsuche bzw. vollen Straßen möglich wäre.

Idee #34: Radbrücken über der B7 bauen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	26.04.2022 15:55	+7	34
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Wuppertal sollte an verschiedenen Stellen über der B7 Radbrücken bauen um Radwege zu verbinden und den Radverkehr zu stärken: Beispiele: Schauspielhaus - Am Wunderbau Wittensteinstraße - Haspeler Str. Über das Sonnenborner Kreuz Sonnenborner Straße Tannenbergsstraße - Briller Straße Loher Str. Immermannstraße - Alexanderstraße Kasinostraße Sambratrasse über die Hauptstraße in Cronenberg

Kommentare

Autor	Kommentar
Sfeldhammer 26.04.2022 17:01 ID: 15963	So sehr ich auch für Stärkung des Radverkehr zu haben bin, glaube ich, dass es dabei den Effekt erzielen wird, die schwer passierbaren Verkehrsschneisen als solche zu zementieren.



Anzahl Likes: 0	
-----------------	--

Idee #39: den bergischen Fahrradbus auch in Wuppertal anbieten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	26.04.2022 16:11	+11	39
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

das Konzept des bergischen Fahrradbusses an vielen weiteren Stationen in Wuppertal anbieten bzw. vielleicht innerstädtisch ein vergleichbares, zusätzliches Angebot aufbauen um den radverkehr in Wuppertal und den benachbarten Trassen zu stärken
<https://www.dasbergische.de/aktiv-entspannen/radfahren/bergischer-fahrradbus>

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung S. Weber 30.04.2022 08:48 ID: 16005 Anzahl Likes: 0	Sehr gute Idee. Sinnvoll wäre eine Anbindung von der Talachse zu den hochgelegenen Radwegen auf dem geplanten Radwegering rund um Wuppertal, um auch weniger trainierten Menschen eine Möglichkeit zu geben diesen zu erreichen und ggf. in ihre alltägliche Verkehrsplanung miteinzubeziehen. Spontan wäre da an die Verbindungen: Wuppertal Hbf - Mirker Bahnhof und Barmen Bahnhof - Loher Straße/Brücke - Bahnhof Loh (alternativ Trassenzugang Buchenstr.) sowie Barmen Bahnhof - Toelleturm und Wuppertal Hbf - Lichtscheid zu denken. Es ließen sich sicherlich weitere Verbindungen in den anderen Stadtteilen finden, auf denen ein solches ANgebot genutzt werden würde.

Idee #52: Radweg auf der Schwebebahn

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Lutter	27.04.2022 13:05	+3	52
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Auf der Schwebebahn/ oben auf das Gerüst der SBahn, sollte ein Radweg z.B. in Form einer "Röhre" (Kunststoff) realisiert werden. Überdacht und Absturzesichert. Als Belag stelle ich mir als Laie eine Metall-Gitter-Konstruktion vor.



Kommentare

Autor	Kommentar
KU8A 02.05.2022 11:46 ID: 16014 Anzahl Likes: 0	Dieser Vorschlag ist absurd. Wie und wo sollen denn die Auf- und Abgänge sein. Viel wichtiger: was ist denn der verkehrliche Nutzen??

Idee #66: Konsequente Anbindung der Schulen ans Radwegenetz

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Fahrradvorschlag	28.04.2022 11:29	+17	66
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Einige der größeren Schulen sind mit dem Rad nicht besonders gut zu erreichen. Hier würde eine bessere Anbindung ans Radwegenetz helfen, um die Zahl der unbeliebten "Elterntaxis" zu verringern, Schülern zu mehr Bewegung und Selbständigkeit zu verhelfen und das Fahrrad schon im jungen Alter als selbstverständliches Verkehrsmittel zu etablieren.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sfeldhammer 28.04.2022 16:54 ID: 15985 Anzahl Likes: 0	Sehr guter Vorschlag, denn es hilft ja nichts, die Schulen mit Abstellanlagen zu versorgen, wenn diese gar nicht sicher mit dem Rad erreicht werden können. Und wer in jungen Jahren sich daran gewöhnt, wie selbstverständlich das Fahrrad zu nutzen, wird hoffentlich später auch dabei bleiben.

Idee #67: Bessere Ausschilderung innerstädtischer Ziele für Radfahrer

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Fahrradvorschlag	28.04.2022 11:39	+14	67
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Die selbstverständliche Ausschilderung innerstädtischer Ziele im Rahmen der Radverkehrsbeschilderung (natürlich nur da, wo die optimale Route von der bestehenden "Auto"beschilderung abweicht) könnte helfen, das Fahrrad als selbstverständliche Alternative zum Erreichen dieser Ziele ins Bewusstsein zu bringen und als Möglichkeit sichtbar zu machen. Und natürlich auch den Umstieg erleichtern - tatsächlich ist es eine gewisse Hürde, dass die besten Wege zu alltäglichen Zielen erst einmal neu gedacht werden müssen, will man nicht auf den stark befahrenen Straßen fahren.

Idee #69: Flächendeckende Mobilstationen im Stadtgebiet

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	28.04.2022 13:51	+8	69
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Mobilstationen mit Radhaus wie am Schusterplatz oder der Dorotheenstraße (hier nur Radhaus) sollte es im ganzen Stadtgebiet geben. Die Stationen reagieren nicht nur auf Bedürfnisse nach sicheren und bequemen Abstellmöglichkeiten, sondern sie schaffen auch selber die Voraussetzung für die Anschaffung von neuen Pedelecs, für die es sonst keine Parkmöglichkeiten geben würde.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Ölberg04 29.04.2022 12:52 ID: 15995 Anzahl Likes: 0	In dicht bebauten und beparkten Wohnquartieren sollte es auf zunächst jedem zehnten Autoparkplatz ein 'Radhaus' geben - mal schauen was passiert: im Radhaus und im Rathaus

Idee #77: Südhöhen Radweg

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talradler	28.04.2022 18:35	+9	77
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Lichtenplatz

Bitte den Südhöhen Radweg neu asphaltieren, besonders den Teil zwischen Dornier Weg und Lichtscheid/Wasserturm



Idee #78: Radweg/Straßenkreuzung

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talradler	28.04.2022 18:39	+9	78
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Dort, wo es möglich ist bitte v. g. Kreuzungsbereiche nach Vorbild der Solinger Korkenziehertrasse umgestalten. Bedeutet : Radweg im Kreuzungsbereich Rot asphaltieren und Vorrang vor dem Autoverkehr einräumen (z. B. Sambatrasse)

Idee #93: Radhäuser in allen Wohnquartieren

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	29.04.2022 12:56	+8	93
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

In alle dichtbebauten Wohnquartieren, die ja meist auch dicht beparkt sind, sollte es zunächst auf jedem zehnten Parkplatz ein Radhaus geben. Dies würde den Nutzung des Fahrrads sehr nach vorne bringen, da in Mehrfamilienhäusern das Abstellen des Fahrrads oft ein Problem ist. 'Muss ich das Rad jedesmal erst die steile Kellertreppe hoch- und runtertragen, dann lasse ich es lieber gleich.'

Idee #115: RadlerExpress RE

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	01.05.2022 19:39	+3	115
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

RadlerExpress RE sind Busse mit Fahrradanhänger, die die Menschen mit ihren Fahrrädern nach dem Einkauf in der City auf die Höhen zurück bringen. Wie der CE halten Sie nur an wenigen Haltestellen, z.B. am Däppersberg und dann je nach Linie z.B. am Lichtscheider Wasserturm Ronsdorf am Küllenhahn oder Dönberg. Besonders sinnvoll sind sie am Samstag. In der Testphase fahren sie einmal pro Stunde

in der stei von 11 bis 18 Uhr, bei Erfolg wird der Takt ausgedehnt. So wird die City gerade am Einkaufstag Samstag entlastet.

Idee #118: Radwege in Grün

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	01.05.2022 19:59	+9	118
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Die bisherige Kennzeichnung der Radwege mit roter Farbe sollte abgelöst werden durch die Farbe grün. Sie ist ähnlich auffällig wie die rote Farbe und signalisiert zudem die Nachhaltigkeit dieser Fortbewegungsart und wirkt entspannter als rot. Grüne Radwege sind zudem im internationalen Umfeld anerkannt, beispielsweise in den USA, aber auch Städten wie Wien, Lübeck oder Berlin.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 06:44 ID: 16071 Anzahl Likes: 0	Jedenfalls kräftig gefärbt. Blass wird von Falschparkern ignoriert (sogar auf dem Beispiel-Bild!).

Idee #128: Holz-Highway für Radler bauen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Thei	02.05.2022 15:03	+3	128
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Ein Holz-Highway über der B7 entlang der Schwebbahn z.B. von Oberbarmen bis nach Vohwinkel. Der Highway verläuft über der Straße (B7) mit Auf- und Abfahrten. Sie Artikel "Baden-Württemberg will Holz-Highway für Radler bauen" (<https://www.golem.de/news/verkehr-baden-wuerttemberg-will-holz-highway-fuer-radler-bauen-2204-164986.html>)

Kommentare

Autor	Kommentar
Sfeldhammer 02.05.2022 22:45 ID: 16019 Anzahl Likes: 0	Ein Expressweg mit wenigen Auf- und Abfahrten, klingt nach einer Innerstädtischen Nordbahntrasse. Aber wie erreiche ich zwischen den Abfahrten liegende Geschäfte, Cafés und anderes? Wenn ich den Artikel richtig verstanden habe, dann ist es ein Konzept für die Realisierung innerstädtischer Radschnellwege, um Innenstädte schnell passieren zu können.
Thei 03.05.2022 10:23 ID: 16023 Anzahl Likes: 0	Guter Punkt. Das leistet die Nordbahntrasse schon sehr gut. Vielleicht gibt es ja eine andere Stelle für so ein Konzept? Spontan fällt mir die Uellendahler Straße ein.
Zustimmung RadfahrenimTal 09.05.2022 12:55 ID: 16044 Anzahl Likes: 0	Genau das wollte ich auch vorschlagen, allerdings nicht über der B7, sondern über der Wupper, unter der Schwebbahn. Dort könnte man Stege verlegen, mit einer Spur für Fußgänger und zwei Spuren für Radfahrer. In Wuppertal fehlt einfach eine direkte Fahrradverbindung von Ost nach West.

Idee #157: Fahrradstellplätze an Kitas

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	05.05.2022 16:51	+8	157
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Werden Schulen nach und nach mit mehr Fahrradabstellanlagen versehen, hört man in der Beziehung wenig bei den Wuppertaler Kitas. Dabei ist in den letzten Jahren, zumindest in unserer Kindertagesstätte, ein eindeutiger Trend hin zur Anfahrt mit dem Zweirad zu verzeichnen, entweder bei den Eltern auf dem Rad, in Anhänger oder Transportbox, oder selber mit Laufrädern oder erstem eigenen Kinderrad. Deshalb sollten alle Kitas mit ausreichenden Abstellanlage für Mitarbeiter*innen und Eltern in unmittelbarer Nähe geben, sowie geeignete Aufbewahrungsmöglichkeiten für Kinderräder, Laufrädern und Roller geschaffen werden (z B mittels einfacher Fahrradboxen). Als Richtwert bei der Dimensionierung könnte die Stellplatzsatzung dienen, die auch Werte für die Anzahl und Beschaffenheit von Fahrradstellplätzen enthält.



Idee #161: Fahrradtransport mit dem Bus

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Hammersteiner	05.05.2022 20:14	+9	161
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

In Wuppertal gibt es für den Radverkehr besondere Herausforderungen aufgrund der vielen Steigungen. Buslinien, die Steigungen überwinden und besonders an den Trassen vorbeifahren, sollten grundsätzlich eine Mitnahmegelegenheit für Fahrräder haben, in Form eines Fahrradtragers oder eines Anhängers. An Knotenpunkten mit Radverbindungen sollen betrieblich längere Halte geplant werden, um die Fahrräder befestigen, bzw. mitnehmen zu können.

Idee #163: BUGA-Hängebrücke ins Radverkehrskonzept einbinden

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Uwe T.	06.05.2022 10:01	+7	163
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Sehr geehrte Damen und Herren, für den Fall, dass es zu einer Pro-BUGA-Entscheidung kommen sollte, möchte ich noch mal den Augenmerk auf den Radverkehr im Zusammenhang mit der Hängebrücke lenken. Im Konzept ist von Schieben von Rädern nach der BUGA die Rede. Ich denke, dass das etwas zu kurz gedacht ist. Die generelle Radbenutzung von Beginn an würde auch gleich von Beginn an einen Radweg-Anschluss- und Rundwegplan hervorbringen. Diese zusätzlich zur Nordbahntrasse hinzukommende europaweit einmalige Attraktivität hätte eine Strahlwirkung für Wuppertal die in dem Kontext m.E. noch unterschätzt wird. Von der verkehrlichen und naherholungsmäßigen Aufwertung für alle Bürger:innen Wuppertals ganz abgesehen. Freundliche Grüße Uwe Teubner



Idee #179: Rad- und Fußgängersteg über der Wupper von Ost nach West

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
RadfahrenimTal	09.05.2022 12:59	+0	179
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Unter der Schwebbahn bzw. über der Wupper könnte ein Steg gebaut werden, über dem man mit dem Fahrrad oder zu Fuß von Ost nach West oder umgekehrt fahren bzw. laufen kann. Das würde die Wupper aufwerten und endlich einen direkten Fahrradweg durch die Stadt bieten.

Idee #183: Sicherheit Rudolfstraße

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Viel Glück!	09.05.2022 15:12	+3	183
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Elberfeld	

Auf der Rudolfstraße gibt es einen Zugang zur Trasse, in dem Bereich sollte Tempo 30 sein oder ein Zebrastreifen, um die Querung der Straße mit dem Rad oder zu Fuß zu erleichtern. Momentan ist es unübersichtlich und die Autos sind zu schnell, um mit Kindern oder Älteren sicher über die Straße zu kommen.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 09:18 ID: 16080 Anzahl Likes: 0	Ja. Und da wird zu viel auf der Fahrbahn geparkt (nach unten). Stattdessen muss der Gehweg breiter werden.



Idee #238: Spurumwidmung für Radverkehr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Andreas S	10.05.2022 22:17	+7	238
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Prinzipiell sollte mehr Raum für den Radverkehr zur Verfügung gestellt werden. Ich wünsche mir, dass auf allen mehrspurigen Straßen (vor allem auf der Talachse/ B7) die rechte Spur komplett dem Radverkehr zur Verfügung gestellt wird. Damit können eine höhere Sicherheit und ein höherer Komfort erreicht werden. Für den motorisierten Individualverkehr steht dann weniger Raum zur Verfügung. Das ist klar und auch gewünscht, damit ein Anreiz auf Wechsel entsteht. Insbesondere gilt dies für die B7, die als einzige Straße Wuppertals nahezu durchgehend ohne Steigung ist.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 07:52 ID: 16077 Anzahl Likes: 0	Das denke ich sogar als Autofahrer auch schon lange! Gleichzeitig müssen Stauungen auf der Auto-Fahrspur vermieden werden. Auf der B7 parken nicht selten Autos mit Warnblinker auf der Fahrbahn (insb. Richtung Osten, etwa Bushaltestelle "Völklinger Straße"). Die müssen radikal weg (insbesondere bei nur einer Spur), weil dadurch Staus entstehen. Handwerker müssen natürlich auf dem Seitenstreifen (nicht auf der Fahrbahn) halten können. Und da muss ausreichend Platz sein, dass parkende Autos mit keinem Teil in eine Auto-/Rad-Fahrspur hineinragen, wie aktuell fast immer. Reicht ja, wenn der Radweg 80 % der Breite der Fahrspur bekommt. Auch das Links-Abbiegen über die zwei Fahrs Spuren der Gegenrichtung hinweg führt zu Rückstau.
Stewes72 14.05.2022 19:19 ID: 16119 Anzahl Likes: 0	Für zwei Radfahrer mehr eine Einschränkung von bis zu 70.000 PKW-Fahrern? Diese Stadt besteht nicht nur aus grünen Radfahrern, sondern auch Menschen, die mit dem PKW zur Arbeit müssen.



Idee #248: Flächendeckende Radwege im gesamten Stadtgebiet

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Kathi.	11.05.2022 08:03	+12	248
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Flächendeckende Radwege im gesamten Stadtgebiet installieren. So wird unter anderem verhindert, dass ein Radweg plötzlich endet und Fahrradfahrer beispielsweise auf eine stark befahrene Hauptverkehrsstraße wechseln oder eine Kreuzung als Fußgänger überqueren müssen.

Idee #264: Preis für fahrradfreundliche Unternehmen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	11.05.2022 22:00	+5	264
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Die Stadt Wuppertal sollte jährlich einen Preis vergeben, der fahrradfreundliche Unternehmen in Wuppertal auszeichnet. Entsprechend der goldenen Himbeere bei Filmen könnte es dann auch einen Negativpreis für die fahrradunfreundlichsten Unternehmen geben. Dies sollte als Ansporn für die Firmen dienen, die bereits freiwillig eine Menge machen, und die so mit diesem freiwilligen Engagement werben können.

Idee #291: Nextbikes

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
jako	12.05.2022 14:54	+1	291
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Wie in anderen Städten (z.B. Dortmund, Essen, Bochum,...) könnte Wuppertal mit Nextbikes ausgestattet werden und so fahrradfreundlicher werden.



Kommentare

Autor	Kommentar
htmlterrier 12.05.2022 15:06 ID: 16097 Anzahl Likes: 0	Ist bereits in Verhandlung. Ob next bikes oder ein anderer Dienstleister kann ich aber nicht sagen. https://ris.wuppertal.de/vo0050.php?__kvonr=25172

Idee #300: Sicheres Abstellen von Fahrrädern

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Gördi	12.05.2022 22:29	+5	300
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Bezirk	Vohwinkel	

In dem Bereich um den Kaiserplatz(Kaiserstraße, Bahnstraße, Vohwinkeler Straße sollte jeder 5. Autoparkplatz für Fahrräder eingerichtet werden, mit entsprechenden Fahrradständern. Anreiz mit dem Fahrrad zum Einkauf zu fahren und der Bürgersteig bleibt frei von parkenden Rädern.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Talbeteiligung 15.05.2022 04:26 ID: 16130 Anzahl Likes: 0	Die Problematik des Abstellens von Fahrrädern kann eigentlich für das ganze Stadtgebiet ausgeweitet werden. Eigentlich bieten sich in einer Stadt wie Wuppertal mit vielen Steigungen E-Bikes an. Probleme dabei: a) Man muss die aus dem Keller schleppen über oft äußerst schmale Treppen. b) Man muss die am Zielort auch sicher abstellen können. E-Bikes sind ja nicht gerade billig.

Idee #313: Direkte Radverbindung vom Hauptbahnhof/ Wall zur Nordbahntrasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	13.05.2022 20:12	+1	313
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Elberfeld

Eine verkehrsberuhigte Möglichkeit ohne große Steigung vom Hauptbahnhof zur Nordbahntrasse zu kommen ist die Strecke Hauptbahnhof - Fahrradspur Bundesallee - Wall - Neumarkt - Friedrichstraße -

Neue Friedrichstraße - und von hier beim Mirke/Bahnhof Utopiasradt auf die Nordbahntrasse. Eine Beschilderung / Wegweiser wäre hier hilfreich. Von der Gegenrichtung aus ist es aber leider so, das die Einbahnstraßen hier es nicht zulassen als Radfahrer in die Gegenrichtung zu fahren, also muss man um nicht gegen das Gesetz zu verstoßen, über eine hohe Steigung an der Nordstrasse / Neue Nordstrasse oder aber über die Gathe fahren, welche auf Höhe der Morianstrasse eine echte Herausforderung für alle Verkehrsteilnehmer wird.

Idee #315: Fahrräder bergauf auf Bürgersteig

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	13.05.2022 21:08	+1	315
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Wuppertals Topographie macht es Radfahrern nicht leicht. Um hier nicht mit dem Autoverkehr zu kollidieren wäre es hilfreich, wenn Fahrradfahrer und E Scooter Fahrer zu mindestens auf Hauptverkehrsstraßen (Tempo 50 Zone) bergauf auf dem rechten Bürgersteig fahren dürften (höchstens 5 - 10 km/h). Die Fußgänger / Anwohner würden auf dem Bürgersteig bis zur nächsten Ampel / Überweg / Zebrastrreifen gehen und dort die Straße queren.

Kommentare

Autor	Kommentar
Sfeldhammer 15.05.2022 22:35 ID: 16142 Anzahl Likes: 0	Das ist ein "Hauptsache der Autoverkehr wird nicht beeinträchtigt" Vorschlag, zu Lasten der Fußgänger. Dann lieber separate Radspuren einrichten, auch zu Lasten des parkenden Verkehrs.

Idee #327: Fahrradmitnahme in Bussen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
ulschu	14.05.2022 13:48	+2	327
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Die Möglichkeiten der Fahrradmitnahme durch Busse wird durch die demografische Entwicklung - älter werdende Bevölk u. dadurch mehr Mitnahme von Rollatoren und mehr jüngere Familien (auch duch

Flüchtlinge und Migration) u. daraus resultierend verstärkte Mitnahme von Kinderwagen - immer mehr eingeschränkt. Daher sind Mitnahmemöglichkeiten in den Bussen zu vermehren. (Es gibt noch (sportliche) "Bio-Biker"! ;)

Idee #337: Auslösung aller Kontaktschleifen durch Radfahrer.

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Yvi13	14.05.2022 19:15	+3	337
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

An vielen Ampeln, wo die Kontaktschleife ausgelöst werden muss, reagiert diese nicht bei Radfahrern. Da muss unbedingt nachgebessert werden.

Idee #338: Rückbau der (Abbiege-)Radspuren auf der Varresbecker Str. und der B7 zur Kohlen-

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Stewes72	14.05.2022 19:19	+0	338
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Gesamtstadt		

Der Rückbau der Abbiege-Spuren für den Radverkehr, da diese kaum genutzt werden, den PKW-Fahrer aber einschränken. Das bedeutet natürlich auch eine Abkehr von der unsinnigen Idee einer "Radfahrererstadt". Je früher wir uns wieder auf die Mobilität mit PKW und auch Bussen und Bahnen beschränken, desto schneller wird diese Stadt auch wieder als lebenswert wahrgenommen.

Kommentare

Autor	Kommentar
<p>Sfeldhammer 15.05.2022 03:38 ID: 16129 Anzahl Likes: 0</p>	<p>Wenn Sie auch nur halbwegs etwas in Sachen Klimaschutz erreichen wollen, dann werden Sie nicht an dem Modell der Autostadt festhalten können. Basis muss deshalb der Fußgängerverkehr bilden, dann der Radverkehr (was dank Pedelecs und Co auch in Wuppertal kein Hexenwerk mehr ist). Es folgen Bus und Bahn, Carsharing und dann irgendwann der individuelle Autoverkehr. Das führt nicht nur zu besserem Klimaschutz, sondern auch zu lebenswerteren und sicheren Straßen in unserer Stadt.</p>
<p>Kompothi</p>	<p>Aus umweltpolitischer und meiner Sicht nicht sinnvoll. Durch das E-Bike hat</p>



15.05.2022 13:30 ID: 16135 Anzahl Likes: 0	auch Wuppertal die Möglichkeit eine Fahrradstadt zu werden. Außerdem sitzen häufig Menschen alleine im Auto und verbrauchen so sehr viel mehr Platz als Radfahrende (siehe "Gehzeug"). Gerne mehr von Radverkehrsinfrastruktur, um den Umweltverbund zu fördern und die Stadt lebenswerter zu machen.
--	---

Idee #363: Sichere Fahrradwege zu Süd-Nord-Anbindung an die Talachse und Nordbahntrasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Freya Ahorn	15.05.2022 16:06	+0	363
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fahrrad	Quartier		Heidt

Der Bezirk Heidt ist besonders schlecht an zentralestädischen Radstrecken angebunden. Um zur Nordbahntrasse, Einstieg am Sendansberg zu kommen, wählt man entweder das autoverkehrsreiche Fischertal und den alten Markt oder man nimmt den Weg durch die Barmer-City. Beide Strecken sind nicht für den Fahrverkehr ausgelegt. Für beide Achsen sollten sichere Radwege geplant und eingerichtet werden.

3.3.4 Fußgänger*innen

Idee #8: Immer Grün für Fußgänger

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	25.04.2022 18:11	+17	8
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

Die Ampeln in der Stadt sollten grundsätzlich so geschaltet sein, dass Fußgänger Grün haben, für Autofahrer Rot gezeigt wird. Auf Anforderung springt sie kurz für den Kfz-Verkehr auf Grün. Dieses Prinzip ist in anderen Ländern bereits erprobt, unter anderem in Karlsruhe wird es aktuell in der Praxis getestet. Diese Idee macht den Weg zu Fuß durch die Stadt wesentlich attraktiver und verringert die Gefahr, dass Personen bei Rot die Straße überqueren, um beispielsweise den Bus noch zu erwischen oder weil die Rotphase schlicht zu lang dauert.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung pupsfliege 29.04.2022 08:31 ID: 15987 Anzahl Likes: 0	Insgesamt sind die Ampelschaltungen für Fußgänger in Wuppertal stark optimierungswürdig. Oftmals kann man nicht in einem Zug eine Kreuzung überqueren, weil mehrere hintereinanderliegende Fußgängerampeln nicht zeitlich grün zeigen.

Idee #29: Alternative, umweltfreundliche Alternativen wie z.B. Seilbahnen planen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuppi83	26.04.2022 14:19	+12	29
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

Die Stadt sollte alternative Transportmöglichkeiten wie Seilbahnen planen! an verschiedenen Stellen wie Uni, Hardt, Zoo, Königshöhe können so sehr umweltfreundlich erreicht werden. an vielen Stationen sollten dann Park&Ride Möglichkeiten errichtet werden.



Idee #83: Grünlichtanforderung an Ampeln für Fußgänger

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	29.04.2022 09:51	+6	83
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

Was haben die gelben Drücker an den Fußgängerampeln zu bedeuten? Haben sie Einfluß auf die Ampelschaltung? Und wenn ja: welchen? In Nachbarländern, z. B. den Niederlanden, ist dies durch Lichtzeichen am Drücker (Countdown) deutlich zu erkennen. Selbst an (nur) Fußgängerüberwegen, z. B. der Parkstraße, dauert es meist eine kleine Ewigkeit.

Kommentare

Autor	Kommentar
Yvi13 14.05.2022 19:20 ID: 16120 Anzahl Likes: 0	Während der Pandemie macht das Drücken auch kein Sinn!

Idee #84: Ampelschaltung: Grüne Welle für Fußgänger

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Ölberg04	29.04.2022 09:58	+18	84
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

An allen Straßen mit Ampeln müssen Fußgänger die Ampelkreuzung immer in einem Rutsch überqueren können. Es ist unzumutbar, z. B. am Döppersberg, auf dem Mittelstreifen auf die nächste Grünphase warten zu müssen. Grüne Welle für Fußgänger!

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 05:19	Ja, das gilt für etliche Kreuzungen. Teilweise ist die Verkehrsinsel zu klein, als dass man da mit einem Kinderwagen sicher warten könnte (z.B. Wiesenstr. / Ecke Hochstr.).



ID: 16067 Anzahl Likes: 0	
Zustimmung dresas 15.05.2022 18:13 ID: 16140 Anzahl Likes: 0	Ja es ist eine Erfahrung die man als Fußgänger nicht erleben möchte. Ich wollte den Vorschlag gerade naoch einreichen, nun wird er aber selbstverständlich unterstützt. Ein Auto mit 60km/h, 50 fährt ja eh kaum jemand, in einem Abstand von ca. 1/2 m vorbeifahren zu sehen kann einem schon Angst machen

Idee #90: Städtische Aufzüge/Standseilbahnen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Laurin Scheid	29.04.2022 12:20	+7	90
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

Wuppertal hat sehr viele Treppen. Einige schmal, einige Breit. Barrierefrei sind sie allerdings nie. Dies könnte durch den Bau von Fußgänger - und Radfahreraufzügen unterstützt werden. Die Stadt sollte Untersuchungen anstellen, wo diese sinnvoll sein könnten. Einige Ideen meinerseits: Barmer Innenstadt - Nordbahntrasse Landgericht- Hardt Elberfeld - Ölberg Dadurch können ggf. Wege durch die Wohnquartiere für Busse eingespart werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 06:12 ID: 16068 Anzahl Likes: 0	Ja! Auch für Kinderwagen bedenken!



Idee #234: Sicherheit für Fussgänger

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
xx21abc	10.05.2022 15:25	+2	234
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

Es muss für mehr Sicherheit für Fußgänger gesorgt werden; vor Allem auf Gehwegen! Grade im Raum Langerfeld Beyenburg machen Radfahrer regelrecht Jagd auf vor allem ältere Mitbürger! Wenn man nur angespuckt oder ins Gesicht geschlagen wird hat man "Glück" gehabt. Die Polizei sieht sich aufgrund von Personalmangel außer Stande für Ordnung zu sorgen. Oft benötigt ein angeforderter Streifenwagen mehr als 20 Minuten bis dahin ist der Fahrradrowdy längst über alle Berge! Als Fußgänger darf man zwar Steuern zahlen, ist dann aber der letzte Dreck! Ich bin oft in Köln und Stuttgart in beiden Städten wird inzwischen mehr auf die Fußgänger-Sicherheit geachtet!

Kommentare

Autor	Kommentar
Sfeldhammer 10.05.2022 22:32 ID: 16063 Anzahl Likes: 0	Sicherheit für Fußgänger*innen ist mehr als wünschenswert, dass dies dann in Hasstiraden gegen Fahrradverkehr münden muss ist wahlweise ärgerlich oder lächerlich. Vielleicht kann man sich darauf einigen, dass Fahrradverkehr mehr sicheren Raum auf den Straßen erhält, und sich so nicht mehr auf Gehwege zurückziehen muss. Denn es ist eindeutig so, dass Fußgänger*innen am stärksten durch fahrenden und parkenden Kfz-Verkehr beeinträchtigt werden. Dieser muss Raum abgeben, für die Sicherheit des Fußverkehr.

Idee #299: Schulwege sichern

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
GMK	12.05.2022 22:03	+5	299
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

Auch Kinder sollten sich sicher eigenständig in Wuppertal bewegen können. Dafür sollten vor allem die Bereiche unmittelbar vor den Schulen, aber auch die Schulwege weitläufig sicherer gemacht werden. Vor den Schulen sollten mehr Poller, um Gehwegparken/ Wenden auf dem Fußweg etc zu verhindern, aufgestellt werden, es sollte mehr und sicherere Querungshilfen (Ampeln!!!) vor jeder Schule geben,

zudem regelmäßige und konsequente Kontrollen durch das Ordnungsamt. 30er Zonen sollten nicht erst kurz vor der Schule beginnen. Schulwege sollten regelmäßig geprüft und Gefahrenstellen schnell und verbessert werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Yvi13 14.05.2022 19:23 ID: 16121 Anzahl Likes: 0	Elterntaxis stellen die größte Gefahr für die Schüler dar. Deshalb sollte vermehrt kontrolliert werden.

Idee #324: Fussgänger / Fahrrad

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Medika	14.05.2022 11:09	+3	324
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

Aufgrund der engen und vollen Strassen fahren erwachsene Personen mit ihren Fahrrädern ausgesprochen oft über die Bürgersteige, durch Fussgängerzonen etc. Und dies leider oft auch sehr schnell. Der Fussgänger wird absolut benachteiligt. Deshalb ist ein Konzept wichtig, die Radfahrer von den Bürgersteigen zu holen. Fahrradstadt auf Kosten der Fussgänger zu werden, gibt langfristig grosse Konflikte. Bei allen strassenbaulichen Erneuerungen sollte man dies zwingend berücksichtigen. Der Fussgänger wird aufgrund des Klimawandels wieder eine viel grössere Bedeutung erlangen. Er bedarf deshalb, aber auch generell eines besonderen Schutzes. Der Bürgersteig ist nicht für geparkte Autos und Radfahrer gemacht. Dies sollte zwingend wieder in das Bewusstsein der Mobilitätsplaner für Wuppertal gebracht werden.

Kommentare

Autor	Kommentar
Sfeldhammer 15.05.2022 03:29 ID: 16128 Anzahl Likes: 0	Völlig einverstanden, dass dem Fußverkehr mehr Raum zugestanden werden muss. Im Sinne des Klimaschutzes sind sowohl der Fuß- als auch der Radverkehr von immenser Bedeutung, beide sind zu fördern. Fahrradfahrer sind oft dort auf Bürgersteigen zu finden, wo sie sich durch den Autoverkehr stark bedroht fühlen (z.B. an der Briller Straße). In Fußgängerzonen gibt es Bereiche, die für den Fahrradverkehr freigegeben sind und dies auch bleiben sollten, beispielsweise die Verbindung von



	Luisenstraße zur Friedrichstraße. In nicht freigegebenen Bereichen der Fußgängerzonen habe ich eigentlich noch nie regelmäßig Fahrräder fahren gegesehen, wohl aber ziemlich rücksichtslosen 'Lieferverkehr' (der bestimmt auch nicht immer nur anliefert).
--	---

Idee #358: Oberstes Prinzip: Keine verletzten oder getöteten Fußgänger*innen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Zufuss-im-Tal	15.05.2022 15:16	+0	358
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

Letztes Jahr gab es 4 Verkehrstote. Alle unter den nicht motorisierten Verkehrsteilnehmern. 3 Fußgängerinnen und ein Radfahrer. Dieses Jahr gab es schon einige verletzte Fußgänger*innen. Die Stadt Wuppertal darf das obereste Prinzip "Vision 0" bei allen Verkehrsentscheidungen nicht außeracht lassen. Keine verletzte Fußgänger*innen und Radfahrer*innen. 1. Schritt: Trennung von rollenden und Fußverkehr. Fußgänger*innen sollten von motorisierten Fahrzeugen und Rädern räumlich getrennt werden und nicht auf einer Ebene geführt werden. 2. Schritt: Verbesserung der Kreuzungsstellen von rollenden und Fußverkehr. Fußgänger*innen sollten beim Überqueren von Straßen und Wegen des rollenden Verkehrs durch Ampeln und Fußgängerüberwege (Zebrastreifen) geschützt werden. Radwege sollten dabei in den Fußgängerüberweg und in Ampeln mit einbezogen werden.

Idee #380: Bei allen Vorhaben: Angstfreier Fußverkehr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Zufuss-im-Tal	15.05.2022 19:02	+0	380
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

* 1. Was für viele Menschen ärgerlich oder lästig ist, kann älteren Menschen angst machen: die Konfrontation mit schnelleren Verkehrsteilnehmern, sei es beim Überqueren der Straße oder auf dem Bürgersteig. Pkws und Lkws, die zum Parken und Halten auf den Gehweg fahren. Skater, E-Roller oder Fahrräder, die sich auf dem Bürgersteig bewegen. Ältere Menschen sehen oft nicht mehr so gut, ihre Reaktionen sind verlangsamt und sie wissen, ein Sturz kann für sie schwerwiegende Folgen haben. So kann ein Oberschenkelhalsbruch im schlimmsten Fall zur Aufgabe der selbstständigen Lebensführung und zum Umzug ins Pflegeheim führen. Die Angst lässt diese Menschen ungern oder nur noch selten bis gar nicht das Haus verlassen. Die "Soziale Teilhabe", wie im Gesetz vor gesehen, sollte nicht durch

falsche Verkehrsplanung aufs Spiel gesetzt werden. * 2. Bei Kindern sind die ersten Schritte vor der Haustür der Weg in die Mobilität. Erst noch an der Hand oder in der Nähe der Eltern, dann ohne sie, erkunden die jungen Menschen die Welt und spielen mit Gleichaltrigen. Auch dies sollte für die Eltern angstfrei geschehen. Hier gilt gleichermaßen: Pkws und Lkws, die zum Parken und Halten auf den Gehweg fahren. Skater, E-Roller oder Fahrräder, die sich auf dem Bürgersteig bewegen, verhindern dies. Eine Folge der Angst: Elterntaxis und die Kinder bleiben im Haus.

Idee #392: Durchsätzung von Gesetzen durch Wuppertaler Ordnungsbehörden

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Zufuss-im-Tal	15.05.2022 20:20	+0	392
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

Viele Verkehrsprobleme für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen würden sich in Luft auflösen, wenn geltendes Recht auf Wuppertaler Straßen durchgesetzt würde. Zugeparkte Geh- und Radwege, Geschwindigkeitsüberschreitungen und das Befahren der Bürgersteige durch Fahrzeuge (einschließlich Räder). In vielen Fällen erfolgt eine Ablehnung von Bürgeranträgen zu Fuß- und Rad-Themen mit der Begründung, es gäbe schon entsprechende Gesetze und Vorschriften. So bleibt das Problem, da eine Sanktionierung des Fehlverhaltens nicht erfolgt. Hier ist dringend ein Umdenken aufseiten der Stadt und Politik notwendig. Eben auch weil sich die Gesetze und der Bußgeldkatalog geändert haben. Zum Beispiel ist das Bußgeld für Parken auf dem Gehweg auf 60€ gestiegen. Geschieht dies vorsätzlich - kaum jemand parkt aus Versehen auf dem Gehweg - oder mit Gefährdung - Rollstuhlfahrer muss auf die Straße ausweichen - so sind es schon 120€ plus einen Punkt. Hier kann und darf das Opportunitätsprinzip nicht mehr greifen. Es muss im Interesse der Sicherheit durchgegriffen werden.

Idee #399: Nordbahntrasse Bereich Homannamm

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Apiedo Hammerstein	15.05.2022 21:04	+0	399
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Fußgänger*innen	Gesamtstadt		

1. Leider hat man zunehmend das Gefühl, dass sich die Nordbahntrasse mehr und mehr zur Fahrradtrasse entwickelt. Aus eigener Erfahrung weiß ich um die Gefährdung der Fußgänger und auch Hundebesitzer durch heranbrausende Fahrräder. Durch eine visuelle Trennung für Radfahrer und Fußgänger durch einen auf die Fahrbahn aufgezeichneten Mittelstreifen könnte eine Trennung der



Verkehrsteilnehmer erfolgen. Dies könnte bei Unfällen ggfs. eine rechtliche Beurteilung erleichtern. 2. Im Rahmen der demografischen Entwicklung möchte ich auch auf die älteren Fußgänger ggfs mit Rollator oder Gehilfen hinweisen, die auf verkehrssichere und barrierefreie Gehwege zur Erledigung Ihrer Einkäufe oder Spaziergänge angewiesen sind. 3. fuer die Einkaufsmeile Kaiserstr in Vohwinkel waere durch eine fußgängerfreundliche Gestaltung ein attraktiveres und entspanntes Einkaufen ein Wunschziel.....die engen Gehwege und das Ampelhoping sind manchmal hinderlich für ein Shoopingerlebnis. Ein kleine Fußgängerzone mit Strassencafés wäre ein Traum. Fazit: Im Rahmen der jetzigen klimatischen,energiepolitischen und sozialen Veränderungen und der sich daraus ergebenden notwendigen erforderlichen Kosteneinsparungen gewinnt der Mobilitätsteilnehmer"Fußgänger..in" zunehmend an Bedeutung... der Fußgänger ist kostengünstig für die Verwaltung, sieht Veränderungen unmittelbar (z.B. Schäden an Gehwegen usw),kann somit größere Kosten verhindern.....trägt zur Kommunikation bei und erhält durch die Art der Fortbewegung seine Gesundheit und ist somit ein nachhaltiger Verkehrsteilnehmer. Daher hat er/sie es nach meiner Einschätzung verdient, seiner Rolle entsprechend angemessen bei der Mobilitätsplanung einer Stadt berücksichtigt zu werden.. herzlichen Dank.!

3.3.5 Sonstiges

Idee #16: CO2-Budget für jeden Bürger

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	25.04.2022 19:44	+6	16
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Im Rahmen des Konzepts nachhaltiges Wuppertal müsste es für jede*n Bürger*in ein persönliches CO2-Budget geben, das durch die Nutzung verschiedener Verkehrsmitteln Wuppertal unterschiedlich schnell aufgebraucht wird. Natürlich ist solch ein Budget nicht rechtsverbindlich, dennoch kann jede*r Einzelne*r für sich selbst nachverfolgen, wie sich ihre Entscheidungen auswirken. Diese Visualisierung könnte Fußgänger-, Rad- und ÖPNV-Verkehr noch mal attraktiver machen, da der konkrete Nutzen sichtbar wird.

Idee #27: Dezernentenstelle neu besetzen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	26.04.2022 14:00	+16	27
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Die Stelle des für Mobilität zuständigen Dezernenten sollte neu besetzt werden, es sollte sich dabei um eine Person handeln, die mit ganzer Seele für das Thema alternative Mobilitätsformen brennt und hier etwas erreichen möchte.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung htmlterrier 27.04.2022 13:46 ID: 15974 Anzahl Likes: 0	Die Stelle sollte zwingend von einer Frau bestetzt werden. Männer setzen sich, ob gewollt oder nicht, eher für männliche Verkehrsformen, (Papa fährt morgens mit dem Auto nach D'Dorf, mama bringt die Kids in die Kita und geht dann zum halbtagsjob mit dem Bus), ein. Ergo Auto Auto Auto und ein gaaaaaanz bischen Fußverkehr aber nur wenns nicht dem Auto schadet. Der Verkehrsausschuss sollte in diesem Zuge auch komplett neu bestetzt werden, keiner der bisherigen Akteure sollte weiterhin dort sein dürfen, auch wenn es dort 3-4 Mitglieder gibt die etwas bewegen wollen aber von allen



anderen immer geblockt werden.

Idee #54: ÖPNV-Tarife, die nicht-motorisierte Mobilität fördern.

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Rüdiger Blaschke	27.04.2022 16:43	+12	54
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Bei erforderlichen Fahrpreiserhöhungen VRR auf ÖPNV-Tarife hinwirken, die nicht-motorisierte Mobilität fördern. Orientierung der Fahrpreiserhöhungen an der Zunahme der Kosten der motorisierten Mobilität: deren Kostensteigerungsindex soll nicht überschritten werden. Ansätze mit dem Ziel der „Kostenwahrheit“, die Kosten ihren Verursachern zurechnen, unterstützen. Den motorisierten Individualverkehr stärker belasten als den ÖPNV.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung metrophil 29.04.2022 21:35 ID: 15998 Anzahl Likes: 0	In Städten wie London oder Stockholm wird der ÖPNV in Teilen über die "congestion charge" (ungefähr "Stauabgabe"), einer Art Innenstadtmaut, finanziert, bei der Kraftfahrzeuge, die in bestimmte Gebiete der Städte einfahren, eine Gebühr entrichten müssen. In Frankreich gibt es Modelle, bei denen Arbeitgeber/Firmen für die Anzahl ihrer Mitarbeiter eine Abgabe zahlen müssen, die dem ÖPNV zu gute kommt. So wird dann auch das Pendeln zur Arbeit mit dem ÖPNV favorisiert.
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 07:24 ID: 16075 Anzahl Likes: 0	City-Maut! Gestaffelt nach Tag / Woche / Jahr (Rabatt) und nach PKW / LKW (teurer) in verschiedenen Zonen. Evtl. mit Rabatten für Anwohner fürs Erstauto.
Zustimmung Sfeldhammer 12.05.2022 17:28 ID: 16100 Anzahl Likes: 0	Wie wäre es mit einem Nulltarif für Busse und (Schwebe)bahnen? Berlin führt jetzt für drei Monate das Null-Euro-Ticket ein, bereits zuvor wurde in der Wuppertal über das Bürgerticket diskutiert, um das es aktuell leider wieder etwas ruhiger geworden ist.



Idee #55: Wohnbereichsnahe Aktivitätsziele

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Rüdiger Blaschke	27.04.2022 16:48	+6	55
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Die Stadtplanung auf wohnbereichsnahe Aktivitätsziele ausrichten. Erhaltung und/oder Einrichtung dezentraler wohngebietsbezogener Standorte von - Grundschulen, Kindergärten und Kindertagesstätten, - - Freizeiteinrichtungen (Schwimmbäder, Jägerhäuser, Bibliotheken usw.) und - Einzelhandel Aufbau eines wohnungs- und stadteilnahen Freiraumsystems, bestehend aus: - verkehrsberuhigten Straßen, - Kinderspielflächen, - Stadt- und Volksparks sowie weiteren öffentlichen Grünflächen Für die alltägliche Naherholung von Kindern und Jugendlichen, mittelalten, älteren und alten Erwachsenen. Hierbei sollte aus autofreie begrünte Fuß- und Radwege als Verbindung geachtet werden. Bevorzugte Vergabe solcher Wohnungen für nicht-motorisierte Haushalte durch kommunale Wohnungsbauunternehmen, die im Alltag ein Leben der kurzen Wege ermöglichen, z.B. durch die Nähe zum Arbeitsplatz oder der besuchten Schule oder des Kindergartens

Idee #76: Mehr Mitarbeiter für den den Bereich Nahverkehr

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	28.04.2022 16:50	+9	76
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Es gibt hier viele sehr gute Ideen, die aber leider nie umgesetzt werden können, da es für den Bereich Rad- und Fußgängerverkehr schlicht zu wenig Mitarbeiter in der Verwaltung gibt. Deshalb sollten, neben der bereits anvisierten Gewinnung neuer Mitarbeiter, innerhalb des Ressort Planer anderer Verkehrsbereiche speziell im Bereich Radverkehr, Fußgängerverkehr und ÖPNV eingesetzt werden.



Idee #116: Päckchenservice

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Geweb	01.05.2022 19:47	+4	116
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

In Elberfeld und Barmen werden an zentraler Stelle Sammelstellen eingerichtet, an denen die Menschen Einkäufe in Taschen abgeben können, die dann mit einem Bringdienst zu ihnen nach Hause geliefert werden, wenn möglich mit Lastenrädern. Auch bei größeren Einkäufen muss so niemand mit dem Auto in die Stadt. Ebike und ÖPNV werden bevorzugte Verkehrsmittel. Quersubventioniert wird der Service durch erhöhte Parkgebühren, so dass er für jeden erschwinglich ist. Für Abonnenten eines Monatstickets für den ÖPNV ist der Service kostenlos. Insbesondere wird der Service am Hauptshoppingtag Samstag angeboten. Deshalb sind auch hier die Parkgebühren deutlich höher als in der Woche.

Idee #124: Wege vermeiden ermöglichen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
KU8A	02.05.2022 11:14	+5	124
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Zu den drei Säulen der Verkehrswende gehört klassischerweise auch die Vermeidung von Wegen. Hier sollte die Stadt und deren Tochterbetriebe und -gesellschaften mit gutem Beispiel voran gehen und ihre Prozesse und Strukturen dahingehend optimieren, dass öffentliche Dienstleistungen und Verwaltungsangelegenheiten zu großen Teilen online erledigt werden können und die Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzt werden, Wege zu reduzieren. Idealerweise gibt sich die Stadt einen Zielwert vor, z.B. 60-70% bis 2030; 95% bis 2035 o. dgl.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sfeldhammer 09.05.2022 23:57 ID: 16056	Und auch den eigenen Mitarbeiter*innen weiterhin Home-Office ermöglichen, das verringert ebenfalls Wege.



Anzahl Likes: 0	
-----------------	--

Idee #125: Erreichbarkeit von öffentlichen Einrichtungen - Stadt der kurzen Wege

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
KU8A	02.05.2022 11:22	+4	125
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Durch die gewachsene Struktur der Stadt und deren Topographie befinden sich viele öffentliche Einrichtungen mit Publikumsverkehr in dezentralen Lagen (Uni, div. Schulstandorte, Straßenverkehrsamt, usw) und sind mitunter verkehrlich schwerlich zu erschließen. Im Endeffekt wird dann von den Besucher:innen auf den MIV zurückgegriffen. Bei Neubauplanungen muss das Mobilitätskonzept daher Vorgaben für die Stadtentwicklung, Bauleitplanung und Flächennutzungsplanung vorgeben. Eine umweltfreundliche Verkehrserschließung muss von vorne herein zwingend mitgedacht und umgesetzt werden. Dies gilt mittelbar auch für Neuansiedlungen privater Investoren.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sfeldhammer 09.05.2022 23:54 ID: 16055 Anzahl Likes: 0	Ich mag an dem Vorschlag, dass dieser Mobilität nicht nur als abgegrenztes System von Verkehrsmitteln begreift, sondern auch andere Elemente von Stadtleben mit einbezieht.

Idee #134: Stadtverordnete für das Stadtradeln verpflichten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	02.05.2022 23:20	+6	134
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

In 14 Tagen beginnt das Stadtradeln, aktuell sind von 239 allerdings ganze 9 Parlamentarier*innen angemeldet, Erfahrungen der letzten Jahre lassen auch nicht hoffen, dass sich dies noch stark ändert. Um Entscheidungen zu treffen, die den Fuß-, Rad- und ÖPNV-Verkehr fördern, fehlt es vielen Mitgliedern der Gremien wahrscheinlich oft an der dafür notwendigen Perspektive, so dass Entscheidungen oft

zugunsten des Autoverkehr getroffen werden. Wenigstens einmal im Jahr sollten die Parlamentarier deshalb probeweise die Stadt aus Fahrradsicht erleben, die getroffenen (oder auch nicht getroffenen) Entscheidungen werden dadurch gleich viel lebendiger.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Sfeldhammer 02.05.2022 23:27 ID: 16021 Anzahl Likes: 0	Alternativ könnte ich geführte Fahrradtouren durch Wuppertal für Stadtpolitiker*innen anbieten, u. A. Shopping mit dem Rad, Talerlebnisse, Fahrrad macht Schule und vieles mehr. @Talbeteiligung: Problematisch in Bezug auf die Verpflichtung oder die Radtouren? ;-) Mir ist natürlich klar, dass es da keine rechtliche Verpflichtung geben kann. Andererseits gibt es auch in anderen Bereichen von Politik so etwas wie Fraktionszwang, auch dort werden Fraktionsmitglieder auf ein Verhalten verpflichtet. Und Wuppertal hat beschlossen, den Klimanotstand auszurufen. Deshalb besteht schon für die Politik eine Dringlichkeit, ihre Entscheidungen in Hinblick auf Klimaverträglichkeit zu hinterfragen. Die kommunalen Parteien könnten dahingehend versuchen, auf ihre Mitglieder Einfluss zunehmen. Aber natürlich sollte sich niemand gefährden der es sich nicht zutraut, durch Wuppertals Straßen auf zwei Rädern zu fahren. Dann aber auch bitte selbst fragen, was man da ändern könnte.
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 08:13 ID: 16079 Anzahl Likes: 0	Gute Idee, aber rechtlich problematisch.

Idee #146: Öffentliche Toiletten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
sankay	04.05.2022 12:37	+11	146
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Öffentliche Toiletten instand setzen und erweitern, insbes. in Parkanlagen.



Idee #150: Verbesserte Verkehrsinfrastruktur für die Verkehrsarten des Umweltverbundes

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Rüdiger Blaschke	04.05.2022 20:07	+5	150
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Für Pull-Effekte: Einzelförderung einer jeden Verkehrsart des Umweltverbundes und deren Verknüpfung (z.B. Go & Ride, Bike & Ride, Ride & Ride). Für Push-Effekte: Flächenhafte Verkehrsberuhigung (mit Geschwindigkeitsbeschränkung auf den Innerortstraßen). Rückbau der Hauptverkehrsstraßen mit Neuaufteilung des Straßenraums zu Gunsten des Umweltverbunds) Parkraumrestriktionen (mit Parkraumverknappung und Parkraumbewirtschaftung). Ermittlung und Berücksichtigung der Qualitätsansprüche von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen an den Fuß- und Fahrradverkehr. Ein gut funktionierender ÖPNV, orientiert an den Qualitätsansprüchen der Nutzer, damit der ÖPNV den ersten Platz als universeller Verkehrsträger einnimmt.. Ein jederzeit bequem nutzbarer ÖPNV: ein flächendeckendes und dichtes Liniennetz, die Fahrtakte häufig, einfach und leicht einprägsam. Beseitigung der alltäglichen Ärgernisse wie Verspätung, schlechte Umsteigemöglichkeiten sowie hässliche und unfunktionale Haltstellen.

Idee #156: Förderung der Nahmobilität

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Sfeldhammer	05.05.2022 16:38	+3	156
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Bei allen Entscheidungen rund um Mobilität in Wuppertal sollten die politischen Gremien und Entscheider stets zwei Grundsätze berücksichtigen: 1) Wuppertal ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS). Entsprechend sollten diese Bereiche der Mobilität besonders zu fördern, auch zu Lasten des motorisierten Individualverkehrs. 2) Wuppertal hat im März 2022 den Klimanotstand ausgerufen. Die Stadt verpflichtet sich deshalb, „die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen zu berücksichtigen und nachhaltigere Möglichkeiten dementsprechend zu bevorzugen“. Dies gilt wohl insbesondere für den Bereich Mobilität. Es sollte vor allem davon Abstand genommen werden, unter dem Deckmantel von Umweltschutz den Autoverkehr zu

fördern, wie dies bei Forderungen nach grüner Welle oder Sensor technik für Parkraumerkennung geschieht. Wir haben weder die planerischen noch finanziellen Spielräume, um uns irgendwie auf den Autoverkehr zu konzentrieren, vielmehr muss alle Energie in die Förderung von Fußgänger-, Fahrrad- und ÖPNV-Verkehr gesteckt werden.

Idee #160: Regelwerk für Wuppertaler Straßen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Hammersteiner	05.05.2022 20:10	+6	160
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Die Stadt Wuppertal sollte sich ein Regelwerk für den zukünftigen Umbau seiner Stadtstraßen zulegen, welches die Ziele der Verkehrswende berücksichtigt. Es gibt zwar für den Straßenbau bereits wissenschaftlich anerkannte Regelwerke, allerdings nehmen diese Wuppertaler Besonderheiten ggf. nicht so auf, wie es notwendig wäre, alleine aufgrund der engen Straßenräume und Steigungen. Dieses sollte dann für alle Bezirksvertretungen verbindlich sein und sollte besondere Ansätze zum Parkraummanagement, zur Radwegeplanung und der Belange des Fußverkehrs beinhalten. Dies sollte wissenschaftlich begleitet werden.

Idee #181: Airpods in jedem Quartier planen und ausweisen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Jochem	09.05.2022 14:16	+0	181
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Die Mobilität durch Luftfahrzeuge im Bodennahen Bereich befindet sich bereits auch in Deutschland in der Realisierung. Es ist vordringlich in jedem Quartier dafür Start-/Landeflächen vorzusehen. Desweiteren sollten auch grössere Airpods mit Ladebereichen für diese Elektroflugzeuge an den Stadträndern bestimmt werden. Als Beispiel verweise ich auf einen deutschen, globalen Anbieter: www.lilium.com



Idee #219: Carsharing

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Thojenny	10.05.2022 09:12	+2	219
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Es müsste in Siedlungen eine Carsharing Pflicht geben. Das jede Siedlung ein Auto für die Siedlung anschaffen muss und für alle in der Siedlung zur Verfügung steht. Ich sehe in unserer Siedlung viele ältere oder jüngere die nur ab und an Mal fahren, aber dafür ein eigenes Auto haben. Mit einem gemeinsamen Siedlungs Auto könnte in unserem Fall fast jedes 2. Auto abgeschafft werden. Durch eine Beteiligung aller aus der Siedlung waren die Kosten besonders für jüngere auch tragbarer

Idee #223: Bus in der kfz steuer

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Thojenny	10.05.2022 09:37	+2	223
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Ich denke wenn man ein "busticket" in der kfz Steuer verankern würde, würde es Autofahrern leichter fallen Mal das Auto stehen zu lassen, wenn sie ein Ticket haben das sie sowieso bezahlt haben und die Kosten von Bus und Bahn würde sich breiter verteilen

Kommentare

Autor	Kommentar
Talbeteiligung 12.05.2022 07:11 ID: 16073 Anzahl Likes: 0	Gute Idee, denn wer ein Auto hat, der nutzt kaum was anderes, weil das unwirtschaftlich wäre. Aber die KFZ-Steuer ist keine Gemeindesteuer.



Idee #261: Aufwertung Strassenbild

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
rautenbe	11.05.2022 18:12	+7	261
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Parkplaetze im oeffentlichen Raum vermeiden. Analog zu Wien, gesamtes Stadtgebiet Anwohnerparken und Anwohnerausweis genau so teuer/preiswert wie Nahverkehrsticket. Dazu keine Parkerlaubnis fuer auf Firmen zugelassene Fahrzeuge. Parkdauerkontrolle, insb. Begrenzung auf wenige Stunden oder eine Nacht.

Kommentare

Autor	Kommentar
Zustimmung Talbeteiligung 12.05.2022 08:09 ID: 16078 Anzahl Likes: 0	Ja! Und/oder City-Maut! Für Firmen-KFZ sollte es teurer sein. Ausnahme: Erstes KFZ von Freiberuflern, weil das parkraumtechnisch einem privaten KFZ gleichkommt.

Idee #262: Kühle Meile

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
lukas2773	11.05.2022 19:59	+5	262
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

"Die zunehmend heißen Sommertage sind eine große Belastung für alle, die in der Stadt wohnen. Besonders Kinder, alte Menschen und Haustiere leiden unter hohen sommerlichen Temperaturen. Um nachhaltig Abhilfe zu schaffen, verwandelten die Bezirksvorstehung Neubau und die Stadt Wien - Straßenverwaltung und Straßenbau die Zieglergasse in Wiens erste klimaangepasste Straße." Auch in Wuppertal wäre die Umsetzung derartiger Projekte aus meiner Sicht sehr wirkungsvoll und hilfreich: Anzahl der Parkstände drastisch reduzieren, mehr Räume für Fußgänger und Radfahrer, deutlich mehr Grünflächen, Schaffung einer Schwammstadt, Verbesserung des Stadtklimas. Die Stadt der Zukunft!
<https://www.wien.gv.at/bezirke/neubau/umwelt/kuehlemeile.html>



Idee #278: Mehr Farbe

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	12.05.2022 12:00	+1	278
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Wuppertal ist zu grau. Das Stadtbild sollte aufgewertet und damit die Lebensqualität verbessert werden durch mehr Farbe an den Fassaden. Wir brauchen mehr hellblau, türkis, hellrosa, pfirsichfarbe, weiß. Echtes Holz geht natürlich auch. Die Frage ist, wie man eine Lenkungswirkung erzielen kann. Ich werfe mal eine Förderung von Neuanstrichen in den Raum. Besser wären natürlich bestimmte Auflagen.

Idee #290: Schwebbahn ausweiten!

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Wuvalley	12.05.2022 14:20	+1	290
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Meine Idee ist: die Stadt auf bestehenden Straßen (Hauptverkehrsadern) so wie wichtige Verbindungen zu entlasten. Deshalb schlage ich vor, Schwebbahnähnlich (CO2 neutral) zu überbauen, dies entlastet nicht nur den Verkehr, sondern schafft zugleich mehr Raum für verkehrspolitische Entscheidungen, wie zB wo kann man stattdessen mehr Bürgersteig/ mehr Fahrradverkehr zulassen, wo werden Autofahrer entlastet. Finanzierung zuerst über die gelieferte Solarenergie, nach Ausgleich der (laufenden) Kosten über Bürgergeld, für alle Bürger, denn diese "Schwebbahn"-strecken, sollten mit Solarstrom Anlagen überdacht sein! Ähnlich der Idee Autobahnbrücken mit Solardächern zu überdachen!

Idee #310: Shuttlebus zur Samba und zur Nordbahntrasse / Schwarzbachtrasse

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	13.05.2022 18:58	+0	310
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Shuttlebusse von noralgischen Orten aus zu den Anfängen oder Bahnhöfen an den Trassenzugängen, ggf. die Busse umgebaut um mehr Fahrräder aufnehmen zu können. So können Ausflüge besser geplant werden, erschöpfte Spaziergänger können einfach an dem nächsten Trassenbahnhof in den Bus steigen und zu Ihrem Ausgangspunkt zurück, Radfahrer können beim Regenschauer mit dem Bus zurückfahren.

Idee #316: Verkehrsstadt Wuppertal

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Donnerdrummel	13.05.2022 22:05	+0	316
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Wuppertal könnte die ideale Verkehrsstadt werden. Wir haben und hatten hier Verkehrsmittel wie nirgends auf der Welt. Schwebebahn und O-bus sind ja sensationell im Zusammenspiel, wenn aber Bergbahn und Straßenbahn reaktiviert würden, wäre das ein Magnet für Touristen, die sich für Verkehrsmittel interessieren. Wenn durch die Buga auch noch eine Seilbahn realisiert würde und das Konzept der Fahrradstadt so richtig greift, wäre das für Wuppertal die große Chance weltweite Bekanntheit zu erlangen.

Idee #326: Mobilitätsstationen

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
U. K.	14.05.2022 13:32	+2	326
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Mobilitätsstationen (wie am Schusterplatz) sollten zunächst in jedem Stadtbezirk ermöglicht werden. Eine Ausweitung auf die Wohnquartiere wäre der nächste Schritt.

Idee #330: Vernetzung von Carsharing-Interessierten

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
U. K.	14.05.2022 14:00	+1	330
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Der hiesige Car-Sharing-Anbieter Cambio richtet unter bestimmten weiteren Umständen eine neue Station ein, wenn genügend Interessenten im Quartier verbindlich ihr Interesse bekunden. Z.Zt. gibt es überwiegend in Innenstadtlagen Car-Sharing-Stationen. In den Außenbezirken gibt es viele Interessenten, die aber nichts voneinander wissen und wahrscheinlich ihr Ansinnen aufgeben, weil sie von Cambio eine abschlägige Antwort bekommen. Es wäre zu prüfen, welche technischen Möglichkeiten es gibt, diese Interessenten zu vernetzen, damit man gegenüber einem Anbieter mehr Gewicht in seiner Anfrage aufbieten kann.

Idee #349: Straßenbeleuchtung

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Talbeteiligung	15.05.2022 03:02	+0	349
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Das Thema gehört nur am Rande hierher, aber ich plädiere dafür, gerade in Nebenstraßen / Wohngebieten die Straßenbeleuchtung wie folgt zu überprüfen. Es ist klar, dass angemessene Straßenbeleuchtung zu einem Sicherheitsgefühl beiträgt und im Straßenverkehr ja auch tatsächlich für mehr Sicherheit sorgt. Aber: Leuchten sollten wirklich nur nach unten abstrahlen, nicht zur Seite in Wohngebäude, denn das stört die Bewohner. Weiterhin sollte Lichtverschmutzung vermieden werden, wo es möglich ist. Die Lichtfarbe sollte daher freundliches, warmes "amber"/"bernstein" sein, also bei 1600/1800/2000 K liegen. Außerdem sollte intelligente Straßenbeleuchtung eingesetzt werden. Also Straßenlaternen mit Bewegungsmelder, die nur dann heller werden, wenn tatsächlich Verkehrsteilnehmer unterwegs sind. Das spart auch Strom!

Idee #374: Verkehrsgerechtigkeit

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Jürgen H.	15.05.2022 18:33	+0	374
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Verkehrsgerechtigkeit heißt, dass jeder Verkehrsteilnehmer den für ihn vorgesehenen Bereich nutzt. Und ausschließlich diesen! Autos fahren und parken ausschließlich und konsequent auf Straßen und nicht auf Bürgersteigen. (Wenn sie denn überhaupt ihren Privatbesitz auf öffentlichen Flächen deponieren müssen.) Das gilt auch für von der Stadt ausgewiesene Teilparkplätze (halb auf der Straße, halb auf dem Gehweg, die abgeschafft gehören. Radfahrer fahren ausschließlich auf Radwegen (die nicht zu Lasten

der Fußgängerwege eingerichtet werden dürfen) oder auf der Straße. Für Mülltonnen werden Plätze auf der Straße eingerichtet, sodass sie nicht Kinderwagen, Rollatoren und Rollstühle behindern. Das würde auch die Arbeit der Müllwerker erleichtern. Das gilt auch für parkende Fahrräder. Die Ampelphasen müssen zugunsten langsameren Fußgängern verlängert werden. Auch Lieferwagen dürfen nicht auf Gehwegen halten. Es ist nicht einzusehen, dass Fußgänger durch Kraftfahrzeuge behindert werden. Kraftfahrzeuge sollten sich nur gegenseitig behindern. Ich möchte alle Verantwortlichen dazu einladen, einmal durch die Wiesenstraße zu gehen, durch die Gewerbeschulstraße und, und, und. Die Bußgelder für Übertretungen müssen erhöht werden, wenn nicht gleich verkehrsbehinderndes Verhalten (und mit Verkehr meine ich auch und vor Allem Fußgänger) als Nötigung (Parken auf Gehwegen) oder versuchte Körperverletzung (Radfahren auf Gehwegen oder in Fußgängerzonen) bestraft wird. Öffentlicher Nahverkehr hat immer Vorrang und darf nicht von parkenden Fahrzeugen behindert werden. Mir ist bewusst, dass ungefähr zwei Drittel der Parkfläche im Stadtbereich damit wegfallen. Das könnte den Autoverkehr auch um zwei Drittel reduzieren. Und das wäre eine Wohltat für ALLE!

Idee #390: Aufhebung der Zeitbeschränkung bei Tempo 30-Strecken.

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Zufuss-im-Tal	15.05.2022 19:53	+0	390
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

An der GGS Birkenhöhe ist Tempo 30 von Montag bis Samstag von 7:00 bis 18:00 Uhr. Diese Straße trifft auf eine 30-Zone ohne Begrenzung und eine Straße mit Tempo 30 von Montag bis Freitag von 7:00 bis 18:00 Uhr. Es wird bestimmt noch ähnliche Beispiele in Wuppertal geben. Nach meinem Erkenntnisstand schreibt das Gesetz nicht vor, Tempo 30 an Einrichtungen wie Altenheimen und Schulen zeitlich einzugrenzen. Eine Begrenzung auf Wochentage oder Uhrzeiten könnte damit entfallen. Bis könnte sehr schnell durch die politischen Gremien gehen.

Idee #396: Höhenunterschiede auch ohne Auto überwinden

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
solarpower	15.05.2022 20:41	+0	396
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Um mit Bus, aber insb. mit Fahrrad und zu Fuss auskommen zu können, sind insb. die Höhenunterschiede in Wuppertal ein Problem. So könnte der Ölberg z.B. ein autofreies Quartier werden -

die Entfernung zum Zentrum Elberfelds ist nicht weit. Aber um seine Einkäufe, Kinder etc auch schnell und bequem überall hin mitnehmen zu können und auch Radfahrern, Rollstuhlfahrern, Kinderwagen usw eine Chance zu geben, sollten an allen Steigungen öffentliche Rolltreppen und Aufzüge angebracht werden (diese müssen mit Fahrrad, Kinderwagen usw benutzbar sein). Beispiel ist Perugia in Italien, eine Stadt mit ähnlichen Höhenunterschieden wie in Elberfeld: dort gibt es eine Vielzahl solcher Rolltreppen, Aufzügen und auch eine Zahnradbahn. So braucht man kein Auto und kommt überall bequem hin. Damit wäre der Ölberg für alle ohne Auto erreichbar. Aber auch für andere Quartiere wären diese Maßnahmen sinnvoll. Da es das in Dtlid bisher so nicht gibt, könnte Wuppertal vermutlich auch Fördergelder für ein solches zukunftsweisendes Konzept bekommen, das ein zentraler Baustein einer klimaneutralen Stadt wäre. Danach könnte dann der Ölberg (und andere Quartiere) zu einem autofreien Quartier umgestaltet werden.

Idee #397: Keine Begründung von Mobilitätseinschränkungen mit "Klimaschutzgründen"

Autor	Erstellt	Anzahl Unterstützerstimmen	ID
Stewes72	15.05.2022 20:43	+0	397
Kategorie	Gebiet	Bezirk	Quartier
Sonstiges	Gesamtstadt		

Der Klimaschutz dient oftmals nur der Begründung für einschneidende Maßnahmen in der Mobilität zugunsten des Radverkehrs. Auch wenn Wuppertal nur noch aus Radfahrern bestehen würde, würde sichsn den klimatischen Bedingungen nichts ändern. Daher ist es wichtig, Mobilität unter realistischen und nicht unter ideologischen Bedingungen zu diskutieren

4 Übersichtstabelle aller Ideen

In der folgenden Tabelle sind alle Ideen mit absteigender Anzahl an Unterstützer*innen Stimmen aufgeführt.

ID	Titel	Kategorie	Stimmen
18	Radspur Briller Straße	Fahrrad	23
28	Verlängerung der Samba Trasse bis Steinbeck bzw. HBF	Fahrrad	22
46	Busse alle 15 Minuten	Bus und Bahn	22
19	Fahrradspur bergauf	Fahrrad	21
21	Fahrradspur durchs Tal	Fahrrad	20
24	Flächendeckende Fahrradabstellmöglichkeiten	Fahrrad	18
84	Ampelschaltung: Grüne Welle für Fußgänger	Fußgänger*innen	18
59	Parkverbot auf Gehwegen - hier und überall	Auto	17
8	Immer Grün für Fußgänger	Fußgänger*innen	17
66	Konsequente Anbindung der Schulen ans Radwegenetz	Fahrrad	17
44	Hardtufer zur Fahrradstraße	Fahrrad	16
17	WSW-Cabs l'm ganzen Stadtgebiet	Bus und Bahn	16
27	Dezernentenstelle neu besetzen	Sonstiges	16
32	Verbindung von Sambratrasse/B7 und Nordbahntrasse schaffen	Fahrrad	15
61	Sicherer Radweg zur Uni	Fahrrad	15
81	Zusätzliche Querungsmöglichkeit für Fußgänger schaffen	Fußgänger*innen	15
91	Radweg erneuern	Fahrrad	14
20	Fahrradleitsystem am Robert-Daum-Platz	Fahrrad	14
7	Radweg von Oberbarmen nach Beyenburg	Fahrrad	14
6	Reduktion B7	Auto	14
15	Wiederaufbau der Straßenbahn	Bus und Bahn	14
67	Bessere Ausschilderung innerstädtischer Ziele für Radfahrer	Fahrrad	14
1	Freigabe für den Radverkehr	Fahrrad	13
3	Beschleunigung des Busverkehrs im Bereich Döppersberg	Bus und Bahn	13
70	Autobahn Auffahrt Katernberg sicher für Schüler*innen	Fahrrad	13
244	Ausweitung Autofreier Laurentiusplatz	Sonstiges	13
174	Tempolimit 30 in Wuppertal!	Auto	13
25	Freigabe Friedrich-Ebert-Straße	Fahrrad	12



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
30	Neumarktstraße am Wochenende zur Fußgängerzone machen	Fußgänger*innen	12
47	Premium-Radwegering durch Wuppertal mit Verbindungsradwegen	Fahrrad	12
29	Alternative, umweltfreundliche Alternativen wie z.B. Seilbahnen planen	Fußgänger*innen	12
54	ÖPNV-Tarife, die nicht-motorisierte Mobilität fördern.	Sonstiges	12
248	Flächendeckende Radwege im gesamten Stadtgebiet	Fahrrad	12
97	Autofreier Arrenberg als Pilotprojekt	Sonstiges	11
48	Hombüchel nur einseitig beparken	Fußgänger*innen	11
137	Ampelquerung Südstraße/Steinbeck	Fußgänger*innen	11
104	Schnellbus Ronsdorf - Hahnerberg - Hammerstein - Vohwinkel Bhf	Bus und Bahn	11
39	den bergischen Fahrradbus auch in Wuppertal anbieten	Fahrrad	11
136	Anwohnerparken	Auto	11
146	Öffentliche Toiletten	Sonstiges	11
10	Verkehrsführung für Fahrräder klären	Fahrrad	10
68	Marienstraße öffnen	Fahrrad	10
172	Autofreier Campus	Auto	10
92	Fahrradstraße als Teil Talachse für's Rad	Fahrrad	10
88	Umwidmung der Kaiserstraße	Fahrrad	10
35	Radweg entlang der L419 reparieren und ausbauen	Fahrrad	10
26	Uellendahler Straße sicherer gestalten	Fahrrad	10
95	Busanbindung Campus Haspel	Bus und Bahn	10
233	Anfahrt zum Hauptbahnhof	Fahrrad	10
60	Radspur Uellendahlerstraße	Fahrrad	10
103	Busstreifen und busfreundliche Ampelschaltung	Bus und Bahn	10
121	Brücke Am Clef - Saarbrücker Straße neu bauen	Fußgänger*innen	9
138	Umgestaltung Gaußstraße zu einer "Campus Straße" mit Aufenthaltsqualität	Fußgänger*innen	9
165	Gefahloser Radwegzugang zur Nevigeser Straße an der Bunten Mauer	Fahrrad	9
96	Quartiersgarage am Kasinogarten	Auto	9
102	Barmer Bergbahn reaktivieren	Bus und Bahn	9
135	Einrichtung eines Radfahrstreifen Cronenberger Straße	Fahrrad	9
37	Radweg Lichtenolatz - Elberfeld	Fahrrad	9
12	Pedelec-/Lastenrad Verleihsystem	Fahrrad	9



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
76	Mehr Mitarbeiter für den den Bereich Nahverkehr	Sonstiges	9
77	Südhöhen Radweg	Fahrrad	9
78	Radweg/Straßenkreuzung	Fahrrad	9
98	Einrichtung eines leistungsfähigen Straßenbahnnetzes	Bus und Bahn	9
118	Radwege in Grün	Fahrrad	9
161	Fahrradtransport mit dem Bus	Fahrrad	9
22	Wülfrather Straße durchgängig für Radfahrer öffnen	Fahrrad	8
182	Abbiegemöglichkeit für Radfahrer von der Briller Straße in die Luisenstraße	Fahrrad	8
38	Radweg Lichtenplatz - Barmen	Fahrrad	8
89	Radroute über das Sonnborner Kreuz	Fahrrad	8
153	Radweg zur Junioruni	Fahrrad	8
173	Wittensteinstraße zur Fahrradstraße machen	Fahrrad	8
33	Ausbau des Radwegs von Sonnborn zum Brückenpark Müngsten	Fahrrad	8
36	Radweg bergauf über oberer Griffenberg und am Freudenberg zum Radweg Südhöhen	Fahrrad	8
188	Fahrradsupr anlegen	Fahrrad	8
201	Steinbecker Meile zu Fuß und mit dem Rad schlecht erreichbar	Fußgänger*innen	8
14	Reaktivierung der Bahnstrecke nach Beyenburg	Bus und Bahn	8
9	Mobilstationen elektrifizieren	Fahrrad	8
69	Flächendeckende Mobilstationen im Stadtgebiet	Fahrrad	8
93	Radhäuser in allen Wohnquartieren	Fahrrad	8
107	mehr Carsharingangebote auf Höhen	Auto	8
157	Fahrradstellplätze an Kitas	Fahrrad	8
119	Tempo 30 für mehr Sicherheit und weniger Lärm	Sonstiges	7
152	Fahrradwege am Schulzentrum Süd	Fahrrad	7
65	Sicherere Radverbindung von der Trasse nach Sonnborn / Zoo	Fahrrad	7
140	Verbesserung der Fußgängerquerungsmöglichkeiten	Fußgänger*innen	7
225	Verbindung Sambatrasse & Radweg L418	Fahrrad	7
215	Radverkehrsführung Einmündung Varresbecker Straße	Fahrrad	7
5	Aufzüge Bahnhof Oberbarmen	Fahrrad	7
49	Verbreiterung der Nordbahntrasse an Engstellen	Fahrrad	7
34	Radbrücken über der B7 bauen	Fahrrad	7



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
90	Städtische Aufzüge/Standseilbahnen	Fußgänger*innen	7
163	BUGA-Hängebrücke ins Radverkehrskonzept einbinden	Fahrrad	7
216	Leben ohne Auto - Prämie fürs Abschaffen	Auto	7
238	Spurumwidmung für Radverkehr	Fahrrad	7
261	Aufwertung Strassenbild	Sonstiges	7
74	Fahrradstraße für alle	Fahrrad	6
73	Radweg Oberbergische Straße	Fahrrad	6
257	Schreinerstr. - einseitiges Halteverbot	Fußgänger*innen	6
258	Sattlerstr. - einseitiges Halteverbot	Fußgänger*innen	6
64	Brücke für Radfahrer öffnen	Fahrrad	6
143	Fahrradtauglich	Fahrrad	6
122	Vohwinkeler Straße für Busse reservieren	Auto	6
154	Verbing Loh / Kothen	Fahrrad	6
178	Direktverbindung Elisabeth-Schniewind-Straße - Universität	Bus und Bahn	6
197	Gehweg an Einmündung sehr häufig zugeparkt	Fußgänger*innen	6
199	Nicht abgestimmte Ampelphase für Busse	Bus und Bahn	6
204	Bushaltestelle direkt am Bahnhof Steinbeck einrichten	Bus und Bahn	6
100	Reaktivierung Bahnstrecke Sprockhövel prüfen	Bus und Bahn	6
267	Fußgängerampel	Fußgänger*innen	6
16	CO2-Budget für jeden Bürger	Sonstiges	6
55	Wohnbereichsnahe Aktivitätsziele	Sonstiges	6
83	Grünlichtanforderung an Ampeln für Fußgänger	Fußgänger*innen	6
108	Buslinien - wieder nutzbar machen	Bus und Bahn	6
123	TaxiBusse wieder abschaffen und durch reguläre Busse ersetzen	Bus und Bahn	6
126	Verkehrsflächenaufteilung: Busverkehr beschleunigen	Bus und Bahn	6
134	Stadtverordnete für das Stadtradeln verpflichten	Sonstiges	6
160	Regelwerk für Wuppertaler Straßen	Sonstiges	6
195	Zu lange Rotphase für Fußgänger	Fußgänger*innen	5
194	Fahrradlift	Fahrrad	5
141	Fußgängerquerungsmöglichkeit auf der Höhe des S-Bahn-Zugangs	Fußgänger*innen	5
40	Carsharing-Standort	Auto	5
41	Busverbindung Lichtenplatz - Cronenberg	Bus und Bahn	5



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
43	CE61 reaktivieren	Bus und Bahn	5
57	Ende im Gelände	Fahrrad	5
58	Fahrradstraße	Fahrrad	5
288	Zufahrt zur Nordbahntrasse ohne Kopfsteinpflaster	Fahrrad	5
80	Mehr Querungsmöglichkeiten für Fußgänger	Fußgänger*innen	5
113	Fahrradständer am Wochenmarkt in Barmen	Fahrrad	5
105	Verlängerung Fußgängertunnel Bahnhof Vohwinkel - Kaiserstraße	Fußgänger*innen	5
31	Parkhäuser und Radhäuser am Stadion/Zoo	Auto	5
202	Busspur-Radweg-Kombination oder Radweg einrichten	Fahrrad	5
79	Mehr Radwege und Radabstellmöglichkeiten	Fahrrad	5
158	Radweg für die Wichlinghauser Straße	Fahrrad	5
71	Radler-Express	Bus und Bahn	5
106	Anbindung des Wuppertaler Westens im SPNV Richtung Solingen, Leverkusen und Köln	Bus und Bahn	5
129	Schwebebahn 24/7	Bus und Bahn	5
269	Bürgersteige, Fußgänger, Ordnungsamt, City-Maut	Fußgänger*innen	5
42	Errichtung eines ordentlichen Fernbus Bahnhofs im Stadtgebiet	Bus und Bahn	5
56	Burgholz-Express	Bus und Bahn	5
86	Nordumfahrung Wuppertal	Auto	5
99	Netzplan für Bus und Bahn - Fahrgastinformation verbessern	Bus und Bahn	5
124	Wege vermeiden ermöglichen	Sonstiges	5
150	Verbesserte Verkehrsinfrastruktur für die Verkehrsarten des Umweltverbundes	Sonstiges	5
235	Busse und Bahnen rund um die Uhr	Bus und Bahn	5
262	Kühle Meile	Sonstiges	5
264	Preis für fahrradfreundliche Unternehmen	Fahrrad	5
299	Schulwege sichern	Fußgänger*innen	5
300	Sicheres Abstellen von Fahrrädern	Fahrrad	5
180	Mehr Fahrradbügel am Alten Markt	Fahrrad	4
217	Radweg Horather Schanze dringend notwendig	Fahrrad	4
82	Fahrräder raus oder Autos raus	Auto	4
205	Änderung der Verkehrsrichtung	Auto	4
271	Fußgängerschutz	Fußgänger*innen	4
272	Fußgängerschutz	Fußgänger*innen	4



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
75	Ronsdorfer Straße: Wechsel auf Radweg ermöglichen	Fahrrad	4
53	eAuto Parkplätze auf dem Wander-Parkplatz	Auto	4
191	Radweg an der Straße Ostersbaum	Fahrrad	4
329	Fahrradgaragen in Wohngebieten	Fahrrad	4
184	Fußgängerüberweg	Fußgänger*innen	4
185	Einbahnstraße für radverkehr freigeben	Fahrrad	4
114	Lückenschluss Nordbahntrasse Am Diek/Vor der Beule	Fahrrad	4
162	Parkpromenade Barmen	Fußgänger*innen	4
87	Fußgängertunnel zwischen Schwebebahnstation Bruch und Bahnhof Vohwinkel	Bus und Bahn	4
226	Verlängerung der S7 nach Vohwinkel	Bus und Bahn	4
50	Radstreifen Lüttringhauser Straße	Fahrrad	4
297	Sicherheit und Mobilität für FußgängerInnen am Westfalenweg	Fußgänger*innen	4
187	Überquerung der Straße mit dem Fahrrad - Wartefläche	Fahrrad	4
209	Bessere Anbindung Korkenziehertrasse und Nordbahntrasse	Fahrrad	4
13	Solinger O-Bus	Bus und Bahn	4
116	Päckchenservice	Sonstiges	4
125	Erreichbarkeit von öffentlichen Einrichtungen - Stadt der kurzen Wege	Sonstiges	4
151	ÖPNV-Ausflugsverkehr aufbauen oder stärken	Bus und Bahn	4
281	Neuaufteilung des Straßenraums an Hauptverkehrsstraßen	Auto	4
303	Sichere Fahrradspur zur Erreichung der Auffahrt zur Nordbahntrasse	Fahrrad	3
332	Einbahnstr.-Nutzung f. Radfahrer	Fahrrad	3
243	Fahrradständer Bergische Musikschule	Fahrrad	3
252	Freigabe Hedwigstraße, Beschilderung	Fahrrad	3
270	Ampelschaltung	Auto	3
305	Mit dem Bus auf die Hardt - auch abends!	Bus und Bahn	3
101	Radweg auf der Siegesstraße	Fahrrad	3
254	Fahrradbügel Brunnenstraße	Fahrrad	3
256	Schusterplatz - Ausgang Spielplatz zur Charlottenstr.	Fußgänger*innen	3
259	Dorotheestr. / Ecke Marienstr.	Fahrrad	3
260	Charlottenstr.	Sonstiges	3
277	Hundekot!	Fußgänger*innen	3



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
339	Hochstraße Radweg	Fahrrad	3
142	Wiederherstellung der Treppe Waldstiege	Fußgänger*innen	3
189	Freigabe der Einbahnstraße für den Radverkehr	Fahrrad	3
192	Freigabe des Fußverkehr-Signalgebers (Ampel) für Radverkehr	Fahrrad	3
263	Radführung Friedrich-Ebert-Straße/Siegfriedstraße	Fahrrad	3
176	Für Fahrräder frei geben	Fahrrad	3
292	Parkplätze in der Wittensteinstraße reduzieren - mehr Aufenthaltsfläche	Sonstiges	3
149	Fahrstuhl zur besseren Mobilität reparieren	Fußgänger*innen	3
203	Radweg in der Viehhofstraße	Fahrrad	3
222	Fuss und Radbrücke zur Uni instandsetzen!	Fußgänger*innen	3
255	Radweg auf Neunteich und Hofkamp einrichten	Fahrrad	3
200	Fußgängerbrücke Viehhofstraße - Steinbecker Meile	Fußgänger*innen	3
51	Tempo 30 wegen Gefahrenstelle inkl. Überwachung	Auto	3
111	Verkehrskonzept	Sonstiges	3
133	Garagen den PKW - Garagenverordnung NRW durchsetzen!	Sonstiges	3
147	Weiterentwicklung des ÖPNV, Überlegungen zur Einführung hochwertigerer Systeme	Bus und Bahn	3
164	Mobilitätsstationen an Busknoten	Bus und Bahn	3
168	Mobilitätsstationen an Busknoten	Bus und Bahn	3
169	Mobilitätsstationen an Busknoten	Bus und Bahn	3
266	ÖPNV-Anbindung verbessern	Bus und Bahn	3
306	Busverbindung B7	Bus und Bahn	3
2	Bitte auch an Menschen mit Behinderungen denken	Auto	3
4	Förderung E-Mobilität	Auto	3
52	Radweg auf der Schwebbahn	Fahrrad	3
115	RadlerExpress RE	Fahrrad	3
117	Vorausschauendes Parkmanagement stadtwweit	Auto	3
128	Holz-Highway für Radler bauen	Fahrrad	3
156	Förderung der Nahmobilität	Sonstiges	3
183	Sicherheit Rudolfstraße	Fahrrad	3
247	Prüfung sämtlicher Wohnquartiere auf Vermeidung von Durchgangsverkehr	Auto	3
251	Verkehrsberuhigung in Wohngebieten	Auto	3



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
324	Fussgänger / Fahrrad	Fußgänger*innen	3
337	Auslösung aller Kontaktschleifen durch Radfahrer.	Fahrrad	3
343	Werbetafeln entlang der B7 mit Bitten zur Rücksichtnahme auf Fahrradfahrer	Auto	3
250	Sicherere Abbiegemöglichkeiten Richtung Briller Str. am Rob-Daum-Platz	Fahrrad	2
120	Sanierung der Schafbrücke	Fußgänger*innen	2
127	Beschleunigung des Busverkehrs im Bereich Bf. Barmen - Alter Markt	Bus und Bahn	2
239	Verbindung Luisenstrasse-Platzhoffstrasse	Fahrrad	2
193	Führung des Radverkehrs	Fahrrad	2
273	Bewuchs zurückschneiden	Sonstiges	2
359	Anforderungsampel	Fußgänger*innen	2
377	Verlegung des Stoppschilds Islandufer / Südstraße	Bus und Bahn	2
229	Abbremsen des Autoverkehrs mit Bremsschwellen an der Auffahrt zur L417	Fahrrad	2
131	Fahrradparkplätze mit Lademöglichkeit zu Lasten PKW-Stellplätze	Fahrrad	2
72	Barrierefreier Zugang zur Bushaltestelle Lichtscheid	Fußgänger*innen	2
268	Fahrradständer	Sonstiges	2
282	Hundekot!	Fußgänger*innen	2
322	Zugang für Fußgänger öffnen	Fußgänger*innen	2
130	Parkplätze mit E-Ladesäulen mit Strom aus Wasserstoff (Brennstoffzelle)	Auto	2
323	Park- und Ladestationen	Sonstiges	2
186	Radspur anstelle von Parkstreifen	Fahrrad	2
207	Fahrradspur in Richtung Alter Markt/St. Antonius	Fahrrad	2
206	Schaltzeiten der Fahrradampel	Fahrrad	2
220	Umweltspur Ronsdorfer Straße	Fahrrad	2
240	Fahrradspur geradeaus	Fahrrad	2
241	Fahrradspur geradeaus	Fahrrad	2
242	Fahrradspur geradeaus	Fahrrad	2
224	Staubentaler Straße - Radweg und Tempo 30 bis zur Kita	Fahrrad	2
112	Schnellbus Eckbusch/HBF(Uni	Bus und Bahn	2
159	Brücke oder Tunnel zur Nüllerstrasse	Fahrrad	2
145	Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Signalanforderung für	Bus und Bahn	2



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
	Linienbusse		
307	Direktbusverbindung auf der B7	Bus und Bahn	2
11	Park und Ride Parkplatz am Bahnhof Oberbarmen	Bus und Bahn	2
109	Busslinien "on demand" - flexible Linienführung	Bus und Bahn	2
171	Ce 64 Halt an der Uni	Bus und Bahn	2
190	Busbuchten zu Haltestellenkaps	Bus und Bahn	2
219	Carsharing	Sonstiges	2
223	Bus in der kfz steuer	Sonstiges	2
234	Sicherheit für Fussgänger	Fußgänger*innen	2
289	Schmalere Busse	Bus und Bahn	2
326	Mobilitätsstationen	Sonstiges	2
327	Fahrradmitnahme in Bussen	Fahrrad	2
367	Bus Taktung am Samstag erhöhen	Bus und Bahn	2
368	Schnee-Express-Plan (wie der Nacht-Express)	Bus und Bahn	2
293	Verlegung des Radwegs zwischen Parkstreifen und Bürgersteig	Fahrrad	1
372	Sperrung des Wall für den Auto- & Radverkehr	Auto	1
375	Wall: Verbreiterung des Bürgersteigs / Verlegung des Radwegs	Fußgänger*innen	1
389	Wall: Kurzfristige Änderungen zum Schutz der Fußgänger	Fußgänger*innen	1
341	Fahrradweg entgegen der Einbahnstrasse Völklingerstr.	Fahrrad	1
208	Bessere Markierung für Radfahrer	Fahrrad	1
246	Durchfahrt durch Ravensberger Str. sperren	Auto	1
139	Umgestaltung des Knotenpunktes Fuhlrottstraße/Max-Horkheimer-Straße	Auto	1
148	Ladestationen für Elektroautos	Auto	1
85	Radweg weiterführen	Fahrrad	1
328	Ladesäulen für E-Bikes	Fahrrad	1
274	Parken auf der Fahrbahn und Fußgängerschutz	Sonstiges	1
286	Gefahrenstelle entschärfen	Sonstiges	1
214	Einrichtung weiterer Einbahnstraße mit Bodenwellen zur Verkehrsberuhigung	Auto	1
253	Freigabe Hedwigstraße	Fahrrad	1
276	Spielplatz Brunnenstraße	Sonstiges	1
283	Quartiersgarage/Parkpalette	Auto	1
284	sichere Fahrradboxen	Fahrrad	1



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
296	Rechts vor Links Schilder installieren	Auto	1
350	Autofreier Superblock auf dem Ölberg	Sonstiges	1
352	Lastenradparkplatz	Fahrrad	1
369	Bodenwellen auf dem Ölberg	Auto	1
333	Bessere Taktung des Busses	Bus und Bahn	1
62	Fahrradstraße Ostersbaum	Fahrrad	1
275	Gefahrenstelle entschärfen	Auto	1
280	Kein Hundeauslaufgebiet	Fußgänger*innen	1
302	Parken auf Seitenstreifen verbieten	Auto	1
94	Abbiegemöglichkeiten auf die Dessauerstr. und Adlerstr.	Auto	1
360	Verkehrsberuhigung Kaiserstraße	Fußgänger*innen	1
132	Mallack als Einbahnstraße	Auto	1
285	Bodenwellen entfernen	Auto	1
175	Fahrrad frei	Fahrrad	1
213	Normannenstraße komplett zur Einbahnstraße	Auto	1
334	Durchgängiger Fahrradweg	Fahrrad	1
196	Induktionsschleife erkennt Fahrrad nicht	Fahrrad	1
198	Für Radfahrer gefährlicher Gully	Fahrrad	1
221	Radweg auf der max Horkheimer Straße zur Uni und nach Cronenberg	Fahrrad	1
381	Trennung von Fuß-/Radweg	Fahrrad	1
237	Fahrradanbindung Barmen Innenstadt - Heckinghauser Str.	Fahrrad	1
218	Fahrradstände in Langerfeld	Fahrrad	1
227	Verlängerung S9/S28 nach Oberbarmen	Bus und Bahn	1
304	CE61 über Erbschlö	Bus und Bahn	1
170	Neue Buslinie Raumkamp - Hasslinghausen	Bus und Bahn	1
298	Fußweg zwischen Kruppstr und In den Birken für den Radverkehr freigeben	Fahrrad	1
166	Mobilitätsstationen an Busknoten	Bus und Bahn	1
167	Mobilitätsstationen an Busknoten	Bus und Bahn	1
230	Beschleunigung und Kapazitätserweiterung der Bahnstrecken in und um Wuppertal	Bus und Bahn	1
265	Busverbindung Südhöhen	Bus und Bahn	1
301	Radverkehrsanlage für Linksabbieger	Fahrrad	1



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
335	Die B7 für den Individualverkehr mit Autos nur noch einspurig	Sonstiges	1
347	Verkehrsberuhigte Bereiche	Sonstiges	1
348	Elterntaxis aus den Quartieren verbannen	Auto	1
362	Elektroladesäulen an Längsparkplätzen genehmigen	Auto	1
23	LoRaWAN Sensoren zur Anzeige freier Parkmöglichkeiten in Quartieren	Auto	1
236	Garagenkontrolle	Auto	1
278	Mehr Farbe	Sonstiges	1
290	Schwebebahn ausweiten!	Sonstiges	1
291	Nextbikes	Fahrrad	1
313	Direkte Radverbindung vom Hauptbahnhof/ Wall zur Nordbahntrasse	Fahrrad	1
315	Fahrräder bergauf auf Bürgersteig	Fahrrad	1
330	Vernetzung von Carsharing-Interessierten	Sonstiges	1
370	5 m Bereich an Kreuzungen sicher gewährleisten	Auto	1
376	Auto-Maut für die Elberfelder- und Barmer Innenstadt	Auto	1
385	Beschränkte Zulassung von PKWs - Wuppertal in 10 Jahren	Auto	1
331	Straße für Radverkehr ertüchtigen	Fahrrad	0
144	Beschleunigung des Busverkehrs im Bereich Alter Markt Teil 2	Bus und Bahn	0
355	Verkehrs- und Fahrradführung auf der Kreuzung	Fahrrad	0
340	Radweg - Lückenschluss	Fahrrad	0
342	Fahrradparkhaus	Fahrrad	0
245	Shuttlebusse zwischen Klever Platz und Schulzentrum Süd statt 613	Bus und Bahn	0
402	Ausbau der Hatzfeldtrasse zur Fahrradtrasse	Fahrrad	0
231	Grüner Pfeil auf der Abbiegespur Fischertal/Zeughausstraße	Sonstiges	0
45	Schloßstraße zur Einbahnstraße	Auto	0
371	Abstellplatz für Fahrräder	Fahrrad	0
325	Befahrung der Adolf-Vorwerk-Str.	Auto	0
63	Parkplatz auf dem Schusterplatz	Auto	0
294	Parken auf dem Gehweg vorschreiben	Auto	0
321	Nord-Zugang Mirker Bahnhof zur Nordbahntrasse	Fahrrad	0
312	Tempo 30 wg. Schulweg	Sonstiges	0
318	KRad Parkplatz Weststrasse	Sonstiges	0



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
336	Aufhebung der Absperrung Weststr in Richtung Wolkenburg	Auto	0
110	Anwohnerparken Mackensenstraße / Gneisenaustraße	Auto	0
366	Ost-West-Überquerung Steinweg/Fischertal für Fahrradfahrer ermöglichen	Fahrrad	0
373	Übergang für Fahrradfahrer	Fahrrad	0
386	Lückenschluss Zur Scheuren zu Beckmannshof	Fahrrad	0
391	Kreuzungen rund um den Alten Markt mit Fahrrad/Bus-Spuren	Bus und Bahn	0
394	Untedörnen umbauen!	Fahrrad	0
311	Absenkung Bürgersteig	Fahrrad	0
345	Vorrangsschaltung für 620/CE62 Ri. Hbf	Bus und Bahn	0
346	Anbindung Steinbecker Meile im 10-Min-Takt	Bus und Bahn	0
361	Radstreifen	Fahrrad	0
378	Überdachung Fahrradstellplätze erweitern	Fahrrad	0
382	Ausfahrt aus Hbf für Radverkehr	Fahrrad	0
383	(Eingeschränktes) Halteverbot zur Busbeschleunigung kontrollieren	Bus und Bahn	0
384	Beschädigtes Kopfsteinpflaster für Radverkehr gefährlich	Fahrrad	0
387	Beidseitiges Befahren für Radverkehr	Fahrrad	0
388	Fußgängerüberweg	Fußgänger*innen	0
404	E-Ladestation für Taxi und E-bike	Sonstiges	0
232	Zufahrt Nordbahntrasse	Fahrrad	0
356	Vorrangsschaltung für Busse	Bus und Bahn	0
228	S-Bahnhaltestelle in Raumental	Bus und Bahn	0
364	Linksabbiegen für Fahrradfahrer	Fahrrad	0
365	Linksabbiegen für Fahrradfahrer	Fahrrad	0
249	Kreisverkehr an der Bockmühlbrücke	Sonstiges	0
393	Autofrei	Fahrrad	0
400	Fahrradstraße Bergisches Plateau	Fahrrad	0
401	Radweg auf Berliner Straße	Fahrrad	0
309	Tempo 30 auf der Remscheider Straße	Auto	0
406	Umstiege Parkstraße Ri. Ronsdorf optimieren	Bus und Bahn	0
317	Unechte Einbahnstraße freigeben	Fahrrad	0
319	Park Fußweg Freigabe Radfahrer bergwärts	Fahrrad	0
177	Fußgängerweg auch für Fahrräder freigeben	Fahrrad	0



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
210	Trasse asphaltieren	Fahrrad	0
211	Wibbeltrath neu asphaltieren	Fahrrad	0
212	Tunnel für die Trasse	Fahrrad	0
287	Tagsüber mehr Licht in den Tunneln der Nordbahntrasse	Fahrrad	0
314	Direktverbindung schaffen von der Sambatrasse zum Hauptbahnhof	Fahrrad	0
344	Untere/Obere Lichtenplatzer Straße	Fahrrad	0
351	Baustellen abschließen	Sonstiges	0
379	Bau eines Bahnsteigs für endene S9	Bus und Bahn	0
403	Anpassung Busverkehr in Schwachverkehrszeiten an den Bahnverkehr	Bus und Bahn	0
405	630 auch nach 20 Uhr	Bus und Bahn	0
179	Rad- und Fußgängersteg über der Wupper von Ost nach West	Fahrrad	0
181	Airpods in jedem Quartier planen und ausweisen	Sonstiges	0
279	Umgestaltung Neumarktstraße	Auto	0
295	Nord-Süd-Verbindung	Bus und Bahn	0
308	Direktverbindung / CityExpress Krankenhäuser	Bus und Bahn	0
310	Shuttlebus zur Samba und zur Nordbahntrasse / Schwarzbachtrasse	Sonstiges	0
316	Verkehrsstadt Wuppertal	Sonstiges	0
320	Abbruchhäuser abreißen / Parkplätze schaffen	Auto	0
338	Rückbau der (Abbiege-)Radspuren auf der Varresbecker Str. und der B7 zur Kohlen-	Fahrrad	0
349	Straßenbeleuchtung	Sonstiges	0
353	mehr Ladesäulen in Wohngebieten	Auto	0
354	Ampelschaltung Kaiserstr./Grotenbecker Str.	Auto	0
357	Weniger Haltestellen für REs	Bus und Bahn	0
358	Oberstes Prinzip: Keine verletzten oder getöteten Fußgänger*innen	Fußgänger*innen	0
363	Sichere Fahrradwege zu Süd-Nord-Anbindung an die Talachse und Nordbahntrasse	Fahrrad	0
374	Verkehrsgerechtigkeit	Sonstiges	0
380	Bei allen Vorhaben: Angstfreier Fußverkehr	Fußgänger*innen	0
390	Aufhebung der Zeitbeschränkung bei Tempo 30-Strecken.	Sonstiges	0
392	Durchsätzung von Gesetzen durch Wuppertaler	Fußgänger*innen	0



ID	Titel	Kategorie	Stimmen
	Ordnungsbehörden		
395	Aufhebung der Tempo 40-Zonen	Auto	0
396	Höhenunterschiede auch ohne Auto überwinden	Sonstiges	0
397	Keine Begründung von Mobilitätseinschränkungen mit "Klimaschutzgründen"	Sonstiges	0
398	Busbeschleunigung	Bus und Bahn	0
399	Nordbahntrasse Bereich Homannndamm	Fußgänger*innen	0

5 Anhang – Detailansichten Ideenkarten

5.1 Kategorie Auto

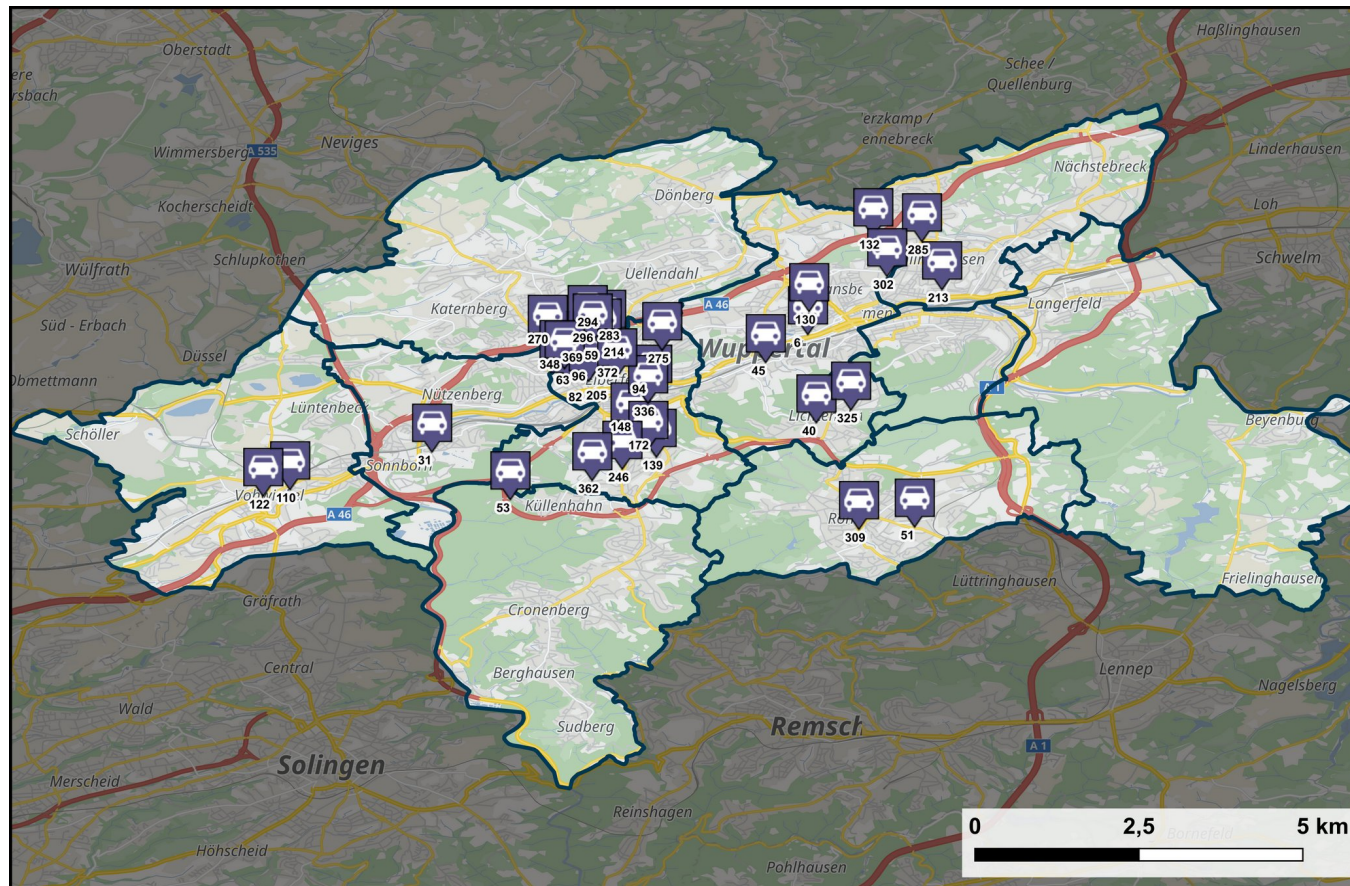


Abbildung 9: Gesamtübersicht - Kategorie Auto

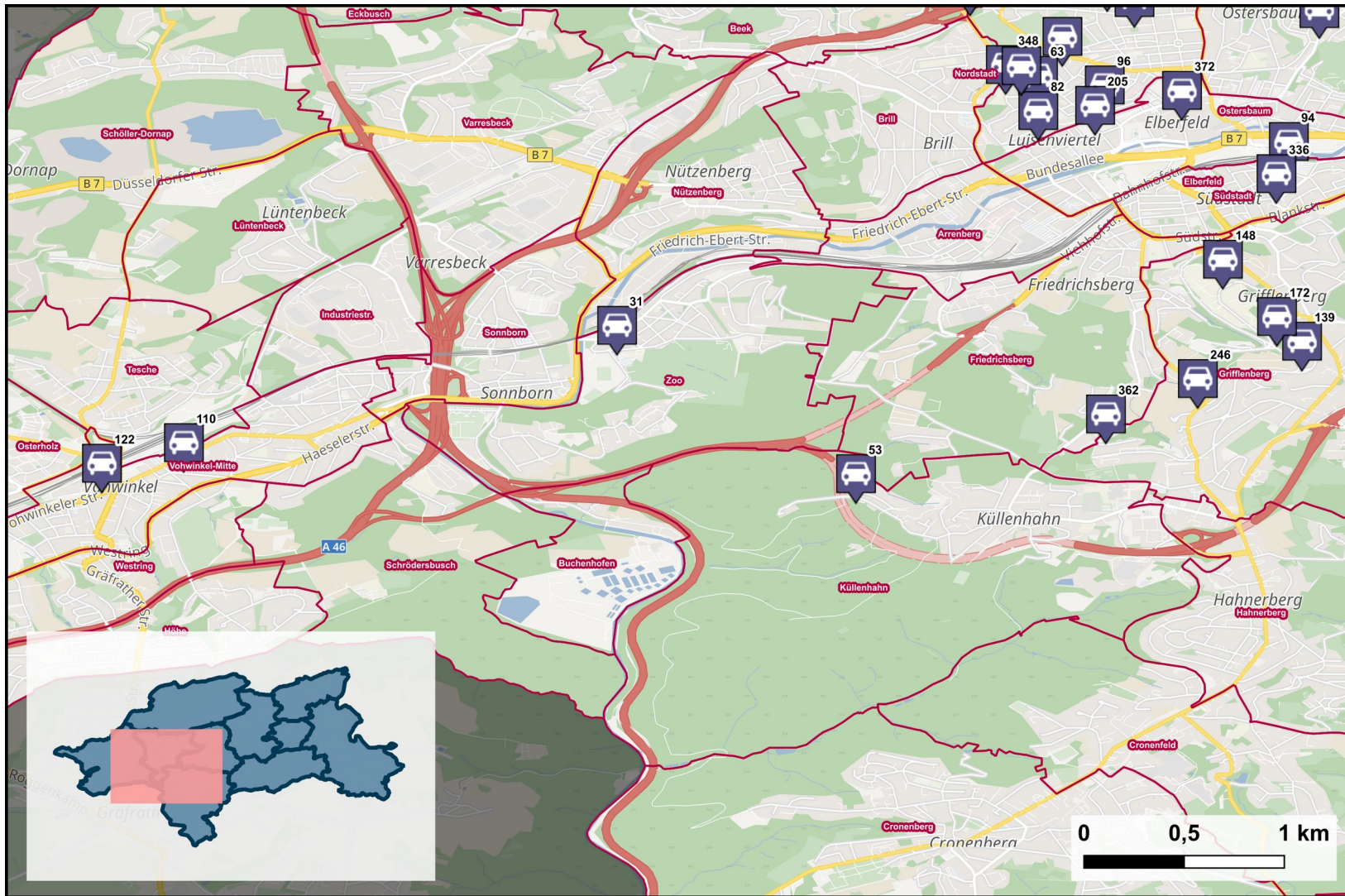


Abbildung 10: Detailansicht 1 - Kategorie Auto

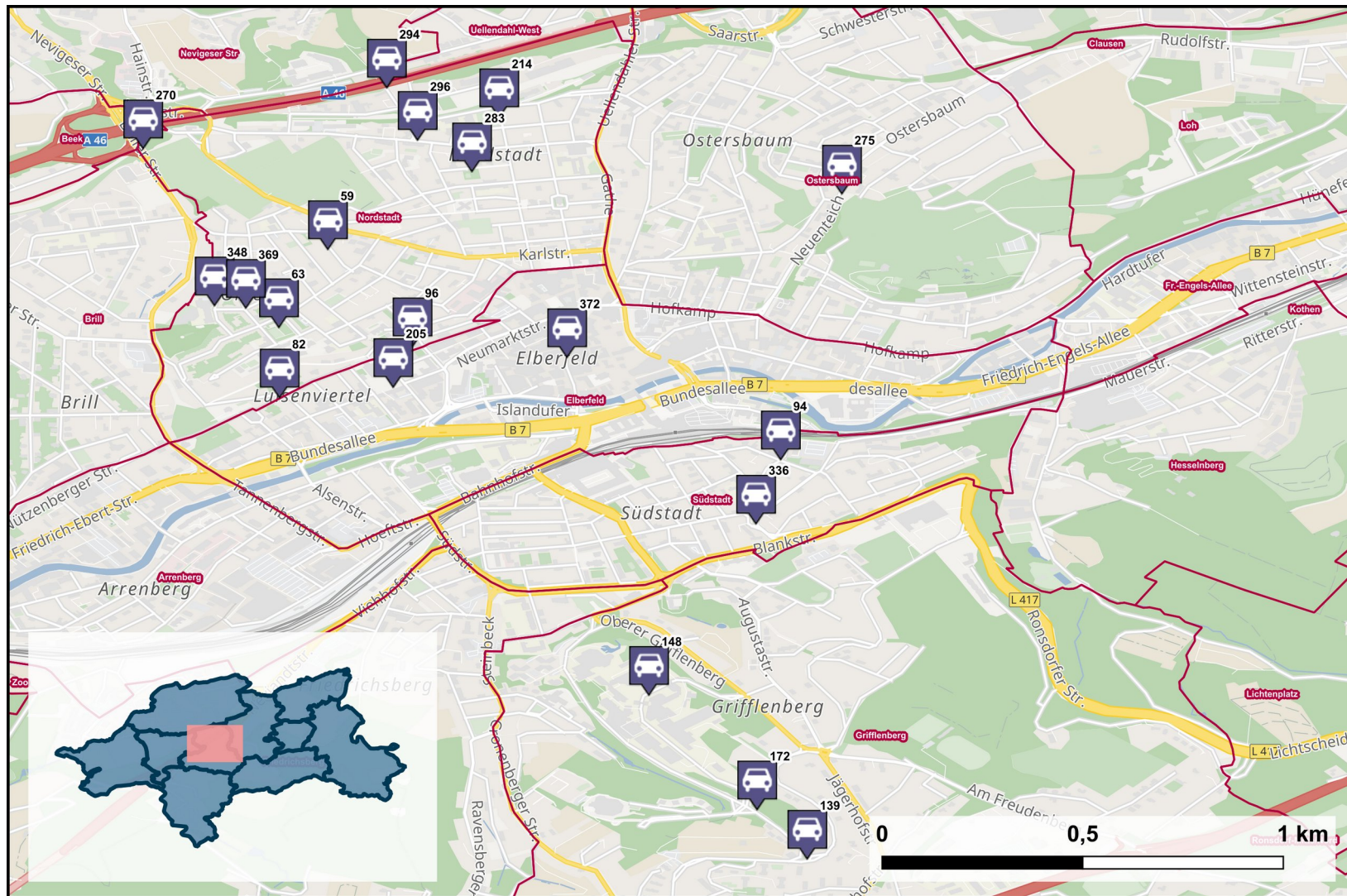


Abbildung 11: Detailansicht 2 - Kategorie Auto

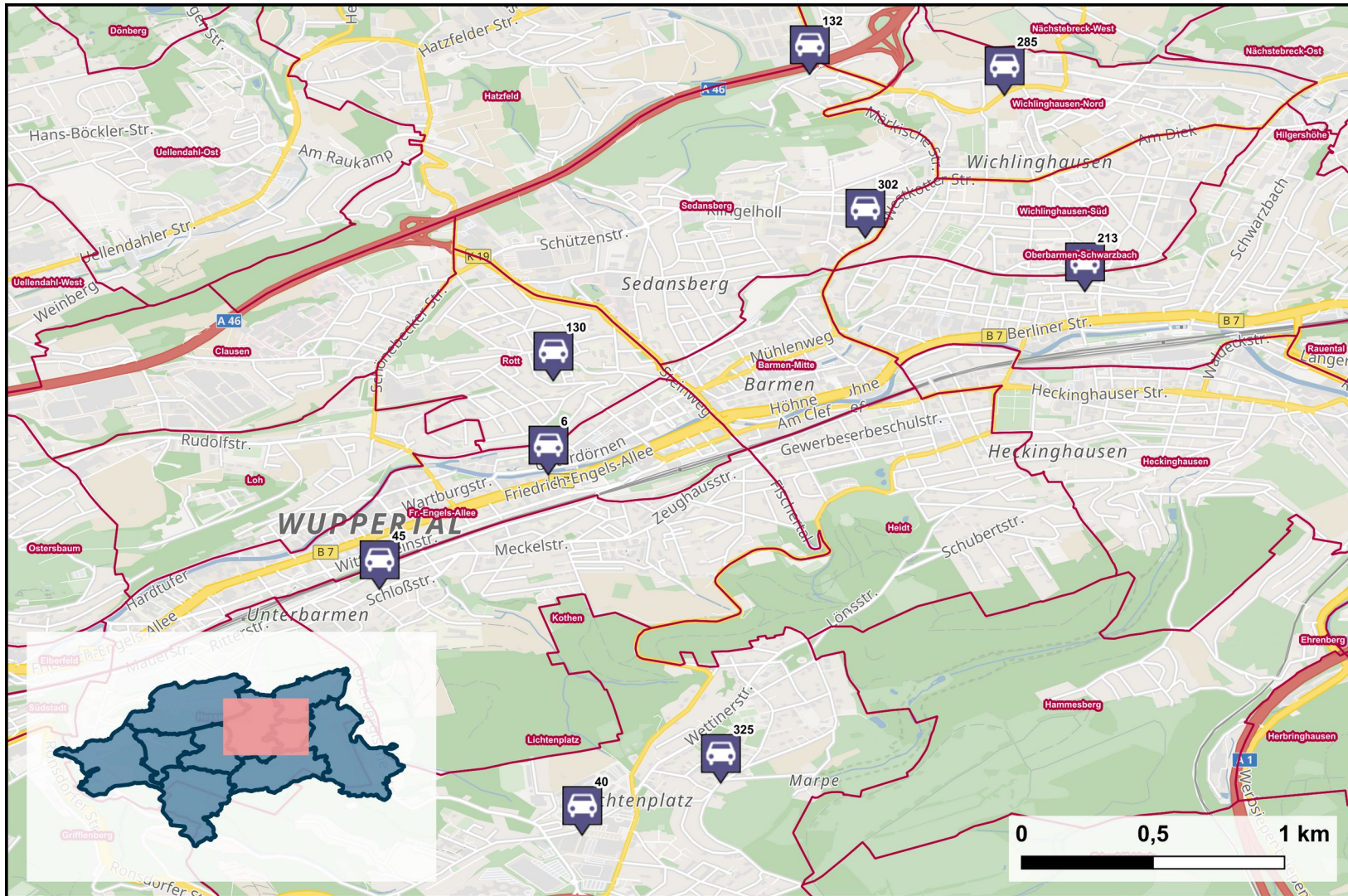


Abbildung 12: Detailansicht 3 - Kategorie Auto

5.2 Kategorie Bus und Bahn

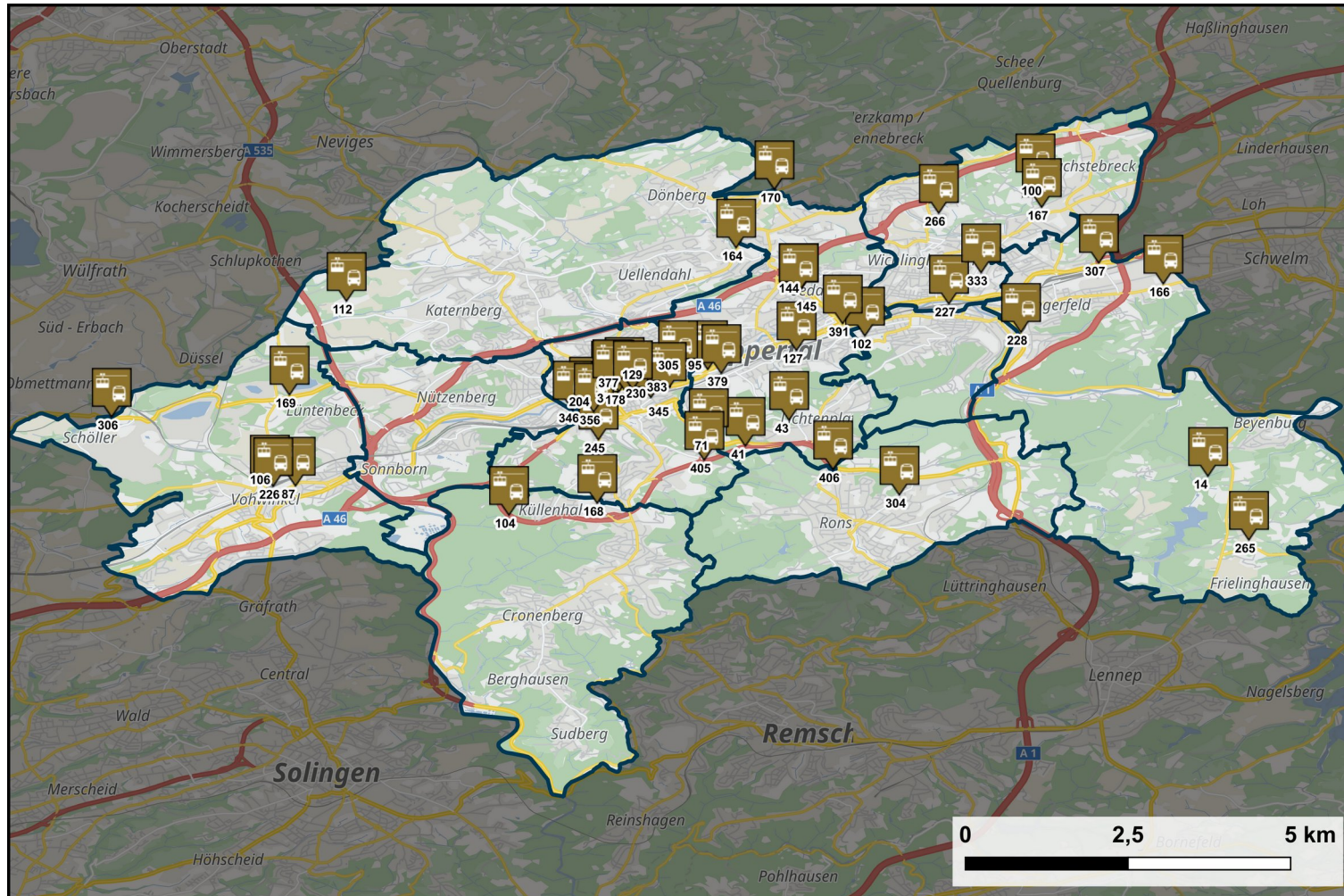


Abbildung 13: Gesamtübersicht - Kategorie Bus und Bahn

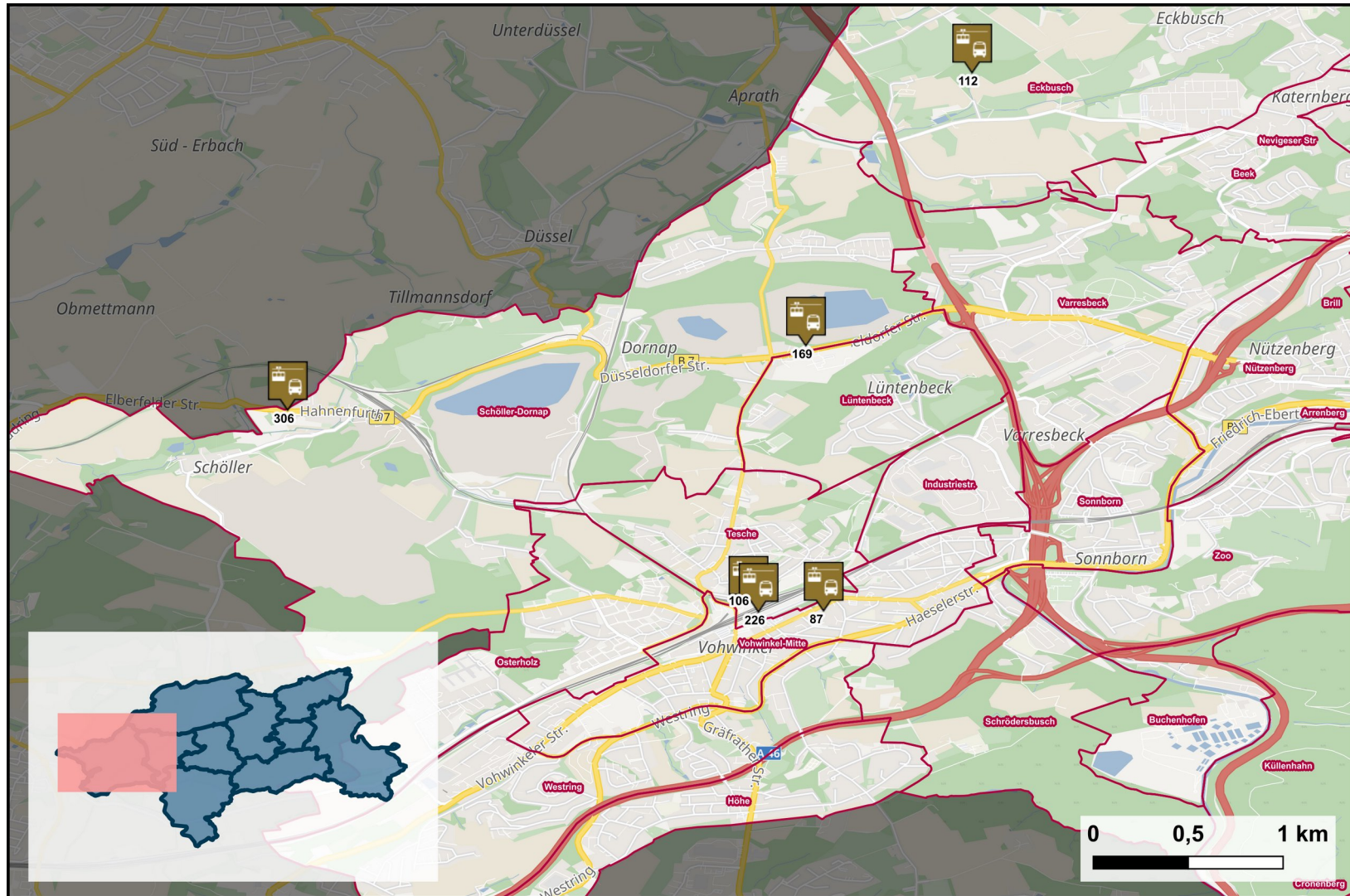


Abbildung 14: Detailansicht 1 - Kategorie Bus und Bahn

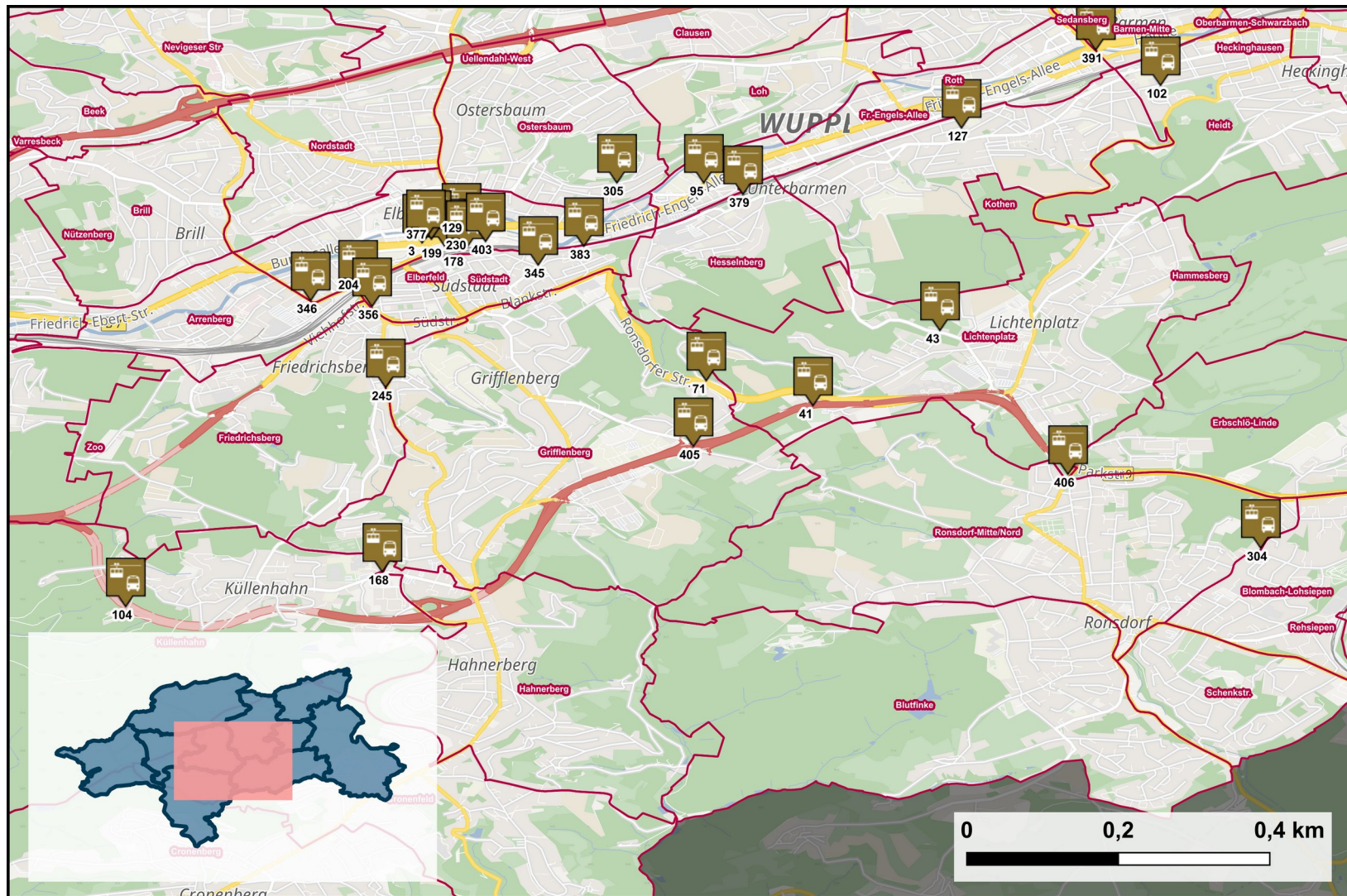


Abbildung 15: Detailansicht 2 - Kategorie Bus und Bahn

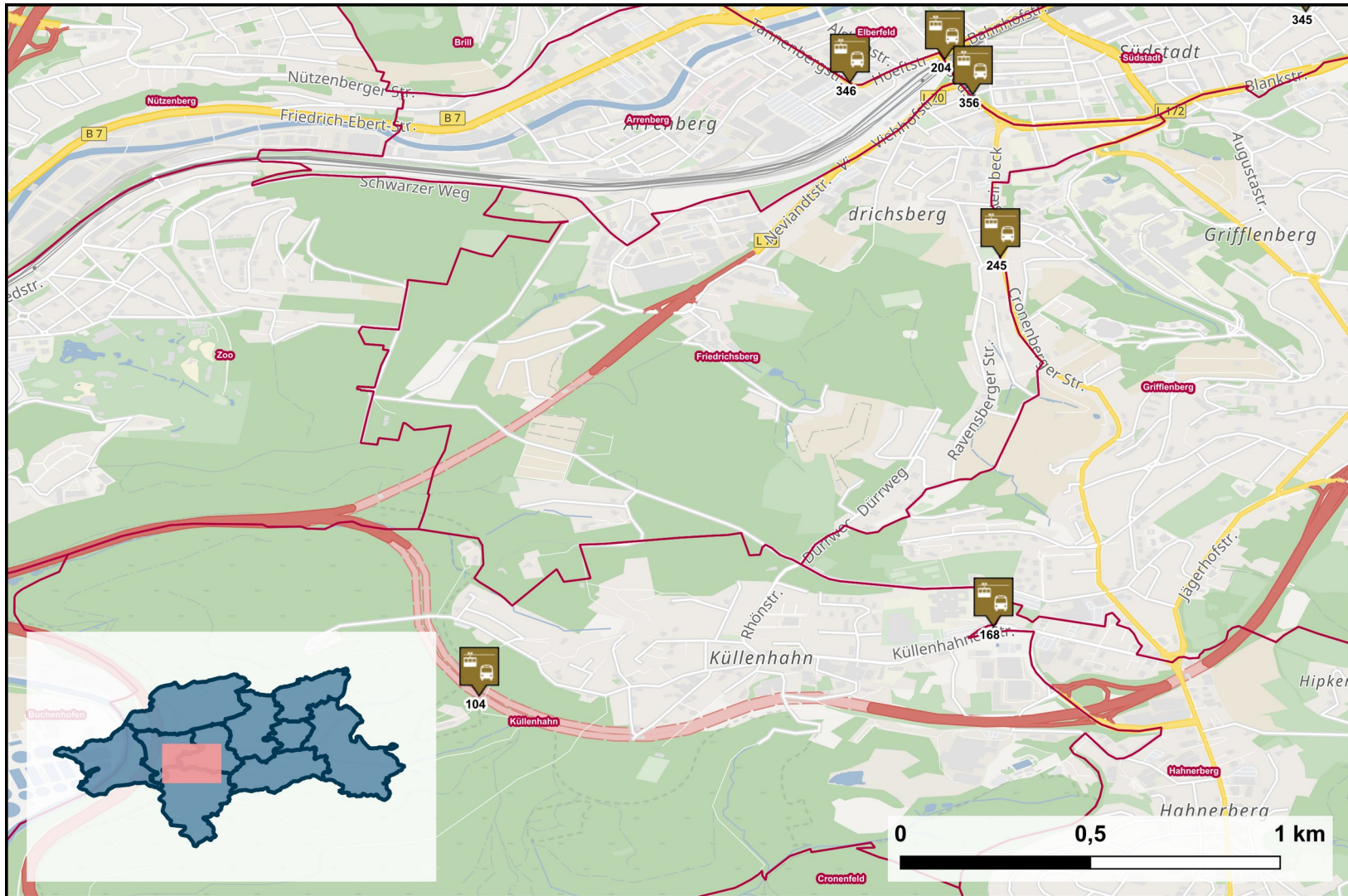


Abbildung 16: Detailansicht 3 - Kategorie Bus und Bahn

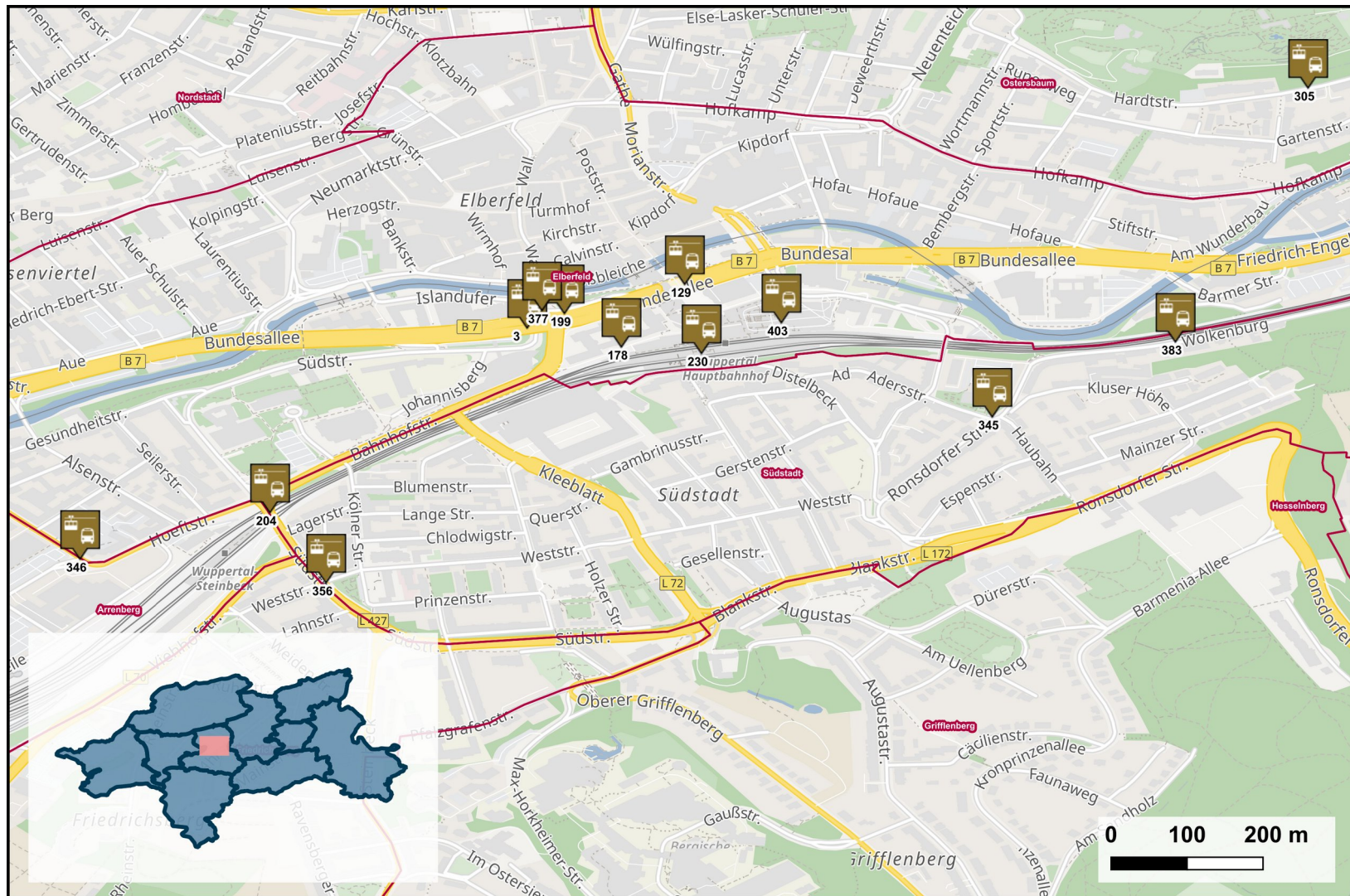


Abbildung 17: Detailansicht 4 - Kategorie Bus und Bahn

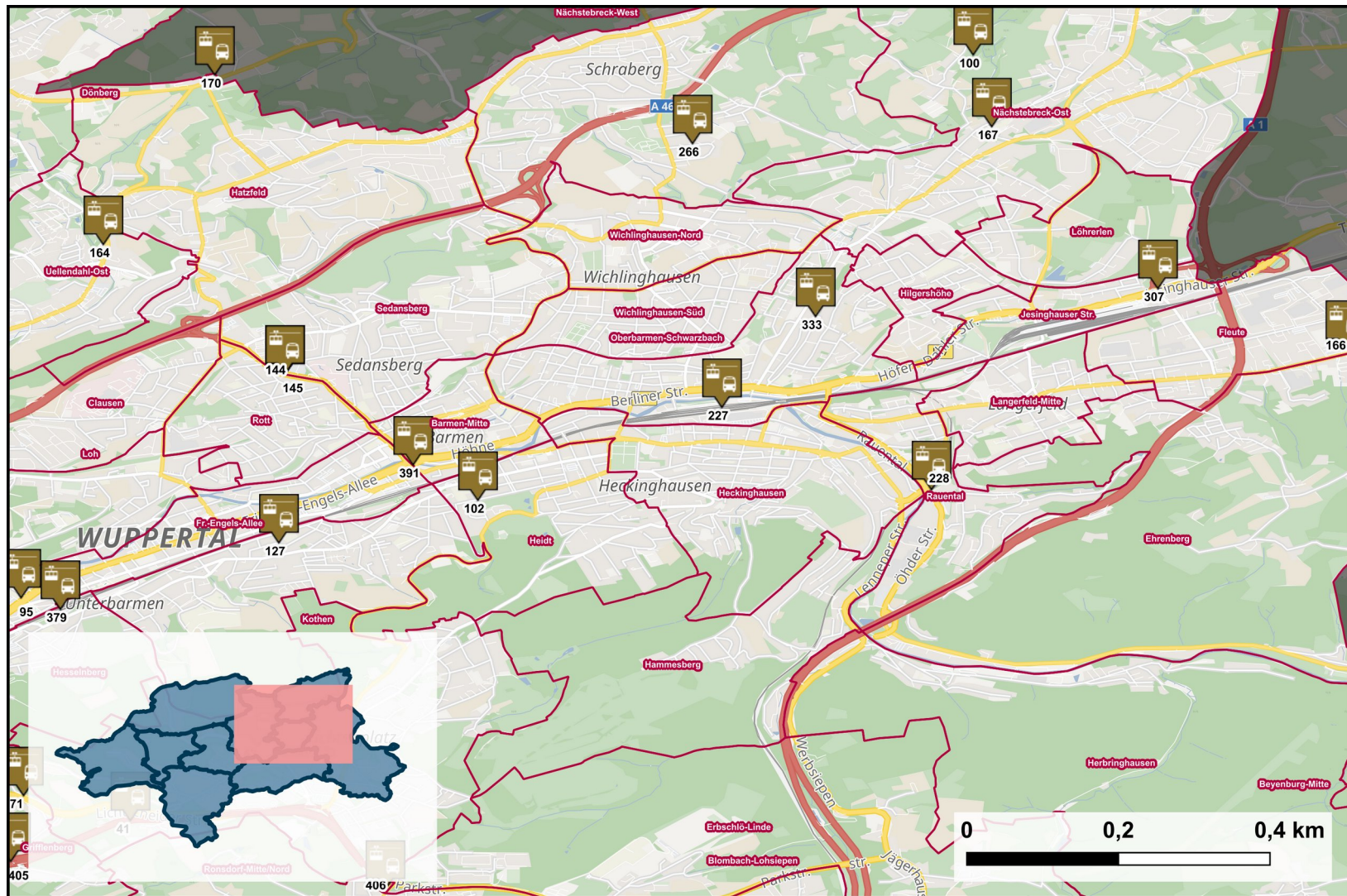


Abbildung 18: Detailansicht 5 - Kategorie Bus und Bahn

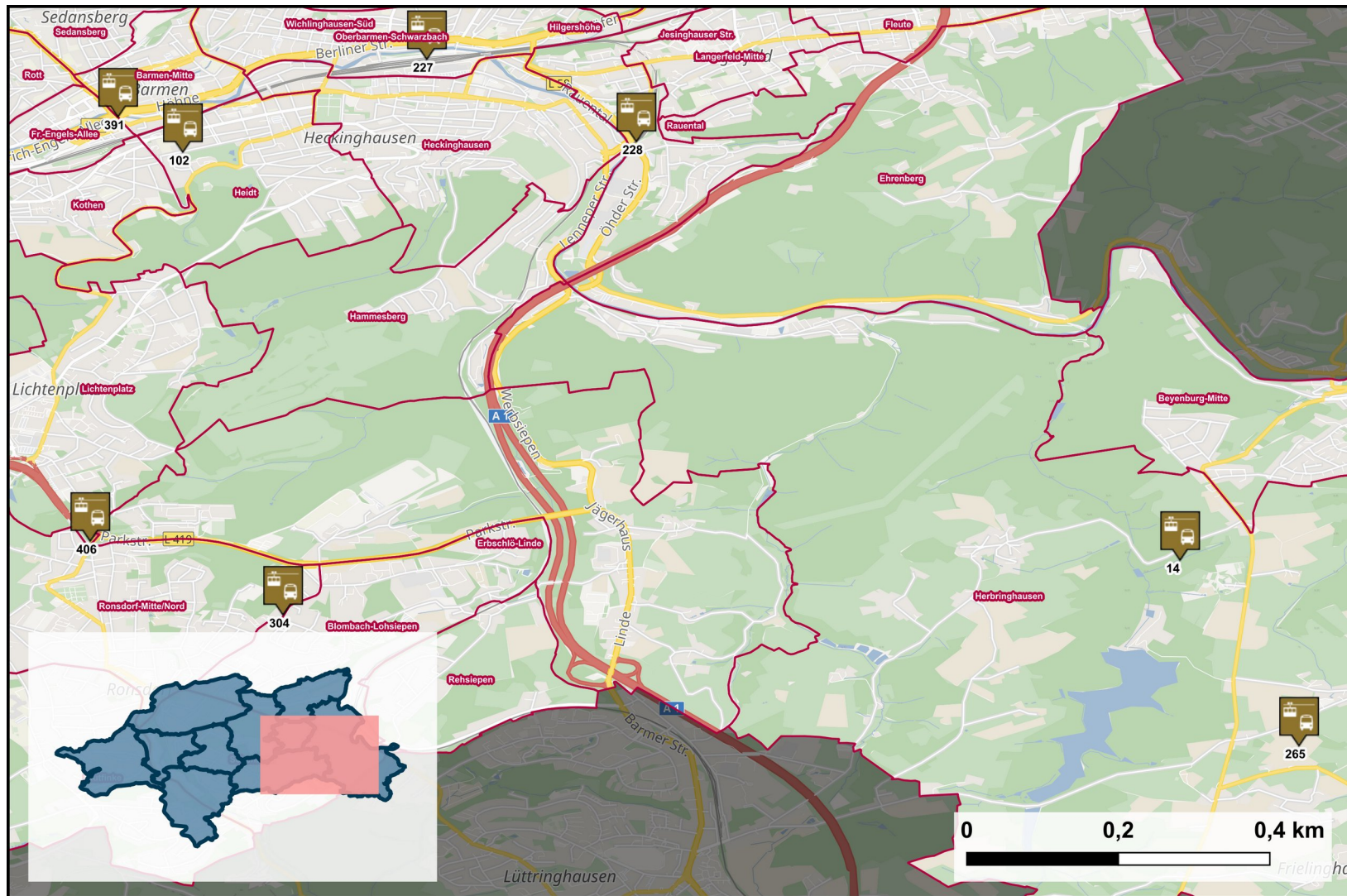


Abbildung 19: Detailansicht 6 - Kategorie Bus und Bahn

5.3 Kategorie Fahrrad

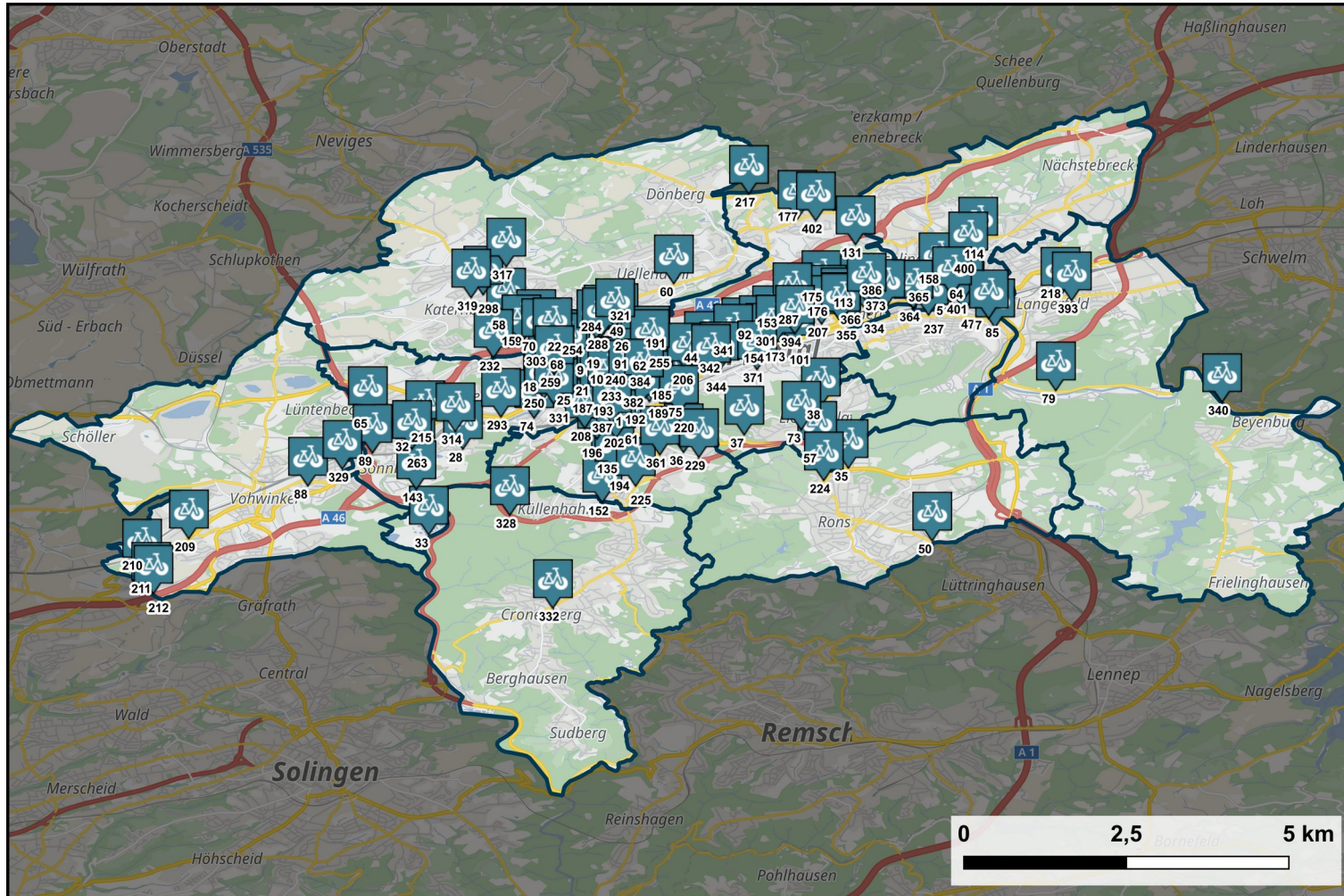


Abbildung 20: Gesamtübersicht - Kategorie Fahrrad

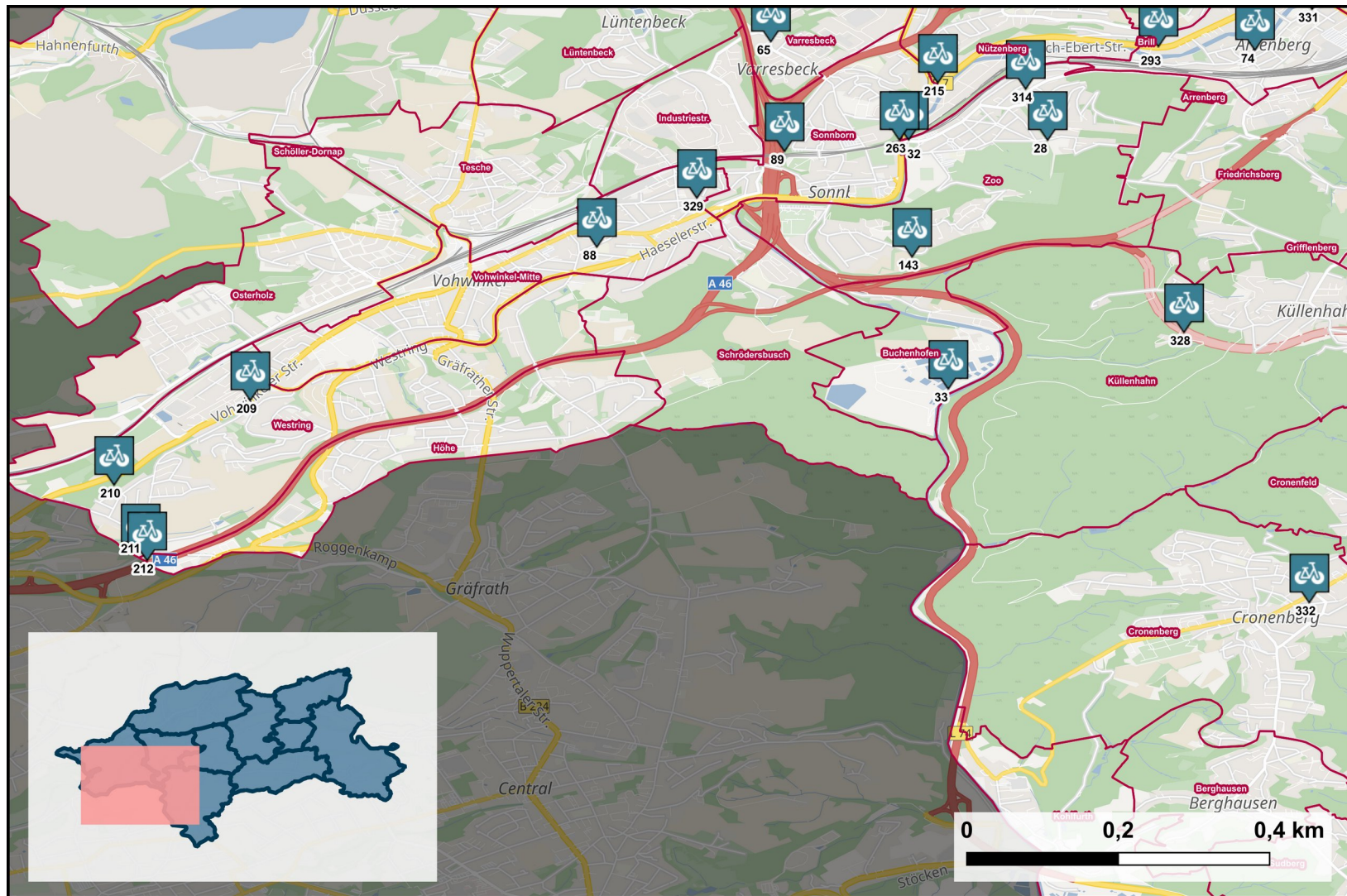


Abbildung 21: Detailansicht 1 - Kategorie Fahrrad

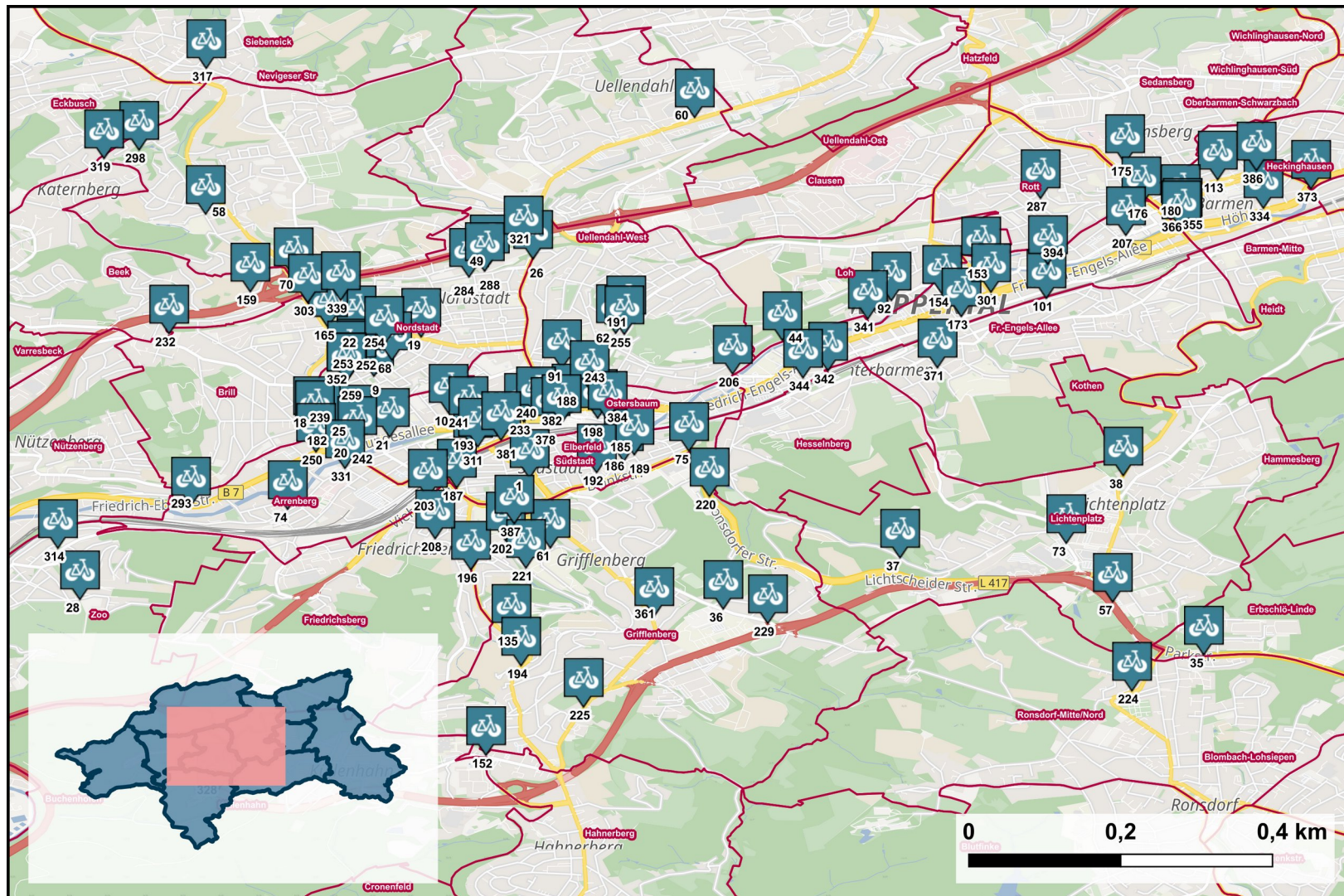


Abbildung 22: Detailansicht 2 - Kategorie Fahrrad

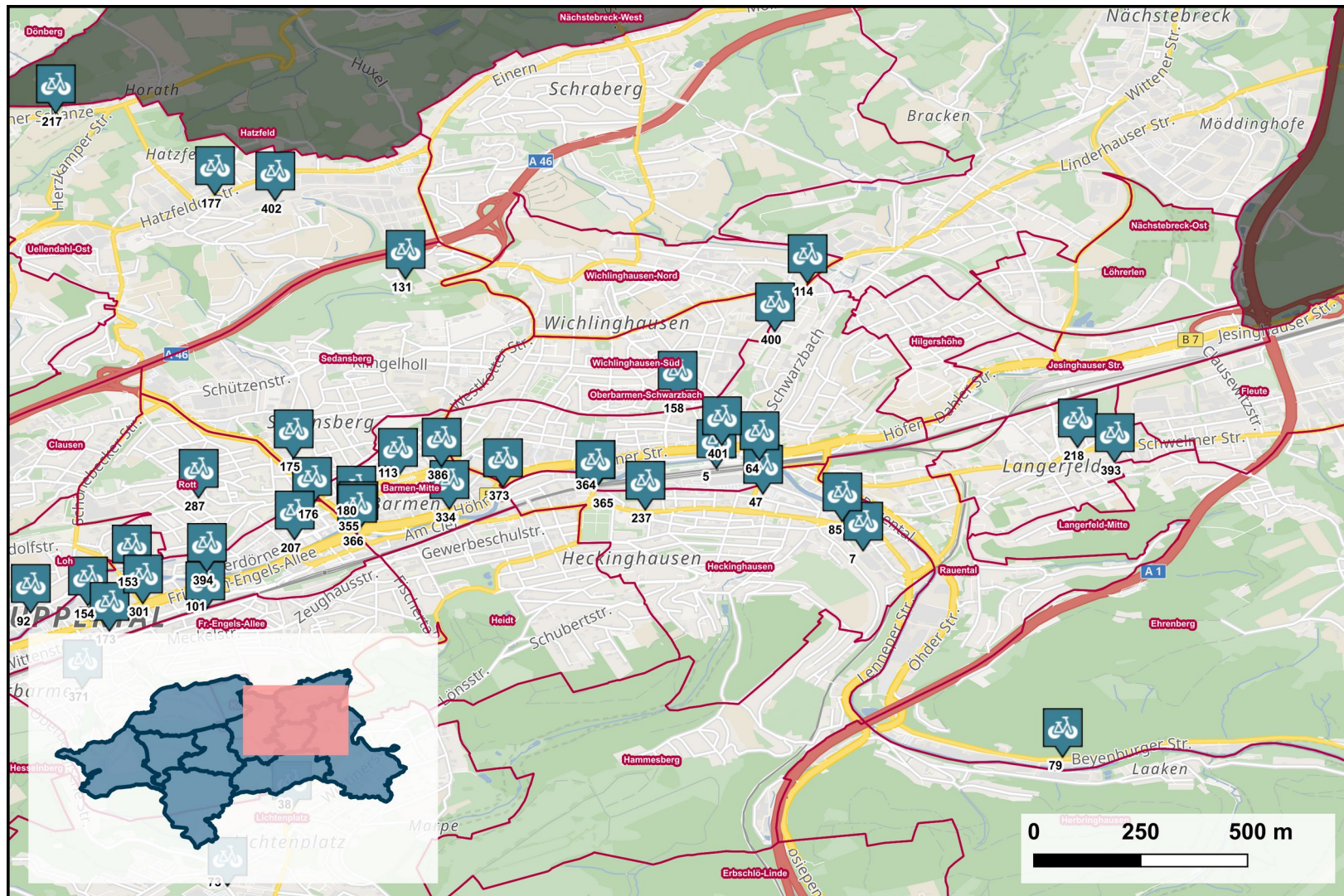


Abbildung 23: Detailansicht 3 - Kategorie Fahrrad

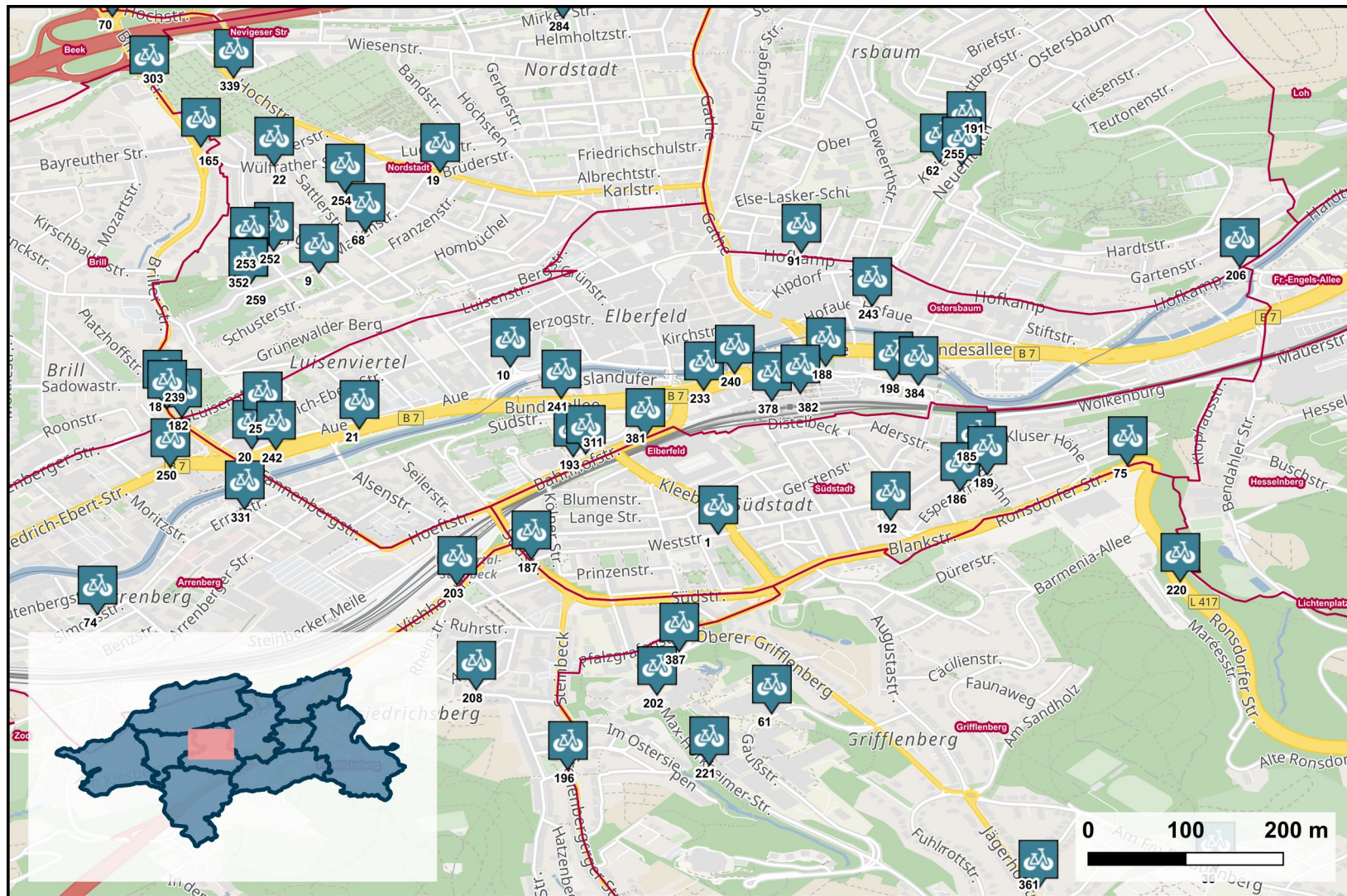


Abbildung 24: Detailansicht 4 - Kategorie Fahrrad

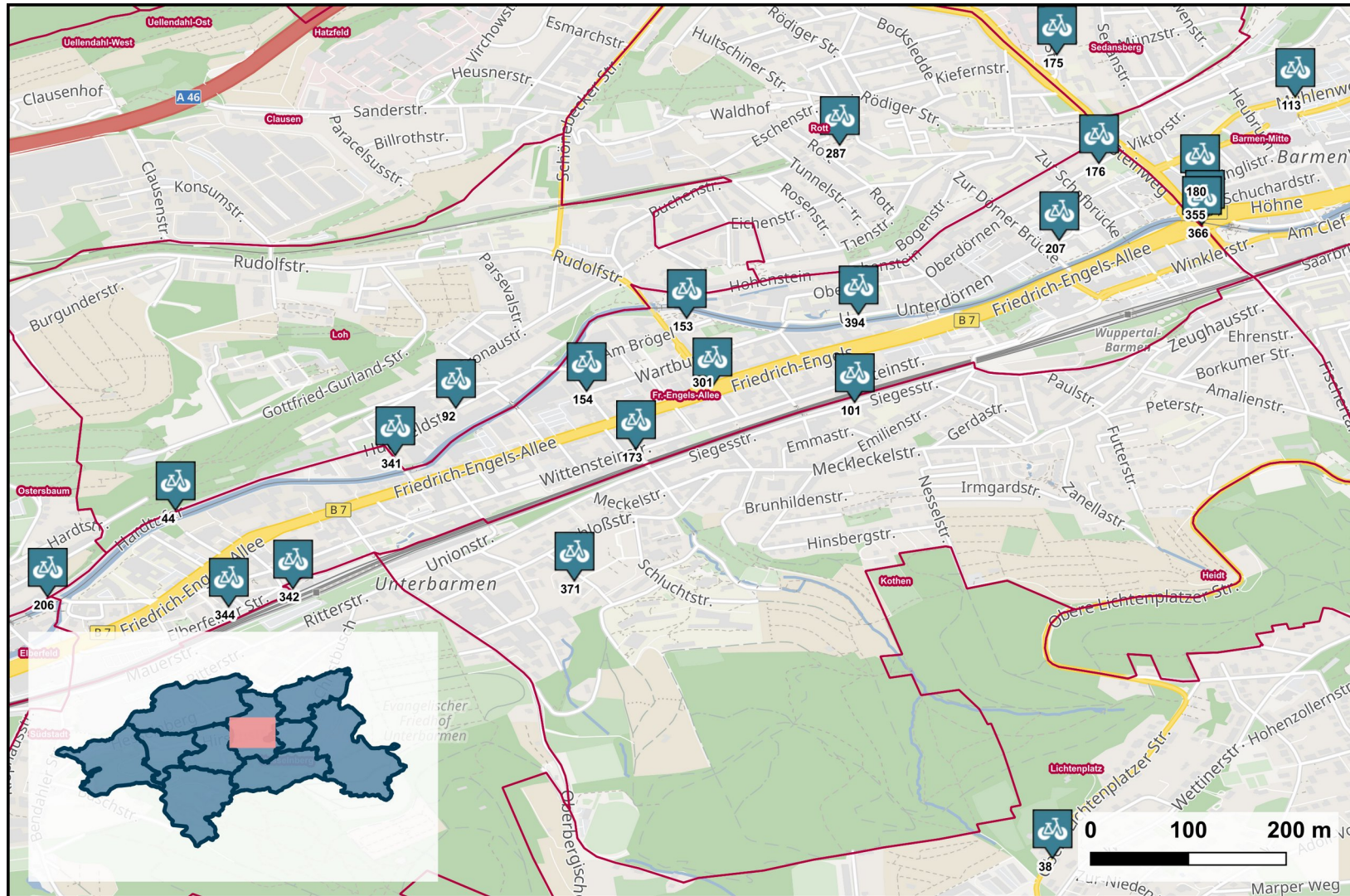


Abbildung 25: Detailansicht 5 - Kategorie Fahrrad

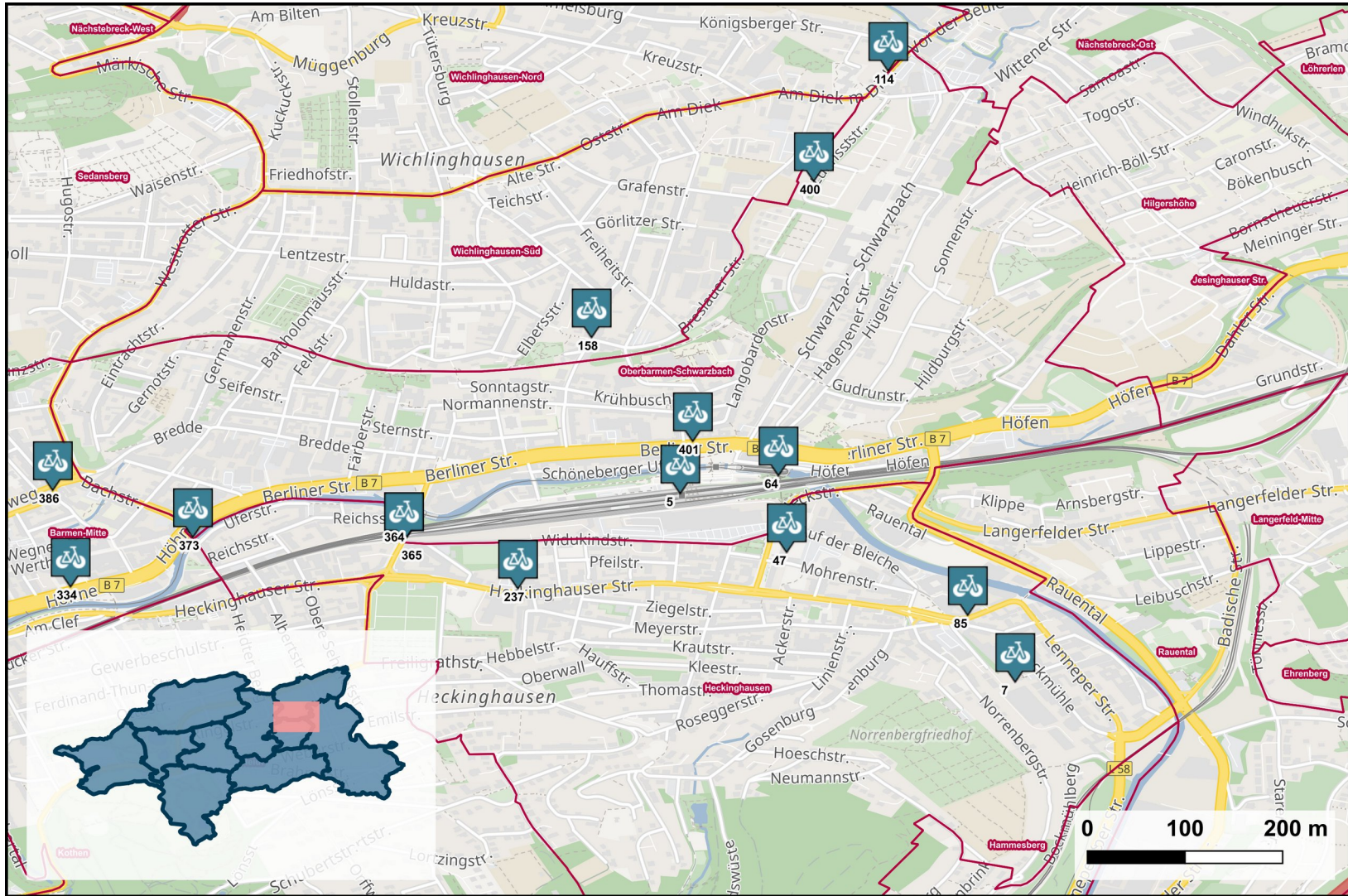


Abbildung 26: Detailsicht 6 - Kategorie Fahrrad

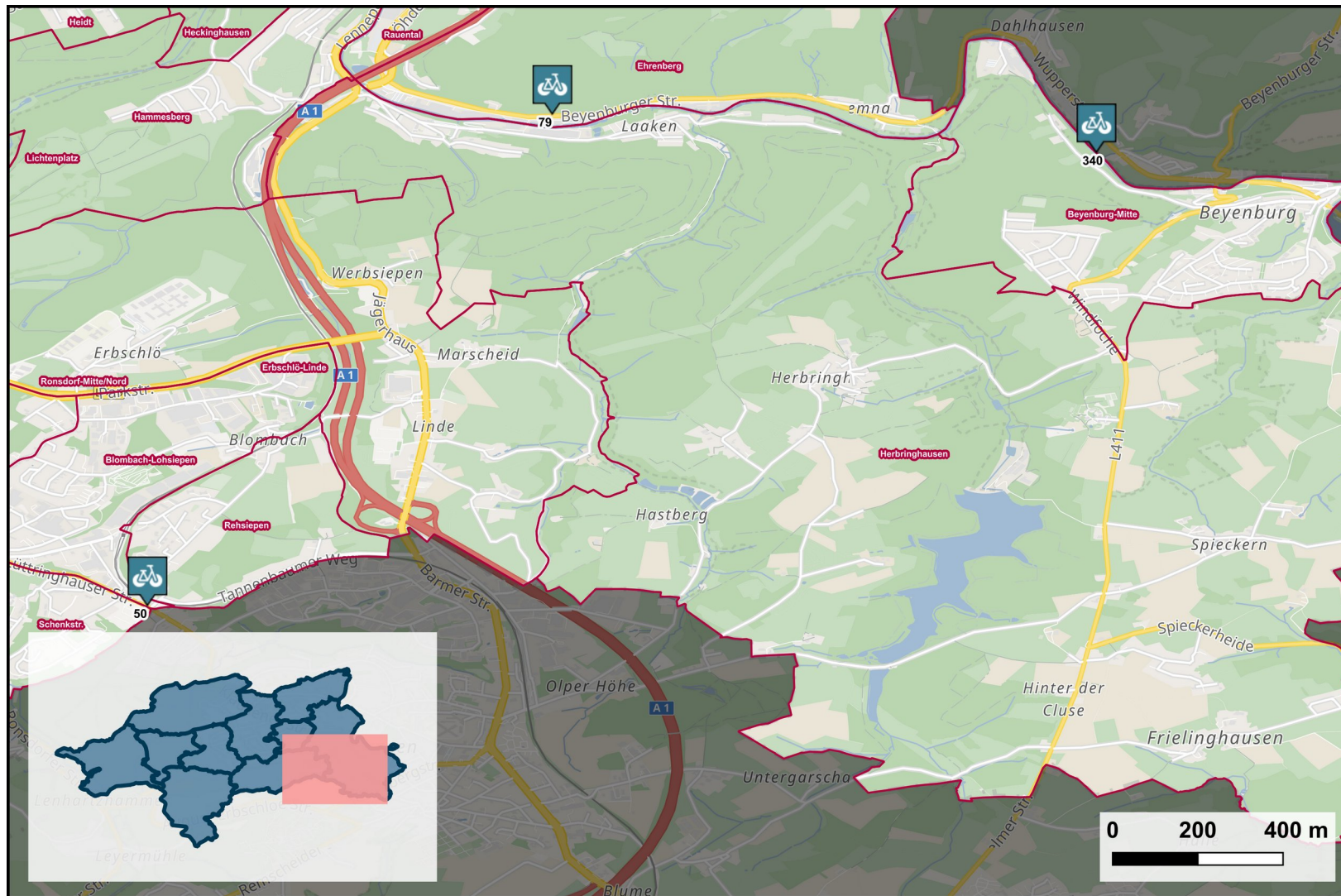


Abbildung 27: Detailansicht 7 - Kategorie Fahrrad

5.4 Kategorie Fußgänger*innen

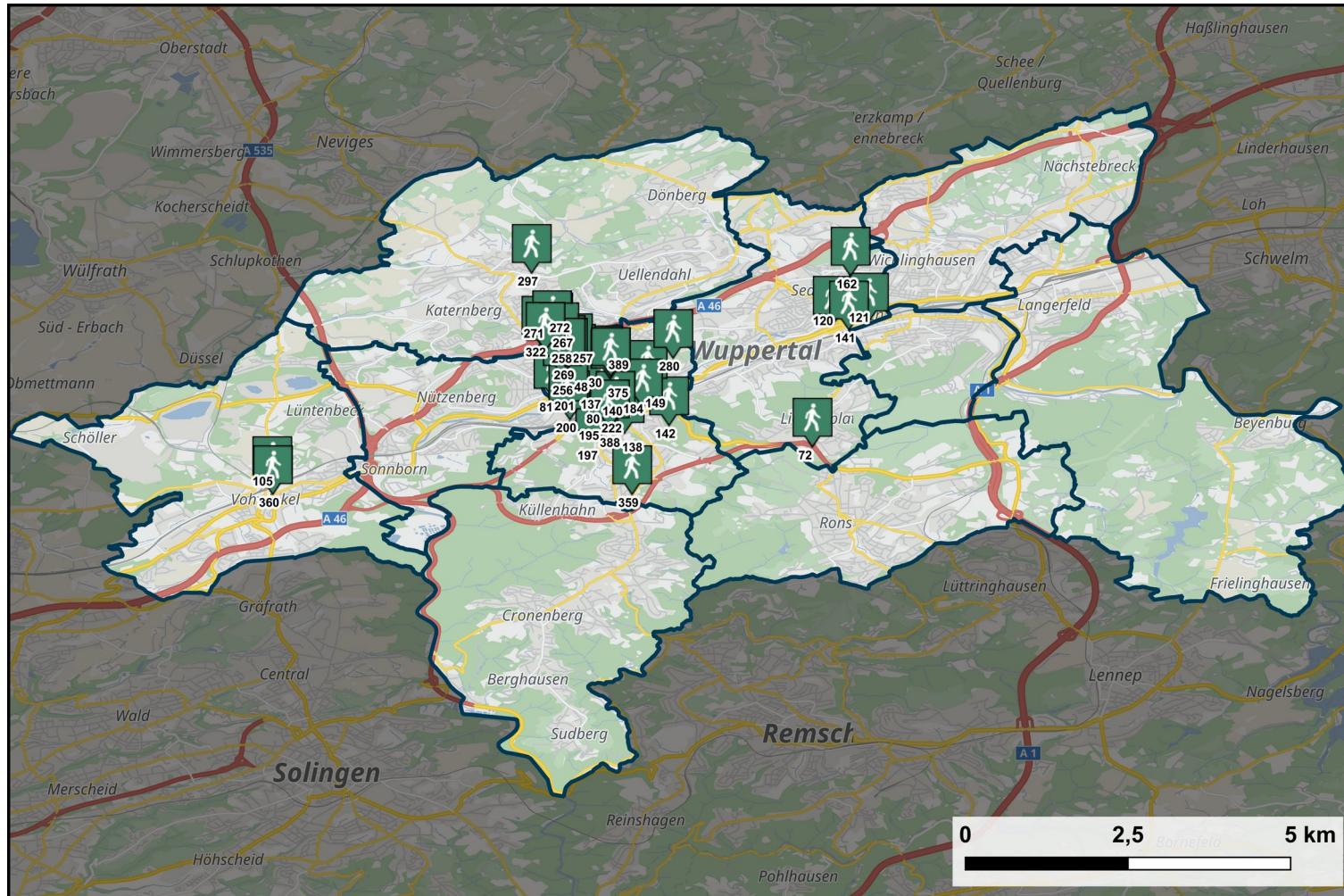


Abbildung 28: Gesamtübersicht - Kategorie Fußgänger*innen

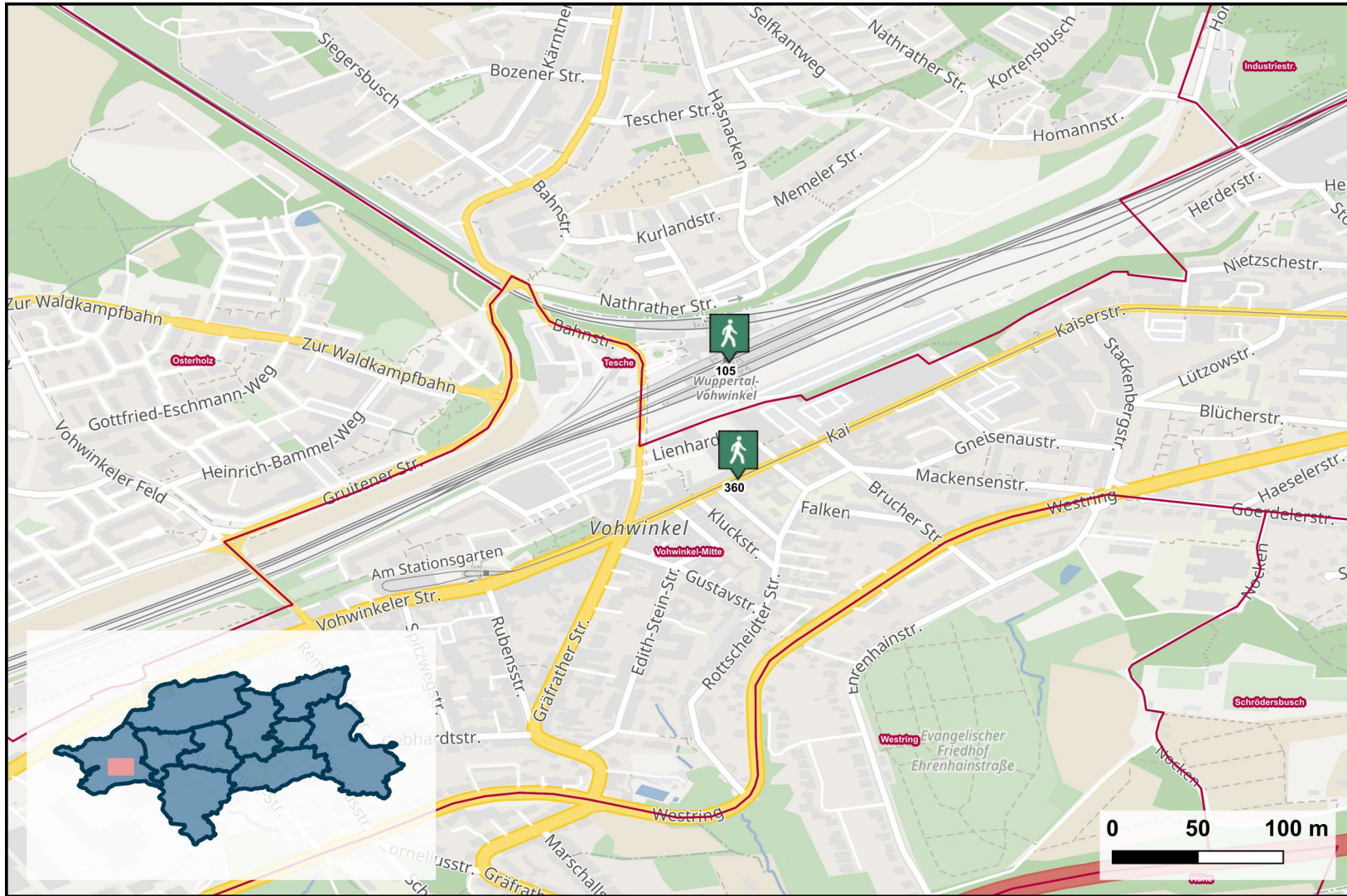


Abbildung 29: Detailansicht 1 - Kategorie Fußgänger*innen

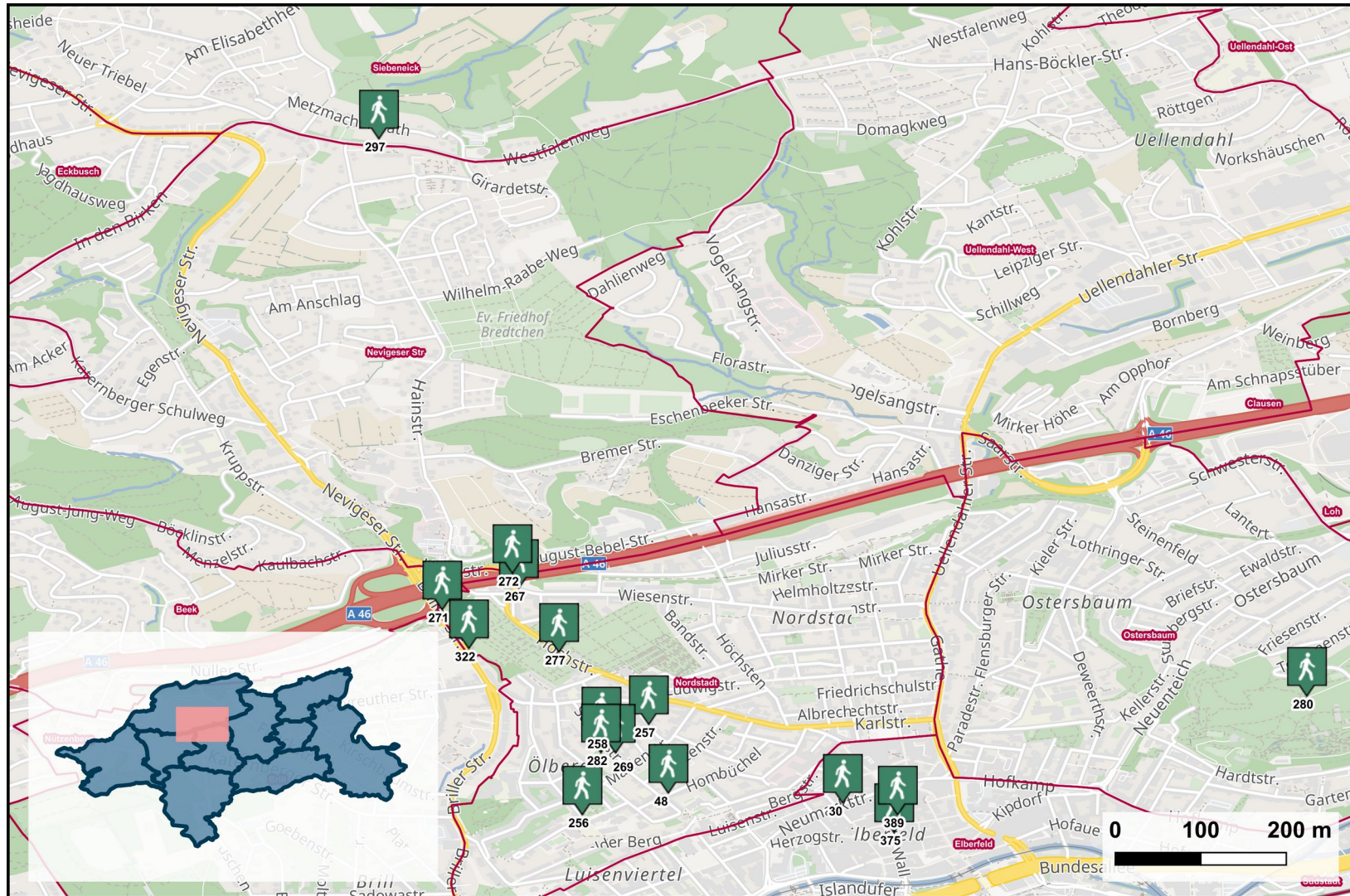


Abbildung 30: Detailansicht 2 - Kategorie Fußgänger*innen

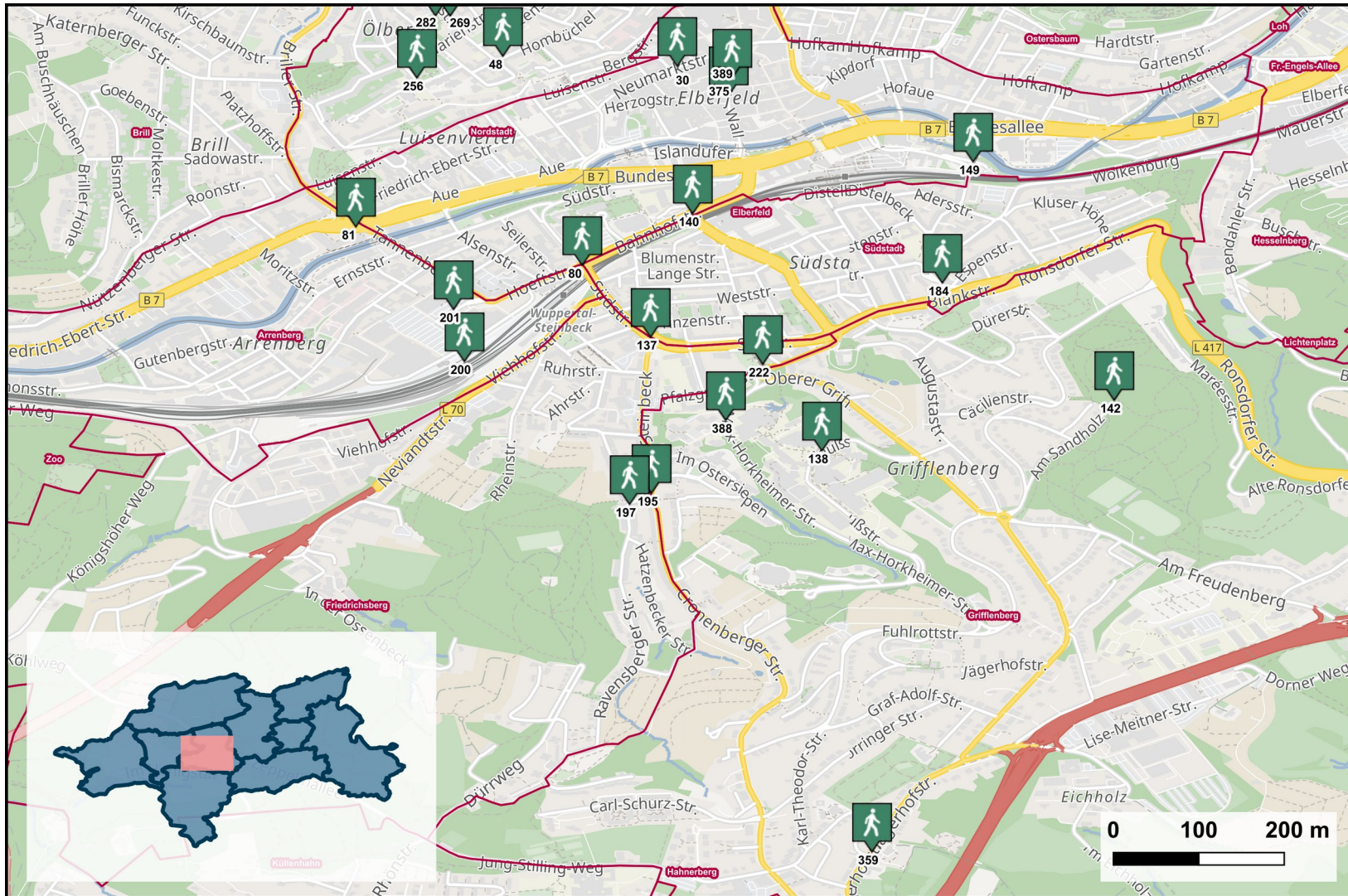


Abbildung 31: Detailansicht 3 - Kategorie Fußgänger*innen

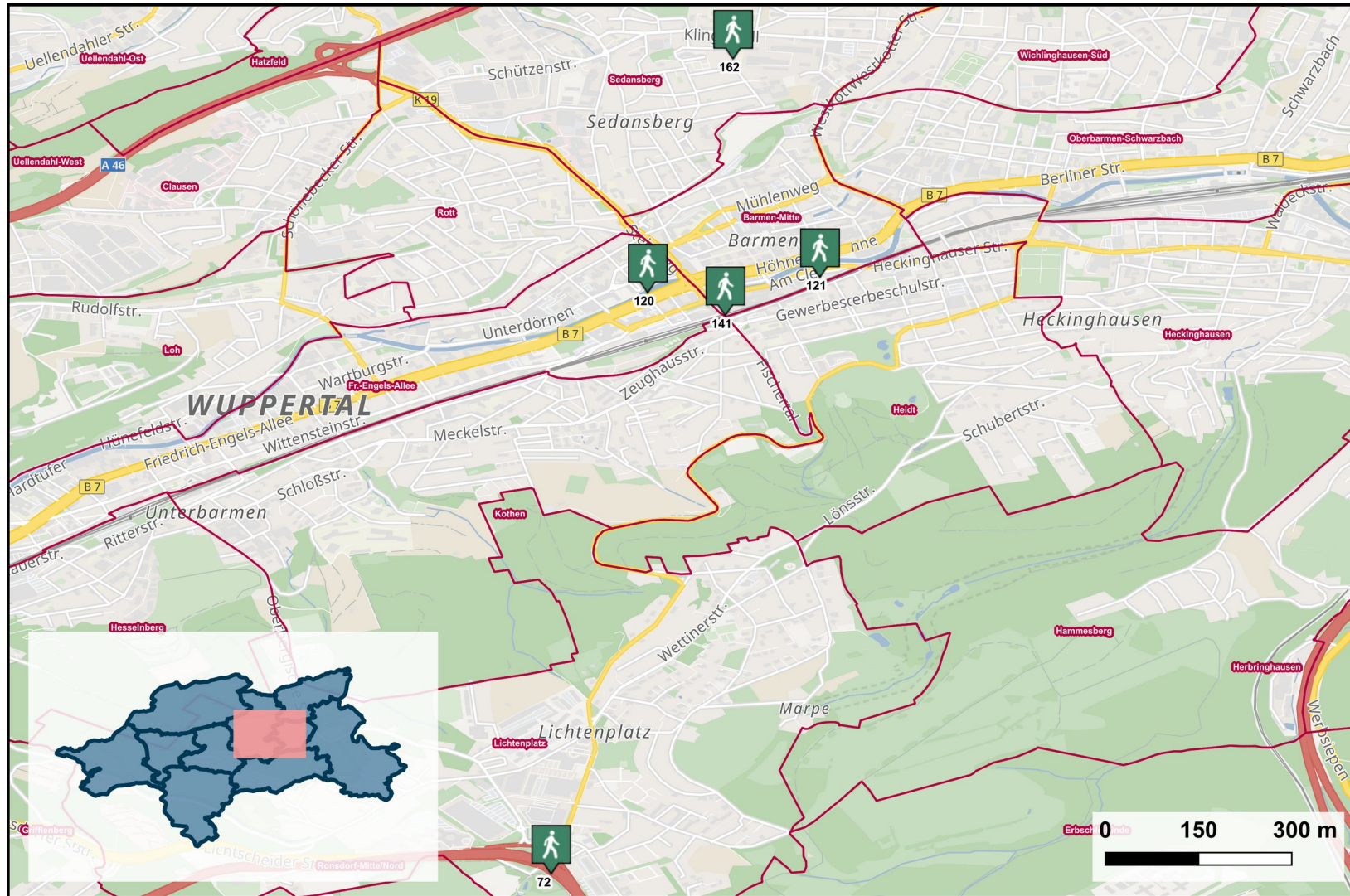


Abbildung 32: Detailansicht 4 - Kategorie Fußgänger*innen

5.5 Kategorie Sonstiges

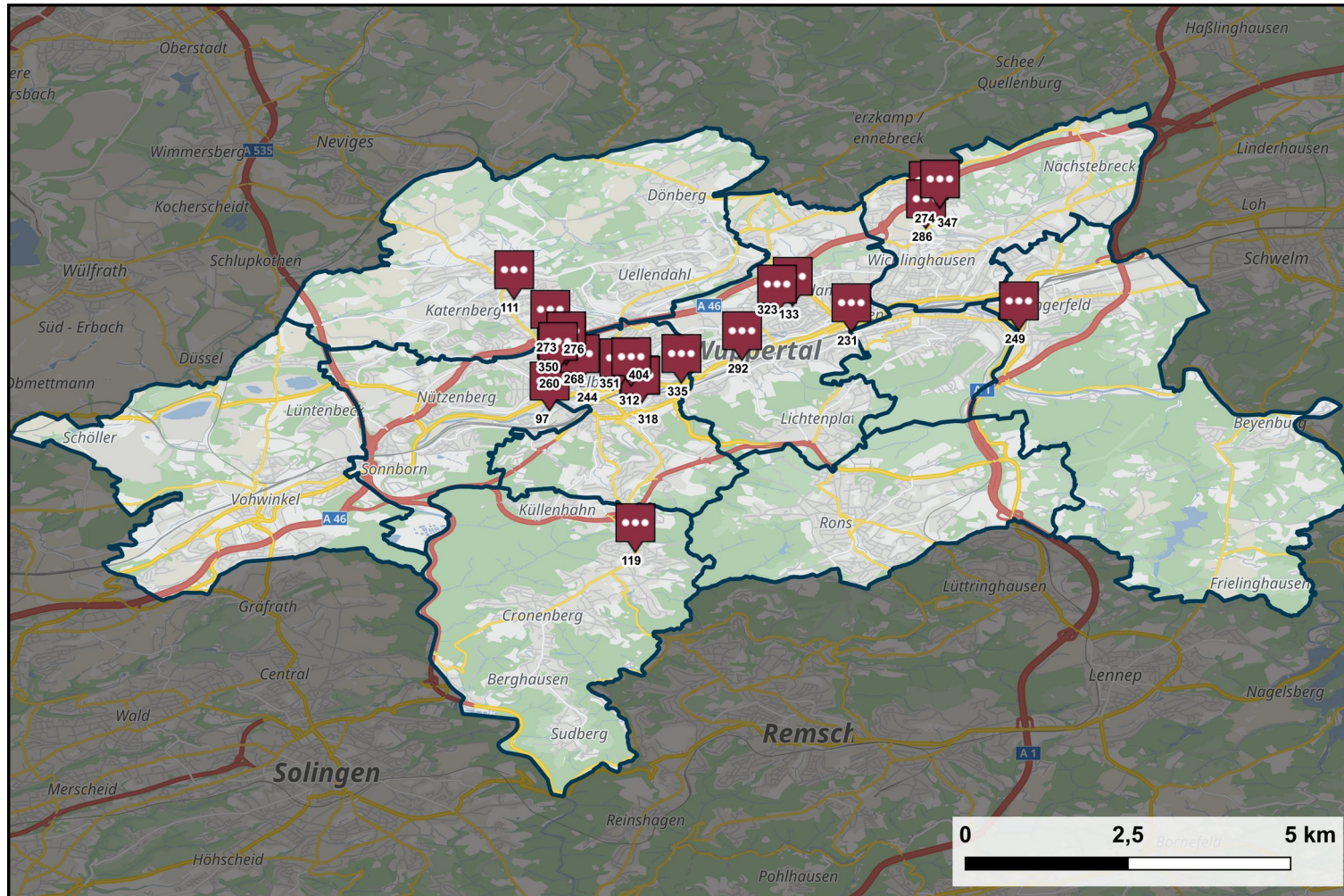


Abbildung 33: Gesamtübersicht - Kategorie Sonstiges

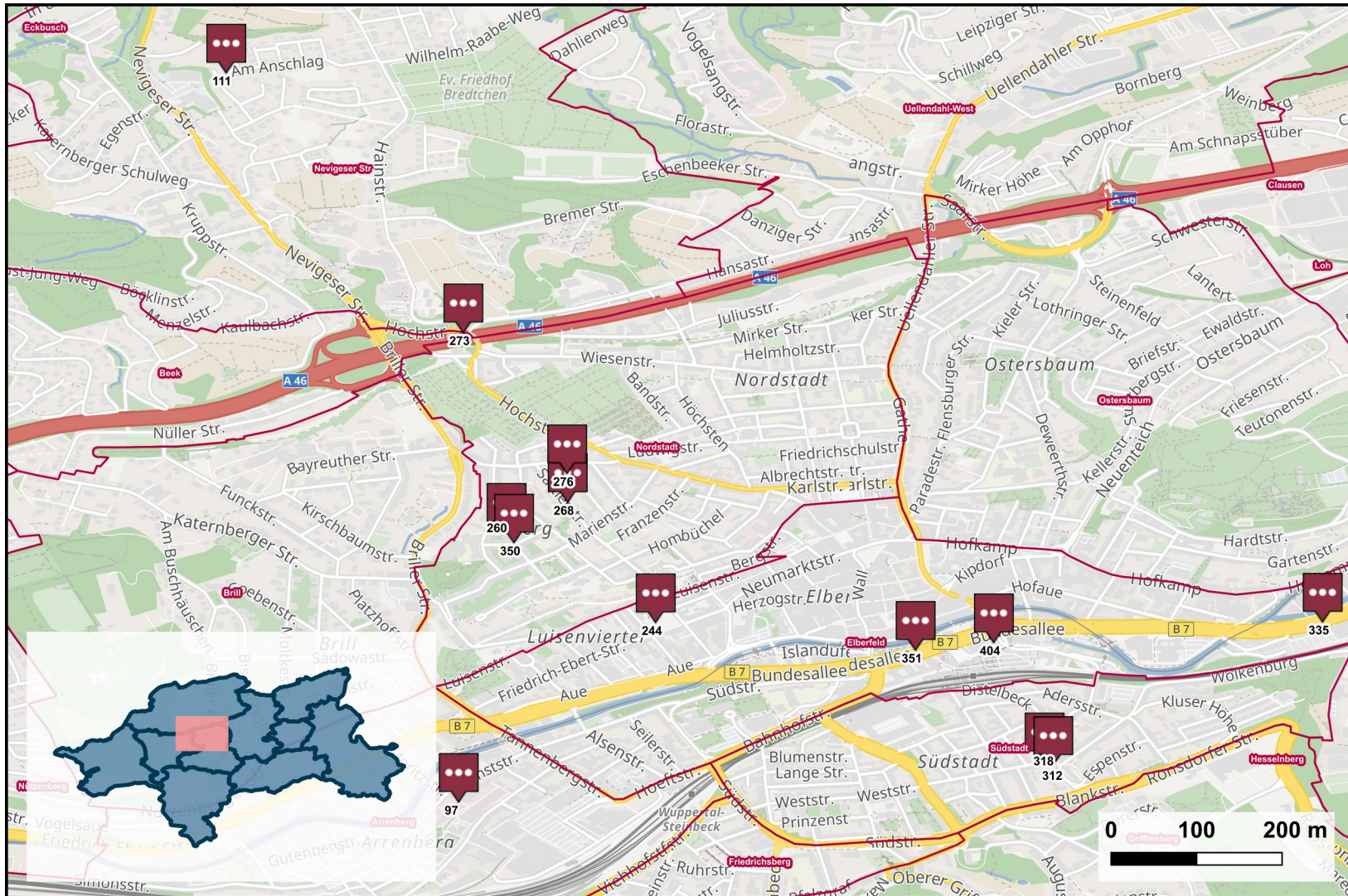


Abbildung 34: Detailansicht 1 - Kategorie Sonstiges

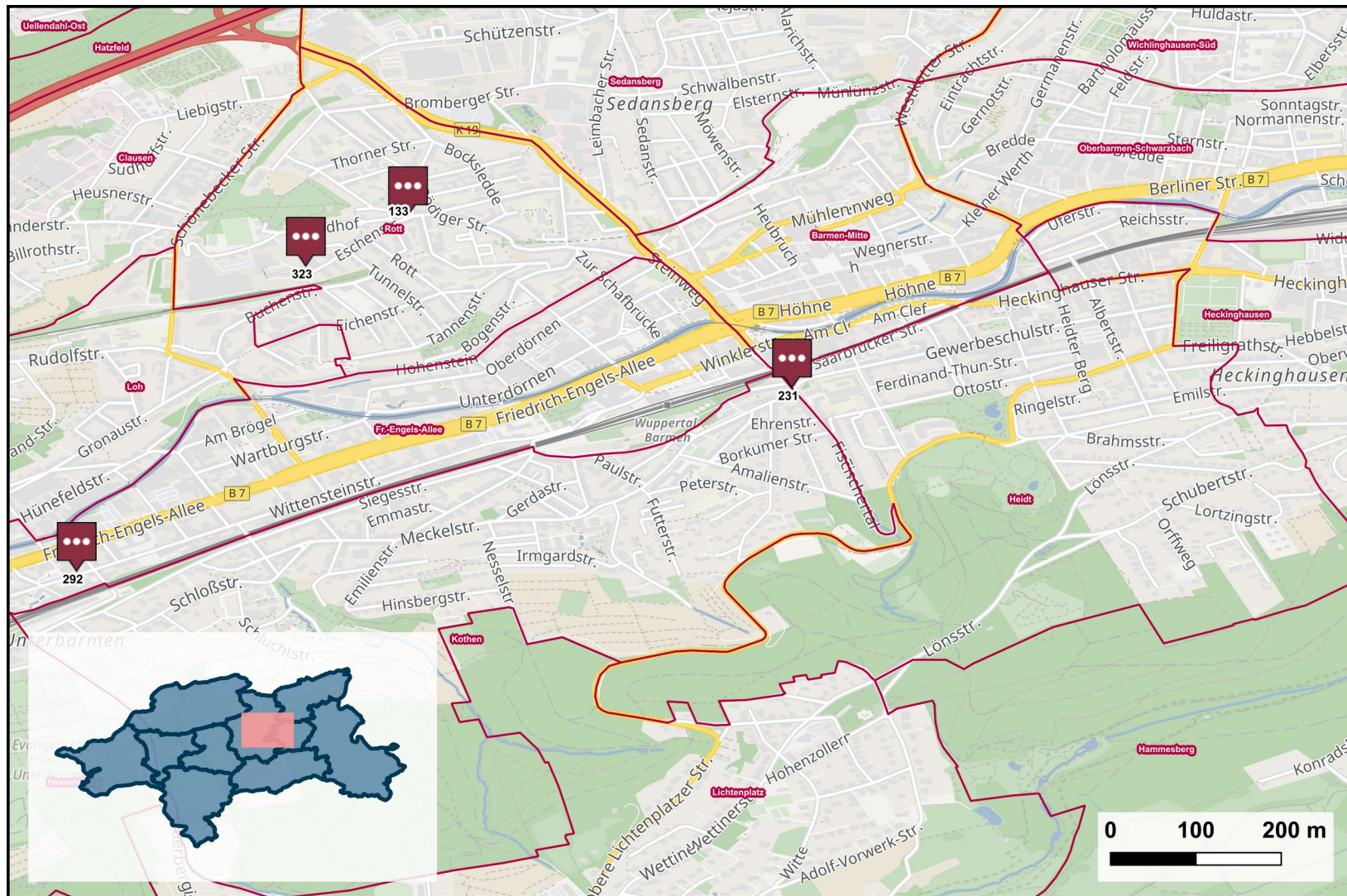


Abbildung 35: Detailansicht 2 - Kategorie Sonstiges

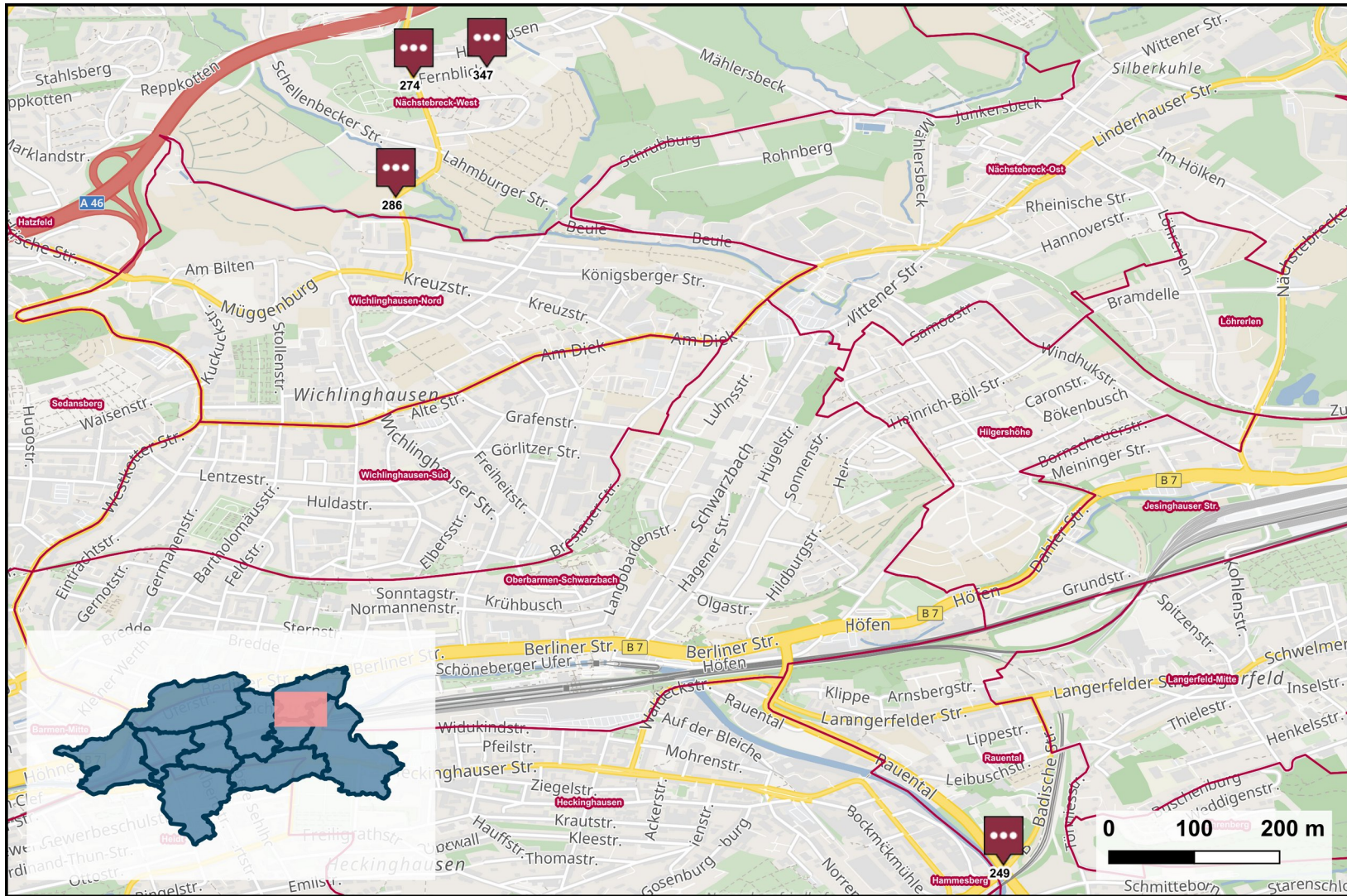


Abbildung 36: Detailansicht 3 - Kategorie Sonstiges

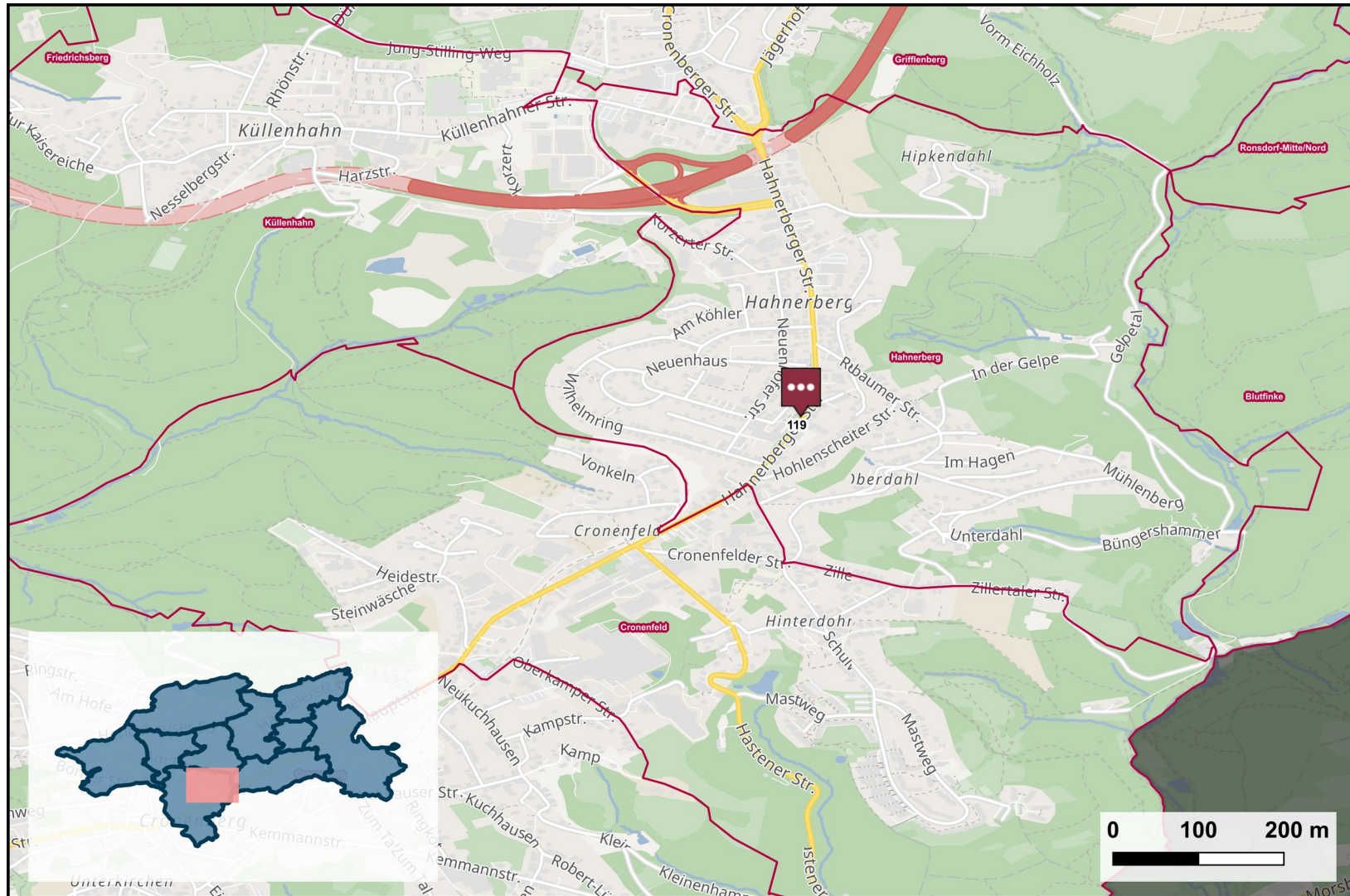


Abbildung 37: Detailansicht 4 - Kategorie Sonstiges